

KATHOLISCHE SonntagsZeitung

BISTUM AUGSBURG

13./14. April 2019 / Nr. 15

www.katholische-sonntagszeitung.de

Einzelverkaufspreis 2,60 Euro, 6070

Mit Lederhose und Tuba im Petersdom



Das Blasorchester des Kollegs der Schulbrüder Illertissen kommt weit herum. 2017 ging es bis nach Rom. Auch Maximilian Irmeler, der Sohn des Dirigenten, war stolz, dabei zu sein (Foto: Kolleg). **Seite 19**

Frauen fertigen Klosterarbeiten

Kostbare Klosterarbeiten wie Fatschenkindl, Prager Jesulein oder die Muttergottes fertigt ein Kreis von Frauen in Söcking. Damit pflegen sie eine alte christliche Volkskunst (Foto: Reitzig). **Seite 29**



Für die Jugend in der Kirche

Gemäß dem Schreiben „Christus vivit“ will Jugendbischof Oster, die Leitlinien zur Jugendseelsorge überarbeiten. Gleichzeitig kündigt er ein Forum zur Jugendpastoral an (Foto: KNA). **Seite 5 und 8**



Vor allem ...

Liebe Leserin, lieber Leser

Als der heilige Franz von Assisi 1223 in Greccio anstelle einer Predigt das Weihnachtsgeschehen mit Menschen und lebenden Tieren nachstellte, dürfte er damit das erste Krippenspiel aufgeführt haben. Etwa um diese Zeit entstanden auch die Passions- und Mysterienspiele.

Zeugnis davon gibt unter anderem eine Handschrift, die in der Bibliothek des Klosters Benediktbeuern gefunden wurde (Carmina Burana). Noch bekannter als das „Große Benediktbeurer Passionsspiel“ ist heute die Passion von Oberammergau, die nach einem Gelübde erstmals 1634 neben den Gräbern der Pesttoten aufgeführt wurde und seither alle zehn Jahre gespielt wird. 2010 kamen 515 000 Zuschauer.

2020 wird Oberammergau das Thema Passionsspiele unumschränkt dominieren. Darum geht der Blick im Jahr davor in eine Region, wo viele ein deutschsprachiges Laientheater wahrscheinlich nicht vermuten – nach Belgien (Seite 2/3). Dies soll auch eine Würdigung all jener Laienspieler sein, die anderswo mit großem Enthusiasmus und nach oft monatelanger Vorarbeit die Passion aufführen. Gott zur Ehre, auf dass der Glaube sich mehre.



Ihr
Johannes Müller,
Chefredakteur

Um des Kreuzes Willen



Ein mittelalterliches Stück mit modernen Elementen: Bei der Premiere in der Augsburger Heilig-Kreuz-Kirche unterbrachen Moderatoren das Mysterienspiel immer wieder, um die Konflikte um das Kreuz Christi den Zuschauern zu erklären. **Seite 24**

Foto: Schwab



▲ Die Schönberger Passionsspiele entstanden erst 1993. Die multifunktionale Bühne und ihr per Video projiziertes Bild erlauben den Wechsel zwischen Damals und Heute.

AUF DIE MODERNE PROJIZIERT

Jesu Kreuzweg im Jetzt

Ins deutschsprachige Belgien zu Passionsspielen der anderen Art: Tradition bewusst ausgeklammert – Trotzdem geht es auch um Glaubensvertiefung

Jesus und der Jakobsweg: Passionsspiele der besonderen Art sind im deutschsprachigen Teil Belgiens zu sehen. Rund 100 Akteure führen bis Karfreitag den Leidensweg Christi auf – und bringen ihn in Zusammenhang mit Themen von heute.

Es ist ein stressiger Feierabend für Lothar Krämer. Sofort nach der Arbeit

auf einer Baustelle in Luxemburg ist er nach Hause gefahren, hat dort schnell eine Kleinigkeit gegessen und ist ins Kulturzentrum geeilt. Eine Helferin wartet schon mit dem Gewand auf ihn, denn Krämer wird bereits auf der Bühne erwartet. In wenigen Minuten beginnt die Kostümprobe. Bis zur Premiere sind es nur noch wenige Tage, doch trotz der Hektik um ihn strahlt Krämer eine bemerkenswerte Gelassenheit

aus. Während er aus seiner Straßenkleidung in biblische Stoffgewänder wechselt, erzählt Krämer von seinem Berufsalltag: „Ich bin Verputzer, schon ewig, ich habe in meinem ganzen Leben nichts anderes gemacht.“ Außer, dass er auch den Sohn eines Zimmermanns spielt.

Wenn derzeit die Schönberger Passionsspiele im ostbelgischen Sankt Vith aufgeführt werden, ist es für Krämer bereits das fünfte Mal seit 1998, dass er die Hauptrolle spielt. Eigentlich wollte der 56-Jährige den Jesus 2019 nicht mehr verkörpern; sein Bart sei ja schon weiß, er habe ihn für die Spiele schwarz färben müssen, sagt er und lacht. „Mein ältester Sohn ist im Jesus-Alter, er ist 33 Jahre.“ Doch weil sich niemand für die aufwendige Rolle fand, machte er es noch einmal. Mit Freude: „Da habe ich gesagt: Danke, Gott, dass ich noch mal darf.“

Auch nach all den Jahren sei das immer wieder eine neue Herausfor-

derung, ein Entdecken neuer Facetten, sagt Krämer. „Ich liebe meine Rolle, denn ich bin ein gläubiger Mensch. Diesen Jesus im Spiel erfahren, das ist ein wahnsinniges Gefühl. Man kommt auf eine ganz andere Ebene und sieht ihn anders.“

Anders sehen – das ist eine Konstante, die sich seit der Uraufführung durch alle bisher sechs Aufführungsjahre zieht. „Die Schönberger Passionsspiele ziehen viele Menschen in ihren Bann durch die sehr eigene Art und Weise, die Botschaft und das Leben Jesu mit der heutigen Zeit in Verbindung zu bringen“, schreibt der örtliche Pfarrer Claude Theiss im Programmheft.

Die meisten Menschen denken bei dieser Art des geistlichen Spiels an Oberammergau. In dem bayerischen Alpenort wird das Leiden Jesu seit fast 400 Jahren auf traditionelle Art und Weise inszeniert – das nächste Mal 2020. Anders als dort und anders als bei den meisten Passionsspielen führen die Schönberger Akteure aber keinen seit Generationen überlieferten Text immer wieder neu auf. Denn erst im Jahr 1993 entstanden die Spiele; es war eine Initiative des damaligen Diakons.



◀ Jesus-Darsteller Lothar Krämer hat sich den Bart färben lassen, um jünger auszusehen. Enkelkind Mathilda steht mit auf der Bühne.

Für jeden Spielzyklus gab es seitdem eine neue Handlung. Neben der „klassischen“ Passionsgeschichte vom Leiden und Sterben Jesu bringen die Ostbelgier stets auch eine moderne Parallelgeschichte auf die Bühne.

Pilatus und Flüchtlinge

Krieg und Flucht, Macht und Geld, Glück und Freude, Schuld und Trauer – all das war bereits Thema. Traditionell sind nur die Kostüme – der ganze Rest ist modern: Das per Video auf die Leinwand projizierte Bühnenbild. Das Ineinandergreifen von 2000 Jahre alter Bibelgeschichte und aktuellem Plot. Kreuzigung und Massentierhaltung, Apostel und Jakobspilger. Pilatus und Bootsflüchtlinge. Donnerhall und Maschinengewehrsalven.

„Es soll verdeutlichen: Das ist keine Geschichte von früher, die wir zum tausendsten Mal erzählen. Das alles ist eine Geschichte, die läuft noch, die ist lebendig“, erklärt Alfons Velz. Der 67-jährige pensionierte Deutschlehrer hat 2003 die Regie übernommen; damals spielten die Schönberger noch in dem namensgebenden Dorf im Südosten Belgiens, nicht weit von Lüttich entfernt. 2007, 2012 und 2019 gestaltete er auch den Text maßgeblich mit.

Seit den Spielen 2012, die erstmals im Kulturzentrum der benachbarten Kleinstadt Sankt Vith stattfanden, ist auch Robert Schmetz als Regisseur mit dabei. Velz und der 65-jährige Lackierer im Ruhestand sitzen seit Sommer 2017 am Text für 2019, der stetig fortgeschrieben wird. „Wir fangen jedes Mal bei null an“, sagt Schmetz. Wenn sich bei den Proben herausstellt, dass

eine Passage geändert werden muss, greifen die Regisseure zum Tablet, aktualisieren den Text und schicken das Update über eine Cloudlösung in Sekunden an alle Beteiligten.

Zwei Schwerpunktthemen sind es, die die moderne Handlungsebene ausmachen: das Spannungsverhältnis der Weltreligionen und der damit verbundene Stellenwert der Frau einerseits. Andererseits die Bereitschaft zum Loslassen. „Das mussten wir dann zu einer Geschichte zusammenführen“, erzählt Velz. „Die Bereitschaft, loszulassen, sein Leben anders zu gestalten, die eigene Lebensweise in Frage zu stellen, ist in Zeiten von Klimaprotesten und Gelbwesten aktueller denn je.“ Schauplatz der modernen Handlungsebene ist die Pilgerschaft einer Gruppe auf dem spanischen Jakobsweg. „Da treffen Leute aufeinander und gehen wieder auseinander“, sagt Schmetz.

„Es ist immer so, dass wir Parallelen suchen, dass die eine Geschichte zur anderen wird“, erklärt er. Auch die Darsteller sind gefragt, sich damit auseinanderzusetzen. „Wir machen Übungen mit den Leuten. Sie müssen Fragen beantworten: Wo bin ich, wer bin ich, in welchen Konfliktsituationen bin ich? Durch diese Arbeit mit den Spielern verändert sich der Text ständig.“

Ein reduziertes Bühnenbild ermöglicht bei der knapp zweistündigen Aufführung eine rasche Abfolge von Szenen, die für Außenstehende zunächst ungewöhnlich anmuten: Von Jerusalem, wo die bekannte Handlung spielt und Jesus seiner trauernden Mutter begegnet, geht es rasch zu einer Kathedrale in Spanien, wo sich die Pilger begegnen.

Während die beiden Regisseure mit den Technikern die Beleuch-



▲ Das Passionsgeschehen vor 2000 Jahren in Jerusalem bildet bei der Passion in Sankt Vith/Schönberg einen Handlungsstrang – der andere hat mit der Gegenwart zu tun. Diesmal führt das Stück auf den Jakobsweg. Fotos: KNA

ung und den Sound durchgehen, herrscht Hektik in der Garderobe. In der halben Stunde vor dem Probenbeginn müssen sich knapp 60 Darsteller ihr Kostüm herausuchen; die Gewänder, von 14 Näherinnen handgefertigt, hängen auf mit kleinen Namenszetteln beschrifteten Kleiderbügeln. Mitglieder des Hohen Rats streifen sich ihre prächtigen Gewänder über, Kinder aus dem Volk trinken noch schnell eine Limo, bevor es losgeht. Inmitten des Gewusels behält die Präsidentin des ausrichtenden Vereins „Passio Schönberg“, Marlene Backes, den Überblick.

Im Sommer 2018 kamen die Laien-Darsteller erstmals für die neue Aufführung zusammen. Darunter waren auch knapp 30 Neue, etwa Renate Faymonville. Die 65-jährige, frisch pensionierte Sozialassistentin ließ sich auf ein Wagnis ein, denn die Regisseure boten ihr sofort die Hauptrolle der Muttergottes an. Ein Buch über Maria habe sie zur Vorbereitung gelesen. „Der rote Faden ist das Muttersein“, sagt Faymonville. Ein Muttersein, das die Hinrichtung des eigenen Sohnes verkraften muss. Die dreifache Mutter, deren Mann vor zwölf Jahren starb, kann diese Verlusterfahrung in ihr Spiel mit einbringen. Es sei wohl auch ein Stück Verarbeitung, sagt sie.

Beindruckende Frau

Maria, da ist sich Faymonville sicher, war eine beeindruckende Frau. „Ich denke, die Mutterliebe ist so stark, sie kann Vieles: Begleiten. Da sein. Und auch eine Zurückweisung annehmen: Mutter, jetzt ist es

genug, ich muss gehen.“ Denn dass Jesus sterben müsse, sei der Wille Gottes gewesen. Für die gläubige Christin ist das Spielen „wunderschön“ – und eine Gelegenheit, den Glauben zu vertiefen. Bestimmte Szenen mitzuerleben, die Gesichter der Mitspielenden zu sehen, das „ist wirklich überwältigend und sehr konkret“.

Fast die ganze Familie

Auch „Jesus“ Lothar Krämer zieht aus dem Spielen Kraft. „Ich vertraue einfach darauf“, sagt der fünffache Familienvater; der Glaube trage ihn durch Höhen und Tiefen. Das Spielen sei mit Stress verbunden, aber eine schöne Erfahrung. Mittlerweile spielen auch eine Tochter, eine Schwiegertochter und Enkelin Mathilda bei der Passion mit, worauf Krämer stolz ist.

Die Schönberger Aufführungen, das wissen die Beteiligten, sind Passionsspiele der besonderen Art. Man müsse sich darauf einlassen, könne vielleicht auch irritiert werden, sagt Robert Schmetz. Es kann sein, dass zwei Sitznachbarn nach Hause gehen und das Stück völlig unterschiedlich wahrgenommen haben. „Wichtig ist, dass die Zuschauer darüber reden, wenn sie unsere Aufführung verlassen.“

Die Schönberger Passionsspiele werden zehn Mal im Kulturzentrum Triangel im belgischen Sankt Vith (Provinz Lüttich) aufgeführt. Die Premiere war am 23. März, die letzten Aufführungen sind am 14. April um 10.30 und 15 Uhr sowie am 19. April (Karfreitag) um 18 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter www.passio.be. Michael Merten



▲ Trotz aller modernen Bezüge: Das Volk ist klassisch orientalisches gewandet.

Ihr Geschenk zu Ostern!

YOU! MAGAZIN

Begeisterung wecken –
YOU! ist das katholische Magazin für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. YOU!Magazin spricht junge Menschen in ihrer Sprache an.

Orientierung geben –
In der Zeit leben und sie mit den Augen des Glaubens sehen. YOU!Magazin greift die Themen auf, die Jugendliche beschäftigen: Stars, Musik, Kino, Liebe, aber auch Fragen zum Glauben und zur Kirche.

Freude schenken –
Verschenken Sie YOU!Magazin zu Ostern, zur Firmung oder einfach so! YOU! erscheint alle zwei Monate und kann als Einzelheft oder als Abonnement bezogen werden.



www.youmagazin.com

©grafikplusfoto - stock.adobe.com

Ja, ich verschenke YOU!Magazin

Einzelheft 2,90 EUR

Schnupperabo* 7,00 EUR

6 Monate, 3 Ausgaben
* darüber hinaus bis auf Widerruf

Jahres-Abo* 14,70 EUR

12 Monate, 6 Ausgaben
*nur für Neu-Abonnenten, verlängert sich nach Ablauf automatisch auf das Jahresabo zum Normalpreis

Bitte schicken Sie YOU!Magazin an:

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

X

Bitte ausfüllen und einsenden an: Sankt Ulrich Verlag GmbH, Leserservice, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg, Telefon 0821/50242-53, Telefax 0821/50242-80, E-mail: info@youmagazin.com

YOU!Magazin wird mit der nächsten erreichbaren Nummer zugestellt.

Bitte schicken Sie die Rechnung an:

Name des Auftraggebers

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

IBAN

BIC

Zahlung per Bankeinzug

gegen Rechnung

Bestellcoupon



◀ Bischof Stefan Oster und Ministranten bei der zwölften Internationalen Ministrantenwallfahrt im August 2018 in Rom. Als Vorsitzender der Jugendkommission der Deutschen Bischofskonferenz hat Oster jetzt eine Überarbeitung der Leitlinien zur Jugendseelsorge angekündigt.

Foto: KNA

NACH PAPSTSCHREIBEN „CHRISTUS VIVIT“

Bestärkt und herausgefordert

Bischöfe wollen Leitlinien zur Jugendseelsorge überarbeiten

BONN (KNA) – Die deutschen Bischöfe wollen in den nächsten zwei Jahren ihre Leitlinien zur Jugendseelsorge überarbeiten. Das kündigte Jugendbischof Stefan Oster an. Zudem ist im November 2020 ein Forum zur Jugendpastoral geplant. Dazu werde es demnächst weitere Informationen geben.

Der Passauer Bischof äußerte sich mit Blick auf das Schreiben „Christus vivit“ (Christus lebt) von Papst Franziskus an Jugendliche in aller Welt (*wir berichteten*). Der Papst veröffentlichte das Dokument im Nachgang zu einer dreiwöchigen Bischofssynode, die vergangenen Oktober zum Thema Jugend in Rom getagt hatte.

Die Bischöfe fühlten sich in ihrem „Vorangehen in der Jugendpastoral“ bestärkt „und zugleich neu herausgefordert“, erklärte Oster. So gelte es, sich verstärkt mit den Chancen und Risiken auseinanderzusetzen, „die das

Internet als Lebenswelt junger Menschen für sie bedeutet“. Außerdem müssten Priester und Laien, Männer wie Frauen ausgebildet werden, „die für die Begleitung junger Menschen qualifiziert sind“.

Zuvor hatten der Bischofskonferenz-Vorsitzende Kardinal Reinhard Marx und der Bundesvorsitzende des Jugendverbands BDKJ, Thomas Andonie, das Papstschreiben als „Markstein“ für die Seelsorge gewürdigt. Der Papst wünsche sich „eine neue Jugendlichkeit der Kirche“. Diese sei dann jung, wenn sie sich von jungen Menschen hinterfragen und provozieren lasse. In dieser Weise sei Kirche auch gerufen, „den berechtigten Ansprüchen von Frauen nach Gerechtigkeit und Gleichheit wirklich Aufmerksamkeit zu schenken“.

Information:

Lesen Sie dazu einen Kommentar auf Seite 8.

Leben ist kein Schaden

Bischöfe begrüßen Urteil zu künstlicher Ernährung

BONN (KNA) – Die Deutsche Bischofskonferenz hat das Urteil des Bundesgerichtshofs zu künstlicher Ernährung und Arzthaftung begrüßt.

„Es entspricht unserem christlichen Menschenbild, dass das menschliche Leben, egal in welcher Verfassung, egal, ob es schwach, krank oder verlassen ist, niemals als Schaden angesehen werden kann“, erklärte Pressesprecher Matthias Kopp. „Insofern können wir es nur begrüßen, dass der Bundesgerichtshof dies auch noch einmal für unsere Rechtsordnung festgestellt hat.“

Das Gericht hatte Schadenersatz- und Schmerzensgeldansprüche gegen einen Arzt abgelehnt, dem Leidensverlängerung durch künstliche Ernährung vorgeworfen worden war. Das menschliche Leben sei ein höchstwertiges Rechtsgut; keinem Dritten stehe ein Urteil über den Wert des Lebens zu, heißt es in dem Urteil des Sechsten Zivilsenats. Die Vorsitzende des Senats, Vera von Pentz, betonte, auch ein mit Leid verbundenes Leben sei kein Schaden.

Information:

Lesen Sie dazu einen Kommentar auf Seite 8.

Kurz und wichtig

Widerspruchslösung

Die Mehrheit der Bundesbürger kann sich laut einer Umfrage mit der Organspendeinitiative von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) anfreunden (*wir berichteten*). Laut einer Befragung des Meinungsforschungsinstituts Kantar Emnid geben 56 Prozent der Bundesbürger an, dass sie damit einverstanden wären, im Todesfall grundsätzlich als Organspender zu gelten, solange sie einer Spende zu Lebzeiten nicht widersprochen haben. 41 Prozent lehnen den Vorschlag des Gesundheitsministers ab.



Neuer Vorsitzender

Erstmals steht ein orthodoxer Geistlicher an der Spitze der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK). Der Erzpriester Radu Constantin Miron (62; *Foto: KNA*) wurde bei der Mitgliederversammlung der ACK im hessischen Hofgeismar zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der Pfarrer der griechisch-orthodoxen Kirchengemeinde Köln folgt auf den katholischen Speyrer Bischof Karl-Heinz Wiesemann (58), der sein Amt als Vorsitzender satzungsgemäß nach zwei dreijährigen Amtsperioden abgegeben hatte.

Grundsicherung

Offenbar immer mehr Menschen brauchen trotz Bezugs einer Rente wegen Erwerbsminderung ergänzend Sozialhilfe. Die Zahl der Betroffenen verdoppelte sich von 102 578 im Jahr 2010 auf 196 466 im Jahr 2017 nahezu. Dies geht aus einer Antwort des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales auf eine Anfrage der Linken-Fraktion hervor. Der Anteil der Erwerbsminderungs-Rentner, die zusätzlich Grundsicherung benötigen, stieg im selben Zeitraum demnach von 9,5 auf 15,2 Prozent. Somit war vor zwei Jahren mehr als jeder siebte Erwerbsminderungs-Rentner betroffen.

Gegen Glaubenstests

Der evangelische Greifswalder Bischof Hans-Jürgen Abromeit hat den Umgang deutscher Gerichte mit christlich gewordenen Asylbewerbern scharf verurteilt. „Richter verlangen im Asylverfahren, den Glauben an Jesus Christus in einer Art Glaubenstest zu beweisen“, kritisierte Abromeit. „Damit werden Menschen, die vom Islam zum Christentum konvertieren, unter Generalverdacht gestellt.“ Der Bischof wertete solche Tests als „Angriff auf das Grundgesetz“.

Katholische Theologie

Die Berliner Humboldt-Universität bekommt ein Institut für katholische Theologie. Mit dem so entstehenden Dreiklang aus evangelischer, katholischer und islamischer Theologie an der Universität komme der „Diskurs der Theologien“ in der Stadt einen Schritt voran, sagte Universitätspräsidentin Sabine Kunst. Der Lehrbetrieb soll mit Beginn des Wintersemesters im Herbst 2019 aufgenommen werden. In dem Institut soll auch die rund 36 000 Bände umfassende Bibliothek des 2018 verstorbenen Kardinals Karl Lehmann untergebracht werden.

Humanitäre Härtefälle

Bayerns Bischöfe verteidigen Tradition des Kirchenasyls

BEILNGRIES (KNA) – Bayerns Bischöfe halten an der Tradition des Kirchenasyls fest.

In ihrer im oberbayerischen Beilngries veröffentlichten Abschlusserklärung zur Frühjahrsvollversammlung verwiesen sie auf eine entsprechende Vereinbarung mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Diese werde von den Priestern, Ordensleuten und Hauptamtlichen, die in den baye-

rischen Bistümern Schutzsuchende aufnehmen, konsequent eingehalten.

Das Kirchenasyl sei kein Instrument, um die Asylfrage grundsätzlich zu lösen, erklärten die bayerischen Bischöfe weiter. Aber es handle sich um ein Mittel, um Grenzfälle nochmals genauer überprüfen zu können. Kirchenasyl bedeute deshalb Hilfe für Menschen in humanitären Härtefällen, unterstrichen sie nachdrücklich.



Die Gebetsmeinung

... des Papstes im Monat April

... für Ärzte und deren humanitäre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in Kriegsgebieten ihr Leben für andere riskieren.



AM KARFREITAG

Kreuzweg für Opfer von Menschenhandel

ROM (KNA) – Beim Kreuzweggebet zu Karfreitag am Kolosseum in Rom will Papst Franziskus für die Opfer von Menschenhandel beten. Die Gebetstexte werden von der italienischen Ordensfrau Eugenia Bonetti (79) verfasst. Sie ist Vorsitzende der Vereinigung „Slaves no more“ und bekannt als Aktivistin gegen Menschenhandel und Sklaverei.

Bonetti gehört der italienischen Ordensgemeinschaft „Suore Missionarie della Consolata“ an. 24 Jahre lang wirkte sie in Kenia. 1991 kehrte sie ins Mutterhaus ihrer Gemeinschaft nach Turin zurück; dort arbeitete sie zunächst mit der Caritas. Seit rund 20 Jahren engagiert Bonetti sich im Verbund italienischer Ordensoberinnen gezielt für Opfer von Menschenhandel. Auf ihre Anregung hin erklärte Papst Franziskus den 8. Februar zum kirchlichen Gedenktag für die Opfer von Sklaverei und Menschenhandel. 2015 wurde dieser erstmals begangen.

Die Vereinigung „Slaves no more“ bekämpft Gewalt gegen Frauen sowie Menschenhandel, Ausbeutung und Prostitution. In Italien kümmert sich „Slaves no more“ unter anderem um Frauen aus Nigeria, die freiwillig in ihr Land zurückkehren wollen, aber auch um Frauen, die abgeschoben werden sollen.

Netzwerk der Nächstenliebe

Papst empfängt deutsche „Missionszentrale der Franziskaner“

ROM – Am Wochenende hat Papst Franziskus eine Delegation der „Missionszentrale der Franziskaner“ in Audienz empfangen. Die Missionszentrale ging vor genau 50 Jahren aus der Pfarreiarbeit in Bonn-Bad Godesberg hervor, erinnerte der Papst an die Anfänge der heute weltweit operierenden franziskanischen Einrichtung.

„Es ist schön“, sagte der Papst zu seinen 26 Gästen aus Deutschland, „wie ihr euch als Gemeinschaft von Ordensbrüdern und engagierten Laien an alle Menschen guten Willens wendet, um sie zu motivieren, den Armen, den Bedürftigen und den an den Rand Gedrängten auf der ganzen Welt zu einer besseren Zukunft zu verhelfen.“ Auf diese Weise werde das Wort Jesu „immer wieder neu verwirklicht“, und zwar jene Worte aus dem Matthäusevangelium: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

„Wir sind dankbar, dass wir weltweit, in fast 80 Ländern, ein Netzwerk der Beziehungen und des Helfens und der Nächstenliebe aufbauen konnten“, sagte Bruder Matthias Maier, Präsident der Missionszentrale, im Anschluss an den Besuch beim Papst.

Ethisch nachhaltige Fonds

Die Missionszentrale der Franziskaner sei nicht nur ein Hilfswerk, betonte der kaufmännische Direktor David Reusch. „Wir haben vor zehn Jahren unter dem Namen TarrAssisi klassische Investmentfonds ins Leben gerufen.“ Die Unternehmen, die in diesen Fonds vorhanden sind, werden nach ethisch nachhaltigen Kriterien ausgewählt, wie zum Beispiel Kultur, Natur und Sozialverträglichkeit, um kontroverse Geschäftspraktiken und Geschäftsfelder ausschließen zu können.

Projektreferentin Petra Schick erläuterte, dass die Zentrale in Afrika



▲ Papst Franziskus ermunterte die Delegation der franziskanischen Missionszentrale, auch weiterhin „beharrlich“ für das „Wohl aller Menschen und für die Bewahrung der Schöpfung einzutreten“. Foto: Vaticanmedia/MZF

viele Projekte aus dem Bereich Gesundheit und Ausbildung unterhält, „zum Beispiel ganz einfache Krankenstationen auf den Dörfern, die wir mit Solaranlagen oder anderen Gegenständen unterstützen, sowie Schulen und Klassenräume, die gebaut und ausgestattet werden“.

Bruder Matthias Maier wünschte sich, dass den vielen Armen noch mehr geholfen werden kann. Es sei eine Sensibilisierung für die Armen in ihren Lebenssituationen notwendig, denn er wisse, dass „in unseren Breitengraden hier in Europa oft gar nicht klar ist, wie gut es uns geht“.

In seiner Ansprache an die Delegation aus Deutschland ging Franziskus auch auf seinen Namenspatron ein. Der Heilige aus Assisi sei für viele ein Vorbild, da er als Armer leben wollte und sich von der Armut der Menschen berühren ließ. „So fand er den Frieden Christi und wurde selbst zu einem von der Vorsehung Beschenkten“, erläuterte der Papst. Aus diesem Geiste heraus konnte die Franziskaner-Missionszentrale aus bescheidenen Anfängen ein weltweites Netzwerk der Nächstenliebe, der Solidarität

und der Brüderlichkeit aufbauen, sagte der Pontifex.

Der heilige Franz von Assisi habe die Bitte Jesu vernommen, das „Haus“ wiederherzustellen, das völlig verfallen sei. „Trotz aller Grenzerfahrung mit der Kirche damals“ habe er sich auf den Weg gemacht, „das Evangelium authentisch zu leben“, betonte Franziskus: „Auch heute leiden wir öfters an den Grenzen der Kirche. Die Worte des Kreuzigten sind ein Ruf an uns alle.“

Doch eine Erneuerung geschehe nur, „wenn wir auf den Herrn hören, uns von ihm verwandeln lassen und mit ihm weiterhin das Gute tun“. Sich für eine gute Zukunft der Menschheit einzusetzen, sei Aufgabe jedes Gläubigen. Hier könne eine Institution wie die Missionszentrale einen wertvollen Beitrag leisten.

Zu ihrem Jubiläum wünschte der Papst der Zentrale „echte franziskanische Freude und Zuversicht“. Er ermunterte seine Gäste, auch weiterhin „beharrlich“ für das „Wohl aller Menschen und für die Bewahrung der Schöpfung einzutreten“, bevor er sie mit seinem Segen entließ.

Mario Galgano

DIE WELT



LOYALTÄT UNGEBROCHEN

In guten wie in schlechten Tagen

Kardinal und Sekretär Stanisław Dziwisz lässt nichts auf Johannes Paul II. kommen

KRAKAU – Fast 40 Jahre war Stanisław Dziwisz Sekretär von Karol Wojtyła. Als Kardinal engagierte er sich anschließend für dessen Heiligsprechung. Nun wird Dziwisz 80 und nimmt Johannes Paul II. (1978 bis 2005) gegen aktuell aufkommende Vorwürfe in Schutz.

In den vergangenen Monaten war der ehemalige Heilige Vater in die Kritik geraten. 2001 hatte er den Washingtoner Erzbischof Theodore McCarrick zum Kardinal ernannt, 1996 machte er den konservativen australischen Geistlichen George Pell zum Erzbischof von Melbourne. McCarrick wurde im Februar wegen sexuellen Fehlverhaltens mit Minderjährigen aus dem Klerikerstand entlassen. Pell geriet ebenfalls in die Schlagzeilen: Mitte März wurde er wegen Missbrauchs zu einer sechs-jährigen Haftstrafe verurteilt.

Die Verteidigung des Pontifikats von Johannes Paul II. ist dem ehemaligen Papstsekretär ein Herzensanliegen. „Johannes Paul II. hat das Böse nicht unterschätzt und erst recht nicht versteckt“, sagte Dziwisz in seiner Predigt zum 14. Todestag des polnischen Papstes am 2. April. Dieser habe die Kirche in „absoluter Treue zum Evangelium“ geleitet: „Ohne ihn wären Polen, Europa und die Welt anders.“

Die aktuellen Vorwürfe gegen den 2014 Heiliggesprochenen nennt Dziwisz nicht direkt beim Namen. Vielmehr sagt er: „Die jüngsten Versuche, die moralische Autorität von Johannes Paul II. zu untergraben, können beunruhigen.“ Sie erweckten den Verdacht, dass der Papst nicht richtig auf das Böse reagiert habe.

Ziemlich sicher meint er damit Anschuldigungen, dass das einstige Kirchenoberhaupt Kinder zu wenig vor sexueller Gewalt durch Priester geschützt habe. Ende März veröf-

fentlichte Dziwisz dazu eigens die Stellungnahme „Johannes Paul II. gegen den sexuellen Missbrauch in der Kirche“.

Die Meinungen, er habe „schleppend“ auf den Missbrauch reagiert, „widersprechen den historischen Fakten“, schrieb Dziwisz. Dazu listet er unter anderem auf, wie der Papst 1994 in den USA und zwei Jahre später in Irland mit einer „Null-Toleranz-Politik“ pädophile Verbrechen bekämpft habe.

Beliebtester Geistlicher

Johannes Paul II. hatte Dziwisz, der am 27. April seinen 80. Geburtstag feiert, stets sein großes Vertrauen geschenkt. Direkt nach dem Abitur war dieser 1957 in das Priesterseminar in Krakau eingetreten. Heute zählt der Kirchenmann zu den bekanntesten und beliebtesten Geistlichen Polens.

Im Oktober 1966 machte Johannes Paul II. Dziwisz zu seinem

Kaplan und Sekretär. Er blieb es bis zu seinem Tod. Dabei verstand er sich auch als Türöffner für einfache Pilger aus Polen, Deutschland und anderen Ländern, die den Heiligen Vater treffen wollten. Dziwisz ermöglichte ihnen manchmal unkompliziert die Teilnahme an Frühmessen mit dem Papst.

Da Dziwisz ihm schon so lange diente, konnte er Johannes Paul II. viele Gedanken quasi von den Augen ablesen – und von den am Ende fast sprachunfähigen Lippen. Trotzdem war es manchen im Vatikan nicht ganz geheuer, wenn Dziwisz gegen Ende immer öfter mit dem Satz „Der Heilige Vater wünscht ...“ Dinge entschied und anordnete.

Für den treuen Diener war die Last am Ende unerträglich. Als Johannes Paul II. verstorben war, strahlte Dziwisz neben Trauer auch Erleichterung aus. Dazu trug sicher auch bei, dass Benedikt XVI. den langjährigen Privatsekretär seines Vorgängers schon bald zum Erzbi-

schof von Krakau ernannte und zum Kardinal beförderte.

Dziwisz entwickelte sich indes nach dem Tod Johannes Pauls II. zu einer Art kirchlichem Nachlassverwalter. Am Rande von Krakau ließ er rasch ein großes Sanktuarium für ihn errichten und kümmerte sich um seine Heiligsprechung. Dabei kam er jedoch nie in die Versuchung, seinem Mentor nacheifern zu wollen.

Auch in der Polnischen Bischofskonferenz übernahm er, trotz des traditionell großen Gewichts des Krakauer Erzbischofssitzes, eine zwar sichtbare, aber keine dominante Rolle. Im Dezember 2016, fünf Monate nach dem Krakauer Weltjugendtag mit Papst Franziskus, trat er als Erzbischof in den Ruhestand.

Umstrittene Entscheidung

In Vorträgen und Büchern hat Dziwisz seine Jahre mit dem Papst aus Wadowice ausführlich geschildert. Umstritten war seine Entscheidung, die persönlichen Aufzeichnungen von Johannes Paul II. nach dessen Tod nicht zu vernichten. Gegen den ausdrücklichen testamentarischen Wunsch des Papstes bewahrte Dziwisz die Notizen für die Nachwelt auf.

Im Sommer 2007, kurz nach seiner Inthronisation als Erzbischof von Krakau, forderte er ein Einschreiten der Kirche gegen das stark polarisierende Programm des katholischen „Radio Maryja“. Sogar die Absetzung des mächtigen Senderchefs Pater Tadeusz Rydzyk soll er ins Spiel gebracht haben. Ende 2015 versöhnte er sich allerdings öffentlich mit Rydzyk. Auf dessen Einladung lobte Dziwisz bei einer Jubiläumsfeier des Senders überschwänglich die Evangelisierungsarbeit.

Oliver Hinz und Ludwig Ring-Eifel



▲ Stanisław Dziwisz war Sekretär und Vertrauter von Papst Johannes Paul II. Seine Loyalität ist auch nach dessen Tod ungebrochen. Foto: KNA

Aus meiner Sicht ...



Hildegard Schütz ist Vorsitzende des Diözesanrats der Katholiken im Bistum Augsburg. Sie unterrichtet Latein und katholische Religionslehre.

Hildegard Schütz

Unser Leben in Gottes Hand

Sie wissen sicher, was gemeint ist, wenn man von „der natürlichsten Sache der Welt“ spricht. Neben der Zeugung neuen Lebens ist auch das Geborenwerden und Sterben die natürlichste Sache der Welt. Ein Blick in die Medien verriet, dass weniger die Moral als vielmehr bestimmte Menschen und die moderne Medizin der Natur zu schaffen machen.

Der Bundesgerichtshof (BGH) musste jüngst entscheiden, ob jemandem Schmerzensgeld zusteht, weil er durch eine Magensonde länger als medizinisch sinnvoll am Leben erhalten wurde. Der Patient war dement und die letzten beiden Lebensjahre bewegungs- und kommunikationsunfähig. Eine Patientenverfügung lag nicht vor. Es waren Behandlungs-

und Pflegekosten in Höhe von 52 000 Euro entstanden. Das Geld hätte der Sohn bekommen, der geklagt hatte: auf Kostenerstattung und 100 000 Euro Schmerzensgeld.

Wäre der Sohn vor Gericht durchgekommen, hätte dieses ein Weiterleben als Schaden definiert. Das aber gehe nicht an, betonte der BGH, selbst dann nicht, wenn das Leben mit Leiden verbunden ist, in diesem Fall Schmerzen und Fieber. „Das Urteil über den Wert eines Lebens steht keinem Dritten zu“, unterstrich die Senatsvorsitzende Vera von Pentz.

Rein juristisch und auch im Sinne des Sohnes wäre also eine Patientenverfügung „die Lösung“ gewesen. Mit der hätte der Betreffende Jahre vorher festlegen können, auf künstli-

che Ernährung zu verzichten. Doch selbst er hätte nicht gewusst, ob er Jahre später tatsächlich auf diese Weise hätte sterben wollen. „Die Lösung“? Zweifel sind angebracht.

Zweifel sollten uns Christen immer dann beschleichen, wenn „die natürlichste Sache der Welt“ – ob es Kinder-in-die-Welt-Setzen, das Auf-die-Welt-Kommen oder Diese-Welt-Verlassen ist – durch künstliche Eingriffe zu einem Feld wird, in dem wir uns an die Stelle des Schöpfers stellen. Gott hat für jeden von uns einen Plan. Er hat uns nicht das Paradies auf Erden versprochen. Er hat uns gesagt, wie wir leben sollen. Dazu gehört auch unser persönliches Kreuz – und die Verheißung der Auferstehung.



Alfred Herrmann war Redakteur der Neuen Bildpost und ist freier Autor und Journalist in Berlin.

Alfred Herrmann

Denkanstoß für Jung und Alt

Als „Markstein einer kommenden Jugend- und Berufungspastoral“ bewerten Thomas Andonie und Kardinal Reinhard Marx, die Vorsitzenden des Bunds der Deutschen Katholischen Jugend und der Deutschen Bischofskonferenz, das Schreiben „Christus vivit“ in ihrer Stellungnahme. Dem kann man sofort zustimmen. Das nachsynodale Schreiben, mit dem Papst Franziskus die Jugendsynode 2018 resümiert, ist aber weit mehr: Ein notwendiger Denkanstoß für alle, für Jung und Alt: „Christus lebt und er will, dass Du lebendig bist“, ruft der Papst den Menschen vor Ostern zu!

Franziskus verlangt in „Christus vivit“ einen optimistischen Blick auf Leben und Welt.

Zugleich erteilt er eine Absage an eine „übertrieben ängstliche und starr strukturierte Kirche“, die hoffnungsarm daherkommt. „Wir müssen an dem Weg der Träume festhalten“, betont er nachdrücklich. „Man sollte keine Furcht haben, etwas aufs Spiel zu setzen und Fehler zu machen. Eher müssen wir Angst haben, wie gelähmt zu leben, wie lebendige Tote, weil sie kein Risiko eingehen wollen.“

Der Papst fordert dazu auf, das von Gott geschenkte Leben nicht verstreichen zu lassen, sondern in der Gegenwart (siehe Mt 6,34) zu ergreifen: „Beobachtet das Leben nicht von einem Balkon aus. Verwechselt das Glück nicht mit einem Sofa [...], damit ihr euch nicht in jugendliche Mumien verwandelt. Lebt!“

Das bedeute jedoch nicht, sich „einer verantwortungslosen Zügellosigkeit hinzugeben, die einen leer und immer unzufrieden zurücklässt“. Im Hier und Jetzt zu leben, heiße vielmehr, „die Gegenwart in ihrer Fülle zu leben, indem man die Kräfte für gute Dinge einsetzt, die Brüderlichkeit pflegt, Jesus nachfolgt und jede kleine Freude des Lebens als ein Geschenk der Liebe Gottes schätzt“.

Sicher, der Papst hat in „Christus vivit“ nicht jedes heiße Eisen zufriedenstellend gekühlt, nicht in allem den richtigen Ton getroffen: Er verhält sich eben jugendlich, mit Mut zur Lücke, ohne lähmende „Angst, etwas falsch zu machen“. Man kann gespannt sein, was die Kirche vor Ort daraus macht.



K. Rüdiger Durth ist evangelischer Pfarrer und Journalist.

K. Rüdiger Durth

Einsamkeit und Armut bekämpfen

Dieser Tage hat es ein Thema auf die Titelseite der „Bild“ geschafft, das Caritas und Diakonie längst vertraut ist: Die Einsamkeit ist für Rentner ein größeres Problem als die Armut. Eine weitere Schlagzeile: Die Bertelsmann-Stiftung hat ermittelt, dass die Armut mit der Größe der Städte wächst. Die Großstadt mit dem größten Armutsproblem, in der jeder vierte der 260 000 Einwohner auf staatliche Hilfe angewiesen ist, liegt im Ruhrgebiet: Gelsenkirchen. Zwei Schlagzeilen, die nicht so schnell wieder vergessen werden dürfen. Denn sie stehen im krassen Widerspruch zur prosperierenden Wirtschaft und zum allgemeinen Reichtum der Bundesrepublik Deutschland.

Caritas und Diakonie und mit ihnen die katholische und die evangelische Kirche sind überfordert, diese Probleme zu lösen – obwohl sie mit ihren tausendfachen ehrenamtlichen Besuchsdiensten unermüdlich versuchen, die Einsamkeit in der Gesellschaft zu lindern.

Da ist die ältere Frau, mit der ich nach dem Gottesdienst ein paar Worte wechselte, keine Ausnahme: „Herr Pfarrer, in der zurückliegenden Woche hat nur die Kassiererin im Supermarkt mit mir gesprochen: „Macht 6 Euro 80.“ Und wie müssen sich die Gelsenkirchener fühlen, wo jeder Vierte von ihnen auf staatliche Hilfe angewiesen ist – und jeder fünfte in Essen oder Dortmund?“

Die Lösung dieser Probleme ist nicht nur eine Aufgabe „für die da oben in Berlin“ oder für die Kirchen, sondern für uns alle. Wir müssen achtsamer werden gegenüber Menschen, die einsam sind, und ihnen ein Gespräch, einen Anruf, einen Besuch schenken. Und achtsamer gegenüber den Armen, die es ja nicht nur in unseren Großstädten gibt. Achtsamkeit durch Hilfen für Flüchtlingsfamilien oder durch eine kleine Unterstützung in Not befindlicher Familien, durch Hinweise auf die lokal Verantwortlichen oder durch die eine oder andere Gemeinschaftsinitiative. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, damit Einsamkeit und Armut in unserem Land abnehmen.

Leserbriefe

Provokation, die nicht zu Missbrauch führt

Zu „Es geht so nicht weiter“
in Nr. 12:

Der Pflichtzölibat ist eine Provokation. Der Priester, der die Lebensweise, die Jesus in Mt 19,12 vorschlägt („Denn manche sind von Geburt an zur Ehe unfähig, manche sind von den Menschen dazu gemacht und manche haben sich selbst dazu gemacht – um des Himmelreiches willen.“) konsequent befolgt, muss mit Unverständnis – oft auch in der eigenen Familie – rechnen.

Das Paradoxe an dieser widernatürlichen „Einladung“ ist, dass derjenige, der sich auf das Wort Jesu bedingungslos einlässt, eine ungeahnte Erweiterung und Bereicherung seines Lebens erfährt. Die Bereitschaft, für immer enthaltsam zu leben, hat die Kirche zur Grundvoraussetzung für den Empfang der Priesterweihe erklärt.

Entscheidend ist, dass es dabei um eine absolut freie Entscheidung des Kandidaten geht. Niemand ist gezwungen, Priester zu werden, eben-

so wie niemand gezwungen werden kann, einem Menschen für immer die Treue zu halten. Wenn aber jemand sich selbst verpflichtet, als Priester enthaltsam zu leben, oder dem Ehepartner versprochen hat, für immer treu zu sein, sich aber nicht daran hält, versündigt er sich gegen Gott und die Mitmenschen.

Der aufgedeckte Kindesmissbrauch durch Priester in den vergangenen Jahrzehnten hat meines Erachtens nichts mit dem Zölibat zu tun. Die meisten sexuellen Vergehen an Kindern – allein in Deutschland sind es jährlich einige Zehntausend Fälle – werden nämlich von verheirateten Männern begangen, meistens in der eigenen Familie.

Dass die ersten Apostel verheiratet waren, kann nicht als Argument gegen den Zölibat angeführt werden. Entscheidend ist, dass die Kirche im Laufe der Jahrhunderte zu der Überzeugung gelangt ist, dass es unmöglich ist, als Priester die Aufgaben eines Seelenhirten zu bewältigen und zugleich seinen ehelichen Pflichten nachzukommen



▲ Orthodoxe Priester – hier bei einer Taufe – dürfen verheiratet sein. In der katholischen Kirche gilt der Ehelichkeitszölibat erst seit dem Zweiten Laterankonzil von 1139. Foto: gem

sowie sich für die eigenen Kinder und ihre Belange Zeit zu nehmen.

Anders steht es mit dem Diakonats. Dieses Amt wurde unmittelbar von

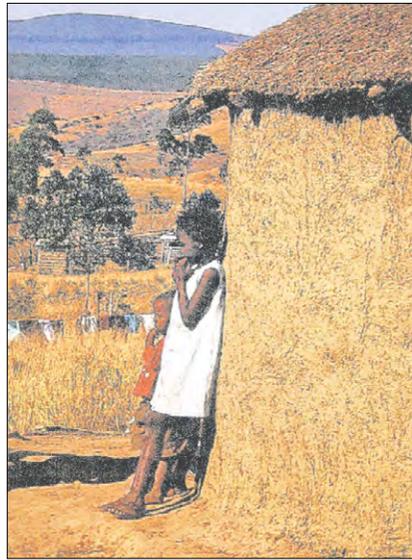
den Aposteln kreiert, um die bedürftigen Gläubigen in materieller Hinsicht zu betreuen. Der Diakon ist nicht dem Zölibat verpflichtet. Für die Priester hingegen ist das Einhalten des Zölibats eine permanente Prüfung. Ohne beharrliches Gebet kann sie nicht bestanden werden.

Die von nicht wenigen Christen geforderte Abschaffung des Zölibats oder dessen Freistellung würde sicherlich nicht zu einer Intensivierung des religiösen Lebens oder zu einer vertieften Christus-Verbundenheit führen. Wenn man beim Eheversprechen den Satz „Ich verspreche dir die Treue, bis der Tod uns scheidet“ weglassen würde, würde das die Treue der Eheleute zueinander auch nicht festigen.

Wilhelm Dresbach,
86152 Augsburg

So erreichen Sie uns:

Katholische Sonntagszeitung
bzw. Neue Bildpost
Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg
Telefax: 08 21 / 50 242 81
E-Mail: redaktion@suv.de oder
leser@bildpost.de



Lesergrüße aus dem Süden Afrikas

Die Mallerdorfer Schwester Carmelina Zinkl sendet liebe Grüße und Wünsche aus dem Konvent St. Francis im südafrikanischen Richards Bay. Fern der Heimat liest die gebürtige Oberpfälzerin mit Begeisterung unsere Zeitung. Wenn eine neue Ausgabe sie erreicht, sehe sie sich die Zeitung gleich durch, schreibt Schwester Carmelina, auch wenn es bereits spät am Abend ist. Die Zeitung sei für sie eine „liebe Aufmerksamkeit“, für die sie „ein herzhaftes Vergelt's Gott“ sagen möchte. Die beigelegten Fotos aus Südafrika drucken wir gerne ab.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerungen der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe müssen mit dem vollen Namen und der Adresse des Verfassers gekennzeichnet sein. Wir bitten um Verständnis, dass Leserbriefe unabhängig von ihrer Veröffentlichung nicht zurückgeschickt werden.



Großen Heiligen auf der Spur Das große Lesergewinnspiel

der Katholischen Sonntagszeitung und der Neuen Bildpost

Gewinnen Sie 2 x 500 Euro

und 50 attraktive Buchpreise!

So können Sie gewinnen:

15 Wochen lang gibt es jede Woche eine Rätselfrage. Ihre Wochenlösung tragen Sie bitte in die vorgegebenen Kästchen im Gewinnspielcoupon ein. Am Schluss müssen Sie nur noch die Buchstaben der nummerierten Kästchen in die Schlusslösung einfügen, um das Lösungswort zu erhalten.

Schneiden Sie den fertig ausgefüllten **Original-Gewinnspielcoupon** (von Heft Nr. 4) aus und senden Sie ihn bis **spätestens 17. Mai 2019** an:

**Mediengruppe Sankt Ulrich Verlag GmbH,
Leserservice, Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg**

Bitte senden Sie keine Einzellösungen!

12. Rätselfrage

Der gesuchte Heilige war mit Jesus verwandt. Dieser ließ sich sogar von ihm taufen. Sein Gedenktag wird nicht an seinem Todestag, wie bei den meisten Heiligen, sondern an seinem Geburtstag im Juni gefeiert.

		H										Ä					
--	--	---	--	--	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--

Frohe Botschaft

Palmsonntag

Lesejahr C

Erste Lesung

Jes 50,4–7

GOTT, der Herr, gab mir die Zunge von Schülern, damit ich verstehe, die Müden zu stärken durch ein aufmunterndes Wort. Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich höre, wie Schüler hören. GOTT, der Herr, hat mir das Ohr geöffnet.

Ich aber wehrte mich nicht und wich nicht zurück. Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und meine Wangen denen, die mir den Bart ausrissen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel.

Und GOTT, der Herr, wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden. Deshalb mache ich mein Gesicht hart wie einen Kiesel; ich weiß, dass ich nicht in Schande gerate.

Zweite Lesung

Phil 2,6–11

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Men-

schen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ – zur Ehre Gottes, des Vaters.

Evangelium

Feier des Einzugs Christi in Jerusalem: Lk 19,28–40

In jener Zeit ging Jesus nach Jerusalem hinauf. Und es geschah: Er kam in die Nähe von Bétfage und Betánien, an den Berg, der Ölberg heißt, da schickte er zwei seiner Jünger aus und sagte: Geht in das Dorf, das vor uns liegt! Wenn ihr hineinkommt, werdet ihr dort ein Fohlen angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gegessen hat. Bindet es los und bringt es her! Und wenn euch jemand fragt: Warum bindet ihr es los?, dann antwortet: Der Herr braucht es.

Die Ausgesandten machten sich auf den Weg und fanden alles so, wie er es ihnen gesagt hatte. Als sie das Fohlen losbanden, sagten die Leute, denen es gehörte: Warum bindet ihr das Fohlen los?

Sie antworteten: Weil der Herr es braucht. Dann führten sie es zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Fohlen und halfen Jesus hinauf.

Während er dahinritt, breiteten die Jünger ihre Kleider auf dem Weg aus. Als er sich schon dem Abhang des Ölbergs näherte, begann die Schar der Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Machttaten, die sie gesehen hatten.

Sie riefen: Gesegnet sei der König, der kommt im Namen des Herrn. Im Himmel Friede und Ehre in der Höhe!

Da riefen ihm einige Pharisäer aus der Menge zu: Meister, weise deine Jünger zurecht!

Er erwiderte: Ich sage euch: Wenn sie schweigen, werden die Steine schreien.



Pyxis (Hostienbehälter für den Verzehrgang) mit dem Einzug Christi in Jerusalem, 14. Jahrhundert, Museu Nacional d'Art de Catalunya, Barcelona. Foto: gem

Gedanken zum Sonntag

Der gekreuzigte Heilskönig

Zum Evangelium – von Schwester M. Christiane Eschenlohr CJ



Der Palmsonntag ist das Tor zur Heiligen Woche, der Feier von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi.

Das Evangelium des Palmsonntags, der Passionsbericht nach Lukas (Lk 23,1–49), ist das längste im Kirchenjahr. Daher werde ich nur zwei Situationen herausgreifen, die auch zur Formulierung der Überschrift dieses Artikels geführt haben.

Nachdem Jesus gefangengenommen wurde, kam er zum Verhör zu allen Obrigkeiten im Land der Juden. Um ihn aber töten zu können, musste er auch Pilatus vorgeführt werden. Dieser fragte ihn unter an-

derem: „Bist du der König der Juden? Er antwortete ihm: du sagst es.“

Diese Aussage führte letztlich zur Entscheidung der Hohepriester und Schriftgelehrten, Jesus zu töten. Zusammen mit dem Volk schrien alle, Pilatus solle ihn der Kreuzigung übergeben. Mit ihrem Geschrei setzten sie sich durch.

Zwischen zwei Verbrechern wird Jesus ans Kreuz genagelt, um dort zu sterben. Seine Gegner spotten und lachen über ihn. Dieser da, der am Kreuz hängt, soll der von Gott gesandte Heilskönig sein? Was ist dieser Christus wert, der nicht einmal sich selbst vom Tod bewahren kann! Wie ein Refrain klingt es Jesus von allen Seiten entgegen: „Wenn du der König der Juden bist, dann rette dich selbst!“

Einer der Verbrecher, der neben Jesus gekreuzigt ist, erkennt seine eigene Schuld an. Seine Kreuzigung akzeptiert er als gerechte Strafe. Er glaubt aber an die Unschuld Jesu und hält an ihm als dem Heilskönig fest. Dafür zeugt seine Bitte: „Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst!“ Er erkennt Jesus als Retter an – nicht vor dem Tode, aber aus dem Tod heraus. Als Antwort erhält er das feierliche Versprechen: „Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.“ Mit diesem Wort bekennt Jesus für sich selber, dass er mit seinem Tod in die Vollendung Gottes eingeht. Zusammen mit einem gläubig gewordenen Verbrecher wird Jesus in das Paradies einziehen.

Gerade der Kreuzestod Jesu beweist, dass er nicht ein Heilskönig

ist, der irdisches Wohlergehen garantiert. Er hat sich selber nicht vom Kreuzestod gerettet. Er bewahrt auch uns nicht vor Krankheit und Tod.

Seine Macht gilt nicht unserem irdischen Wohlergehen, sie gilt unserem Leben mit Gott. Er rettet uns aus der Verlorenheit der Gottesferne und holt uns zurück in die Gemeinschaft mit Gott. Wer das bei ihm sucht, wird von ihm gerettet, auch wenn er als Verbrecher oder Sünder zu ihm kommt.

Herr, unser Gott, gib uns die Kraft, durch das Sterben deines Sohnes das Leben zu erhoffen, das uns der Glaube verheißt. Schenke uns durch Jesu Auferstehung die Gnade, das Ziel unserer Pilgerschaft zu erreichen. Das erbitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.



Woche der Kirche

Schriftlesungen und liturgische Hinweise für die kommende Woche
Psalterium: 2. Woche, Karwoche

Sonntag – 14. April, Palmsonntag
Feier des Einzugs Christi in Jerusalem (rot); Ev: Lk 19,28–40; **Messe vom Palmsonntag, kein Gl, Cr, eig. Prf, feierlicher Schlusssegens** (rot); 1. Les: Jes 50,4–7, APs: Ps 22,8–9.17–18.19–20.23–24, 2. Les: Phil 2,6–11, Ev: Lk 22,14–23,56 (oder 23,1–49)

Montag – 15. April
M. vom Tag, Leidens-Prf II o. Kreuz-Prf (violett); Les: Jes 42,5a.1–7, APs: Ps 27,1.2.3.13–14, Ev: Joh 12,1–11

Dienstag – 16. April
M. v. Tag, Leidens-Prf II o. Kreuz-Prf (v.); Les: Jes 49,1–6, APs: Ps 71,1–2.3.5–6.15 u. 17, Ev: Joh 13,21–33.36–38

Mittwoch – 17. April
Messe vom Tag, Leidens-Prf I o. Kreuz-Prf (v.); Les: Jes 50,4–9a, APs: Ps 69,8–9.10 u. 12.21b–22.31 u. 33, Ev: Mt 26,14–25; **Dom: Chrisam-Messe, Gl, Ern. der Bereitschaftserklärung zum priesterlichen Dienst, keine Fürbit-**

ten, eig. Prf, feierl. Schlusssegens (weiß); 1. Les: Jes 61,1–3a.6a.8b–9, APs: Ps 89,20a u. 21–22.25 u. 27, 2. Les: Offb 1,5–8, Ev: Lk 4,16–21

Donnerstag – 18. April
Gründonnerstag, Hoher Donnerstag
Messe vom Letzten Abendmahl, Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach der Homilie empfohlen (Prf Euch I oder II), in den Hg I–III eig. Einschub (weiß); 1. Les: Ex 12,1–8.11–14, APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18, 2. Les: 1 Kor 11,23–26, Ev: Joh 13,1–15

Freitag – 19. April, Karfreitag
Strenger Fast- und Abstinenztag
Die Feier vom Leiden und Sterben Christi (rot); **Wortgottesdienst**: 1. Les: Jes 52,13–53,12, APs: Ps 31,2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25, 2. Les: Hebr 4,14–16; 5,7–9, Passion: Joh 18,1–19,42, Große Fürbitten; **Kreuzverehrung** (GL 308), **Kommunionfeier**

Samstag – 20. April, Karsamstag

Gebet der Woche

Hosanna dem Sohne Davids!
Gepriesen, der da kommt im Namen des Herrn,
der König von Israel!
Hosanna in der Höhe!

*Antiphon zum Einzug und zur Segnung der Palmzweige
am Palmsonntag*

Glaube im Alltag

von Pfarrer Stephan Fischbacher



Das Pfarrhaus in Waakirchen ist zu einer Bundesstraße hin von Sträuchern umgeben, die im Sommer die Sicht und den Lärm des Verkehrs etwas abschirmen. Zum Frühlingsanfang, nachdem der Schnee geschmolzen war und bevor die Zweige austrieben, habe ich gestaunt, wie viel Müll sich im Lauf der letzten Monate unter den Sträuchern gesammelt hatte: Bierflaschen, leere Cola-Dosen, Feuerwerksraketen und, und, und.

Woher der Abfall kam, weiß ich nicht, und so habe ich mich daran gemacht, den fremden Müll zu beseitigen – so wie es viele Menschen in unserer Heimat tun. Es macht mich wütend, wenn Menschen ihren Müll achtlos auf die Straße oder fremde Grundstücke werfen.

Abfall als Symbol für Schuld

Im Buch Jesus Sirach steht zu lesen: „Im Sieb bleibt, wenn man es schüttelt, der Abfall zurück, so entdeckt man den Unrat eines Menschen in seinem Denken“ (Sir 27,4). Wir Menschen produzieren nicht nur gegenständlichen Abfall. Ich glaube, auch manches im zwischenmenschlichen Bereich ist Mist, „Abfall“ und „Unrat“: Wenn Menschen ausgebeutet werden, wenn Vertrauen zerstört wird, wenn jemand verleumdet und die Unwahrheit behauptet wird. Es gäbe viele Beispiele.

Wir müssen dann mit dem Müll leben, den andere produziert haben.

So sehe ich den Abfall als ein Symbol für Schuld, die einem Menschen zugefügt wurde. Mit den Folgen muss nun der Betroffene leben.

Auch im Inneren gilt es, diesen Müll zu sammeln und bestmöglich zu entsorgen. Der Weg dorthin ist die Vergebung. Jesus mahnt uns: „Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben“ (Mt 6,14). Ich glaube, die Vergebung ist der einzige Weg, sich vom Unrat zu befreien, den andere bei uns abladen.

Den Müll aus dem Garten habe ich entsorgt und, wenn möglich, dem Recycling zugeführt. Andere, kreativere Menschen stellen aus gesammeltem Müll sogar Kunstwerke oder Kreuze her und stellen sie auf – oft als Mahnung gegen die Umweltverschmutzung. Mir gefällt es sehr gut, wenn aus dem Unrat noch etwas Gutes hergestellt wird.

Gott kann daraus Sinnvolles schaffen

Als Jesus gekreuzigt wurde, sollte er auf dem Müllberg der Geschichte landen. Doch: „Ein Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden“ (Ps 118,22). Gott kann sogar aus dem, was uns als Abfall erscheint, etwas Sinnvolles schaffen, nämlich unsere Erlösung. Am Kreuz durch seine Liebe.

WORTE DER MYSTIKER:
LUCIE-CHRISTINE

„Gott meines Todes und meiner Ewigkeit“



Mystikerin der Woche

Lucie-Christine

geboren: 12. Februar 1844 in Paris
gestorben: 17. April (Karfreitag) 1908 ebendort
Gedenken: 17. April

Lucie-Christine hieß eigentlich Mathilde Bertrand. Sie heiratete mit 21 Jahren und wurde Mutter von fünf Kindern. Ihr religiöses Leben spielte sich also in der Sorge um ihre Familie und innerhalb der gewöhnlichen Pflichten und Aufgaben des Alltags ab. Unbemerkt von ihrer Umgebung führte sie ein tiefes mystisches Leben. Auf Anregung ihres Beichtvaters hin begann sie mit 26 Jahren, ihre inneren Erfahrungen niederzuschreiben. Daraus entstand ihr „Geistliches Tagebuch“, das sich über 38 Jahre hin erstreckte und schließlich 2600 Seiten umfasste. red

So unbekannt wie lesenswert ist Lucie-Christines „Geistliches Tagebuch“.

Darin steht zum Beispiel: „Sooft ich an den anderen etwas Unrechtes sehe, will ich immer daran denken, wie schwach ich selber bin und wie sehr ich hinter meinen guten Absichten zurückbleibe.“ (1872)

„Wie ist das schön, innerlich die zarte, mächtige Liebe Jesu zu schauen, die alle Sünder und alle Gerechten wie in einem Netz der Liebe umspannt! Niemand kann ihr entweichen, nur, wer es durchaus will!“ (1880)

„Welch ein Unglück wäre das für eine Seele, wenn Jesus sie nicht mehr anblickte! Sie würde in Nacht und Tod versinken.“ (1882)

„Nach meiner Erfahrung gibt es zwei Arten, Gottes Worte zu vernehmen. Einmal kommen die Worte dadurch zu Gehör, dass sie einen bestimmten inneren Sinn treffen, und zwar mit gleicher Kraft, wie wenn eine Stimme sehr

laut an unser äußeres Ohr spricht. Nach der zweiten, sozusagen weniger sinnlichen Weise vernimmt die Seele die Worte wie in ihrem tiefsten inneren Grund, vernimmt sie, aber bildet sie nicht.“ (1882)

„Die Ewigkeit ist keine Zeit, die sich endlos in Vergangenheit und Zukunft erstreckt. Sie hat weder Vergangenheit, noch Gegenwart, noch Zukunft. Sie ist das einfache Dasein, ohne irgendwelche Zeitlichkeit.“ (1883)

„Nicht in allen Arten des Gebetes lässt sich Gott sehen, aber in allen schenkt er sich.“ (1884)

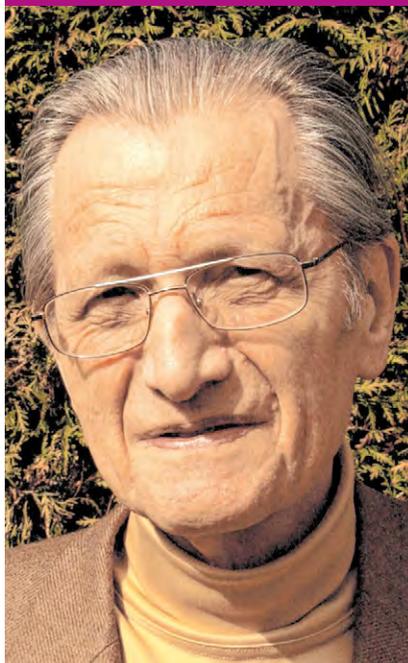
„Mein Gott, mein Schöpfer, hab Erbarmen mit meiner Angst! Seinen Kindern das Leben zu geben ist nichts neben der Bürde und Aufgabe, Menschen aus ihnen zu machen! Wenn es dir so gefällt, mein Gott, lass mich arbeiten und leiden, damit all meine Kinder deiner würdig werden, damit sie so werden, wie du sie willst!“ (1884)

„Wenn wir einen schweren Gegenstand tragen, so dauert es nicht lange, und unsere Kräfte versagen. Tauchen wir ihn aber ins Wasser, dann verliert er sofort von seinem Gewicht, und wir halten ihn mit leichter Mühe. So geht es mit unseren Schmerzen. Wenn wir sie allein tragen, erdrücken sie uns, versenken wir sie aber in Gottes Unendlichkeit, dann sind es fast nicht mehr wir, die sie tragen, sondern der Schoß Gottes, seine Barmherzigkeit trägt uns und unsere Leiden.“ (1885)

„Wie konnte Gott, der Vater, seinen geliebten Sohn mit seinem Wohlgefallen umgeben und doch für die Erlösung hingeben und opfern? Das ist ein Geheimnis der Liebe. Und dies Geheimnis macht uns das schwerste Leiden möglich und annehmbar, das es für unser Menschenherz gibt, nämlich unsere Kinder leiden zu sehen.“ (1892)

Abt em. Emmeram Kränkl; Fotos: U. Marxloh

Lucie-Christine finde ich gut ...



„An Lucie-Christine ist alles authentisch, und dies auf beeindruckende Weise: ihr Einsatz für ihre fünf Kinder und den alkoholkranken Ehemann aus der Kraft des täglichen Gebets. Ihre glühende Liebe zu Gott. Ihre vielfältigen mystischen Erfahrungen seiner Gegenwart, die sie aus unmittelbarem Erleben heraus beschreibt und selbstkritisch mit ihrem geistlichen Begleiter bespricht. Ihre Tagebuchnotizen, die nicht für die Veröffentlichung bestimmt waren. Kurz: Frauenmystik ohne Klostermauern.“

Pater Bernhard Grom SJ, Professor für Religionspädagogik und Religionspsychologie an der Hochschule für Philosophie München

Zitat

von Lucie-Christine

„Du bist der Gott meiner Kindheit,
die deine Liebe stammelte. ...
Du bist der Gott meiner ersten Kommunion,
jener ersten lang und glühend ersehnten Begegnung. ...
Du bist der Gott meiner Jugend. ...
Du bist der Gott meiner reifen Jahre.
Schwäche und vorzeitige Krankheit ergreifen sie nun schon,
aber deine Liebe belebt und durchsonnt sie. ...
So wirst du auch der Gott meines Alters sein,
falls ich alt werden soll, der Gott meines Todes und meiner Ewigkeit.
Ja, ich vertraue, du gibst mir deinen Himmel,
so wie du mir ohne mein Verdienst bereits alles gegeben hast,
und meine ganze Ewigkeit soll nicht zu viel sein,
dir zu lobsingeln, dich zu lieben, dich zu preisen!“
(1896)



DAS ULRICHSBISTUM

Vortrag über Psalm 22 als Gebet Jesu am Kreuz

AUGSBURG – Am Montag, 15. April, gibt es im Haus St. Ulrich um 19 Uhr eine Veranstaltung zur Karwoche. Der Augsburger Alttestamentler Franz Sedlmeier referiert zu Psalm 22 „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ als Gebet Jesu am Kreuz. Der Eintritt beträgt sechs Euro.

Jugendkreuzweg in der Oase Steinerskirchen

HOHENWART – Ein ökumenischer Jugendkreuzweg wird am Karfreitag, 19. April, in der Pfarr- und Wallfahrtskirche Steinerskirchen gebetet. Der Jugendkreuzweg, der mit ausgewählten Texten und Bildern versehen wurde, beginnt um 17 Uhr.

Kunstschau im Schloss öffnet am Palmsonntag

FRIEDBERG – An 14. April, wird um 11 Uhr die überregionale Friedberger Kunstausstellung erstmals im renovierten Wittelsbacher Schloss eröffnet. Zu sehen sind 75 Malereien, Skulpturen und Fotografien. **Geöffnet:** bis 5. Mai, Dienstag bis Samstag 14 bis 18, Sonntag 10 bis 18 Uhr.



▲ Wolfram Seitz begleitet den Stummfilm live an der Orgel.

PASSION CHRISTI

Orgeltöne zum Stummfilm

Kirchenmusiker Wolfram Seitz untermalte Werk aus dem Jahr 1921

und anderen die Passionsgeschichte zu veranschaulichen“. Als echter Glücksfall für ein solches Vorhaben entpuppte sich die musikalische Begleitung der Filmvorführung durch Wolfram Seitz, der die Bilder mit seinen von Einfalls- und Abwechslungsreichtum geprägten Improvisationen klangvoll und stimmig untermalte.

Der knapp einstündige Stummfilm „Der Galiläer“ von 1921 wurde von dem russischstämmigen Regisseur Dimitri Buchowetzki mit großem Aufwand an Kostümen und Bauten im Dreisamtal östlich von Freiburg im Breisgau gedreht. Er entstand in den Kulissen der seinerzeit dort von den Brüdern Georg und Adolf Faßnacht veranstalteten Passionsspiele, die sich allerdings im Unterschied zu Oberammergau nicht dauerhaft etablieren konnten. Im Film sind nicht nur Adolf Faßnacht als Jesus und sein Bruder Georg als Judas zu sehen, sondern zahlreiche aus der Gegend stammende Komparsen, deren eindrucksvolle und ausdrucksvolle Gesichter zuvor bereits in den damaligen Passionsspielen zum Einsatz gekommen sein dürften.

Die einzelnen Szenen aus dem Leben und Sterben Jesu, wie etwa den Einzug in Jerusalem, das Abendmahl, den Verrat des Judas und die Gefangennahme im Garten Gethsemane, die Verurteilung und schließlich die Kreuzigung, unterfütterte Wolfram Seitz mit jederzeit passenden Improvisationen. Barocke Klangfülle dominierte beim bejubelten Einzug Jesu und seiner Jünger. Der Musiker verstand aber auch durch langsam aufsteigende Melodien oder bedrohlich anmutende Töne die intimeren Szenen wie die Verzweiflung des Judas oder das Ur-

teil des Pilatus mit seiner unbegrenztem Einfallsreichtum zu gestalten.

Seitz, der bereits im Alter von 13 Jahren als Organist in Mindelzell und Maria Vesperbild spielte und sein A-Diplom-Studium der Kirchenmusik am Mozarteum in Salzburg „mit Auszeichnung“ abschloss, ist Kirchenmusiker in der Pfarrei Heilig Geist in Günzburg und leitet das dortige „heilig geist ensemble“ sowie den Liederkranz Krumbach. Neben der Sakralmusik gilt der Filmmusik sein besonderes Interesse.

Den Film gut kennen

„Es gilt, die Besonderheiten der Register der jeweiligen Orgel zu berücksichtigen“, sagt Wolfram Seitz, der Ennio Morricone, Jerry Goldsmith und Enjott Schneider zu den großen Film-Komponisten zählt. „Man muss mit den unterschiedli-

chen Gegebenheiten arbeiten, den Film gut kennen und die jeweils vorhandenen mechanischen Effekte einsetzen.“ Auch die Möglichkeiten, die die moderne Elektronik bieten kann, hält der Musiker, der die Kurzatmigkeit heutiger, oft nur am Profit orientierter Popmusik bedauert, für „im Einzelfall durchaus interessant“.

Dass Wolfram Seitz die verschiedenen Filmmusik-Techniken meisterhaft zu nutzen weiß, hinterlässt auch bei Pater Stanislaw Rutka, der seit September 2018 im Dekanat Günzburg als Seelsorger aushilft, nachhaltigen Eindruck. Für den in Maria Vesperbild wohnenden Ordensmann war es „ein sehr eindrucksvoller Film mit ebenso eindrucksvoller musikalischer Begleitung“. Die Spenden der Besucher kommen der Orgel- und Außenrenovierung der Pfarrkirche Maria Hilf zugute.

Thomas Niedermair



▲ Adolf Faßnacht spielt in dem Stummfilm „Der Galiläer“ von 1921 Jesus im Garten Gethsemane. Fotos: Niedermair (2)

KRUMBACH – Eine in mehrfacher Hinsicht faszinierende Filmvorführung über die Passion Christi fand in der Stadtpfarrkirche Maria Hilf in Krumbach statt. Zur Aufführung gebracht wurde der Stummfilm „Der Galiläer“ aus dem Jahr 1921, dessen ausdrucksstarke Bilder in der beeindruckend variantenreichen musikalischen Begleitung durch Wolfram Seitz eine passende Entsprechung fanden.

Die Orgel-Improvisationen des 1989 in Krumbach geborenen und in Thannhausen aufgewachsenen Kirchenmusikers und Chorleiters Seitz brachten das im Film wirkungsvoll dargestellte Leidensgeschehen nachhaltig und sehr klangvoll zur Geltung. Clemens Kraus, der die Veranstaltung für die Pfarrei Maria Hilf organisiert hatte, konnte 200 Besucher im Gotteshaus begrüßen.

Er sieht in einer solchen ungewöhnlichen Präsentationsform „eine Möglichkeit, um etwa den künftigen Firmlingen, Kommunionkindern

Titelserie gerissen

Aufkircher Ministranten landen auf Platz zwei

BENEDIKTBEUERN – Für die Buben der Pfarrei St. Peter und Paul Aufkirch hätte es die dritte Titelverteidigung werden können. Aber die Kameraden aus Unterneukirchen, Pfarrei Christkönig (Bistum Passau) waren im Endspiel des Ministranten-Bayern-Cup einen Tick besser und verwiesen die Messdiener aus dem Ostallgäu mit 2:0 auf den zweiten Rang. Die Aufkircher waren zwar zuerst etwas enttäuscht, freuten sich dann aber doch über die gute Platzierung.

Zum 31. Mal ist heuer der Ministranten-BayernCup ausgetragen worden, turnusmäßig in der Diöze-



▲ Die Aufkircher erzielten in diesem Jahr Platz zwei. Damit riss ihre Siegesesserie aus den beiden Vorjahren.

AUGSBURG (KNA) – Der Vorsitzende des Landeskomitees der Katholiken in Bayern, Joachim Unterländer, fordert „spürbare Veränderungen“ durch den geplanten „synodalen Weg“. Diesen hatte die Deutsche Bischofskonferenz kürzlich zur Erneuerung der Kirche beschlossen.

Ohne konkrete Ergebnisse werde das Vertrauen in die Kirche weiter schrumpfen, warnte Unterländer am vergangenen Samstag in Augsburg zum Abschluss der Frühjahrsvollversammlung des obersten Laiengremiums der katholischen Kirche im Freistaat. Unterländer ergänzte, der angedachte Prozess stimme hoffnungsvoll. Die Einbindung der Laien sei dabei zwingend.

Im Vordergrund müssten Themen stehen wie klerikaler Machtmissbrauch, der Aufbau einer kirchlichen Verwaltungsgerichtsbarkeit, Zölibat, Sexualmoral und die Rol-

se Augsburg. Qualifiziert waren die jeweiligen Diözesan-Fußballmeister der beiden Altersklassen. Für die Diözese Augsburg ging die Mannschaft aus der Pfarreiengemeinschaft Vilgertshofen-Stoffen bei den Junioren an den Start, plus dem Titelverteidiger aus Aufkirch. Bei den Senioren war das Team St. Stefan Mindelheim mit dabei.

Das zweitägige Fußballturnier begann am Freitagabend, 5. April, mit einem Jugendgottesdienst und einem Kennenlernprogramm im oberbayerischen Kloster Benediktbeuern. Übernachtet worden war in der Jugendherberge Miriam. Gespielt wurde in der Sporthalle der Grund- und Mittel-Schule Benediktbeuern. Harald Weber, Ministrantenreferent im Bistum Augsburg war für die Organisation verantwortlich: „Ein solches Sportereignis ist immer auch ein guter Anlass für die Jugendlichen, ihre Altersgenossen aus den anderen bayerischen Diözesen kennenzulernen.“ Immerhin waren es die Aktiven und Betreuer von 16 Mannschaften, sowie natürlich deren Fans.

Was die Unterstützung durch die Fans anbelangt, hatte Aufkirch ganz klar die Nase vorn. Mit Trommeln und dem Schlachtruf „Auf geht's Aufkirch, auf geht's!“ wurden die Burschen auf dem Spielfeld angefeuert. Bis zum Halbfinale gegen St. Pankratius Emmering (Erzdiözese München) blieb ihnen der Erfolg treu. Im Endspiel war schließlich Christkönig Unterneukirchen stär-



▲ Große Unterstützung hatten die Aufkircher Ministranten beim Ministranten-Bayerncup in Benediktbeuern. Mit Trommeln und „Auf geht's, Aufkirch, auf geht's!“ wurden sie angefeuert. Fotos: Bitala (2)

ker. Nach der knappen Niederlage waren die Aufkircher zuerst ein bisschen enttäuscht, freuten sich dann doch über den etwas kleineren Pokal.

Für die Minis aus Vilgertshofen-Stoffen lief es nicht ganz so gut. So ging beispielsweise in der Vorrunde das Lokalderby gegen Aufkirch mit 0 zu 4 verloren. Im Spiel um den fünften Platz unterlagen die Oberbayern aus dem Landkreis Landsberg den Konkurrenten von Elbesfeld, (Pfarrei Jakobus der Ältere, Erzdiözese Bamberg) mit 3 zu 4 nach Elfmeterschießen.

Ein packendes Halbfinale lieferten sich St. Stephan Mindelheim und Mariä Himmelfahrt Mem-

meldorf (Erzbistum Bamberg). Am Ende stand es 3 zu 2. Das Spiel um dem dritten Platz verloren die Schwaben gegen St. Anna München 0 zu 2. Den Titel bei den Senioren holte Dalking-Gleißfeld (Diözese Regensburg).

Bei der abschließenden Siegerehrung am Samstagnachmittag hob Ministrantenreferent Harald Weber die Fairness aller Spieler hervor. Sein Dank galt der Turnierleitung und den umsichtigen Schiedsrichtern Felix Angerer aus Grainau und Hubert Kößl aus Peißenberg.

Der 32. Ministranten-Bayern-Cup wird im kommenden Jahr von der Erzdiözese München-Freising ausgerichtet. Günter Bitala

Vorsicht bei Kirchensteuerverzicht empfohlen

Landeskomitee der Katholiken in Bayern hält Einbindung der Laien bei Reform für zwingend

le der Frauen in der Kirche. Auch dürften die Missbrauchstopfer nicht aus dem Blick geraten. Angemessene Entschädigungen und Kooperation mit der Strafjustiz seien nötig, „und dies alles verstärkt durch unabhängige Beratungsstellen“.

Ferner betonte Unterländer, das Komitee wolle „ein von christlichen Werten, der Demokratie und Humanität geprägtes Europa“. Er rief zur Beteiligung an der Europawahl im Mai auf. Zum bayerischen Artenschutz-Volksbegehren sagte er, im Komitee gebe es unterschiedliche Positionen. Man habe einen innerkirchlichen runden Tisch einberufen und ferner Arbeitsgruppen zum Lebensschutz und zum Aufbau einer Führungskräfteeseelsorge gegründet.

Der stellvertretende Komitee-Chef Michael Eibl ergänzte,

man müsse berücksichtigen, was „man gefährdet, wenn man die Kirchensteuer zur Disposition stellt“. Dies hatte jüngst der Eichstätter Bischof Gregor Maria Hanke getan. Vorrangig sei, den Weg der Transparenz bei den Kirchenfinanzen weiterzugehen, erklärte Eibl.

Sonntagsschutz

Bereits am Freitag davor hatte das Komitee einen Dringlichkeitsantrag zum Erhalt des arbeitsfreien Sonntags verabschiedet. Darin heißt es: „Wir erwarten, dass die Bayerische Staatsregierung und der Bayerische Landtag klar zum uneingeschränkten Sonntagsschutz stehen.“ Das Landeskomitee reagierte damit auf einen Vorschlag des bayerischen Wirtschaftsministers

Hubert Aiwanger (Freie Wähler). Dieser hatte angeregt, verkaufsoffene Sonntage auch ohne Anlass zu genehmigen.

Die zweitägige Versammlung stand unter dem Titel „Lust auf Wandel – Gerechtigkeit ökologisch und sozial gestalten“. Zu dem Thema erklärte der Vorsitzende des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Hubert Weiger, Christen müssten sich persönlich für Nachhaltigkeitsziele einsetzen. Sie sollten „Treuhand der Erde“ sein und deren Grenzen beachten.

Renate Oxenknecht-Witzsch, Juraprofessorin der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt, mahnte zu einem Wandel des eigenen Handelns. Christen sollten durch ein nachhaltiges Leben in der Gesellschaft auffallen.

Frühling und Ostern



Länger werdende Tage und die wärmenden Strahlen der Sonne locken im Frühjahr zu Aktivitäten und Ausflügen im Freien. Auch Vorbereitungen fürs Osterfest werden schon getroffen.

Foto: Andreas Hermsdorf/pixelio.de

Hasengärtle und Maibaum

MAIHINGEN – Mit einem üppig und farbenreich geschmückten Osterbrunnen heißt die Sonderausstellung „Grüne Zweige, bunte Bänder – Frühjahrsbrauch im Ries“ die Gäste im Museum Kulturland Ries in Maihingen (Kreis Donau-Ries) willkommen. Sie führt anhand von zahlreichen historischen Ausstellungsstücken und Bildzeugnissen, Inszenierungen und Aktivmöglichkeiten durch die Brauchtumslandschaft im Ries. Die Ausstellung ist bis 23. Juni zu sehen.

Den Frühling begrüßten die Menschen schon immer mit verschiedenen Ritualen und Bräuchen. Das Erwachen der Natur und die länger werdenden Tage sind Anlass zur Freude. Die Zeit von Palmsonntag bis Pfingsten, mit der sich die neue Sonderausstellung beschäftigt, umfasst daher eine Reihe von Fest- und Feiertagen.

Ostern ist als höchstes christliches Fest von zentraler Bedeutung. Christi Auferstehung wird in der Kirche gefeiert. Zuhause richten Kinder und Erwachsene im Ries ein mit Zweigen eingezäuntes Nest für den Osterhasen ein, das „Hasengärtle“. Gefärbte Eier, gebackene Osterlämmer und süße Hasen sind an Ostern nicht wegzudenken.

Feste im Freien

Neben kirchlichen Festtagen gehören Frühlingsbräuche und weltliche Gedenktage, Familien- und Volksfeste in die Jahreszeit. Ein Ausflug ins Grüne, Feste im Freien und Umzüge durch die Orte gehören dazu. Manche Bräuche sind fast verschwunden, andere werden intensiv gepflegt, wieder andere haben sich verändert oder sind neu hinzugekommen. Besondere Speisen gehören in unterschiedlicher Form zu fast allen festlichen



▲ Ein Plakat zum Muttertag aus dem Jahr 1932 und eine Osterhasen-Figur aus den 1920er Jahren zählen zu den Exponaten der Sonderausstellung. Fotos: oh



Anlässen. Kommunion und Konfirmation boten früher der Verwandtschaft und den Nachbarn Gelegenheit, die ersten Teile für die Aussteuer zu schenken.

Am 1. Mai ist es Brauch, einen Maibaum aufzustellen. Trachten- und Berufsdarstellungen sowie andere Motive schmücken die Baumstämme inmitten der Dörfer. Anlass zum Feiern geben im Frühjahr auch der Muttertag, an dem es Pralinen, Blumen und Glückwunschkarten gibt, und der Vatertag, bei dem es zünftig und ausgelassen zugeht.

Ein Höhepunkt im christlichen Festjahr ist Fronleichnam. An dem Tag werden Altäre in den Straßen aufgestellt und farbenprächtige Blumentepiche ausgelegt. Die Teilnahme an der Fronleichnamprozession ist für viele katholische Rieser selbstverständlich.

Eine Runde auf dem Karussell drehen, für die Erwachsenen ein frisch gezapftes Mess'-Bier und dann noch Mess'-Würs-

te für alle – das gehört zum Besuch der Nördlinger Mess' dazu, die in diesem Jahr zum 800. Mal stattfindet.

In der Sonderausstellung wird die alljährliche Fest- und Brauchkultur im Frühling betrachtet und deren Entwicklung seit dem 19. Jahrhundert verdeutlicht. Sie lädt zum Entdecken und Erkunden ein und bietet die Möglichkeit, selbst aktiv zu werden. So können Besucher beispielsweise Osterkarten gestalten, das Karfreitags-Rätschen ausprobieren, erfahren, was es mit der heiligen Walburga, den Marien- und Maikäfern auf sich hat und einen Guckkasten mit historischen Bildern bedienen.

Museum Kulturland Ries,

die Sonderausstellung ist bis 23. Juni von Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 13 bis 17 Uhr zu sehen. Telefon 090 87/920 71 70, www.museumkulturlandries.de.

... weil sie so gut sind!
www.wetzel-oblatten.de

Wetzel

Werkverkauf
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 bis 18 Uhr
Sa. 9 bis 12.30 Uhr

Bei uns finden Sie:
Knusprige Oblatten
Feine Waffeln
Schokoladenspezialitäten
Geschenkpäckchen
Kerzen und Wachswaren
Dekorative Geschenke

Starke Auswahl - starke Preise!

Ab sofort ist unsere beliebte Oblatten-Runddose auch in neuen Designvariationen erhältlich!

Wetzel Karlsbader Oblatten- und Waffelfabrik GmbH
Donaustraße 35 | 89407 Dillingen / Donau | Tel: 09071 8590

Wir fertigen Soutanen und Talare nach Maß – Ministrantengewänder sowie Reparaturen von sakralen Gewändern.

Mode nach Maß
Bettina Schließer

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag 9:00 – 13:00
Dienstag – Freitag
9:00 – 13:00 und 14:00 – 17:00
1. Samstag im Monat 9:00 – 12:00

Mode nach Maß
Bachstr. 33 · 89250 Senden
fon 073 07/65 66
fax 073 07/923 2008
info@schneiderei-schliesser.de
www.schneiderei-schliesser.de

Museum KulturLand Ries
Maihingen

**Grüne Zweige, bunte Bänder.
Frühjahrsbrauch im Ries
(bis 23. Juni)**

Christliche und weltliche Bräuche
von Palmsonntag bis Pfingsten

Das beliebte Ausflugsziel im Ries!
Nur 12 km nördlich von Nördlingen nahe der Romantischen Straße

Öffnungszeiten:
Di – So 13 – 17 Uhr,
von 15.6. bis 15.9. Di – So 10 – 17 Uhr,
an Feiertagen geöffnet.
Für Gruppen auch nach Vereinbarung.

Klosterhof 3 und 8
86747 Maihingen
Tel. 09087 920717-0
mklr@bezirk-schwaben.de
www.museumkulturlandries.de

www.bezirk-schwaben.de



▲ Auch der Brunnen im Oettinger Schlosshof ist österlich geschmückt.
Foto: Fürst zu Oettingen-Spielberg'sche Domanialkanzlei

Ein buntes Osterfest

OETTINGEN – Schon in den Wochen vor Ostern herrscht emsiges Treiben in der Residenzstadt Oettingen. Viele Vorbereitungen werden getroffen. Große und kleine Helfer schneiden Zweige, binden Girlanden, bepflanzen Blumentröge und dekorieren die Brunnen mit vielen bunten Ostereiern.

Ab Sonntag, 14. April, sind die zehn Brunnen der Stadt geschmückt. Auch die Oettinger Stadtteile Erlbach, Niederhofen, Nittingen und Lehmingen putzen ihre Brunnen österlich heraus, die einen Besuch lohnen. Bis Sonntag, 28. April, können die einzigartigen Kunstwerke betrachtet werden.

Der Höhepunkt ist das Osterbrunnenfest, das traditionell am Ostermontag, 22. April, stattfindet. Ab 11 Uhr wird auf dem Oettinger Marktplatz viel geboten. Zahlreiche Osterhasen erwarten die Besucher, wenn der Kaninchenzuchtverein seine Prachtexemplare vorstellt. Kinder können den Häschen im kleinen Streichelzoo nahekommen.

Am Storchen-Infostand können Besucher einiges über Meister Adebar erfahren. Die Kleinen können bei verschiedenen Storchenaktionen mitmachen. Für das leibliche Wohl ist mit Gebrülltem, Kaffee

und Kuchen gesorgt. Die Tradition der geschmückten Osterbrunnen wird um 13 Uhr bei einer öffentlichen Osterbrunnenuführung erklärt. Treffpunkt ist der Marktplatzbrunnen.

Wer in diesem Jahr auf eine besondere Nester-Suche gehen will und das Osternest gegen Storchennester eintauschen will, ist richtig bei der Storchenuführung, die um 13.15 Uhr am Rathaus startet. Für die Unterhaltung von Groß und Klein sorgen die Jugendkapelle Oettingen mit einem Standkonzert und die Kindertanzgruppe der SVN-E Dancers mit ihrer getanzten Unterwasserwelt.

Außerdem fasziniert der Zauberkünstler Mario Richter das Publikum mit einer Familien-Straßenshow zum Thema „Was ist wichtig?“. Der öffentliche Raum wird zur Bühne. Richter verbindet in der preisgekrönten Show Zauberkunst mit nachdenklichen Themen. Der rote Faden ist die Liebe – eine Vorstellung voller Magie, die zum Lachen bewegt und zum Nachdenken anregt über das, was wichtig ist.

Infos:
Tourist-Information Oettingen,
Telefon 09082/70952,
www.oettingen.de.

Maßgeschneiderte Soutanen

SENDEN – Individuelle Gewänder nach Maß für Priester und Diakone fertigt Schneidermeisterin Bettina Schließer-Stadtmüller im Atelier „Mode nach Maß“ in Senden. Seit fast 25 Jahren steht für die Meisterin qualitativ hochwertige Handarbeit bei der Fertigung von Kleidungsstücken aller Art an oberster Stelle. Seit einiger Zeit gehören auch kirchliche Gewänder zu ihrem Repertoire. Zum Kundenstamm zählen bereits etliche Geistliche, die großen Wert auf passgenaue Soutanen oder Talare legen. Dabei kommen für Bettina Schließer-Stadtmüller nur hochwertige Stoffe in Frage. Soutanen fertigt sie beispielsweise aus erstklassiger italienischer Merinowolle, die sich dadurch auszeichnet, dass sie knitterarm und das ganze Jahr über gut zu tragen ist.

In Handarbeit verarbeiten die Schneidermeisterin und ihre Angestellten den

Stoff in rund 25 Arbeitsstunden zu einem klerikalen Gewand. Dass die Kleidung nicht von der Stange ist, zeigt sich an den handgefertigten Knopflöchern und der hochwertigen Paspelierung der Säume, die gänzlich in Handarbeit erstellt werden. Zudem werden die Knöpfe manuell mit Stoff überzogen. Selbst das in Moiré-Stoff oder im Stoff der Soutane gehaltene Zingulum ist individuell handgefertigt.

Bettina Schließer-Stadtmüller heißt alle Geistlichen, die ein passgenaues Gewand und individuelle Beratung schätzen, in ihren Geschäftsräumen in der Bachstraße in Senden herzlich willkommen.

Kontakt:
Bettina Schließer-Stadtmüller, Bachstraße 33, Senden, Telefon 07307/6566,
E-Mail: info@schneiderei-schliesser.de.



◀ Im Atelier „Mode nach Maß“ schneidert Bettina Schließer-Stadtmüller individuelle Gewänder für Geistliche.

Foto: oh

Über 40 Jahre in Augsburg-Pfersee



Werner und Thomas Klopfer GbR

Hinter den Gärten 34 · 86157 Augsburg
Telefon 0821/525159 · Fax 0821/527478
klopfer-elektrotechnik@hotmail.de



Geschenke für Kommunion,
Hochzeit, Taufe, ...



86473 Ziemetshausen
OT Vorderschellenbach · Hans-Zech-Str. 6
Telefon 08284/763

www.holzschnitzereien-haiss.de
(200 m nach der Wallfahrtskirche Maria Vesperbild)
Di-Fr 9-18 · Sa 9-16 Uhr o. nach Terminabsprache





▲ In der Kuroase in Bad Wörishofen können sich Gäste dort erholen, wo Pfarrer Sebastian Kneipp wirkte. Foto: oh

Kräuter-Wissen neu entdeckt

BAD WÖRISHOFEN – „Natur ist die beste Apotheke“, wusste Pfarrer Sebastian Kneipp schon vor fast 150 Jahren. Bei einem Urlaub in der Kuroase im Kloster in Bad Wörishofen werden die Gäste eins mit sich und der Natur. Hinter den Mauern des Dominikanerinnenklosters verbirgt sich weltweit einzigartig ein Hotel, in dem Kneipp seine ersten Patienten behandelte und seine Therapie entwickelte.

Kraft tanken

Gäste können am Original-Wirkungsort von Kneipp sein altes Kräuter-Wissen mit allen Sinnen neu entdecken. Sie erleben die heilsame und vitalisierende Wirkung der Kräuter aus dem Klostersgarten und tanken frische Kraft und Energie. Bad Wörishofens Kneipp-Apotheker Manfred Fischer weilt in die Geheimnisse der Kneipp'schen Kräuterlehre ein. Am originalen Kneipp-Teeschrank, der sich bis heute in der Kuroase im Kloster befindet, können sich Gäste wie einst der Pfarrer selbst heilsame Kräutermischun-

gen zusammenstellen, frisch aufbrühen und Lieblings-Rezepte mitnehmen. Wie tief Kneipp mit der Kuroase im Kloster verbunden ist, lässt sich am beeindruckenden Pflanzenhimmel in der Klosterkirche erkennen. Hier erfahren Besucher, welche Geheimnisse sich um die Kneipp'schen Kräuter und deren christliche Symbolik ranken. Ein botanischer Spaziergang durch die prächtigen Duft- und Kräutergärten im Kurpark ist eine sinnliche Entdeckungsreise durch die heilsame Pflanzenwelt.

Balance herstellen

Kneipps Gesundheitsphilosophie beruht auf den fünf Säulen Wasser, Kräuter, Ernährung, Bewegung und Balance. Die Säulen vereinen sich in der Original Kneipp-Therapie, die die Gäste in der Kuroase im Kloster erleben. Die Mischung aus Bewegung, Meditation, wohltuenden Anwendungen, Kneippschen Wassergüssen und einer ausgewogenen Ernährung helfen dem Körper, die innere Balance wiederherzustellen.

Blumen nicht pflücken

Auf den Waldböden zeigen sich schon erste Frühlingsblüher – etwa das Scharbockskraut, Märzveilchen und Märzenbecher. Man sollte sie aber bei den ersten Spaziergängen im Frühling nicht pflücken. Denn diese Blumen halten nur sehr kurz in der Vase. Dafür aber nimmt man den Hummelköniginnen die ersten und nach der

Winterruhe dringend benötigten Nahrungsquellen. Darauf weist der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland hin. Die Märzenbecher gelten außerdem als gefährdet und sind daher über die Bundesartenschutzverordnung besonders geschützt. Man sollte keinesfalls wilde Exemplare aus dem Wald mitnehmen. *dpa*

Osterrieder
EIN PARTNER, AUF DEN VERLASS IST!

Behälter bis zu: **38mØ**

- Güllegruben
- Biogasbehälter
- Fahrtilos
- Stahlbetonsilos
- Stallunterbauten

Osterrieder Bau GmbH, Silo- und Betonbau
Markgrafstraße 25 · 87772 Pfaffenhausen
T. 08265/911872-0 · www.osterrieder-bau.de

DAS GOTTESLOB
Katholisches Gebet- und Gesangsbuch für die Diözese Augsburg

Hier bestellen!
0821/50242-12

Kuroase im Kloster
Ihr Original Kneipp-Hotel

Mit Kneipp-Apotheker Dr. Manfred Fischer
Kräuterkick – Kneipp & Kräuter

- 3 Übernachtungen im DZ inkl. Verwöhn-Vollpension
- Frühgymnastik mit Tautreten
- Workshop „Kräuter“
- Vortrag zum Thema Phytotherapie – Indikationen: „Gegen (fast) jedes Leiden ist ein Kraut gewachsen“
- Tee-Kunde am Original Teeschrank von Sebastian Kneipp
- 1 Kneipp-Überraschung

p. P. **389,- €**
zzgl. Kurtaxe

Termin 13. – 16.05.2019

Kuroase im Kloster GmbH | 86825 Bad Wörishofen
Tel. 08247 96230 | www.kuroase-im-kloster.de

14. bis 28. April 2019

Osterbrunnen

Neun mit Eiern, Blumenschmuck, Gebäck und Palmbüschen geschmückte Brunnen zieren das historische Stadtbild und läuten charmant den Frühling ein. Lassen Sie sich die Osterbrunnen bei einer Stadtführung zeigen oder genießen Sie einen österlichen Spaziergang durch die Residenzstadt!

Osterbrunnenfest am 22. April 2019

Mit Bewirtung, Kaninchen-Streichelzoo, Musik, Tanz & Osterbrunnenführungen feiern wir den Frühling auf dem Oettinger Marktplatz!

Schöne Momente erleben ...

Tourist-Information Oettingen
Schloßstr. 36 · 86732 Oettingen i. Bay.
Telefon 09082 70952 · Fax 09082 70988
tourist-information@oettingen.de
www.oettingen.de

Lange gut leben.
Mit dem Bayerischen Roten Kreuz.

Bayerisches Rotes Kreuz
Bezirksverband Schwaben

- Menü-Service
- Hausnotruf
- Mobilruf

Infos kostenfrei und rund um die Uhr: **0821 - 90 60 777**

100% Natur pur!
getrockneter Geflügeldung in Pelletform
frühzeitig ausbringen
- jetzt wieder da! -
rein organisch – keimfrei – humusbildend
als Volldünger für Blumen, Gemüse und Rasen
unentbehrlich
10-kg-Sack

GEFLÜGELHOF SEEMILLER
86420 Diedorf/Hausen
Telefon 08238/2681
E-Mail:
claudia.seemiller@gmail.com

KARTAUSE BUXHEIM und DEUTSCHES KARTAUSENMUSEUM
87740 BUXHEIM BEI MEMMINGEN

www.kartause-buxheim.de

Besterhaltenes ehemaliges Kartäuserkloster Deutschlands, drei barocke Kirchen der Gebrüder Zimmermann (Pfarrkirche, Kartausenkirche, Annakapelle), weltberühmtes hochbarockes Chorgestühl von Ignaz Waibl, neu gestaltetes Kartausenmuseum und Sakralmuseum.

Öffnungszeiten: 1. April – 1. November: täglich 10 – 17 Uhr, jeden Sonntag 14 Uhr Gästeführung, 2. November – 30. März: geschlossen, Führungen nach Vereinbarung immer möglich.

Kontakt: Heimatdienst Buxheim e.V., 87740 Buxheim
Tel: 08331 61804, Fax: 08331 963429, E-Mail: info@heimatdienst-buxheim.de



**Das schreibende
Klassenzimmer**
Schulen im Bistum Augsburg

Gymnasium Kolleg der Schulbrüder in Illertissen des Schulwerks der Diözese Augsburg

Kontakt

Kolleg der Schulbrüder, Dietenheimer Straße 70, 89257 Illertissen
Telefon: 073 03/9 60 30
Mail: sekretariat@kolleg-illertissen.de
Internet: www.kolleg-illertissen.de

Naturwissenschaftlich-technologischer Zweig

mit zweiter Fremdsprache Latein/
Französisch

Sprachlicher Zweig

mit zweiter Fremdsprache Latein/
Französisch und dritter Fremdsprache
Französisch/Spanisch

Wahlfachangebote

Chorgesang, Instrumentalunterricht, Orchester, Bläsergruppe, Schülerzeitung „FoKuss“, Marionette, Theater, Robotik, Schülerfirma, YES, Sport- und Wettkampfgruppen, Tutorenprogramme

Aktivitäten

vielfältige religiöse Angebote, Klassetage, Schüleraustausch, Skikurs, Tanzkurs, Konzerte

Kolleg der Schulbrüder Illertissen - Teil II



▲ Höhepunkt der Romwallfahrt war der Gottesdienst im Petersdom, den Bläsergruppe und Chor des Kollegs mitgestalteten.

Hier gibt der Hausmeister den Takt an

Ein Hausmeister und 60 Schüler – das ist das Erfolgsrezept von „G’spielt und Blosa“. Entgegen des Namens wird bei der Stückauswahl nicht nur auf Tradition gesetzt. Auch die Popmusik ist im Repertoire enthalten.

So finden sich Klassiker wie „Böhmischer Traum“ und „Kuschel Polka“ neben Popikonen wie Ed Sheeran („Perfect“), John Lennon („Imagine“) und Queen („Bohemian Rhapsody“). Auch die Filmmusik von „Fluch der Karibik“ zeugt von dem unwahrscheinlichen Facettenreichtum des Dirigenten Karl Irmeler.

Ihr Können gibt die Bläsergruppe unter anderem bei den zahlreichen

Konzerten am Kolleg zum Besten. Erstmals nahm die Bläsergruppe 2018 auch bei den Bezirks-Wertungsspielen des Allgäu Schwäbischen Musikbundes teil.

Ausgezeichneter Erfolg

In der Kategorie „Konzertwertung“ im Schwierigkeitsbereich M (Mittelstufe) erreichten die Jugendlichen das Prädikat „Mit ausgezeichnetem Erfolg“. Bei der Bewertung durch drei Wertungsrichter kamen sie auf 91 von 100 möglichen Punkten. Voller Stolz und Freude ließ sich die Schülergruppe mit ihrem Dirigenten von den Zuhörern, da-

runter auch zahlreiche Eltern und Lehrer, feiern.

Zu den wohl größten und eindrucksvollsten Erfolgen des Blasorchesters zählt die Wallfahrt 2017 nach Rom. Unter Beisein des Komponisten Jacob de Haan hat das Orchester mit dem Großen Chor des Kollegs seine „Missa Katharina“ im Petersdom während eines Gottesdienstes aufgeführt. Für die rund 450 Wallfahrtsteilnehmer waren die Örtlichkeit und der prominente Besuch von Jacob de Haan der Höhepunkt der Wallfahrt. Dieser gelungene und emotionale Auftritt ist für die Musiker bis heute unvergesslich.

Mirjam Zell und Linus Sauter, Q12

Schulgebet

Guter Gott,

danke für die Taten von Johannes de La Salle, du hast ihn geschützt vor Fall und Krawall.

Somit konnte er uns lehren, uns unserem Glauben zuzukehren.

Er errichtete knapp 1000 pädagogische Einrichtungen in 80 Ländern der Welt, dabei ging's ihm nie ums Geld, sondern um die Menschen, die er durch Bildung am Leben erhält.

Wir bitten dich, Gott, erhebe deine schützende Hand, über alle Menschen in jedem Land! Amen

Schüler der 10. Klasse



Spiel und Spaß kennen keine Behinderung

Im Laufe der letzten Jahre bin ich immer wieder Teil der Projekte geworden, die unsere Sportlehrerin Margareta Schlosser mit der Lebenshilfe initiierte. In verschiedenen sportlichen Disziplinen treten Schüler der 11. Jahrgangsstufe und Beschäftigte der Lebenshilfe Donau-Iller in Teams mit- und gegeneinander an.

Ein besonderes Erlebnis waren die Special Olympics 2017, zu denen wir Schüler mit den Beschäftigten der Lebenshilfe nach Hof gefahren sind. Dort traten wir in den Disziplinen Schwimmen und Tischtennis gegen andere Mannschaften aus ganz Bayern an, um uns die Medaillen zu holen. In dieser Zeit lernte man seine Teammitglieder immer besser kennen und man hat gesehen, mit wie viel Energie, Lebensfreude und positiven Gedanken die Be-

Bei den Special Olympics in Hof kämpften Schüler des Kollegs mit Beschäftigten der Lebenshilfe gemeinsam um Medaillen.

Fotos: Kolleg



schäftigten in jeden Wettkampf gestartet sind.

Ein weiteres schönes Ereignis war der Sporttag zusammen mit der Lebenshilfe kurz vor den Sommerferien. Die ganze 11. Jahrgangsstufe nahm daran teil und es wurden große Teams gebildet. In den verschiedenen Stationen galt es, kreative Aufgaben zu lösen. Um neue Energie zu sammeln und motiviert

in die nächste Runde zu starten, gab es zwischendrin eine Obstpause. Beendet wurde der Tag mit einer Siegerehrung, bei der nicht nur die Gewinner ein Strahlen auf dem Gesicht hatten. Da dieses Ereignis bei allen großen Anklang und Begeisterung fand, hat es im Schuljahresplan nun seinen festen Bestand und wird hoffentlich noch viele Jahre weitergeführt.

Sabrina Walther, Q12

Augsburger Osterplärrer



Der Plärrerkalender bietet etliche Attraktionen, wie die Kinder- und Familientage am Mittwoch, 24. April und am Donnerstag, 2. Mai, mit ermäßigten Fahr- und Eintrittspreisen sowie Sonderangeboten an allen Geschäften bis 20 Uhr. Aus organisatorischen Gründen gelten die Angebote in den Festzelten jeweils nur bis 18 Uhr. Brillant-Hochfeuerwerke werden an den Freitagen, 26. April und 3. Mai um 22.30 Uhr gezündet. Ein katholischer Schaustellergottesdienst wird am Sonntag, 28. April, ab 9.30 Uhr im Festzelt Binswanger gefeiert. *rmi*

Osterplärrer dauert bis 5. Mai

AUGSBURG – Das Osterfest wird in diesem Jahr ziemlich spät gefeiert, so dass der Plärrer auf dem Kleinen Exerzierplatz bis in den Wonnemonat Mai hinein dauert. Grund dafür ist ein sogenanntes Oster-Paradoxon, das alle vier Jahre stattfindet. Der astronomische Frühlingsanfang fiel auf den 20., nicht auf den 21. März, an dem dann gleich der erste Frühlingsvollmond zu sehen war. Ostern wäre demnach am darauffolgenden Sonntag, dem 24. März, zu feiern gewesen. Die beim Konzil von Nicaea im Jahr 325 eingeführte Osterregel zieht für den Termin des Festes jedoch immer den 21. März als Frühlingsbeginn heran, weshalb Ostern 2019 auf Sonntag, 21. April fällt. An diesem Tag beginnt auch Schwabens größtes Volksfest, das bis zum 5. Mai dauert.

Noch etwas ist anders: Der Osterplärrer wird nicht wie bisher am Vormittag des Ostersonntags, sondern am Nachmittag um 17 Uhr von Oberbürgermeister Kurt Gribl eröffnet, indem er im Festzelt Bins-



▲ Auf Kinder wartet diese Pferdereitbahn auf dem Osterplärrer. Fotos: Mitulla (3)

wanger ein Bierfass ansticht. Unter dem Motto „Feiern mit der Region“ erwartet die Stadt Augsburg dann wieder über eine halbe Million Gäste. Sie haben die Wahl zwischen traditionellen Fahrbetrieben und zwei Neuheiten.

Erstmals ist die Schienenbahn Alpen-Coaster dabei, eine Achterbahn im alpenländischen Stil mit einer Schienenlänge von etwa 500 Metern. Das Laufgeschäft Dschungel-Camp hat vier Etagen mit 15 Ebenen auf einem etwa 230 Meter langen Erlebnis-Rundlauf. Hier kommen auf die Fahrgäste „Dschungelprüfungen“ mit den vier Elementen Erde, Wasser, Feuer und Luft zu.

Die übrigen zehn Großgeschäfte sind Klassiker auf dem Plärrer: das Riesenrad Roue Parisienne, eine Geisterbahn, die Hochfahrgeschäfte Apollo 13 und Flip-Fly, die Rundfahrgeschäfte Ghost-Rider, Break-Dance, Wellenflug und Leopardenspur und zwei Autoskooter. Für Kinder gibt es die Sportkarusselle Kinderparadies und Circus-Karussell,

die Super-Acht-Kinderschleife Orient-Express, eine weitere Kinderschleife, die Fahrgeschäfte Samba und Zauberschloss und eine Pferdereitbahn. Das Amt für Verbraucherschutz und Marktwesen als Veranstalterin des Plärrers hat zudem 22 sonstige Geschäfte zugelassen, an denen sich Plärrerbesucher amüsieren oder ihr Glück versuchen können.

Der Seniorennachmittag der Stadt Augsburg findet am Dienstag, 30. April, um 14 Uhr im Festzelt Schaller statt. Alle Teilnehmenden erhalten gegen Bezahlung von vier Euro einen Gutschein für eine Maß Bier oder ein alkoholfreies Getränk sowie ein Paar Bratwürste mit Brot. Gutscheine für diese Veranstaltung werden am Dienstag, 23. April, von 11 bis 13 Uhr im Festzelt Schaller verkauft.

An den Zufahrtssperren bei den Eingängen in der Langenmantel-, Bad- und Schwimmschulstraße werden Eingangskontrollen durchgeführt und hauptsächlich Rucksäcke und Taschen auf deren Inhalt kontrolliert. *Roswitha Mitulla*



▲ Der Orient-Express ist einer der gern angesteuerten Klassiker auf dem Plärrer.

Tipp

Essen und Trinken auf dem Osterplärrer

Für Essen und Trinken ist auf dem Augsburger Osterplärrer in den Festzelten Binswanger und Schaller und in der Hüttengastronomie Doppelbock-Alm bestens gesorgt. Außerdem laden 16 Imbiss- und Getränkeausschank-Geschäfte ein. Sie haben Fisch, Snacks jeglicher Art, Pizza, Crêpes, Fingerfood und Langos im Angebot, dazu gibt es einen Bierbrunnen und eine Karussellbar. 13 Süßwarenbetriebe locken mit ihren süßen Verführungen. *rmi*



Herzlich
willkommen

Schwabens größtes Volksfest



FAMILIEN
SPASS
PUR

AUGSBURGER PLÄRRER

21.4.-5.5.2019





Zum Geburtstag

70.

Auguste Reindle (Meßhofen) am 16.4. zum 77.; es gratuliert herzlich der Frauenbund Roggenburg. **Maria Kaiser** (Eppertshofen) am 16.4. zum 84. **Sophie Hintersberger** (Ried) am 15.4. zum 87. **Cilly Tuschla** (Hofstetten) am 18.4. zum 93. **Hermine Winterholler** (Hörmannsberg) am 19.4. zum 88.

80.

Josef Weckerle (Mühlried) am 13.4.; es gratuliert die ganze Verwandtschaft.

75.

Thomas Grieser (Berg im Gau) am 16.4.

Sofie Lechner (Steppach) nachträglich am 4.4.; es gratuliert die Berufsgemeinschaft der Pfarrhaushälterinnen.

Hochzeitsjubiläum

60.

Cäcilia und Josef Wink (Violau) nachträglich am 4.4.



Ihr direkter Draht zum Gratulieren:
Telefon 0821/5024261,
E-Mail redaktion@suv.de.

EUROPÄISCHER PILGERWEG

Auf den Spuren des heiligen Martin

AUGSBURG – Zum ersten Mal pilgern Gläubige am Samstag, 27. April, auf dem geplanten Martinusweg von Augsburg nach Lagerlechfeld. Start ist um 8 Uhr in St. Martin in Augsburg-Oberhausen mit einer kurzen Andacht. Die Wallfahrer laufen dann von der Endhaltestelle der Linie 3 nach St. Martin in Kleinaitingen. Die Strecke ist rund 20 Kilometer lang. Ein Bus begleitet die Pilger und bringt sie zum Abschluss nach St. Martin in Lagerlechfeld zu einer gemeinsamen Brotzeit. Die Teilnahme kostet inklusive Essen und Getränke fünf Euro. Der europäische Martinusweg führt von Szombathely (Ungarn) über Österreich, Bayern, die Diözese Rottenburg-Stuttgart, die Erzdiözese Freiburg, Worms, Trier und Luxemburg nach Tours (Frankreich).

Anmeldung: bis 25. April bei Ulrico Ackermann, Telefon 0821/45042211, E-Mail ackermann@freiwilligenzentrum-augsburg.de.

SO IST'S RICHTIG

72-Stunden-Aktion des BDKJ

ST. OTTILIEN – Bei der Vesper anlässlich der „72 Tage vor der 72-Stunden-Aktion“ des BDKJ am 16. März in St. Ottilien handelte es sich um eine Veranstaltung des BDKJ-Diözesanverbands Augsburg, die von Teilen der diözesanen Steuerungsgruppe vorbereitet wurde – nicht vom Koordinierungskreis Weilheim. Aktiv beteiligt an der Vorbereitung waren Mathias Matuschka (Kokreis Augsburg), Heike Müller (BJA), Lucia Pfister (CAJ), Fabiola Miller (Jugendstelle Weilheim) und Annemarie Leis (BDKJ Augsburg). Die bundesweite Sozialaktion des BDKJ „72 Stunden – uns schickt der Himmel“ des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend startet am Donnerstag, 23. Mai, um 17.07 Uhr und endet am Sonntag, 26. Mai, um 17.07 Uhr.

Anmeldung: unter augsburg.72Stunden.de. Informationen gibt es unter Telefon 0821/3166-3451, www.bdkj-augsburg.de.



▲ Die Offene Werkstatt der Katholischen Stiftungsfachhochschule war am Studien-Infotag für Besucher zugänglich. Foto: KSH

Offene Atmosphäre

Studien-Infotag lockte Besucher zum Campus

BENEDITKBEUERN (ksh) – Am internationalen Tag der Sozialen Arbeit hatten angehende Studenten und Interessierte Gelegenheit, den Campus Benediktbeuern der Katholischen Stiftungsfachhochschule München (KSH) im Rahmen eines Studien-Infotags zu besuchen.

Dabei wurde ein breites Programm von Vorträgen und offenen Lehrveranstaltungen über Fotoaktionen bis hin zu Einblicken in die musikpädagogische Zusatzausbildung und die Offene Werkstatt geboten.

Die Dekanin, Professorin Annette Eberle, begrüßte rund 120 angehende Studenten und Interessierte im großen Hörsaal. In Benediktbeuern könne man „studieren, wo andere Urlaub machen“. Die meisten Studenten kommen aus einem Umkreis von rund 100 Kilometern. Der Campus Benediktbeuern der KSH ist ein Magnet für junge Menschen aus der Region, die Soziale Arbeit studieren wollen und die offene und familiäre Atmosphäre im Hochschuldorf schätzen. Auch die hohe Qualität der Ausbildung ist für viele ein Grund, sich für das Studium zu bewerben.

Auf dem Campus werden unter anderem die Schwerpunkte Erlebnis- und Umweltpädagogik angeboten, seit drei Jahren auch die „Musikalische Zusatzqualifikation“. Außerdem besteht die Möglichkeit, in einem Doppelstudium gleichzeitig Religionspädagogik/Kirchliche Bildungsarbeit zu studieren, den zweiten Studiengang, der am Campus angeboten wird.

Dass hier stets der Mensch im Mittelpunkt steht, und zwar sowohl

während des Studiums als auch später im Beruf, betonte Fakultätsreferent Florian Wenzl. Er erläuterte, in welchen Tätigkeitsfeldern die Absolventen später Jobs finden. „Die Arbeitsmarktlage für unsere Absolventinnen und Absolventen ist sehr gut.“

Auf die Berufspraxis etwa in der Familienhilfe, bei der Resozialisierung krimineller Menschen, bei der Arbeit mit Menschen mit Behinderung oder in der Sozialpsychiatrie werden die Studenten mit fundierter Theorie und durch Praxisblöcke vorbereitet. Die Regelstudienzeit beträgt sieben Semester. Nach dem Bachelor of Arts lassen sich ein Master- und ein Promotionsstudium anschließen. Außerdem kooperiert die KSH international mit Hochschulen in vielen Ländern.

Die Besucher informierten sich über Angebote wie die Offene Werkstatt, die Katholische Hochschulgemeinde und den Ausschuss für studentische Angelegenheiten. Sie konnten sich einen Eindruck von den Lehrveranstaltungen verschaffen, die am Studien-Infotag teilweise frei zugänglich waren.

Familiärer Campus

Der Tenor vieler Besucher war, dass besonders die angenehme Atmosphäre aufgefallen sei: „Es ist ein kleiner Campus, wo es persönlich zugeht. Jeder grüßt jeden – das konnte ich heute beobachten.“ – „Mir gefällt die Vielfalt der Tätigkeitsfelder. Und dass man erkennt, dass es eine gute Gemeinschaft gibt.“ – „Also ich bin schon zu 99 Prozent entschlossen, dass ich hier studieren will.“

AUGSBURG/MITYANA – Bischof Anthony Joseph Zziwa und viele Persönlichkeiten der Diözese Mityana/Uganda waren gekommen, um die Arbeit von Hosfa (hope sharing family, das bedeutet: Familie, die Hoffnung teilt) in der langjährigen Unterstützung von Menschen in Not zu würdigen. Mehr als 1500 Gäste feierten mit einem großen Fest das 25-jährige Bestehen der Organisation.

Die Diözese Augsburg war durch Monsignore Ernst Freiherr von Castell vertreten. Als weitere Gäste durften Schwester Stephanie vom Karmel Welden, Johannes Müller, Geschäftsführer der Aktion Hoffnung, und Peter Förg mit seiner Frau als Vertreter des Vereins „Uganda-Freunde“ den Feierlichkeiten beiwohnen.

In den letzten 25 Jahren ist die segensreiche Organisation entstanden, die den Menschen im Landkreis Mityana eine wesentliche Hilfe geworden ist. Unzähligen Familien, Waisenkindern, bedürftigen Jugendlichen, notleidenden älteren Personen hat sie geholfen. Mit zwei kleinen Sozialräumen in der Nähe der ugandischen Karmelschwestern fing dieses Projekt im Jahr 1993 an.

Kurz darauf wurde ein kleines Krankenhaus errichtet, um die vielen Patienten der Aids-Epidemie zu versorgen. Wenn heute mehr als 1200 Patienten pro Jahr hier medizinisch versorgt werden können, dann ist dies eine wunderbare Erfolgsgeschichte.

Ein weiterer mutiger Schritt war der Aufbau einer Berufsschule, die den Jugendlichen die Möglichkeit einer qualifizierten Ausbildung eröffnet. Im Jahr 2015 wurde die schulische Ausbildung durch eine Secondary-School erweitert, die heute bereits 500 Schüler besuchen.

Beim Festakt dankten alle Redner den vielen Spendern und Wohltä-

Ein Projekt trägt viele Früchte

Vor 25 Jahren wurde die Hilfsorganisation Hosfa in Uganda gegründet



▲ Schüler der Sekundarschule in Mityana, die erst vor vier Jahren gegründet wurde und die von rund 500 Jugendlichen besucht wird. Foto: Castell

tern, ohne die dieses Projekt niemals zustande gekommen wäre. Hervorzuheben sind die Karmelschwestern, die, ausgehend von Welden, eine Niederlassung in Uganda gegründet haben. Die dortigen Karmelschwestern, allen voran Schwester Benedicita, genießen höchste Anerkennung mit ihrer solidarischen Glaubenshaltung.

Monsignore Ernst Freiherr von Castell betonte die langen, fruchtbringenden Kontakte zwischen der Diözese Augsburg und Hosfa und den großen Beitrag der Karmeliten an diesem Werk. Johannes Müller als Geschäftsführer der Aktion Hoffnung war überwältigt von den Erfolgen der Bananenblätteraktion, die schon seit vielen Jahren eine konkrete Unterstützung im Schulbereich ermöglicht. Nachhaltige Bau-

maßnahmen und Strukturen konnten durch die Spendenmittel der Karmelschwestern in Welden, das Kindermissionswerk der Sternsinger, den Verein der Uganda-Freun-

de und viele weitere Spender und Wohltätern in den verschiedensten Projekten realisiert werden.

Viele ehemalige und aktuelle Schüler, Eltern und Verantwortliche brachten ihren Dank mit der Bitte zum Ausdruck, diesen allen Spender und weiteren Helfer in Deutschland zu überbringen. Besonders beeindruckend war der Auftritt ehemaliger Lehrlinge und Abschlusschüler, die mit ihrem Kommen und ihrer Präsenz zeigten, welche Bedeutung Hosfa für ihr Leben hat. Als qualifizierte Handwerker, Lehrer, Akademiker und Beamte können sie nun ihr Leben gestalten und erfolgreich ihrem Beruf nachgehen.

Zu einem Fest gehören in Uganda auch Tanz und Unterhaltung. So gab es den ganzen Nachmittag einen herzlichen Austausch, der getragen war von Fröhlichkeit und Dankbarkeit. Die Verbundenheit und gegenseitige Wertschätzung war in allen Gesprächen spürbar. Diese Erfahrungen zeigten den Besuchern aus Deutschland, wie gelebte Solidarität aussehen kann. Peter Förg



▲ Bei dem Fest gab es auch viele Reden. Hinter dem Festredner der Vertreter der Diözese Augsburg, Monsignore Ernst Freiherr von Castell. Foto: Förg



Wir zeigen's Ihnen gerne –

Tunnelführungen im April

Ferienprogramm

Dienstags am 16./23. April & Mittwochs am 17./24. April

- Tunnel Ost** • Treffpunkt Infobox vor dem Hauptbahnhof, 14:00 Uhr
- Tunnel West** • Treffpunkt Baustellentor in der Rosenaustraße beim Sebastian-Buchegger-Platz, 17:00 Uhr

- Keine Anmeldung erforderlich
- Bitte festes Schuhwerk mitbringen

➤ projekt-augsburg-city.de

 projekt augsburg city
Der Hauptbahnhof

Passionssingen in Heilig Kreuz

DONAUWÖRTH – Am Sonntag, 14. April, ist der Buchdorfer Zweigesang um 17 Uhr in der Kloster- und Wallfahrtskirche Heilig Kreuz in Donauwörth bei einem Passionssingen zu hören. Seit 38 Jahren laden Mutter und Tochter zum Einstieg in die Karwoche zu einer musikalischen Besinnungsstunde ein. Mit dabei sind der „Jubilante-Chor“, die „Kesseltaler Weisenbläser“ und die „Notenhupfer“. Schwester Johanna Vogt vom Kloster St. Ursula spricht meditative Zwischentexte.

Ökumenischer Bußgottesdienst

DONAUWÖRTH – Am Sonntag, 14. April, findet um 19 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin in Riedlingen ein ökumenischer Bußgottesdienst statt. Die Impulse, die Pfarrerin Elke Dollinger und Pastoralreferent Rudolf Häselhoff zusammengestellt haben, machen Mut, umzukehren und das Gute im eigenen Leben zu entdecken. Der Gottesdienst gibt Anstoß, Brauchbares von Unbrauchbarem zu unterscheiden, damit Leben weiter wachsen kann. Davon singt auch der Gospelchor Trinity unter der Leitung von Marilyn Zablan-Klose. Mit ihren meditativen und begeisternden Liedern verbreiten die Sängerinnen und Sänger Kraft und Zuversicht. Während des Gottesdienstes sind die Teilnehmer eingeladen, sich mit dem Wasser als Symbol des Lebens segnen zu lassen.

In der Kirche Tasche geklaut

AUGSBURG (KNA) – Ausgerechnet im geschützten Raum eines Gotteshauses ist ein Mann in Augsburg bestohlen worden. Die Tat ereignete sich am Mittwoch vor einer Woche gegen 14.15 Uhr in der Kirche St. Peter am Perlach neben dem Augsburger Rathaus. Demnach sprachen den 78-Jährigen zwei etwa 40-jährige Frauen in gebrochenem Deutsch an und bettelten aufdringlich um Geld. Eine der beiden habe den Mann dann abgelenkt. Dieser habe die Kirche wegen der Penetration der Unbekannten verlassen. Draußen sei ihm dann das Fehlen seiner Tasche aufgefallen, so dass er sofort umkehrt sei. Doch sowohl die Frauen als auch die Tasche seien da schon verschwunden gewesen. In ihr befanden sich eine Jacke und ein Mobiltelefon. Der Mann bemerkte den Verlust zunächst nicht.



▲ Judas (Vierter von rechts) zeigt den Christen das begehrte heilige Kreuz. Aber nicht nur eines, sondern gleich drei. Die beiden Moderatoren (Gerhard Kugelmann, Tina Burkhardt) rechts im Hintergrund teilen die Verwunderung des Publikums. Foto: Schwab

AUGSBURGER „HEILIG-KREUZ-SPIEL“

„Ihr wollt Christen sein?“

s'Ensemble-Amateurtheater interpretiert mittelalterliches Mysterienspiel neu

AUGSBURG – „Halt! Kopf abschlagen? Das will doch keiner sehen!“, ruft die Moderatorin mitten ins Gemetzel zwischen Heiden und Christen. „Das war damals aber eine übliche Methode“, gibt ihr Kollege zu bedenken. Mit solchen Einwürfen wird der Zuschauer bei der Aufführung des „Heilig-Kreuz-Spiels“ in der katholischen Augsburger Heilig-Kreuz-Kirche konfrontiert.

Es war eine Premiere, vielleicht sogar eine „Welturaufführung“: Nach gut 500 Jahren wurde das Augsburger Heilig-Kreuz-Spiel, ein mittelalterliches Mysterienspiel, vom s'Ensemble-Amateurtheater erstmals in der Neuzeit aufgeführt.

Mittelalterliche Mysterienspiele wie das um 1500 entstandene Heilig-Kreuz-Spiel sollten neben der Liturgie allen Gläubigen den Gehalt eines religiösen Festes, hier die „Kreuzauffindung“, veranschaulichen. In der Neuadaptation unter Regie von Daniela Nering und beraten von Klaus Wolf, Professor für Deutsche Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit, wurden durch zwei Erzähler Elemente des epischen Theaters eingefügt. Ein guter Einfall der Regie! So wird die komplexe Handlung, die auch aktuelle Bezüge enthält, für das heutige Publikum verständlich.

Fast ohne Requisiten und Kostüme – die Darsteller tragen lediglich schwarz-weiße Kutten und haben Zeichen ihrer Religions-

zugehörigkeit umgehängt – geht es ins Jahr 312. Kaiser Konstantin I. hat in der berühmten Schlacht an der Milvischen Brücke unter dem Christuszeichen gesiegt.

Das Stück versetzt die Handlung jedoch ins Spätmittelalter, in die Zeit der Expansion des Osmanischen Reichs. Hier will Konstantins Gegner statt des Tibers, wie es einst in der Antike geschah, die Donau überschreiten. In das Stück ist außerdem die Legende der Kreuzauffindung durch Konstantins Mutter Helena eingearbeitet. Dazu entlehnt das Mysterienspiel zahlreiche Motive aus Jacobus de Voragine's „Legenda Aurea“.

„Judas, Kevin der Antike“

In Jerusalem wollen die Juden, vor allem Judas, Kaiserin Helena nicht preisgeben, wo sich das Kreuz befindet. Dass die Zuhörer beim Namen Judas automatisch an den Verräter denken könnten, greifen die epischen Erzähler durchaus humoristisch auf. „Judas? Etwa der Judas?“ – „Nein, nicht Judas Iskariot. Dieser hier ist Judas Quiriacus. Bei den Juden war ‚Judas‘ ein gebräuchlicher Name.“ – „Ah, der Kevin der Antike!“

Nach Folter und Haft im Hungerturm, wo er „fasten und lange rasten“ soll, gibt Judas sich geschlagen. „Und ihr wollt Christen sein?“, fragen die Erzähler kritisch. Amüsiert reagieren sie darauf, dass Judas drei Kreuze statt eines zeigt: „Drei Kreuze und eine Leiche? Das ist ja

wie bei Indiana Jones und dem Heiligen Grail!“ Das Kreuz wird sich als das Richtige erweisen, bei dessen Berührung ein Toter in Gotteslob ausbricht. Schließlich wird Judas bekehrt und damit endet der erste Teil des Stücks.

Der zweite spielt 300 Jahre später. Perserkönig Chosroes II. hat das Kreuz geraubt, Kaiser Heraklius wird es 630 nach Jerusalem zurückbringen. Um des Kreuzes willen verbünden sich im Spiel Juden und Christen gegen die Moslems. „Was tut man nicht alles für ein heiliges Kreuz?“, kommentieren die Erzähler. Es folgen unübersichtliches Gemetzel und christliche Bekehrungsversuche. Auch der Teufel beteiligt sich. Trotz aller Einwände der Erzähler werden Köpfe abgeschlagen.

Der Gruppe des s'Ensemble-Theaters gelingt es, die Figuren authentisch zu verkörpern. Das minimalistische Bühnenbild, einzig durch Licht- und Soundeffekte in Szene gesetzt, schafft eine packende Atmosphäre. Die lockeren und gerade deshalb nachdenklich machenden Kommentare der Erzähler greifen genau an Stellen ein, an denen sich die Zuschauer von heute Fragen stellen. So gibt das Mysterienspiel einen Einblick in immer aktuelle politische Denkmuster. In ihnen müssen Andersgläubige bekämpft und bekehrt werden. *Lydia Schwab*

Hinweis:

Im Juli findet auf der Westchorbühne von St. Moritz eine weitere Aufführung statt.

Augsburger Osterdult



Von A wie Autopflegemittel bis Z wie Zwiebschneider reicht das Angebot auf der 134. Georgidult, die am Karsamstag, 20. April, um 10.30 Uhr von Oberbürgermeister Kurt Gribl am Vogeltor eröffnet wird und bis 5. Mai auf über 1000 Metern Länge zum Bummeln, Schauen, Kaufen und Genießen einlädt. Es ist der erste Markt der Stadt im Jahr. Er wird im Volksmund auch Osterdult oder Frühjahrsdult genannt. Der traditionelle Name Georgidult erinnert an den heiligen Georg, dessen Gedenktag am 23. April im Heiligenkalender steht.

Mit Kunsthandwerk vom SKM

AUGSBURG (rmi) – Nach der Eröffnung der Dult am Karsamstag wird Oberbürgermeister Gribl mit Stadträten und Vertretern der Vorstandschaft des Bayerischen Landesverbandes der Marktkaufleute und Schausteller (BLV) einen Bummel durch die Budenstraße zwischen Vogeltor und Jakobertor machen und sich einen Überblick verschaffen. Das Amt für Verbraucherschutz und Marktwesen hat als Veranstalter im Namen der Stadt dieses Mal 115 Händler zugelassen, so dass eine breite Vielfalt garantiert ist. Bis Anfang des Jahres hatten sich 158 beworben, 43 musste abgesagt werden. Neben den vielen bekannten und beliebten Ständen und Buden gibt es folgende neue Waren auf der Dult: Teller, Schüsseln und Schalen aus Bambus, Steinteppich- und Treppenbelagssysteme, eine Heilessenz und Heilpflanzenöle, Brandmalerei, Produkte aus Olivenholz und Hanf, verschiedene Dips und Aufstriche, Raum- und Autodüfte und verschiedene Lakritzarten. Neu ist auch die Veranstaltungsfläche am Vogeltor.



▲ Die Händler auf der Dult beantworten gerne Fragen zu den Produkten, die sie feilbieten.



▲ Hausfrauen und Hausmänner finden auf der Dult immer etwas, das für den Haushalt nützlich ist. Fotos: Mitulla (3)

Vom 20. bis 22. April steht hier der Wasserbulli der Stadtwerke Augsburg, der neben Trinkwasser für die Gäste auch WLAN bereitstellt. Am 27. und 28. April stellt der Verein American Car Friends Augsburg US-amerikanische Automodelle aus.

Der Katholische Verein für soziale Dienste SKM Augsburg beteiligt sich an der Osterdult und verkauft an seinem Stand kunsthandwerkliche Produkte, die in der Zirbelwerkstatt, einem vom Jobcenter finanzierten Projekt zur Reintegration von Langzeitarbeitslosen, unter der Anleitung eines Schreiners, eines Designers und einer Künstlerin hergestellt werden. Der Erlös des Verkaufs dieser Produkte sowie hochwertiger Flohmarktartikel kommt den Arbeitsprojekten des SKM zugute.

Die Aktionsgemeinschaft Tierrechte in der Lokalen Agenda 21 informiert die Dultbesucher zum Thema Tierschutz, beispielsweise Vogel- und Igelschutz sowie über Klimaschutz und pflanzenbasier-

te Ernährung. Das „Forum plastikfreies Augsburg“ zeigt an seinem Infostand plastikfreie Alternativen für den Haushalt wie Bienenwachstücher, Brot- und Gemüsebeutel, Trinkflaschen, Strohhalme aus Glas und Edelstahl und vieles mehr. Auch bei der Veranstaltung insgesamt soll der Umweltschutz eine Rolle spielen. Die Stadtwerke versorgen alle Stände mit regenerativ erzeugtem Strom und haben der Augsburg Frühjahrsdult 2019 mit einer Urkunde bescheinigt, dass der Strom, der dafür bereitgestellt wird, zu 100 Prozent aus Wasserkraft erzeugt wurde. Das Amt für Verbraucherschutz und Marktwesen weist im Hinblick auf Nachhaltigkeit auf die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs hin. Man erreicht die Dult mit den Straßenbahnlinien 1 (Haltestelle Jakobertor) und 6 (mit einem etwa zehnminütigen Fußweg von der Haltestelle Gärtnerstraße) sowie mit dem Bussen der Linie 22 (Haltestelle Jakobertor) und der Linie 35 (Haltestelle City-Galerie/VHS).

Öffnungszeiten: 10 bis 19 Uhr

**AUGSBURGER
DULT**



Die Dult
hat's!

vom 20. April bis 5. Mai 2019

**AUGSBURGS GRÖSSTES FREILUFT-KAUFHAUS
ZWISCHEN JAKOBER- UND VOGELTOR**

Mit den Enkeln on Tour



Gemeinsame Unternehmungen und das Teilen von Erinnerungen stärken das Verhältnis zwischen Enkeln und Großeltern. Beide Generationen können davon profitieren. Foto: Annamartha/pixelio.de

Die Erinnerungen teilen

Es gab maximal ein Telefon pro Haushalt. Im Fernsehen liefen nur ein paar Programme. Und neue Kleider gab es nicht mal eben so, sondern zu besonderen Anlässen wie dem eigenen Geburtstag. Die Kindheit heutiger Großeltern verlief in vielerlei Hinsicht anders als die der Enkel. Warum nicht mal einen Tag davon erzählen und in Fotoalben blät-

tern? „Je nach Alter finden die Enkel das interessanter, als man vielleicht denkt“, sagt Christine Sowinski vom Kuratorium Deutsche Altershilfe. Sie rät sogar dazu, ein kleines Projekt daraus zu machen. „Vielleicht gibt es in der Nähe ein Museum mit Alltagsgegenständen, oder man besorgt Bilderbücher oder einen Film zu dem Thema.“ dpa

Bärische Erlebnisse

Giengen – Der Teddy mit dem Knopf im Ohr ist das Wahrzeichen des Unternehmens Steiff in Giengen an der Brenz. Das firmeneigene Museum ist eine der Hauptattraktionen der erlebnisreichen Ausflugsregion für Familien, Wanderer und Radler. Die animierten Steiff-Erlebniswelten, die Schaufertigung und ein Streichelzoo mit lebensgroßen Kuscheltieren stecken voller Überraschungen. Überbleibsel echter Bären und Neandertaler zeigt die nahe gelegene Höhlen-Erlebnis-Welt, deren Herzstück die begehbare Charlottenhöhle ist. Auch im Höhlen-Haus und dem interaktiven Museum Höhlen-Schau-Land wird Wissensvermittlung zum Steinzeitabenteuer.

Mehr über das Müllerhandwerk im Mittelalter erfährt man in der Alten Mühle in Giengen-Burgberg. In den Räumen

des zur Schäumühle mit Museum umgestalteten Kulturdenkmals kann eines der größten Mühlräder Deutschlands bestaunt werden.

Giengen ist eingebettet in ein ausgezeichnetes Wanderwegenetz. Mitten durch den Ort führt der 158 Kilometer lange, vom Deutschen Wanderverband zertifizierte Albschäferweg, der zu ausgedehnten Touren auf den Spuren der Albschäfer einlädt. Eher ein Spaziergang ist das 4,2 Kilometer lange „Jakobswege“, dessen Eröffnung sich im Mai zum zehnten Mal jährt. Anfang und Ende der Rundtour liegen auf dem Jakobs-Pilgerweg, der bis Spanien führt.

Infos:

Tourist-Information Giengen,
Telefon 073 22/952 2920,
www.baerenland.de.



▲ Juliane Waldinger vom Waidhoferer Zweigverein des KDFB und Diözesanvorsitzende Monika Knauer gratulierten Maria Endres (von links), die erneut zur Bezirksvorsitzenden der Landfrauen im Frauenbund gewählt wurde. Foto: Hammerl

Nachfolgerinnen gesucht

KDFB-Bezirksvorsitzende wurden wiedergewählt

WAIDHOFEN – Mit einem Gebet und der Bitte um eine Eingebung stimmten sich die Delegierten des Katholischen Deutschen Frauenbunds (KDFB) auf die Neuwahlen bei der Bezirkskonferenz in Waidhofen (Kreis Neuburg-Schrobenhausen) ein.

Vorschläge für Nachfolgerinnen der beiden Bezirksvorsitzenden Anemarie Hille (62) und Martha Pelikan (72) gab es dann tatsächlich einige, doch keine der vorgeschlagenen Frauen wollte beziehungsweise konnte kandidieren – letztlich aus Zeitmangel.

So erklärten sich Hille und Pelikan schließlich doch noch einmal bereit, den Bezirksvorsitz für vier Jahre weiterzuführen. Allerdings kündigten sie mit dem Hinweis auf ihr Alter und weitere Ehrenämter an, etwas kürzer zu treten. „Wir werden uns bemühen, so oft wie möglich anwesend zu sein, bitten aber, in den kommenden vier Jahren ein bis zwei Frauen aufzubauen“, sagte Pelikan nach der Wahl. Ebenfalls wiedergewählt wurde Maria Endres als Bezirksvorsitzende der Landfrauen im Frauenbund.

Im Jahresrückblick berichtete Hille, die Bezirksvorsitzenden hätten sich viermal zu Sitzungen getroffen und telefonisch stets in Kontakt gestanden. In Strobenried wurde das 40. Jubiläum des Zweigvereins gefeiert. Es gab Neuwahlen in Sandzell, Oberlauterbach-Strobenried, Reichertshofen und Hohenwart. Der Zweigverein Aresing löste sich vergangenes Jahr auf.

Begeistert zeigte sich Diözesanvorsitzende Monika Knauer vom

Ambiente im Pfarrheim Waidhofen. Die Vorstandsamen des gastgebenden Ortsvereins hatten es stilvoll dekoriert sowie Kaffee und Kuchen gespendet.

Monika Knauer erinnerte an die aktuelle, zweijährige Kampagne „Bewegen“ und berichtete von den Aktionen des Frauenbundes. Beim Equal Pay Day erregten die Damen am Stadtplatz Augsburg großes Aufsehen, als sie mit diversen Gegenständen auf die ungerechte, unterschiedliche Bezahlung von Mann und Frau aufmerksam machten. So verteilten sie „100-Markscheine“ mit der Aufschrift „79 Euro“, Portemonnaies, bei denen eine Ecke fehlte, und Schokoladentaler mit der Aufschrift „Lohnungerechtigkeit“.

Interessant seien die Reaktionen der Passanten gewesen. Junge Frauen reagierten oft desinteressiert und meinten, das beträfe sie nicht. „Dabei ist es Fakt, dass Frauen bis zum 18. März des Folgejahres arbeiten müssen, um dasselbe Geld zu verdienen, das der Mann bereits am Jahresende hat“, betonte Knauer. Einmal habe ein Mann sogar gesagt: „Meine Frau braucht das nicht“. Dabei, so der Eindruck der Diözesanvorsitzenden, hätte sich seine Frau schon interessiert gezeigt.

Der Erlös der KDFB-Solibrotaktion geht heuer nach El Salvador, wo die Ausbildung von Frauen ein Thema ist. Knauer machte auf die Spendenaktion „Schutz und Hilfe für geflüchtete Frauen“ aufmerksam, außerdem auf das Kursangebot für Senioren „Jung bleiben mit Körper, Geist und Seele“ sowie das Internet-Baukastensystem für Zweigvereine. Andrea Hammerl

Giengen an der Brenz

Das „bärische“ Ausflugsziel in der Region

Für Wanderer und Pilger
Auf dem einzigartigen
JAKOBSWEGLE in nur
2,5 Kilometern von
Giengen nach Santiago
de Compostela „pilgern“.

Das gibt's
nur bei uns!

Folgen Sie auf dem ALBSCHÄFERWEG
den Spuren der Wanderschäfer.

Für Abenteurer und Entdecker
- Steiff Museum
- Charlottenhöhle
- HöhlenErlebnisWelt
- die Alte Mühle von 1344

... und vieles mehr
Tel. 07322-9522920
www.baerenland.de

Hauptstadt der Teddybären
GIENGEN
an der Brenz



▲ Im Museum Höhlen-Schau-Land können Besucher an einem Mammutzahn schnitzen. Foto: oh

Menschen im Gespräch



Die Pfarrei Heilig Kreuz Mindelzell verabschiedete Mitarbeiter, die bei den letzten Wahlen für Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat nicht mehr kandidiert hatten. Pfarrer Ludwig Gschwind würdigte ihre Verdienste und erinnerte nicht nur an die umfangreiche Bautätigkeit, sondern auch an die Errichtung des Kreuzwegs. Kirchenpfleger Ludwig Schedel überreichte eine Ehrenurkunde, Pfarrgemeinderats-Vorsitzender Ludwig Pfannenstiel dankte mit einem Blumenstrauß oder einem Geschenkkorb. Die langjährige Vorsitzende Karin Miller erhielt eine Ikone. Das Bild zeigt (von links) Prälat Ludwig Gschwind, Kirchenpfleger Ludwig Schedel, Kirchenverwaltungsmitglied **Christoph Mayer** (9 Jahre), die Pfarrgemeinderäte **Karin Miller** (16 Jahre), Florian Fröschele (8), **Regina Hanisch** (8), **Josefa Wiedemann** (8), Diakon Alois Held und Pfarrgemeinderats-Vorsitzenden Ludwig Pfannenstiel. *sch*



42 Jahre ehrenamtliche Arbeit in der Kirchenverwaltung sind allein schon ein Pfund für sich. **Vitus Lautner** (71) hat gleich zweimal 42 Jahre aufzuweisen, denn er war parallel auch Mitglied im Pfarrgemeinderat seiner Heimatpfarre St. Vitus Weichering. Jetzt wurde er von Pfarrer Paul Igbo (links), Kirchenpfleger Christian Kutz und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Susanne Dick (nicht im Bild) aus beiden Gremien verabschiedet. Der Werkzeugmachermeister, der nie Nein sagte und rund um die Uhr im Einsatz gewesen sei (so der Kirchenpfleger in seiner Laudatio) wird weiter als Hausmeister für die Pfarrei tätig bleiben. Besonders habe er sich bei der Generalsanierung des Pfarrstadls in den 1990-er Jahren hervorgetan und der Pfarrei durch Eigenleistungen, die er koordinierte, viel Geld gespart. Pfarrer Paul Igbo

attestiert Lautner ein „Herz wie ein Berglöwe“. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Dick lobte seinen Einsatz im Pfarrgemeinderat, in dem Lautner viel Arbeit übernommen habe. Drei Perioden lang war Lautner Vorsitzender. Er hat für insgesamt zehn Pfarrer gearbeitet *Foto: Hammerl*



Mit einem festlichen Abendessen ist Pfarrer **Günter Mäder** (Zweiter von links) in den Ruhestand verabschiedet worden. Prälat Bertram Meier (Mitte), der Leiter des Bischöflichen Seelsorgeamtes, dankte dem Priester für seinen treuen und engagierten Dienst in der Männerseelsorge, den er seit 2001 ausgeübt hatte. Über viele Jahre leitete er auch den gleichnamigen Fachbereich. Dabei war er als gefragter Referent für Besinnungstage viel in der Diözese unterwegs. Das Wirken von Pfarrer Mäder brachte der Domdekan so auf den Punkt: „Du hast den Männern aufs Maul geschaut, ihnen aber nicht nach dem Mund geredet.“ Für die Zukunft wünschte Prälat Meier dem scheidenden volksnahen Priester Freude am Leben und stabilere Gesundheit, damit er noch viele Jahre mit seiner Familie verbringen könne. *Foto: oh*

24 Jahre führte **Anton Kirschner** (64) als Kirchenpfleger die finanziellen Geschäfte der Kirchenstiftung St. Johannes Baptist Lichtenau. Insgesamt war er 30 Jahre Mitglied der Kirchenverwaltung, aus der er nun von Pfarrer Paul Igbo und Pfarrgemeinderatsvorsitzender Eleonore Winkler verabschiedet wurde. Kirschner habe über lange Zeit viel Freizeit geopfert, unter anderem für die Innen- und Außensanierung der Kirche, für die er sich mit Architekten und Denkmalschützern, Behörden, Handwerkern und der Bischöflichen Finanzkammer auseinandersetzen musste, zählte Winkler in ihrer Laudatio auf. Erhalten bleiben wird der Lichtenauer der Filialkirche als Mesner, Lektor und Kommunionhelfer. *Foto: ah*



Leopold Mozart im Zentrum

Jedes Jahr im Mai kommen hochkarätige Künstler und Ensembles nach Augsburg um die Werke von Wolfgang Amadeus Mozart zu feiern. Heuer steht allerdings sein Vater im Zentrum des größten Klassikfestivals in Bayerisch-Schwaben. Das diesjährige Mozartfest beleuchtet die Facetten von Leopold Mozart, der vor 300 Jahren in Augsburg geboren wurde. Statt vieler Konzerte innerhalb weniger Tage sind 2019 für den Zeitraum vom 11. bis 26. Mai nur sechs musikalische Ereignisse geplant. Jedes einzelne davon ist ein dramaturgisch sorgfältig ausgewählter musikalischer Höhepunkt im Reigen der Jubiläumsfeierlichkeiten.

Den Anfang machen die Akademie für Alte Musik Berlin und Star-Sopranistin Christina Landshamer. Mit der Gegenüberstellung von Werken Leopolds und Wolfgang wird der Einfluss des Vaters untersucht. Ein weiterer wichtiger Orientierungspunkt im Mozart-Kosmos ist Joseph Haydn. Das weltberühmte Barockorchester „Il Giardino Armonico“ wird Haydns „Schöpfung“ in der evangelischen Heilig-Kreuz-Kirche aufführen. Mit Bachs unerreichten Solowerken für Violine wird der Fokus im dritten Konzert auf Leopolds berühmte Violinschule gelenkt: Isabelle Faust demonstriert, wie vollendete Musik auf der Geige im Sinne Leopolds klingt. In seiner Taufkirche



▲ „Leopold Mozart“ vor dem Augsburger Rathaus. *Foto: Fabian Schreyer*

St. Georg stellt die bayerische Kammerphilharmonie den Jubilar als Kirchenmusik-Komponisten heraus. Besonders für die beiden Abende der legendären „Freistil“-Konzerte, gestaltet von Sarah Christian und Maximilian Hornung, empfiehlt sich eine frühzeitige Buchung. Sarah Christian bringt zum Abschlusskonzert „ihr“ Orchester, die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, in die Mozartstadt Augsburg.

Information:
www.mozartstadt.de

300 JAHRE
LEOPOLD
MOZART
1719 - 2019

LEO 300

Stadt Augsburg

CHOR DES
BAYERISCHEN RUNDFUNKS
IL GIARDINO ARMONICO
GIOVANNI ANTONINI

Ev. Heilig Kreuz Augsburg

13
MAI

JOSEPH HAYDN
DIE
SCHÖPFUNG

MOZART
FEST

TICKETS
www.mozartstadt.de

Kulturfonds Bayern
Stadtsparkasse
Augsburg swa



▲ Nach der Wiedervereinigung 1990 änderte sich in Ostdeutschland praktisch alles: Der Trabi wurde von westdeutschen Autos aus dem Straßenbild verdrängt (links oben), in den „Konsum“-Lebensmittelgeschäften der früheren DDR gab es plötzlich Westprodukte (rechts unten). Straßen, die an führende Kommunisten und Sozialisten erinnerten, wurden umbenannt (rechts oben). Für viele bedeutete die Wende durch die Schließung der Volkseigenen Betriebe Arbeitslosigkeit. Viele Menschen demonstrierten gegen die

„Jeder Moment war ein Foto“

„Wendejahre“ bietet unbekannte Einblicke in den Alltag der Ostdeutschen

Die Bilder vom Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 hat wohl noch jeder, der ihn miterlebt hat, im Kopf: bröckelnder Beton, feiernde Menschenmassen, Trabis, die sich ihren Weg durch die Feiernden bahnen. Doch wie ging es dann für die Ostdeutschen weiter? „Wendejahre“, der neue Bildband des Augsburger Fotografen Daniel Biskup, dokumentiert dies auf eindrucksvolle Weise.

Mal pffiffig, mal nachdenklich sind die Aufnahmen der Jahre 1990 bis 1995, die Biskup aus seinem Archiv zusammengetragen hat. Sie unterstreichen vor allem eins: Die Wiedervereinigung brachte für alle Ostdeutschen eine fundamentale Veränderung ihrer Lebenswelt –

mit ungekannten Freiheiten, aber auch ungekannten Problemen.

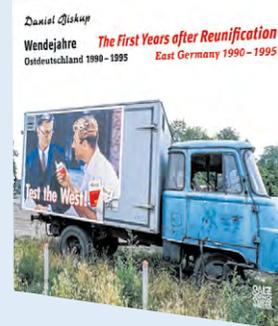
Der vom DDR-Regime beim „Klassenfeind“ Bundesrepublik stets angeprangerte Kapitalismus überrollte so manchen. Die Volkseigenen Betriebe sollten von der 1990 gegründeten Treuhand-Anstalt privatisiert werden. Da aber die meisten DDR-Betriebe über veraltete Technik verfügten und zudem die Nachfrage nach ihren Produkten rapide sank, wurden sie „abgewickelt“, also geschlossen. Millionen von Ostdeutschen verloren ihre Arbeit.

Von den durch Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU) versprochenen „blühenden Landschaften“ sahen die Arbeitslosen in den Wendejahren wenig. Die anfängliche Euphorie über Reisefreiheit und vol-

le Ladenregale wich oft dem Frust, sich nichts davon leisten zu können. Viele wanderten auf der Suche nach Arbeit in den Westen ab. Wer blieb, quälte sich zumeist durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen.

Der gebürtige Bonner Daniel Biskup war damals Student und freier Fotograf – und beschloss, in dieser Zeit ganz nah im Alltag der Ostdeutschen dabei zu sein, beim Auf und Ab zwischen Freude und Verzweiflung. „Im Prinzip war jeder Moment ein Foto. Das ist ein großes Geschenk, dass ich das alles so sehen darf“, sagt Biskup rückblickend. Wer die Aufnahmen betrachtet, fühlt sich ein wenig wie auf Zeitreise – und versteht vielleicht auch, warum vieles in Deutschland heute so ist, wie es ist. *Victoria Fels*

Info



„Wendejahre“ von Daniel Biskup ist im Verlag Salz und Silber erschienen (ISBN: 978-3-9820207-1-6) und kostet 45 Euro. Die Fotos aus dem Bildband werden in Berlin und Augsburg in zwei Ausstellungen gezeigt: in Berlin unter dem Titel „Nach dem Mauerfall“ bis zum 25. August im Museum in der Kulturbrauerei, in Augsburg im Schaezlerpalais unter dem Titel „Wendejahre“ vom 14. April bis 30. Juni. *vf*

STARNBERG – Einem besonderen Hobby hat sich im Starnberger Ortsteil Söcking ein Kreis von Frauen verschrieben, die teils seit drei Jahrzehnten miteinander höchst Kostbares fertigen. Es handelt sich um Klosterarbeiten, früher auch „Schöne Arbeiten“ genannt.

Betrachtet man es genau, müssten die Damen eigentlich längst ein eigenes Museum beschicken, denn jede hat über die Jahre so viel Kostbares angehäuft, dass es sich lohnen würde, sie auszustellen. Wichtig ist ihnen allen, eine in katholischen Ländern verbreitete Volkskunst pflegen. Alle hoffen, „dass sich vielleicht unsere Enkel eines Tages dieser Dinge wieder verstärkt annehmen werden.“

Die pensionierte Realschullehrerin Irmgard Ertl leitet den kunsthandwerklichen Kreis. „Gearbeitet wird genau nach alten Vorlagen, die teils noch aus dem 18. Jahrhundert stammen“, erklärt sie. Das eine oder andere Stück sei auch aus dem gegenseitigen Ideenaustausch hervorgegangen.

Die Arbeit und der Umgang mit teils höchst empfindlichen Materialen

Mit Fingerspitzengefühl

Frauenkreis in Söcking fertigt kostbare Klosterarbeiten mit großer Geduld

erfordere nicht nur eine ruhige Hand, sondern auch eine gute Portion Geschmack, sicheres Gespür für Formen sowie unendlich viel Geduld.

„Anregungen zu solch zeitraubender Aktivität haben wir uns in Bildungsseminaren im Kloster Reutberg und ähnlichen Einrichtungen geholt, wo Kurse viel Wissenswertes vermittelten“, erklärt Irmgard Ertl. „All unserem Tun zugrunde liegt dabei eine gewisse Volksfrömmigkeit.“

Für Andachtsecken

Klosterarbeiten wurden früher von Stiftsdamen und Nonnen mit ihren feinen Händen in Frauenklöstern gefertigt. In häuslichen Andachtsecken kamen die kostbaren Objekte zum Einsatz. „In der heutigen Zeit weisen sie uns einen Weg nicht nur zurück in die damalige Glaubenswelt, sondern auch in die Glaubensfähigkeit unserer Vorfahren“, findet Irmgard Ertl.



▲ Irene Dietrich, Jutta Rabbas, Nortrud Freifrau von Redwitz, Eva Heinze und Kursleiterin Irmgard Ertl (von links) fertigen miteinander „Schöne Arbeiten“ an.

Fotos: Reitzig



◀ Ein schmuckes Osterlamm auf dem Buch mit den sieben Siegeln.

Um die Klosterarbeiten herstellen zu können, bedarf es umfangreicher Vorräte an Materialien. Ganze Regale übersichtlich beschrifteter und akribisch geordneter Kartons nehmen sie ein. Außerdem gibt es eine kleine Maschine zum Wickeln von hauchdünnen Drähten und Fäden aus verschiedenen Metallen.

Kostbare Stoffe

Nortrud Freifrau von Redwitz, eine der begeisterten Damen in diesem Kreis, malt ihre Andachtsbilder sogar selbst, um sie dann aufwendig in einem Rahmengeviert zu verziern. Dabei kommen Perlen, Wachsgebilde, Gold- und Silberboullondraht, Röllchen und Blätter aus Papier, Glas- und Edelsteine, Wachs-

schüre, Federn, Bordüren, kostbare, teils alte Brokat-, Damast- und Seidenstoffe, Samt sowie Spiegelrahmen und Pailletten zum Einsatz.

Aus dieser Vielzahl von Zutaten stehen im Laufe von Monaten figürliche Darstellungen mit christlichem Bezug wie das Prager Jesulein, die Muttergottes, Engel, Fatschenkindl und Andachtsbilder. Objekte, die sehr kostbar sind und von der Kunstfertigkeit und Fantasie ihrer Gestalterinnen zeugen, erhalten zum Schutz ein gläsernes Kästchen oder einen Glassturz.

Außerdem formen die Frauen farbige Metallblumen, die als Altarschmuck dienen. Die floralen Gebilde schmücken die Kirchen in Andechs und Dießen am Ammersee.

Renate Reitzig

Immobilien

Sie wollen Ihre Wohnung oder Haus verkaufen?

Wir suchen für vorgemerkte Kunden mit geprüfter Bonität

- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Wohnungen und Rendite-Objekte

Im Großraum Augsburg

Bolsinger Immobilien
www.ib-web.de • ☎ 08 21/454 46 43

Gutschein

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen und weiterhin wohnen bleiben?

Sprechen Sie mit den Spezialisten!

Gutschein über kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie. **Wir arbeiten mit Erfolgsgarantie!**

Suche für Schweizer Investoren Grdst., Immobilien a. Arten, a. ren.bed, bis 30 Mio

Bricks & Mortar Immobilien Augsburg GmbH
Porschestr. 3, 86368 Gersthofen
Jürgen Kuisl, Tel. 0821/450 722 11
j.kuisl@brimo-immobilien.de
www.brimo-immobilien.de



Unterricht

KOSMETIKAUSBILDUNG
☎ 0821/39868 www.kosmetikschule-gebauer.de

Beilagenhinweis:

Einem Teil der Ausgabe liegt die Beilage **Region Augsburg und Unser Allgäu** bei.

Verschiedenes

Feuchte Häuser? Nasse Keller? Modergeruch?

Kellerabdichtung · Sperr- u. Sanierputze · schnell · dauerhaft · preiswert

Wohnklimaplaten gegen Schimmel und Kondensfeuchte

VEINAL®-Kundenservice · E-Mail: BAUCHEMIE@veinal.de

kostenloses Info-Telefon 08 00 / 8 34 62 50

Fordern Sie unsere kostenlose Info-Mappe an!



www.veinal.de

Reise / Erholung / Urlaub

AROSA

Reiseleitung und Transfer ab Augsburg

Schöne Zeit

PREMIUM
ALLES INKLUSIVE
vielfältige Wein-Auswahl

Donau

Engelhartzell, Wien, Budapest, Esztergom, Bratislava, Wachau, Melk

08.06. 8 Tage ab **1699,-**
Pfingstferien

Rhône - Saône

Kreuzfahrt-Klassiker ab/bis Lyon, Mâcon, Avignon, Arles

31.08. 8 Tage ab **1830,-**
Sommerferien

Hörmann-Reisen GmbH
Fuggerstraße 16
86150 Augsburg
☎ 0821 - 345 00 80



Kinder bis 15 J. kostenfrei

*in Begleitung eines Vollzahlers in der Kabine, gilt für die Kreuzfahrt-Leistung

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige!

Kontakt 0821 50242-21/-24



Frühling und Ostern



Mehr Tageslicht und Bewegung an der frischen Luft sorgen im Frühjahr für die Ausschüttung von Glückshormonen. Jetzt können wieder Aktivitäten im Freien aufgenommen werden.

Foto: Karl Dichtler/pixelio.de

Handarbeit statt Hochdruck

Der Frühling ist die beste Zeit, seinen Drahtesel fit für die Fahrradsaison zu machen. Am besten beginnt das mit einer gründlichen Wäsche.

Wer sein Fahrrad frühlingsfit machen möchte, putzt und checkt es besser ein paar Tage vor der ersten Ausfahrt. Denn fehlen noch Teile oder stehen Reparaturen beim Fachmann an, lässt sich das dazwischen noch erledigen, erklärt der der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Bayern.

Zunächst aber putzen Radler ihr Gefährt. Das geht einfach mit Wasser, Spülmittel und Putzlappen oder mit einem Fahrradreiniger zum Sprühen aus dem Fachhandel. Bei einem Hochdruckreiniger ist der Fahrradclub eher skeptisch. Der sei zwar praktisch, könne aber die Radlager beschädigen. Dagegen raten die Experten zu einer alten Zahnbürste, um an schwer zugängliche Stellen zu kommen. Mit einem Tuch trocknen Besitzer ihr Rad abschließend ab.

Beim Reinigen der Kette helfen Gummihandschuhe, die Finger sauber zu halten. Den Kettenreiniger tragen die Radler auf, lassen ihn einwirken und drehen die Kette dann durch einen alten Putzlappen. Auf die gereinigte Kette tröpfeln sie dann an der Innenseite der Kette auf jede einzelne Lasche ein entsprechendes Schmiermittel, etwa Kettenfett. Dabei aufpassen, dass es nicht über die



▲ Vor der ersten Tour im Frühling sollten Radfahrer den Drahtesel gründlich überprüfen und putzen. Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Felgen tropft und auf die Bremsbeläge gelangen kann. Ist das Rad sauber, nimmt man die Kabel von Schaltung und Bremsen sowie die Felgen unter die Lupe. Sind sie frei von Rissen und Rost? Schlappe Reifen werden mit genügend Druck aufgepumpt. Wie viel, steht in der Regel als Minimal- und Maximalwert auf der Flanke des Mantels.

Beleuchtungs- und Bremsencheck schließen sich an. Lässt sich der Bremshebel bis zum Lenker durchdrücken, lässt sich

dieses zu große Spiel unter Umständen mit Rändelschrauben am Griff und am Bremskörper korrigieren, so der ADFC Bayern. Bei abgefahrenen Bremsklötzen sind die Querrillen der Innenseite nicht mehr zu erkennen. Dann sind aus Sicherheitsgründen neue fällig. Nicht vergessen vor der Fahrt: Sind alle Schrauben noch fest angezogen? Grundsätzlich empfiehlt der ADFC Bayern, das Fahrrad einmal im Jahr von einem Fachmann prüfen zu lassen. dpa

Warum ist Dominik im Frühling glücklicher?

Ganz einfach! Dominik ist swa Kunde.

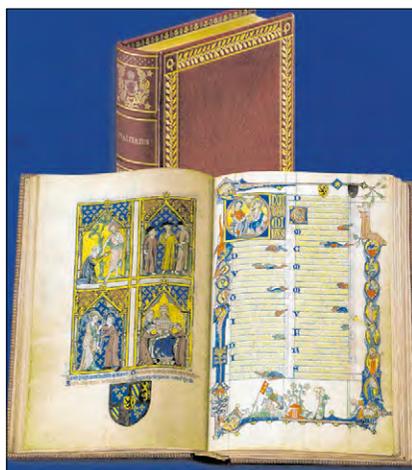


Ei nicht mit Silberlöffel essen



Wer zum Osterfrühstück das feine Tafelsilber deckt, riskiert dabei unappetitliche Begleiterscheinungen. Das gilt zumindest, wenn Ostereier auf dem Tisch liegen. Gerät das Eiweiß mit Silber in Kontakt, beginnt das Ei zu stinken und nach Metall zu schmecken, warnt die Zeitschrift „Baby und Familie“. Außerdem laufe das Silber dann schwarz an. Grund ist eine chemische Reaktion zwischen dem Silber und dem Eiweiß, bei der Silbersulfid entsteht. Für die Ostereier eignen sich daher besser Plastik- oder Edelstahlöffel.

dpa/Foto: angelina.s.k./pixelio.de



▲ *Peterborough Psalter, London um 1300.*
Foto: oh

KREUZHERRNSAAL

Mittelalterliche Buchkunst

MEMMINGEN – Vom 13. April bis zum 12. Mai ist im Memminger Kreuzherrnsaal die Ausstellung „Von Herrscher, Heiligen und Helden“ zu sehen. Der Büchersammler Roland Specker hat mehr als 100 Faksimiles mittelalterlicher Handschriften zusammengetragen – vom Book of Kells über den Codex Manesse bis zum Reisebericht Marco Polos. Einige Originale haben Schreckliches erleiden müssen. Sie wurden geraubt und geplündert, verbrannt oder zerrissen – zuletzt nach der Säkularisation 1802/03. Ihre hochwertigen Reproduktionen (Faksimiles) sind von den Originalen, die heute gut behütet in klimatisierten Schatzkammern ruhen, fast nicht zu unterscheiden.

In der Ausstellung werden die Faksimiles in Vitrinen oder auf Lesepulten präsentiert. Die vielfach vergoldeten Miniaturen zeigen Herrscher, Helden und Schlachten, Tiere und Pflanzen, Evangelisten und Heilige sowie zahlreiche biblische und apokalyptische Szenen – von Abendmahl und Fußwaschung über Kreuzigung und Auferstehung bis zum Jüngsten Gericht. Die Ausstellung wird am Freitag, 12. April, um 17 Uhr mit einem Vortrag von Clarissa Rothacker, Quaternio Verlag Luzern, zur Herstellung von Faksimiles eröffnet. Der Eintritt ist frei. Im Begleitprogramm finden sich Rundgänge und Vorträge. Mehr unter www.stadtarchiv.memmingen.de.

ZUM SCHAUEN UND STAUNEN

Kunstvoll gekratzt und gefräst

Stadtmuseum Marktoberdorf zeigt eine kleine, feine Ostereierausstellung

MARKTOBERDORF – Schon vor 60 000 Jahren wurden dekorierte Straußeneier Verstorbene als Grabbeigaben mitgegeben. Davon zeugen Funde im südlichen Afrika. Auch in 5000 Jahre alten ägyptischen Gräbern wurden verzierte Straußeneier gefunden. Das und noch viel mehr ist in der kleinen, aber feinen Ostereierausstellung im Stadtmuseum von Marktoberdorf zu erfahren.

Bereits bei der Eröffnung fand die Ausstellung große Beachtung. Da wurden die mit feinen Mal-, Batik-, Stick-, Kratz- und Fräsarbeiten verzierten Eier aller Größen – vom Wachtel- bis zum Straußenei – bewundert und als Anregung für den eigenen Osterstrauß fotografiert.

Edith Civrny führte zudem ihre Kratztechnik vor. Im Kindergarten ihrer Tochter sei einst ein Kurs über das Batiken von Eiern angeboten worden, erzählte Civrny. Das habe sie so fasziniert, dass sie zu Hause weitergebatikt habe. Nach etwa zehn Jahren habe eine Krankheit diesem Tun jedoch ein Ende gesetzt. Dann habe sie bei einer aus Böhmen stammenden Nachbarin gekratzte Ostereier gesehen. Seit 40 Jahren kratzt sie nun selbst ihre eigenen Eier und besucht damit die verschiedensten Ausstellungen.

Auch ihre Tochter Andrea Nusser hat sie mit diesem Hobby angesteckt. Doch diese spezialisierte sich auf mit einem Zahnbohrer gefräste Bilder auf den Eiern und ausgefräste Loch-Ornamente. Außerdem bezieht sie Eier mit selbstgemachten Klöppel- oder Occhispitzen und besticktem Stoff. Daneben sammeln Mutter und Tochter auch bemalte, bestickte und weitere ausgefallene Eier aus aller Welt – wie das ebenfalls zu sehende aus Birkenrinde, in Russland hergestellte Osterei.

Die einzelnen Techniken werden auf großen Bildern nochmals dargestellt. Dazwischen informieren Tex-



▲ *Beide lieben die Kunst am Ei: Die Ausstellerinnen (von links) Edith Civrny und ihre Tochter Andrea Nusser aus Marktoberdorf.*
Fotos: Klimm

te über die Geschichte des Ostereis. Seit dem zehnten Jahrhundert war es unter den koptischen Christen Brauch, sich am Ostermontag ge-

genseitig hartgekochte und rot eingefärbte Eier zu schenken. Dabei verweist die rote Farbe auf den auferstandenen Christus und das von ihm vergossene Blut.

Aus praktischen Gründen wurden im Mittelalter die Eier bunt gefärbt. Denn aufgrund des Fastengebets der katholischen Kirche durften von Aschermittwoch bis Ostern neben Fleisch auch keine Eier gegessen werden. Die in dieser Zeit gelegten Eier wurden durch Hartkochen haltbar gemacht. Um ältere von jüngeren zu unterscheiden, färbte man sie in unterschiedlichen Farben ein. In seinem Werk „Ovi enconium“ berichtete der Humanist und Philologe Erycius Puteanus 1617 von beschrifteten, bemalten und geätzten Ostereiern.
Rosemarie Klimm



▲ *Ostereier in allen Größen und den verschiedensten Techniken werden in der Ausstellung gezeigt.*

Information:

Die Ausstellung ist noch bis 28. April zu den Öffnungszeiten des Stadtmuseums, Eberle-Kögl-Straße 11, geöffnet (mittwochs von 14 bis 16 Uhr, sonntags von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr).

GEMEINSAM UNTERWEGS

Nachtwallfahrt für Männer

Mehrere Routen stehen am Gründonnerstagabend zur Auswahl

UNTERALLGÄU – Die Nacht von Gründonnerstag (18. April) auf Karfreitag ist eine ganz besondere. Eine Gruppe von Männern wird einen Teil der Nacht zu Fuß unterwegs sein. Die Bereitschaft zur Stille und zum Hören von geistlichen Texten sowie körperliche Fitness werden vorausgesetzt. Folgende Routen standen bei Redaktionsschluss fest.

Erkheim (Route 8): Um 20.45 Uhr Treffpunkt am Gemeinschaftshaus. Anschließend etwa dreistündiger Rundweg um Erkheim mit Manfred Wassermann (Anmeldung nicht erforderlich).

Illerbeuren (Route 11): Um 19 Uhr Gründonnerstagsliturgie in Mariä Himmelfahrt, danach um 20 Uhr Treffpunkt am Dorfplatz (neben der Kirche). Die Wegstrecke beträgt etwa fünf Kilometer (Infos unter Telefon 0 83 94/92 68 32, Anmeldung nicht erforderlich, Beglei-

ter: L. Harzenetter, H. Steinmeier, H. Zeller).

Markt Rettenbach (Route 17): 20 Uhr Gründonnerstagsliturgie in St. Jakobus. Um 21.15 Uhr Treffpunkt am Jakobsbrunnen bei der Pfarrkirche. Wegstrecke etwa acht Kilometer. Anmeldung nicht erforderlich. Begleiter: Alfons Bauer

Markt Wald (Route 18): 19 Uhr Gründonnerstagsliturgie in Mariä Himmelfahrt, 19.45 Uhr Treffpunkt am Pfarrhof. Rundweg mit Stationen; Rückkehr etwa 1 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich. Begleiter: Franz Haas und Karl Dolp

Memmingen (Route 19): 19.30 Uhr Gründonnerstagsliturgie in St. Josef Memmingen. 21 Uhr Treffpunkt St. Josef. Wegstrecke drei bis fünf Kilometer. Rückkehr gegen 23.30 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich. Begleiter: Norbert Hofmann.

Weitere Routen unter www.bis-tum-augsburg.de, „Seelsorge in den Generationen/Männerseelsorge“.

IM NOVEMBER

Ikonenmalkurse im Allgäu

KEMPTEN/OTTOBEUREN (hjth) – Für alle, die eine kreative und meditative Maltätigkeit suchen, finden im November Ikonenmalkurse statt: In der Pfarrei St. Anton in Kempten vom 4. bis 9. November, im Benediktinerkloster Ottobeuren vom 16. bis 23. November. Der Kursleiter, seit Jahrzehnten in Pfarreien, Klöstern, in der Schule und in der Ukraine tätig, führt in die mittelalterliche Technik der Ikonenmalerei ein. Anhand vorgegebener Motive wird eine eigene Ikone erarbeitet und zum Schluss geweiht. In St. Anton findet der Kurs am Vor- und Nachmittag statt, in Ottobeuren sind die Teilnehmer im Kloster untergebracht. Nach einem neuen Verfahren wird mit Pelikanfarben in Eitemperatechnik gemalt. Materialien im Kurs erhältlich. Malkenntnisse nicht vorausgesetzt. Der Kurs ist geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene. Ostkirchliches Bilderverständnis kann hilfreich sein.

Information:

Ein Flyer kann im Kloster Ottobeuren unter Telefon 0 83 32/798-0 oder -23, und in St. Anton Kempten, Telefon 0 83 1/51 23 68-0, angefordert werden, ebenso bei Kursleiter Hans-Jürgen Thiemer, Telefon 0 83 74/88 73. Teilnahme in der Reihenfolge der Anmeldung, die Platzzahl ist beschränkt.

„MAUFLIMMERN“

Nacht der Kurzfilme in Memmingen

MEMMINGEN – Im Kaminwerk, Anschützstraße 1, findet am 20. April ab 20 Uhr unter dem Titel „Mauflimmern“ die Nacht der Kurzfilme statt. Nähere Information unter www.kaminwerk.de.

IN DER BASILIKA

Grabmusik am Karfreitag

OTTOBEUREN (jmi) – Kirchenchor und -orchester der Basilika Ottobeuren (Leitung: Josef Miltschitzky) führen am Karfreitag, 19. April, um 19.30 Uhr nach alter Tradition eine geistliche Grabmusik in der verdunkelten Basilika auf. Neben der Motette „Christe, Du Lamm Gottes“ von Samuel Scheidt kommen die beiden aus dem Klosterarchiv stammenden und von Christof Walter und Stephan Petrich spartierten Fassungen des „Miserere“ und „Stabat Mater“ von Pater Meinrad Spieß zur Aufführung. Als Solisten wirken Susanne Jutz-Miltschitzky (Sopran), Daniel Hoang Quynh (Countertenor), Jürgen Lehmann (Tenor), der Spieß-Herausgeber Christof Walter (Bass) und Annette Nützel (Orgel) mit. Um eine großzügige Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten.

GEMEINSAM GLAUBEN ERLEBEN

Erstmals „Christustage“

Etwa 50 junge Missionare kommen in die Pfarrei St. Anton

KEMPTEN (pdk) – Erstmals werden in der Karwoche in Kempten „Christustage“ angeboten. Sie stehen unter dem Thema „Kommt und seht!“ (Joh. 1,39). Die Pfarrgemeinde St. Anton erwartet etwa 50 Jugendliche und junge Erwachsene der katholischen Laienbewegung Regnum Christi und Priester der Ordensgemeinschaft Legionäre Christi.

Dekan Bernhard Hesse lädt mit einem umfangreichen Programm alle Interessierten ein, vom 17. bis zum 21. April „neue Impulse und Kraft für den Glauben und für den Lebensalltag zu schöpfen“.

Das Leitmotiv ist ein Aufruf von Papst Franziskus aus dem Schreiben „Evangelii gaudium“: „Ich lade jeden Christen ein, seine persönliche Begegnung mit Jesus Christus zu erneuern oder zumindest den Entschluss zu fassen, sich von ihm finden zu lassen...“

Mit den rund 50 Jugendlichen und der Ordensgemeinschaft, die in Gastfamilien aufgenommen werden, können Interessierte Veranstaltungen, Aktionsangebote und Gottesdienste erleben. Bei Hausbesuchen möchten die jungen Missionare mit der Bevölkerung über ihren

Glauben ins Gespräch kommen. Weihbischof Florian Wörner eröffnet die Christustage am Mittwoch, 17. April, um 18 Uhr mit einem Gottesdienst. Anschließend werden die Jugendlichen ausgesendet. An einem Stand vor dem Forum Allgäu besteht Gelegenheit, mit dem Team ins Gespräch zu kommen. Dieser ist am Mittwoch, 17. April, von 14 bis 16 Uhr sowie am Donnerstag, 18. April, und am Samstag, 20. April, jeweils von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Ein Höhepunkt im Programm ist neben einem Kinderbibelnachmittag im Pfarrheim, Besuchen im Seniorenheim sowie in der Kindertagesstätte in der Eich besonders das Passionsspiel am Karfreitag, 19. April, um 19 Uhr in der Turnhalle des Allgäu-Gymnasiums. Besonders gestaltete Andachten, Gottesdienste, Kreuzwege und die Gelegenheit zur Beichte ergänzen das Programm, das am Ostersonntag, 21. April, um 10 Uhr mit der Ostermesse in St. Anton und der Ostermesse mit anschließender Speisensegnung in Maria Hilf Eich endet.

Information:

Ein Flyer mit dem Gesamtprogramm der „Christustage“ ist im Internet unter www.st-anton-ke.de einsehbar.

SCHWÄBISCHES BAUERNHOFMUSEUM

Osterbrauchtum wird gepflegt

Palmboschenbinden und Vortrag mit kulinarischer Vorführung

ILLERBEUREN – Der Heimatdienst Illertal und das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren laden am Palmsamstag und Palmsonntag ein, Osterbräuche kennenzulernen.

Der Palmsonntag läutet als letzter Sonntag vor Ostern die Karwoche ein. Mit Palmen oder Palmboschen erinnert man an den Einzug Jesu in Jerusalem. Der Heimatdienst Illertal zeigt am Palmsamstag, 13. April, ab 13.30 Uhr im Schwäbischen Bauernhofmuseum Illerbeuren, wie man Palmboschen bindet. Das Material stellt der Heimatdienst Illertal kostenfrei zur Verfügung.

Was sich hinter den kirchlichen und profanen Osterbräuchen verbirgt, erklärt am selben Tag ab

14 Uhr Kreisheimatpflegerin Monika Zeller in einem Vortrag. Im Anschluss stellt sie kulinarische Ostertraditionen vor: Zubereitet wird eine Gründonnerstagsuppe. Zudem werden Palmbrezen gebacken und Eier natürlich gefärbt.

Am Palmsonntag, 14. April, werden um 9 Uhr die Palmboschen im Museums Gelände vor der St.-Leonhard-Kapelle geweiht (Foto: Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren/Kutter). Der feierliche Umzug führt anschließend in die Pfarrkirche zum Gottesdienst.

Information:

Das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren ist täglich außer montags von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Am Karfreitag ist es geschlossen, am Ostermontag geöffnet.





▲ Mit dem Pilgerkreuz voran geht es nach Ottobeuren. Foto: PG Memmingen

AM 1. MAI

Fußwallfahrt nach Ottobeuren

MEMMINGEN – Die Pfarreiengemeinschaft Memmingen veranstaltet am 1. Mai ihre Fußwallfahrt nach Ottobeuren. Treffpunkt ist um 7 Uhr vor dem Pfarrzentrum St. Josef. In diesem Jahr steht die traditionelle Fußwallfahrt unter dem Leitspruch „Der Heilige Benedikt – Patron Europas“. Der Weg führt über die Riedkapelle, Benningen, Moosbach und Schachen nach Ottobeuren. Dort wird um 11 Uhr in der Krypta der Basilika die Heilige Messe gefeiert. Nach der Mittagspause erfolgt der Rückweg wahlweise zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus). Alle, die gerne zu Fuß unterwegs sind, sind zur Teilnahme eingeladen. Bitte auch eine Brotzeit mitnehmen.

13. APRIL

Allgäuer Vätertreff in Kaufbeuren

KAUFBEUREN (gek) – Mit ihren Kindern sind alleinerziehende und getrenntlebende Väter am Samstag, 13. April, zum „Allgäuer Vätertreff“ eingeladen. Nach dem Brunch beginnt eine gemeinsame Zeit zum Erfahrungsaustausch. Parallel gibt es eine Kinderbetreuung. Die Leitung haben Gerhard Kahl von der Männerseelsorge Kempten und der Sozialpädagoge Bernd Bönsch. Veranstalter ist der Familienstützpunkt in St. Peter und Paul, Barbarossastraße 24. Beginn im Familienstützpunkt ist um 9.30 Uhr, Ende um 13 Uhr. Anmeldung: Stadt Kaufbeuren/Familienstützpunkt, Telefon 08341/437-762, E-Mail: familienbeauftragte@kaufbeuren.de.

KREATIVE EHRENAMTLICHE

Eier, Buchs und bunte Bänder

Bad Wörishofen veranstaltet zum zehnten Mal das Osterbrunnenfest

BAD WÖRISHOFEN – Zum zehnten Mal finden in Bad Wörishofen das Osterbrunnenfest und der Internationale Ostereiermarkt statt. Reich geschmückte Brunnen und üppig bepflanzte Beete mit Tulpen und Narzissen laden in der Osterzeit zum Flanieren in der Kneippstadt ein.

Seit Mitte März laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. „Sieben Männer waren im halben Unterallgäu unterwegs, um Buchs zu schneiden,“ erzählt Annelies Kistler, in deren Hof und Garage sich rund 20 Frauen der Gruppe „Ortsbild“ Tag für Tag getroffen haben, um Buchsgirlanden zu binden und Eier aufzufädeln. Ringsum häufte sich das Material: verschiedene Stahlstäbe und Gestänge, Kunststoffseile, Draht, Schleifen und Bänder sowie Holderstäbchen und Holzperlen. In den vergangenen Tagen haben sie damit sechs Brunnen in Eigenregie geschmückt und die Grundschule, die Kita St. Anna und den Hort St. Justina beim Dekorieren weiterer Brunnen unterstützt.

Am Palmsonntag, den 14. April, um 10.15 Uhr feiert die Pfarrgemeinde am Sparkassenbrunnen in der Schmiedstraße die Palmweihe mit anschließender Prozession zur Heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Justina. Zuvor werden am Brunnen Palmbüsche und Osterkerzen verkauft. Das Osterbrunnenfest mit



▲ Ein großer Teil der Vorbereitungen ist geschafft. Annelies Kistler, Cilly Dillian, Christl Kistler und Ilse Filser (von links) binden noch die letzten Meter Buchsgirlanden, bevor es an den Aufbau der Brunnendekorationen geht.

sieben Standkonzerten in halbstündigem Rhythmus beginnt um 14 Uhr am Brunnen des Luitpold-Leusser-Platzes. Es musizieren der Musikverein Stockheim und die Stadtkapelle Bad Wörishofen an wechselnden Standorten. Das letzte Konzert beginnt um 17 Uhr am Wasserrad in der Kneippstraße. Parallel dazu bieten die „Aktiven Einzelhändler Bad Wörishofens“ von 12 bis 17 Uhr einen verkaufsoffenen Sonntag an.

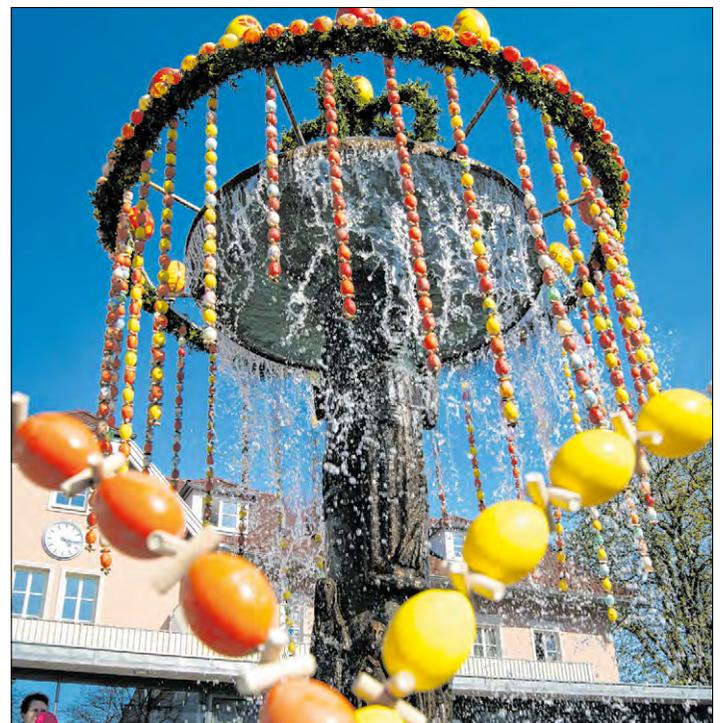
Beim Internationalen Ostereiermarkt im Kurhaus Bad Wörishofen präsentieren ausgewählte Künstler am Samstag und Sonntag, 13. und 14. April, von 10 bis 18 Uhr eine

große Warenpalette. Bemalte, beschriftete, gekratzte und gefräste Eier, Floristik, Kerzen, Schmuck, Naturkosmetik, Textilien und vieles mehr gibt es zu bestaunen und zu erwerben.

Wegen des zu erwartenden Interesses wird am Palmsonntag ein Shuttlebus eingerichtet. Er verkehrt von 12 bis 18 Uhr vom Park&Ride-Parkplatz zum Busbahnhof. Wer es gerne ruhiger angehen lässt, kann einen Osterbrunnenspaziergang für später einplanen, denn ganze 14 Tage lang, bis zum 28. April, zeigt sich Bad Wörishofen in österlichem Schmuck. Daniela Hölzle



▲ Der Sparkassenbrunnen an der Ecke Schmiedstraße/Kneippstraße (links) wird von der Kita St. Anna geschmückt. Hier trifft sich die Pfarrgemeinde zur Palmweihe. Rechts der Bahnhofsbunnen. Fotos: D. Hölzle





Solibrot war heißbegehrt

SCHWANGAU (phw) – Wie warme Semmeln, so schnell ging das Solibrot einer örtlichen Bäckerei weg, das der Katholische Frauenbund auf dem Kirchplatz in Waltenhofen verkaufte. 300 Euro konnten an Misereor gespendet werden.

Foto: Willer



Aprikosenblüte am Bodensee

LINDAU (ws) – Über den Obstanlagen am Bodensee liegt wieder ein süßlicher Duft, denn die Aprikosen blühen bereits. Die Aufnahme entstand bei Lindau.

Foto: Wolfgang Schneider



Dreifacher Pokalsieg der Minis

MINDELHEIM – Drei große Erfolge konnten die Ministranten der Pfarrei St. Stephan in Mindelheim in den vergangenen Wochen feiern. Zunächst gewannen sie beim Ministrantenfußballturnier für die beiden Dekanate Memmingen und Mindelheim den ersten Platz. Danach ging es weiter zum Diözesan-Cup in Weilheim, wo sie sich als beste Mannschaft der Diözese Augsburg für den Bayern-Cup im Fußball für Ministranten qualifizierten. Auch hier gelang ihnen am letzten Wochenende ein großer Erfolg. Von den acht Mannschaften, die aus den acht bayerischen Diözesen in Benediktbeuren antraten, errang die Mindelheimer Mannschaft den vierten Platz und fuhr wiederum mit einem Pokal nach Hause.

Foto: Beggel

VON „KOCH“ BIS „PRINZESSIN“

Träume ins Bild gebannt

Fotoausstellung der Lebenshilfe Landsberg in Kloster Irsee

IRSEE – Wovon träumen Menschen mit Behinderungen? Diese Frage hat Saskia Pavek mit ihrer Kamera beantwortet. Vier Tage lang fuhr die Fotografin in einem Bus fröhlich-aufgeregter Menschen durch den Landkreis Landsberg und fing in 15 ausdrucksstarken wie berührenden Bildern deren Wünsche und Sehnsüchte ein. Die Fotoausstellung der Lebenshilfe Landsberg am Lech ist nun in Kloster Irsee zu sehen.



▲ Ein Brautkleid in Weiß war der große Traum von Regina Heiß. Ihr ist das Thema der Ausstellung zu verdanken.

Foto: Saskia Pavek, Lebenshilfe Landsberg am Lech

Die Träume sind so vielfältig wie die Menschen dahinter: Schauspieler, „coole Kellnerin“, Tierpfleger oder Koch werden, nach Schottland auswandern oder ein Star sein. Fotografin Pavek fand die jeweils passende Umgebung für alle Träume: Eine wunderschöne Lichtung für die „Prinzessin“, einen idyllischen See für den Bayern-Fan, das Theater für die „Schauspielerin“, Pferde zum Berufswunsch Tierpflegerin.

Stimmungsvolle Bilder

An unterschiedlichsten Schauplätzen entstanden mit Unterstützung von Maske, Beleuchterin und Assistentinnen stimmungsvolle Fotos, die einen tiefen Einblick in die Träume von Menschen bieten.

Die Fotoausstellung ist zum 50-jährigen Bestehen der Lebens-

hilfe Landsberg am Lech im vergangenen Jahr entstanden. Die Organisation lag bei Nina Klusmeier, das Thema ist Regina Heiß zu verdanken: Sie träumt schon seit Jahren mit leuchtenden Augen von einer Hochzeit in Weiß.

In Kloster Irsee ist die Ausstellung jetzt auf Einladung des Bildungswerks des Bayerischen Bezirktags bis zum 10. Juli zu sehen. Der Eintritt ist frei. Mehr Informationen bei der Rezeption des Schwäbischen Bildungszentrums unter der Telefonnummer 0 83 41/9 06-00.

ÖKUMENISCHES ANGEBOT

„Schwesterherzen“ startet

Frauen tauschen sich in Zweiertteams über den Glauben aus

KEMPTEN (pdk) – „Schwesterherzen“ nennt sich ein ökumenisches Projekt, das jetzt auch in Kempten an den Start geht. Jeweils zwei Frauen aus unterschiedlichen Konfessionen kommen in der Zeit von Ostern bis Pfingsten vier Wochen lang miteinander über ihren Glauben ins Gespräch. Ort und Zeit sprechen die beiden untereinander ab.

Die Schwesterherzen-Paare erhalten per Post einen Brief mit Gedanken, die Grundlage für die Gespräche zu zweit sein können. Zwei Treffen in der gesamten Gruppe rahmen und begleiten den Weg der Zweier-Teams.

Die Leitung haben Birgit Schüssler von der Cityseelsorge Kempten, Tamara Lauterbach von der

Kirchengemeinde St. Mang, und Sabine Feldmann von der Frauenseelsorge. Der Start der „Schwesterherzen“ mit Einstimmung, Informationen und Einteilung der Paare findet am Dienstag, 30. April, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Mang, Reichsstraße 2, statt.

Zum Abschluss mit Erfahrungsaustausch und Feier sind am Donnerstag, 6. Juni, um 19.30 Uhr alle Teilnehmerinnen ins Pfarrzentrum St. Lorenz, Herrenstraße 1, eingeladen.

Information/Anmeldung:

Anmeldungen mit Nennung der Konfession sind noch bis 23. April bei der Cityseelsorge Kempten möglich, Landwehrstraße 3-5, 87439 Kempten, Telefon 08 31/54 056 00, Fax 08 31/54 056 050.

13. UND 14. APRIL

Palmbüschel werden verkauft

KEMPTEN – Am Samstag, 13. April, findet vor und nach der 9-Uhr-Messe in der Filialkirche Maria Hilf, Heggener Straße, in Kempten-Eich, ein Verkauf von Palmbüscheln zugunsten der Kindertagesstätte „Haus für Kinder Kunterbunt“ statt. In St. Anton, Immenstädter Straße 50, werden am Sonntag, 14. April, vor der 10-Uhr-Messe (mit Palmweihe am Ölberg) Palmbüschel angeboten. Der Erlös kommt der Kindertagesstätte St. Anton zugute.

ZEHN JAHRE CITYSEELSORGE-CAFÉ

Wo Glaubenslotsen wirken

Jubiläumsvortrag von Bischofsvikar Bertram Meier

KEMPTEN (pdk) – Das Cityseelsorge-Cafés feiert zehnjähriges Bestehen. Zum Auftakt beleuchtete Prälat Bertram Meier, Leiter des Bischöflichen Seelsorgeamts und Bischofsvikar für Ökumene und interreligiösen Dialog, im Pfarrsaal St. Lorenz vor zahlreichen Zuhörern das Thema „Zukunft der Seelsorge – Seelsorge der Zukunft“.

So wie es Fluglotsen gebe, brauche man Glaubenslotsen. „Menschen, die anderen Wegweisungen geben und die die Frage nach Gott wachhalten“, würdigte Prälat Meier die Bedeutung der Citypastoral. Zuvor hatte der Stadtpfarrer Bernhard Ehler, Leiter der Cityseelsorge Kempten, an die Anfänge des Cafés unter seinem Vorgänger Michael Lechner erinnert.

Pfarrer nicht allein

Prälat Meier betonte, dass die Kirche heute vor besonderen Herausforderungen stehe. Seelsorger bräuchten besonders viel Zivilcourage. Wichtig sei außerdem die Solidarität mit Armen und Bedrängten. In diesem Zusammenhang wies der Bischofsvikar darauf hin, dass nicht ausschließlich der leitende Pfarrer seelsorgerische Aufgaben erfüllen müsse. „Management“ (Leitung) und „Leadership“ (Führung) müssten nicht vereint sein. Ähnlich wie beim Einsatz von Verwaltungsleitern, die die Pfarrer in der Administration unterstützen, könne dieser gute Ansatz auch in der Pastoral Schule machen, hoffte Meier. „Die Letztverantwortung des Pfarrers heißt nicht gleichzeitig Alleinverantwortung.“

Die Seelsorge der Zukunft werde missionarisch und ökumenisch sein. Meier griff dabei auch die von

FRÜHJAHRSKONZERT

Bodensee-Polka und Salemonia-Marsch

WESTERHEIM (jd) – Frohe Stunden mit Pfiff verspricht das Frühjahrskonzert der Musikkapelle Frechenrieden am Sonntag, 14. April, um 20 Uhr. In der Westerheimer Festhalle spielen die „Harmonie“-Musiker heimische Weisen wie die liebenswerte Bodensee-Polka oder den lebhaften Salemonia Marsch von Kurt Gäble. Viele Solostimmen vereinen sich in „Pilatus: Montain of Dragons“ oder der „Blues Brothers Revue“.

evangelischer Seite geäußerte Kritik an der pastoralen Raumplanung der Diözese auf, wonach die katholische Kirche aus der Fläche verschwinden werde. Meier hingegen hob hervor: „Im Hinblick auf die Seelsorge sitzen die katholische und die evangelische Kirche in einem Boot. Uns fehlt es an Frauen und Männern, die sich hauptberuflich in den Dienst der Kirche stellen lassen.“ Was die Diözese mit der Raumplanung 2025 umsetze, versuche die evangelische Landeskirche in Bayern mit dem Prozess „Profil und Konzentration“.

Das Bistum wolle sich nicht aus der Fläche zurückziehen. Im Gegenteil: Wir wollen in den Dörfern kein ‚kirchliches Vakuum‘ schaffen.“ Dafür brauche es sowohl die Unterstützung der Frauen und Männer im Ehrenamt durch hauptberufliches Personal als auch die Ergänzung des Territorialprinzips durch Angebote der kategorialen Seelsorge. „Mehr denn je ist heute in der Seelsorge die Ökumene des gemeinsamen Zeugnisses der Christen gefragt.“



▲ Bischofsvikar Bertram Meier (links) und Stadtpfarrer Monsignore Bernhard Ehler. Fotos: Verspohl-Nitsche



Bunter Ostermarkt in Bühl

BÜHL AM ALPSEE – Die Pfarrgemeinde St. Stephan lädt am Palmsonntag, 14. April, zum traditionellen Ostermarkt ein. Er beginnt ab etwa 10 Uhr im Proberaum der Bühler Musikkapelle (gegenüber dem Alpseehaus). Zuvor findet um 9 Uhr der Gottesdienst statt. Zunächst werden in der Grabeskirche die Palmboschen gesegnet. Von dort führt eine kleine Prozession zur Pfarrkirche St. Stephan, in der der Gottesdienst gefeiert wird. Der Ostermarkt im Musikprobenraum bietet bemalte Eier, Kränze und Gestecke, Kerzen, Osterlämmchen, Osterbrot und vieles mehr. Zum Frühschoppen spielt das Alpsee-Echo. Es gibt Weißwürste, Wienerle und hausgemachte Gulaschsuppe. Ebenso Kaffee, Tee und Kuchen. Der Erlös des Markts wird für die Renovierung der Kapelle in Gschwend verwendet. Foto: privat

BASILIKA ST. LORENZ

Von Byrd bis Buxtehude

Besondere Kirchenmusik an den Kar- und Ostertagen

KEMPTEN – Die drei österlichen Tage vom Leiden und Sterben, von der Grabesruhe und von der Auferstehung des Herrn, also Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag und schließlich Ostern, werden in St. Lorenz wie jedes Jahr in besonderer Weide musikalisch gestaltet.

Bei der Feier vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag, 18. April, um 19 Uhr, singt das Ensemble der Kantoren mehrstimmige Sätze zur Liturgie. Den Gottesdienst zur Sterbestunde am Karfreitag um 15 Uhr gestaltet der Chor der Basilika mit Motetten von Melchior Franck („Fürwahr er trug unsere Krankheit“), Friedrich Silcher („Schau hin nach Golgatha“), William Byrd („Ave verum“) und Tomas Luis de Victoria („Popule meus“).

Am Abend des Karfreitags, 19. April, findet um 20 Uhr der traditionelle Nachklang statt. Das Vokalensemble Kempten singt, zusammen mit Streichern, aus einer der berühmtesten Passionsmusiken, der „Membra Jesu nostri“ des Barockkomponisten Dieterich Buxtehude.

de. In der mittelalterlichen Mystik der Texte wird über die geschundenen Gliedmaßen Jesu Christi in eindrucksvoller und empathischer Weise meditiert, die Buxtehude sehr ausdrucksstark vertont hat.

Die Feier der Osternacht am 21. April um 5 Uhr in der Früh gestalten die Sänger der Schola Gregoriana Cambodunensis mit feierlichen deutschen und gregorianischen Gesängen zur Osternacht.

Gregorianische Gesänge

Der Festgottesdienst am Oster Sonntag um 10 Uhr erhält feierlichen Glanz durch die Missa C-Dur von Franz Xaver Richter und dem „Halleluja“ aus dem „Messias“ Georg Friedrich Händels. Es musizieren die Solisten Stephanie Bornschlegl, Eva Brunner, Bernd Aries und Michael Dreher sowie der Chor und das Orchester der Basilika. Die Leitung liegt bei Benedikt Bonelli.

Information:

Mehr zur Kirchenmusik in St. Lorenz findet sich unter www.stlorenz.de (Stichwort „Basilika/Musik“).

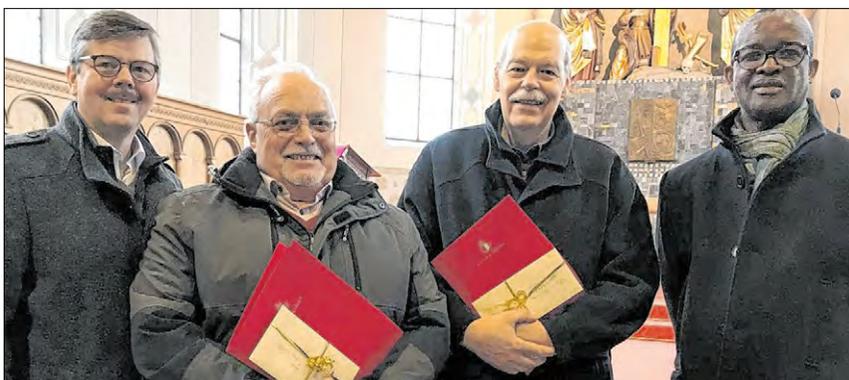


Jugendliche gestalten Gebetszeit

SCHÖLLANG (as) – In ganz Deutschland haben Menschen am 24. März zur selben Stunde gemeinsam in den Anliegen der heutigen Zeit und für den Frieden in der Welt sowie in den Familien gebetet. Die Aktion „Miteinander beten“ der katholischen Glaubensbewegung Schönstatt wurde auch in der Pfarrei Schöllang (Pfarreiengemeinschaft Oberstdorf) mitgetragen. Dort beteiligte sich besonders die Jugend an der Gestaltung der Gebetszeit in der Pfarrkirche St. Michael und brachte sich ein, indem sie vorbereitete und musizierte.

Foto: A. Sattler

Menschen im Gespräch



Pfarrer Martin Awa (rechts) und Kirchenpfleger Stefan Munz (links) bedankten sich bei **Hans Wölfle** (Zweiter von links) für 24 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Kirchenverwaltung St. Johannes in Überbach, davon 18 Jahre als Kir-

chenpfleger. **Herbert Wölfle** (Zweiter von rechts) war 18 Jahre Kirchenverwaltungsmittglied in St. Blasius in Dietmannsried. Nach einer feierlichen Heiligen Messe wurden sie aus den Gremien verabschiedet.

Foto: PG Dietmannsried

STADTMUSEUM

Führung „Kreuze und Heilige“

KAUFBEUREN – Das Stadtmuseum Kaufbeuren, Kaisergäßchen 12 bis 14, bietet am Freitag, 19. April, um 15 Uhr die Führung „Kreuze und Heilige – von Crescentia und 100 Kreuzen“ an. Das Museum beherbergt eine überregional bedeutende Kruzifixsammlung. Crescentia ist ein eigener Raum gewidmet. Eintritt: vier Euro, zuzüglich drei Euro Führungsgebühr. Anmeldung unbedingt erforderlich (begrenzte Teilnehmerzahl): Telefon 083 41/966 83 90.

HANDGEFERTIGTES

Kunsth Handwerk im Kurhaus Fiskina

FISCHEN – „Uinzelstückle – für di allui g'macht“: Unter diesem Motto findet am Sonntag, 14. April, von 10 bis 18 Uhr im Kurhaus Fiskina ein Kunsthandwerkermarkt statt. Handverlesene Kunsthandwerker aus der Region präsentieren ihre Arbeiten rund um Frühling, Ostern und Garten. Besucher können über die Fingerfertigkeit staunen, mit der geklöppelt, gedreht oder gestrickt wird. Information: www.uinzelstuecklemarkt-fischen.de.

MEWO-KUNSTHALLE

Führung zur neuen Ausstellung

MEMMINGEN – Die Mewo-Kunsthalle am Memminger Bahnhof bietet am Sonntag, 14. April, um 15 Uhr eine Führung durch die neue Ausstellung „Rajkamal Kahlon – Völker der Erde“ mit Axel Lapp an. Treffpunkt ist an der Kasse. Kosten: fünf Euro. Die Ausstellung ist ab 12. April zu sehen. Weitere Informationen finden sich unter www.mewo-kunsthalle.de.

PASSIONSKONZERT

Einstimmung auf die Karwoche

FÜSSEN – In der Basilika St. Mang in Füssen stimmt am Samstag, 13. April, um 18 Uhr ein Passionskonzert auf die Karwoche ein. Die Leitung hat Albert Frey. Es erklingt Musik aus der Zeit Kaiser Maximilians, dessen 500. Todesjahr heuer begangen wird. Ebenso sind Werke von Heinrich Isaac, Josquin des Préz und anderen zu hören. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

RÜHRIGE GEMEINSCHAFT

„Ihr habt ganz viel bewegt“

Katholischer Frauenbund Westerheim blickt zurück

WESTERHEIM (ey) – „Nur wer bewegt ist, kann bewegen“ mit diesen Worten startet der Katholische Deutsche Frauenbund seine neue bundesweite Kampagne. Und so begrüßte Vorstandsmitglied Petra Bauer die Mitglieder des Frauenbunds Westerheim bei der Jahresversammlung. Wer etwas verändern wolle, müsse zielgerichtet etwas tun, sei es für Lohngerechtigkeit, Frauensolidarität oder anderes.

Seit September liegt die Leitung der Eltern-Kind-Gruppe bei Veronika Remmele. Derzeit treffen sich acht Mamas mit neun Kindern.

Über die Aktivitäten berichtete Schriftführerin Brigitte Brunner. Herausragend war das „Westerheimer Kaffeekränzchen“ mit 370 Besuchern. Der Zustrom sei so groß, dass man über einen Vorverkauf nachdenke. Viel Zuspruch fand auch das weitere Programm, von der Backvorführung über den Ausflug in eine Staudengärtnerei bis hin zur Modenschau. 160 Kräuterbüschel

wurden gebunden und fanden reizenden Absatz.

Auch für das laufende Jahr sind zahlreiche Veranstaltungen geplant. Unter anderem soll ein Ausflug zur Erlebnisausstellung der Gablonzer Schmuckindustrie führen. Geplant ist auch ein Frauenfrühstück mit Märchenerzählerin. „Ihr habt ganz viel bewegt“, lobte Bürgermeisterin Christa Bail. Mit dem Kaffeekränzchen gehöre der Frauenbund zu den Werbeträgern des Dorfs.

Die finanzielle Lage legte Kassiererin Rita Hebel offen. Alles laufe in geordneten Bahnen. Derzeit gehören dem Verein 92 Frauen an. Einem Neuzugang standen drei Sterbefälle gegenüber.

Für langjährige Zugehörigkeit zum Verein wurden geehrt: Kreszentia Fleschutz für 50 Jahre, Lore Pfalter (45 Jahre), Rita Hebel (40 Jahre), Monika Eberhard, Vevi Probst und Gertrud Reich (35 Jahre), Gertrud Braun (30 Jahre) sowie Rosemarie Baur, Rita Hebel, Ursula Leonhard und Beate Niemaier (25 Jahre).



▲ Seit 50 Jahren ist Kreszentia Fleschutz (Dritte von links) Mitglied im Katholischen Frauenbund Westerheim. Ebenfalls geehrt wurden neben weiteren langjährigen Mitgliedern (von links) Rita Hebel, Gertrud Braun, Vevi Probst und Gertrud Reich.

Foto: Heckelsmüller

SAISONSTART

Kartause in Buxheim wieder geöffnet

BUXHEIM – Die Buxheimer Kartause kann nach der Winterpause wieder besichtigt werden. Das Kartausenmuseum gibt Einblick in die Geschichte des Kartäuserordens und der Kartause Buxheim. Auf der Nordseite des Kreuzgangs können drei ehemalige Mönchszellen besichtigt werden. Mit dem Buxheimer Chorgestühl beherbergt die ehemalige Reichskartause ein Kunstwerk von europäischem Rang. Der Tiroler Holzschnitzer Ignaz Waibl schuf es mit seinen Mitarbeitern zwischen 1687 und 1691. Im 2007/2008 vom Heimatdienst Buxheim eingerichteten Sakralmuseum werden die Geschichte des Chorgestühls und die bedeutendsten Künstler der Kartause vorgestellt.

Information:

Die Buxheimer Kartause kann täglich von 10 bis 17 Uhr besucht werden (auch an Feiertagen). Jeden Sonntag wird um 14 Uhr eine Gästeführung angeboten. Treffpunkt: Kasse Brunnhaus (Parkplatz Rathaus). Eintritt und Führung sieben Euro pro Person.



Heiliges Grab im Klein- und Großformat

DAXBERG (jd) – In der Kirche St. Nikolaus in Erkheim-Daxberg wird ab Karfreitag, 19. April, wieder das im Nazarenerstil erbaute Heilige Grab gezeigt. Die KAB Erkheim-Günzthal bewahrt so einen alten Brauch vor dem Vergessen. Geöffnet ist die Kirche am Karfreitag ab 14 Uhr (bis zum Beginn der Abendandacht um 19 Uhr). Am Ostersonntag kann das Heilige Grab von 14 bis 18 Uhr besichtigt werden. Am Ostermontag ist es ab 14 Uhr bis zum Beginn der Marienandacht zur Osterzeit um 19 Uhr zugänglich. Die Aufnahme links zeigt das Heilige Grab als Bild im Kleinformat, geborgen in geschnitzten Händen. Geschaffen hat das Schnitzkunstwerk der ehemalige Vorsitzende der KAB Erkheim, Adolf Huber. Er hatte 1997 das Heilige Grab von Daxberg auf dem Dachboden der Kirche wiederentdeckt und mit weiteren Engagierten wieder hergerichtet. *Fotos: Dieboldler*

KURATORIUM BLICKT ZURÜCK

Unterstützung immer wichtiger

Internatsstiftung St. Maria in Kaufbeuren dankt Förderern – wertvolle Erziehungsarbeit

KAUFBEUREN – Das Kuratorium der Internatsstiftung St. Maria schaute bei seiner jährlichen Sitzung auf ein erfolgreich verlaufenes Geschäftsjahr zurück. Immer wieder unterstützen Firmen und Organisationen, aber vor allem auch Einzelpersonen und ehemalige Schülerinnen die Stiftung, um die wertvolle Erziehungsarbeit, die im Internat St. Maria seit vielen Jahrzehnten geleistet wird, zu fördern.

Dies sei auch für die Schwestern des Crecentiaklosters ein wichtiges Anliegen, betonte Schwester Monika Full in Vertretung von Oberin Schwester Martha Lang. Sie dankte den Kuratoriumsmitgliedern für ihren Einsatz.

Immer wieder erreichen die Stiftung Briefe von Ehemaligen, die dankbar auf ihre Internatszeit zurückblicken. Auch damals schon wurde oft nur durch die Unterstützung des Klosters die Aufnahme im Internat ermöglicht. Diese Dankbarkeit wird vereinzelt mit einer Spende



▲ Freude über die Stiftungsbilanz: Die Kuratoriumsmitglieder der Internatsstiftung St. Maria (von links) Anna Batzer, Hermann Starnecker, Karl Pörnbacher, Bernd Dössinger, Internatsleiterin Sr. Anna Stein, Oberbürgermeister Stefan Bosse, Ingrid Hiemer, Werner Bobritz, Ingeburg Gottstein, Schwester Monika Full, Rudolf Wisbauer und Winfried Nusser. *Foto: Schwester Irene Schlegel*

zum Ausdruck gebracht, freute sich Rudolf Wisbauer. Für die Erhöhung des Stiftungskapitals sei man darauf angewiesen. Aber es bedarf weiterhin vielfältiger Anstrengungen, um der Förderung der gestiegenen Anzahl an bedürftigen Schülerinnen nachkommen zu können. So will auch

die Ehemaligenvereinigung der Marienschulen bei ihren jährlichen Jubiläumsklassentreffen weiterhin für die Stiftung werben, sicherte Ingrid Hiemer zu.

„Derzeit werden 33 Mädchen im Internat und in der angeschlossenen offenen Ganztagschule 98

Schülerinnen von uns betreut“, berichtete Internatsleiterin Schwester Anna Stein. Die Erzieherinnen würden hier, egal ob im Alltag oder beim erfolgreichen schulischen Abschluss, täglich einen wertvollen Dienst leisten, hob sie anerkennend hervor.

Zweites Zuhause

Diese Anerkennung zollte auch Oberbürgermeister Stefan Bosse, Auch ihm ist der Fortbestand des Internats St. Maria ein wichtiges Anliegen. Werner Bobritz betonte: Durch das Internat hätten die Kinder ein zweites Zuhause, könnten eine weiterführende Schule besuchen und bekämen die Grundlage für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. 17 Schülerinnen können in diesem Schuljahr mit einer Bezuschussung durch die Stiftung rechnen.

Auch weiterhin sei es, so das Kuratorium, dringend notwendig, sich für die gute Sache einzusetzen und Spender zu gewinnen, damit die Stiftung dem steigenden Bedarf an Fördermitteln nachkommen kann.

40 Bevor wir die Rückfahrt antraten, fragte ich meinen Begleiter noch, ob es ihm recht wäre, wenn ich ihn später noch meiner Mutter vorstelle. Er stimmte sofort zu. Als wir gegen Abend Onkel Kassis Haus erreichten, war meine Mutter nicht allein. Zwei gut aussehende Männer hatten längere Zeit geduldig bei ihr ausgeharrt, weil sie mich zum Kirchweih-tanz abholen wollten.

Der Otto, dem in Prad eine Bäckerei gehörte, hatte mir bereits einige freundliche Briefe geschrieben. Der andere, der Adolf, der Augenarzt werden wollte und studierte, hatte mir schon seit längerer Zeit den Hof gemacht. Da die beiden sahen, wie sehr ich strahlte, als ich mit Karl in die Stube trat, sagte der eine zum anderen: „Komm, wir gehen.“ „Ja“, brummte der andere, „ich glaub, wir sind hier überflüssig.“

Nachdem die beiden das Feld geräumt hatten, begann ich, meiner Mama den Satz aufzusagen, den ich mir während der Fahrt sorgfältig überlegt hatte: „Mutter, das ist Karl. Wir wollen –“ Weiter kam ich nicht, denn sie fiel mir ins Wort. „Den Karl kenn ich. Er ist der nette Bursche, der letzten Sonntag beim Kassi war und von dem ich dir erzählt habe!“ Vor Überraschung kriegte ich den Mund nicht mehr zu. Ehe ich etwas erwidern konnte, fragte Karl mich, ob ich nicht mit ihm zum Tanzen gehen wolle. Und ob ich das wollte! „Die Mama nehmen wir aber auch mit“, fügte Karl an, als ob das ganz selbstverständlich war.

Nach nur wenigen Tänzen, die ich selig in seinen Armen geschwebt hatte, musste er aufbrechen. Denn um 11 Uhr begann sein Dienst in der Backstube, zuvor aber brachte er uns nach Hause. Jetzt erst, nachdem er uns daheim abgesetzt hatte, konnte das fällige Mutter-Tochter-Gespräch geführt werden. Es wurde ein äußerst angenehmes, bei dem zwei von Mamas berühmten Sprüchen nicht fehlen durften: „Gottes Wege sind nicht unsere Wege.“ Und: „Was einem bestimmt ist, dem kommt man nicht aus.“

Davon war ich mittlerweile auch überzeugt: Die gute Gretl hatte so lange im Spital liegen müssen, dass ich mich schließlich entschloss, nach Lichtenberg zu fahren. Und dann hatte ich auch noch den Bus verpassen müssen, nur damit ich dem Karl begegne! Wie ich erst später von ihm erfuhr, hat er noch in derselben Nacht seine Stelle in der Bäckerei in Mals gekündigt. Alles war an dem Wochenende so fix gegangen, dass wir noch nicht einmal dazu gekommen waren, unsere Adressen auszutauschen. Dennoch war ich fest davon überzeugt, vom

Sommererde

Eine Kindheit als Magd



Onkel Kassi lädt Mizzi zu einem Glas Wein in die „Alte Post“ ein. Dort treffen sie einen jungen Mann, der ihr sofort gut gefällt. Die jungen Leute verabreden sich für den nächsten Tag – und dann geht alles ganz schnell. Für Mizzi gibt es keinen Zweifel: Karl ist der Richtige. Glücklich schmieden die frisch Verliebten Pläne für eine gemeinsame Zukunft.

Karl bald Post zu bekommen. Meine Adresse konnte er ja leicht von meiner Mutter erfahren, die noch ein paar Tage länger in Lichtenberg bleiben wollte.

Zunächst musste ich aber schauen, dass ich wieder nach Ruhpolding kam. Telefonisch hatte ich mich versichert, dass in dem Bus am Montag für mich ein Platz frei sein würde. Für diesen galt auch mein Fahrschein noch, der am Freitag ungenutzt geblieben war.

Seit Samstag auf Wolke 7 schwebend, bestieg ich am Montagnachmittag beschwingt den Bus. Wen sah ich da auf dem Fahrersitz? – Den Chauffeur, der mich am Mittwoch hergebracht hatte! Er erkannte mich ebenfalls gleich wieder. „Ja, Dirndl, wo bist denn am Freitag geblieben?“ „Ja ... ja ... waren Sie denn am Freitag am ‚Försterbräu‘?“, stotterte ich. „Freilich war ich da! Bis Viertel nach drei hab ich auf dich gewartet, länger ging wirklich nicht.“ „So was Dummes! Ich war viel zu früh da, und weil’s wie aus Gießkannen geregnet hat, hab ich in der Gaststube auf Sie gewartet.“

Er lachte. „Das ist wirklich verrückt. Weil es so geschüttet hat, habe ich unter einem Sonnenschirm Zuflucht gesucht, der neben dem Eingang vom ‚Försterbräu‘ stand. Hier muss sie auf jeden Fall vorbeikommen, dachte ich. Auf die Idee, mal ins Gasthaus zu schauen, kam ich gar nicht.“ „Und ich war nicht auf die Idee gekommen, zwischen-durch mal hinauszuschauen. Aber das macht nichts. Das war wohl eine

göttliche Fügung, denn durch den verpassten Bus hab ich den Mann fürs Leben gefunden!“ „Na, dann passt’s ja.“ Verständnissvoll strahlte er mich an.

Voller Ungeduld marschierte ich am Sonntag darauf zu unserem Postamt. Sonntags wurden bei uns zwar keine Briefe ausgetragen, aber die Poststelle hatte für zwei Stunden geöffnet. „Ist nichts für mich angekommen?“, fragte ich den netten Schalterbeamten hoffnungsfroh. „Junge Dame, hat das nicht Zeit bis morgen?“ „Nein, es ist ein ganz wichtiger Brief! Den bräucht ich schon heute.“

Der Mann bewegte sich zu einem Regal und kam bald mit einem Kuvert zurück, das er wie eine Siegestrophäe in der Hand schwenkte. Mein Herz klopfte wie wild. „Ist das die ersehnte Nachricht?“, fragte der Beamte mit süffisantem Lächeln, als er mir meine Post durch die Klappe am Schalter schob. Mir genügte ein Blick auf den Stempel: Südtirol. „Ja, ja, das ist der Brief!“, jubelte ich.

„Da hat wohl der Schatz geschrieben?“, mutmaßte der lebenserfahrene Mann. „Ja, tausend Dank! Vielen, vielen Dank!“ Schon war ich nach draußen entschwunden. Erst dort schaute ich mir das Kuvert näher an. Auf der Rückseite entdeckte ich seinen Namen. Auf diese Weise erfuhr ich endlich, wie er mit Familiennamen hieß. Der Name gefiel mir. Ja, so möchte ich schon heißen, dachte ich.

Viel mehr über Karl war dem Brief aber nicht zu entnehmen, nur

dass meine Vermutung richtig gewesen war. Er hatte sich tatsächlich bei meiner Mutter meine Adresse geholt. Außerdem kündigte er mir an, dass er in einer Woche, am Peter-und-Paul-Tag, nach Ruhpolding kommen werde. Ich nahm an, er wolle mich besuchen, aber er kam mit Sack und Pack – für immer.

Bei einem Bäcker in unserem Ort fand mein Verehrer auf Anhieb eine Anstellung und ein Quartier. Am liebsten hätten wir auf der Stelle geheiratet, aber wir bekamen die Papiere nicht so schnell zusammen, da Karl italienischer Staatsbürger war. Um auf einem deutschen Standesamt heiraten zu können, brauchte er unbedingt ein polizeiliches Führungszeugnis von seiner Heimat-gemeinde.

Sofort wurde ich in dieser Sache tätig. In einem freundlichen Brief bat ich um das entsprechende Papier. Da nach gut zwei Wochen noch immer keine Antwort vorlag, schrieb ich ein zweites Mal und machte die Sache dringlicher. Wieder erhielt ich keine Antwort. Vielleicht waren meine beiden Briefe ja verloren gegangen? Also versuchte ich es mit einem Einschreiben. Wieder kam nichts zurück. Selbst mein zweiter eingeschriebener Brief blieb unbeantwortet.

Mittlerweile war es Oktober geworden. Da Karl erst seit Kurzem angestellt war, bekam er keinen Urlaub. Deshalb nahm ich die Sache persönlich in die Hand. Mit seinem Ausweis ausgerüstet, fuhr ich am Samstag in den Vinschgau und quartierte mich bei Onkel Kassi ein.

Von dort aus marschierte ich täglich drei Kilometer zum Zug, der mich nach Laas brachte. Der Gemeindevorsteher hatte jeden Tag eine andere Ausrede. Am Mittwoch glaubte ich mich endlich am Ziel. Da eröffnete er mir, von seiner Seite sei alles klar, es fehle nur noch die Unterschrift des Bürgermeisters. „Dann gehen Sie doch bittschön gleich zu ihm und lassen ihn unterschreiben“, bat ich. „Das geht nicht, er ist nicht da.“ „Lieber Herr Sekretär, morgen komme ich wieder. Ich hoffe, dass der Bürgermeister dann zurück ist“, sagte ich so freundlich, wie ich nur konnte. „Jaja“, versicherte er mir. „Dann wird er gewiss da sein.“

► Fortsetzung folgt

Sommererde
Roswitha Gruber
© Rosenheimer
Verlagshaus GmbH &
Co. KG Rosenheim
2018, ISBN:
978-3-475-54716-4



Sterben ist kein Tabuthema mehr

Bereits mehr als 8000 Menschen besuchten bundesweit einen „Letzte-Hilfe-Kurs“

Über die Hälfte der Deutschen wünscht sich, in den eigenen vier Wänden zu sterben. Doch für Familie und Angehörige ist der Tod häufig immer noch ein Tabuthema. „Letzte-Hilfe-Kurse“ wollen das ändern.

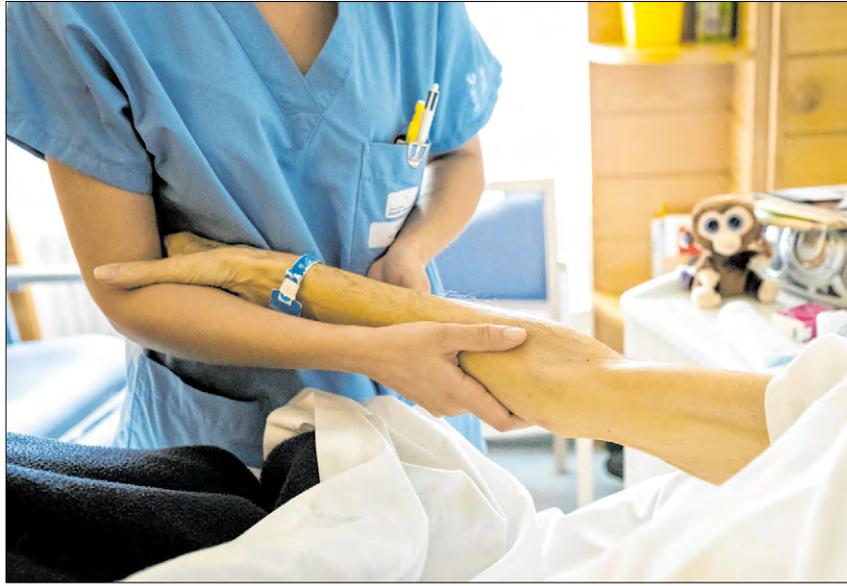
Als eine Teilnehmerin am Ende des Kurses von ihrer Nahtoderfahrung erzählt, wird es still im Raum. Als Kind sprang sie ins Schwimmbad, öffnete die Augen und war vom Anblick der Unterwasserwelt so beseelt, dass sie tief einatmete. Beinahe wäre sie ertrunken und musste wiederbelebt werden. „Aber es war ein unheimlich schönes Moment“, erinnert sie sich.

13 Teilnehmer und zwei Kursleiterinnen haben sich an diesem Vormittag in einer ehemaligen Hamburger Kirche versammelt. Durch die bunten Glasfenster fällt warmes Licht in den Raum. Im „Letzte-Hilfe-Kurs“ wollen die Teilnehmer lernen, Menschen am Ende ihres Lebens zu begleiten. Die elf Frauen und zwei Männer sind aus unterschiedlichsten Beweggründen gekommen: Viele ihrer Freunde würden angesichts des Todes ihrer Eltern eine große Hilflosigkeit empfinden, erzählt eine 55-Jährige. Eine knapp 80-jährige Teilnehmerin begleitet ihre jüngere Schwester, die unter einer Lungenkrankheit leidet und wahrscheinlich nur noch wenige Monate zu leben hat. Und eine 38-Jährige betreut ihren Mann, dem die Ärzte noch fünf Jahre gaben, nachdem sie die Nervenkrankheit ALS diagnostizierten. „Jetzt sind wir in Jahr drei.“

Umgang mit dem Tod

Früher sei es üblich gewesen, dass Menschen im Familienkreis gestorben und daheim aufgebahrt worden seien, sagt Marina Schmidt, eine der beiden Kursleiterinnen. „Doch das Wissen über den Umgang mit dem Tod ist in unserer Gesellschaft schleichend verloren gegangen.“ Demgegenüber wachse die Zahl der Menschen, die zu Hause sterben möchten. Einer Umfrage des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes aus dem Jahr 2017 zufolge wollen 58 Prozent der Deutschen in den eigenen vier Wänden aus dem Leben scheiden. Tatsächlich ist das gerade einmal bei 23 Prozent der Fall.

Eine an die Kirchenwand projizierte Präsentation leitet die Teilnehmer durch den Vormittag. „Sterben



▲ Nicht nur „Erste Hilfe“ will gelernt sein – auch für die „Letzte Hilfe“, also die Begleitung von Sterbenden, werden Kurse angeboten. Die Nachfrage ist groß. Foto: KNA

ist ein Teil des Lebens“, heißt der erste von vier Kursteilen. Die Anwesenden sollen definieren, wann eigentlich der Sterbeprozess beginnt. „Wenn die Kräfte nachlassen“, sagt eine. „Wenn ich mich selbst aufgeben“, glaubt eine andere. Und wieder eine andere meint, dass das Sterben schon mit der Geburt beginne. „Sie sehen: Eine eindeutige Antwort gibt es nicht“, fasst Schmidt zusammen.

Die 55-Jährige erinnert sich noch an die Zeiten, als das Thema Tod in der Gesellschaft völlig ausgeklammert wurde. Weil die frühere Krankenschwester es nicht ertragen konnte, dass Patienten zum Sterben einfach in die Badezimmer geschoben wurden, begann sie, sich in der Hospizarbeit zu engagieren. Heute ist sie Koordinatorin zweier Hospizdienste in Hamburg und seit 2015 Mitglied des bundesweiten Projektteams „Letzte Hilfe“.

Befreiende Erfahrung

Zahlreiche solcher Schulungen hat sie bereits geleitet. „Viele Menschen empfinden es als befreiend, einmal über das Sterben sprechen zu dürfen“, berichtet sie. „In unseren Kursen wird manchmal geweint, aber noch viel mehr gelacht.“ Eskaliert sei die Situation trotz des sensiblen Themas noch nie: „Die Teilnehmer helfen und trösten sich gegenseitig.“

Im zweiten Kursteil „Vorsorgen und Entscheiden“ geht es um die Patientenverfügung und die Möglichkeiten ambulanter und stationärer Betreuung. In Teil drei mit dem Titel „Leiden lindern“ erwartet

die Anwesenden ein Experiment. Mit einem mit Wasser getränkten Mundpflegestäbchen sollen sie sich gegenseitig die Lippen benetzen. „Für Angehörige ist das eine gute Möglichkeit, den Sterbenden etwas Gutes zu tun und sich nicht hilflos zu fühlen“, erklärt Schmidt. Weitere Optionen seien, den Betroffenen etwas vorzulesen, ihre Hand zu berühren oder mit Aromaölen für eine angenehme Atmosphäre zu sorgen.

Fast immer ausgebucht

Der Notarzt und Palliativmediziner Georg Bollig ist Initiator der „Letzte-Hilfe-Kurse“. Der 52-Jährige war bereits als Jugendlicher Ausbilder für Erste Hilfe und fragte sich während seines Aufbaustudiums in Palliative Care, ob es nicht auch für die Begleitung Sterbender eine Schulung brauche. Mit Hilfe von Experten begann er, seine Idee in die Praxis umzusetzen. Eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus Deutschland, Dänemark und Norwegen entwickelte ein Konzept.

Der weltweit erste „Letzte-Hilfe-Kurs“ fand 2014 in Norwegen statt. Bald darauf verbreitete sich das Modell auch in Deutschland. Mittlerweile werden die meist kostenlosen Schulungen bundesweit angeboten und sind fast immer ausgebucht. Mehr als 8000 Menschen haben bereits teilgenommen.

In acht weiteren europäischen Ländern finden die Schulungen in „Letzter Hilfe“ statt. Für Bollig ein Zeichen, dass das Tabu gebrochen ist und das Thema Sterben wieder an Bedeutung gewinnt. „Mein Wunsch

wäre, dass Letzte-Hilfe-Kurse so normal werden wie Erste-Hilfe-Kurse“, sagt er.

In Hamburg ist Marina Schmidt nach gut vier Stunden bei der vierten und letzten Einheit „Abschied nehmen“ angelangt. Als die Teilnehmerin von ihrer Begegnung mit dem Tod im Schwimmbad erzählt, ist das Eis endgültig gebrochen. Ihre Sitznachbarin erzählt, wie ihre Mutter in ihren Armen starb, und muss weinen. Und die Frau mit dem ALS-kranken Ehemann berichtet von ihrer ständigen Angst, eines Morgens neben dem toten Partner aufzuwachen.

Es ist deutlich zu spüren, wie gut der Austausch allen tut. Mit neuem Mut kehren sie in ihre Familien und an die Sterbebetten zurück. Mit auf den Weg bekommen sie einen kleinen Zettel, der sie daran erinnert, auch den eigenen Tod und vor allem das Leben davor nicht zu vergessen. Die Aufschrift: „Bevor ich sterbe, möchte ich ...“ *Michael Althaus*

Beilagenhinweis

(außer Verantwortung der Redaktion). Einem Teil dieser Ausgabe liegt bei: Prospekt mit Spendenaufruf von Caritasverband für die Diözese Augsburg e. V., Augsburg, und Prospekt mit Spendenaufruf von CBM Deutschland e. V., Bensheim. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Kaufgesuche

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Verschiedenes

Schmalfilm & Video auf DVD
Super8, Normal8, Doppel8
Alle Formate VHS, Hi8, MiniDV
www.filme-sichern.de · 08458 / 38 14 75

Heiraten

Gemeinsam leben, lieben, arbeiten und im Glauben vereint.
Kieferorthopäde, Dr., 52 J., röm.-kath., 1,95m, ledig, dunkelhaarig, schlank und gutsituiert sucht die gläubige und ledige Ehefrau mit Kinderwunsch, die mir im Leben und bei der Praxisarbeit ein ergänzendes Gegenüber ist. (Gerne Arzthelferin od. Verwaltungsfachkraft.) Ich bin treu, handwerklich kreativ, zuverlässig und liebe Musik. Du solltest kinderlieb, fürsorglich und freundlich sein.

Komm Auserwählte und melde Dich! Bildzuschriften erbeten.

Zuschr. unt. Kath. Sonntagszeitung, Nr. CF 0053, Postfach 111920, 86044 Augsburg.

Symbol für die Passion Christi

Frühe Missionare entdeckten in den Blüten der Maracuja ganz Erstaunliches

Auf den ersten Blick sehen sie einfach nur hübsch aus – die Blüten der Maracuja, der Passiflora. Bei genauerem Hinsehen entdeckten fromme Mönche, die vor fast 500 Jahren zum Missionieren auf den lateinamerikanischen Kontinent gekommen waren, aber Erstaunliches: In verzückter Betrachtung der wohlriechenden Blüten der „Grenadille“, die da an allen Ecken und Enden wuchs, konnten sie Symbole für den Leidensweg Jesu erkennen.

Die drei Blütennarben: Stellten sie nicht die drei Nägel dar, mit denen Christus ans Kreuz genagelt wurde, zwei für die Hände, einer für die übereinandergelegten Füße? Die strahlenförmige Nebenkronen könnte die Dornenkrone darstellen. Und die fünf Staubblätter vergegenwärtigen die fünf Wunden. Der Fruchtknoten erinnert an den mit Essig getränkten Schwamm, die spitzen Blätter lassen an die Lanze denken, mit welcher Longinus die Seite von Jesus öffnete. Und die Ranken könnten eine Geißel versinnbildlichen. Die zehn Blütenblätter symbolisieren die zehn Jünger – zehn sind es, weil Petrus und Judas bei der Passion nicht anwesend waren.

Erste Beschreibung

In Europa erfuhr man im Jahr 1590 erstmals von der symbolträchtigen Blüte. Der spanische Jesuit José de Acosta, der nach 16 Jahren in seine Heimat zurückgekehrt war, berichtete in seiner „Historia Natural y Moral de las Indias“ (Natur- und Sittengeschichte der Indianer) als erster detailliert von den Passionsymbolen in der Blüte, definierte Nägel, Martersäule, Geißeln, Dornenkrone und Wunden. Er räumte allerdings ein, es sei schon eine gewisse Frömmigkeit nötig, um diese in den Blüten zu erkennen.

Inzwischen war die Pflanze, von der heute mehr als 400 botanische Arten bekannt sind, auf Schiffen nach Europa gebracht worden. Sie gediehen prächtig in den Botanischen Gärten, blühten und trugen Früchte. Die Gelehrten jener Zeit studierten sie eifrig. 1609 veröffentlichte der italienische Dominikanermönch Simone Parlasca in Genua eine Schrift mit dem Titel: „Die Blume der Grenadille, wie die Leiden unseres Herrn Jesus Christus, beschrieben und gepriesen.“ Damit sich alle Leser die Blüte bildhaft



▲ Die Passionsblüte: In den Augen frommer Betrachter sind darin Symbole für den Leidensweg Christi erkennbar. Fotos: Horat

vorstellen konnten, lieferte er eine Zeichnung und beschrieb sie mit Erklärungen in Versen. Er schlug als neuen Namen „Passiflora“ vor, abgeleitet von „passio“ (Krankheit oder Leiden) und „flora“ (Blume).

Dieser lateinische Name setzte sich durch. Auch der italienische Jesuit und Botaniker Giovanni Battista Ferraris beschreibt sie in seinem 1633 in Rom erschienen Buch „De floribus cultura“ als Passiflora: „Sie ist ein Mirakel für alle Zeiten hin, die göttliche Liebe hat darin mit eigener Hand die Schmerzen Christi bezeichnet.“

Die Ureinwohner Südamerikas waren mehr an den erfrischenden Früchten als an den Blüten der Passiflora interessiert und kultivierten die Pflanzen zu diesem Zweck. Die Früchte von etwa 60 Arten sind essbar. Die wirtschaftlich bedeutendste ist heute die allgemein als Maracuja bekannte „Passiflora edulis“, die hierzulande häufig Bestandteil von Multivitaminsaft, Fruchtjoghurt oder Konfitüre ist.

Viel Aufwand und Pflege

Auf der Maracuja-Pflanzung von Marcia dos Anjos auf dem Planalto im Inneren Brasiliens stehen fast zwei Meter hohe Drahtzäune in Reih und Glied. Daran hängeln sich die efeuartigen Kletterpflanzen hoch – 2000 Pflanzen pro Hektar. Die Produktionsgemeinschaft, der die Früchtebäuerin angehört, um-

fasst über 100 Pflanzler in einer Anlage. Insgesamt hat die Plantage eine Fläche von 180 Hektar. 1,3 davon bewirtschaftet Marcia.

Sie erntet pro Jahr um die 35 Tonnen Maracuja-Früchte. Es gibt keine definierte Erntezeit. Diese zieht sich in den tropischen Gefilden über das ganze Jahr hin. Im dichten Gewusel der feingezahnten, dunkelgrünen Blätter sind stets sowohl Blüten wie auch reife Früchte zu entdecken. „Ich arbeite von Sonntag bis Sonntag“, erzählt die Pflanzlerin. Sie betont: „Wer ohne Zutun viel ernten will, sollte die Finger von Maracuja lassen – eine Passionsfrucht-Plantage verlangt viel Zuwendung und



▲ Ein Hochgenuss: Bäuerin Marcia rät dazu, die Früchte frisch auszulöffeln.

Pflege.“ Die große Ernte auf dem relativ kleinen Feld ist nämlich nicht zuletzt dem teilweise manuellen Bestäuben der Blüten zu verdanken.

Im Prinzip wären für die Bestäubung die „Mamangava“ zuständig, die gemütlichen Latino-Hummeln. Auf ihrer Honigsuche tragen sie Pollen von einer Blüte zur nächsten. Nur mit fremden Pollen befruchtete Blüten werden zu Früchten – Windbestäubung funktioniert bei der Maracuja nicht. Da die Passionsblüten sich nur für ein paar Stunden am Nachmittag öffnen, sind die dicken Brummer heillos überfordert.

Mühsame Bestäubung

Darum schlägt jeden Tag um zwei Uhr die Stunde der manuellen Bestäuberin. Marcia schreitet ihre Pflanzung ab, mit einem weichen, langhaarigen Pinsel in der Hand. Ein Geduldsspiel ist es, damit Pollen von einer Blüte zur anderen zu tragen. Aber der Aufwand macht sich durch eine größere Ernte bezahlt. „Dank der manuellen Bestäubung werden jetzt zwei Drittel der Blüten bestäubt. Wenn die Hummeln allein arbeiten, erreichen sie nur rund ein Drittel“, sagt sie.

Es ist übrigens kein Makel, wenn die Haut der reifen Früchte etwas runzelig daherkommt. Die Maracuja reift nach dem Pflücken nicht mehr nach und sieht schnell etwas verschrumpelt aus. Die Köstlichkeit ihres Inneren beeinträchtigt das nicht. Die Maracuja hat kein festes Fruchtfleisch, sondern eine geleeartige, gelborangefarbene Fruchtmasse mit unzähligen kleinen, dunkelbraunen Samen.

„Frisch ausgelöffelt schmeckt sie am besten“, verrät Marcia. Erfrischend süß-säuerlich und prickelnd ist das exotische Aroma. Die kleinen, gletschigen Kerne zerplatzen beim Draufbeißen wie winzige Knallbonbons – ein Fest für den Gaumen. „Sie sind reich an Vitamin C und haben eine schlaffördernde sowie blutdrucksenkende Wirkung – das ist erwiesen“, betont die Expertin.

Wenn deutsche Produzenten, die den Fruchtsaft tiefgefroren in Containern aus Südamerika beziehen, ein paar Tropfen davon ihrem Multivitaminsaft beimischen, vermerken sie stolz auf der Verpackung „mit Maracuja“. Wohlwissend: Der Geschmack der Passionsfrucht verheißt exotische Sinnesfreuden, weckt Sehnsüchte – und wirkt verkaufsfördernd.

Karl Horat

„Buchsbaum wird aussterben“

Folge der Globalisierung: Kreuze müssen künftig anders geschmückt werden

Es ist sicherlich nicht das größte Problem, das die Kirche momentan hat, aber es wird die Menschen bewegen. Wenn am Palmsonntag die Gläubigen zum Gottesdienst gehen und erwarten, gesegnete Palmzweige für ihre Kreuze aus der Messe mitnehmen zu können, werden sie vielerorts mit leeren Händen dastehen.

Die Zeiten, in denen körbeweise Buchsbaumzweige, die traditionell zum Schmücken der Kreuze verwendet werden, in den Kirchen bereitstehen, gehen zu Ende. In zahlreichen Gemeinden ist in den Schaukästen und in den Pfarrnachrichten die Ankündigung zu lesen, dass die Gottesdienstbesucher ihre Palmzweige selber mitbringen müssen. Der Grund: vielerorts sind die Buchsbaumpflanzen in den Gärten eingegangen, abgestorben und verbrannt worden.

Raupen-Invasion

Schuld daran ist die Globalisierung. Seit einigen Jahren breitet sich in Mitteleuropa der mit Pflanzen aus Asien eingeschleppte

Buchsbaumzünsler invasionsmäßig aus. Buchsbaumpflanzen, die mit den Raupen dieses Kleinschmetterlings befallen sind, haben kaum eine Überlebenschance. Noch sind nicht alle Buchsbäume mit diesem Schädling befallen, doch Experten wie Gärtnermeister Rolf Stassen, der in Bergheim bei Köln seit 28 Jahren ein großes Gartencenter betreibt, sind sich sicher: „Der Buchsbaum wird über kurz oder lang aussterben. In unserer Region hat die Pflanze keine Zukunft.“

Immergrüne Alternativen

Und nun? Wird der Brauch, die heimischen Kreuze mit frischem Grün zu schmücken, verschwinden? Wird man von einem beliebten Ausdruck der Volksfrömmigkeit wohl oder übel Abschied nehmen müssen? Für den bekannten Brauchtumsforscher Professor Manfred Becker-Huberti könnte ein Rückgriff auf das Original eine mögliche Lösung sein: Beim Einzug Jesu in Jerusalem haben die Menschen Zweige der Palme getragen.

Becker-Huberti ist Realist genug, um zu wissen, dass nur die wenigsten

Menschen in unseren Breiten Zugriff auf echte Palmzweige haben. „Entscheidend ist, dass der Pflanzenschmuck für das heimische Kreuz dauerhaft grün ist, denn dies ist die Farbe des Triumphes über den Tod“, betont der Wissenschaftler, der als mögliche Alternative zum Buchsbaum die immergrünen Zweige der Eibe ins Spiel bringt.

Beim Deutschen Liturgischen Institut in Trier, einer Einrichtung der Bischofskonferenz, die sich mit Fragen der Liturgie der katholischen Kirche in Deutschland und im deutschen Sprachgebiet beschäftigt, ist man in der Frage nach einem Ersatz für den Buchsbaum noch nicht zu einer Entscheidung gekommen.

Bis vor wenigen Wochen habe das Thema überhaupt noch keine Rolle gespielt, sagt Manuel Uder, der im Institut für die Zeitschrift „Gottesdienst“ zuständig ist. Allerdings, räumt der Fachmann für Liturgie ein, hätten sich in jüngster Zeit die Anfragen zu diesem Problem gehäuft, sodass man sich demnächst intensiv mit dieser Thematik auseinandersetzen und gegebenenfalls eine Empfehlung für die Gemeinden aussprechen wolle.

Uder glaubt, dass es schwierig sein wird, eine Alternative für die seit Jahrhunderten beliebten Zweige des Buchsbaums in der katholischen

Bevölkerung zu etablieren. Am ehesten kommen für ihn als möglicher Ersatz die Zweige des Thujabaums in Frage, der ja auch unter dem Namen „Lebensbaum“ bekannt sei.

Professor Alexander Saberschinsky ergeht es so wie vielen, die erstmals mit der Problematik „Buchsbaumzweig und Buchsbaumzünsler“ konfrontiert werden. Die Reaktion des Liturgie-Referenten in der Hauptabteilung Seelsorge im Erzbischöflichen Generalvikariat Köln: „Diese Tiere haben mir im Garten meinen Buchsbaum zerstört.“

Dann fährt er nachdenklich fort: „Man muss ehrlich zugeben, dass dieser Brauch, den Palmsonntag mit einer Prozession mit Palmzweigen zu begehen, in der Frömmigkeit der Gläubigen zeitweise eine größere Bedeutung hatte, als dies von der offiziellen Liturgie vorgegeben war. Vor allem erhoffte man sich von diesen Zweigen Schutz und nahm sie mit nach Hause.“

Zeichen des Lebens

Auch wenn damals vorkommende magische Vorstellungen heute längst überholt sind, habe sich der Brauch, die Zweige der Palmsonntagsprozession mitzunehmen und sie an das heimische Kreuz zu stecken, erhalten – zu Recht! Denn im Segensgebet am Beginn der Prozession würden sie als „Zeichen des Lebens und des Sieges“ gedeutet, „mit denen wir Christus, unserem König, huldigen“, sagt Saberschinsky.

„Ans Kreuz gesteckt erinnern sie das ganze Jahr daran, dass sich gerade in seinem Leiden und Sterben am Kreuz Jesus Christus als Sieger über den Tod erweist. Die Botschaft der Palmzweige lautet: Kreuz und Auferstehung gehören zusammen!“ Und: Jeder grüne Zweig könne zum „Zeichen des Lebens“ werden.

Reinhard Schmitt leitet in der Abtei Maria Laach die Klostersgärtnerei. Auch er wird in jüngster Zeit immer öfter nach einem Ersatz für die Buchsbaumzweige gefragt. Seine Empfehlung lautet „Buchsbaum Rotundifolia“, der das ganze Jahr grüne Blätter habe und auch eine gewisse Ähnlichkeit mit dem althergebrachten Buchsbaum aufweise.

Aber, erklärt der Gärtnermeister, zumindest für die Menschen in der Eifel stelle sich das Problem des Buchsbaumzünslers noch nicht: „Je höher es wird, desto weniger kommt das Tier vor. Noch haben wir Glück.“

Robert Boecker



Die Palmbuschen, die am Sonntag vor Ostern gesegnet werden, bestehen traditionell aus Palmkätzchen- und Buchsbaumzweigen.

Foto: KNA



▲ Im Reichstagsgebäude in Berlin wurde und wird Geschichte geschrieben. Das Gebäude selbst hat eine turbulente Vergangenheit.

Vor 20 Jahren

Symbol der Demokratie

1999 wird der Reichstag Sitz des deutschen Bundestags

Überraschend hatte der junge Architekt Paul Wallot 1882 den Wettbewerb um die Gestaltung des neuen Reichstagsgebäudes gewonnen. Bald wurde sein Entwurf zum Stein des Anstoßes. Welche dramatischen Zeiten „seinem“ Gebäude noch bevorstehen sollten, ehe es 1999 zum Symbol der Demokratie eines wiedervereinigten Deutschlands wurde, konnte der Architekt nicht ahnen.

Ehe das passende Grundstück im Herzen Berlins für einen Neubau verfügbar wurde, musste der Reichstag nach der Reichsgründung provisorisch in der früheren königlichen Porzellanmanufaktur in der Leipziger Straße tagen. 1884 wurde der Grundstein am jetzigen Platz gelegt. Die Bauarbeiten zogen sich bis 1894.

Wallots Siegerentwurf bezeugt eine Vorliebe für die italienische Renaissance, doch sein Architekturstil brachte zugleich Neider und Kritiker auf die Barrikaden: Der junge Kaiser Wilhelm II. griff höchstpersönlich zum Stift, kritzelte in Wallots Plänen herum und erklärte dem entsetzten Architekten: „Mein Sohn, das machen wir so!“ Als Wallot protestierte, beschimpfte der Kaiser das Reichstagsgebäude als „Reichsaffenhäus“ und „Gipfel der Geschmacklosigkeit“. Die Debatte über die Gestaltung der Inneneinrichtung aus edlen Hölzern löste Tumulte unter den Reichstagsabgeordneten aus. Überhaupt war der Reichstag viel zu klein für die Arbeit von 397 Abgeordneten dimensioniert.

Probleme bereitete eine vorgesehene schwere Kuppel, die schließlich einer revolutionären Version aus Glas und Stahl weichen musste. Die Baukosten beliefen sich nach heutiger Währung

auf 165 Millionen Euro, finanziert aus Reparationen des Deutsch-Französischen-Kriegs 1870/71.

Gegen Wallots vorgesehene Widmung „Dem deutschen Volke“ auf dem Giebel sträubte sich Wilhelm II. lange. Erst im Dezember 1916 ließ er sie anbringen, um die kriegsmüden Deutschen wieder für sich zu gewinnen. Doch zu spät: Die Revolution 1918 fegte die Monarchie hinweg. Von einem der Westbalkone des Reichstags rief Philipp Scheidemann die Republik aus.

Bald nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten stand das Gebäude im Februar 1933 in Flammen. Nach dem Brandanschlag tagte das Parlament in der nahen Krolloper. Im Zweiten Weltkrieg diente der Reichstag als Lazarett und unterhielt sogar die Geburtsstation der Charité, bis am 30. April 1945 die rote Sowjet-Fahne über ihm wehte.

Als kuppellose Teilruine direkt an der Berliner Mauer erlebte der Reichstag bis 1973 Wiederaufbaumaßnahmen. Am 4. Oktober 1990 fand hier die erste Parlamentssitzung im wiedervereinigten Deutschland statt. Mit nur 18 Stimmen Mehrheit stimmte der Bundestag 1991 nach fast zwölfstündiger Debatte für den Umzug der Regierung von Bonn nach Berlin.

Im Entwurf zum Umbau des Reichstags ab 1994 hatte der britische Stararchitekt Norman Foster eigentlich keine neue Kuppel vorgesehen, doch unter politischem Druck ergänzte er seine Pläne um die heute so markante Glaskonstruktion mit den spiralförmigen Rampen.

Am 19. April 1999 erfolgte die offizielle Schlüsselübergabe an Bundestagspräsident Wolfgang Thierse. Eine erste Plenarsitzung wurde abgehalten.

Michael Schmid

Historisches & Namen der Woche

14. April

Lidwina, Ernestine, Elmo

1894 wurde am New Yorker Broadway der erste kommerzielle Kinetoskop-Salon der Welt eröffnet. Seine Kunden konnten durch ein Okular in Schaukästen blicken und gegen Münzeinwurf verschiedene Kurzfilme ansehen (Foto unten).

15. April

Nidgar von Augsburg, Damian

Im Hillsborough-Fußballstadion im englischen Sheffield ereignete sich 1989 das größte Unglück der Fußballgeschichte. Tausende Fans ohne Eintrittskarte stürmten die Arena. Trotzdem ließ die Polizei das geplante Spiel beginnen. Unter den Fans brach Panik aus, 96 starben, 766 wurden verletzt.

16. April

Bernadette Soubirous

75 Jahre alt wird Elmar Wepper. Seinen ersten Filmauftritt hatte der deutsche Schauspieler mit 14 Jahren. Besonderen Erfolg hatte er durch die Fernsehserie „Polizeiinspektion 1“ an der Seite von Uschi Glas. Für seine Rolle als Krebskranker im Film „Kirschblüten – Hanami“ erhielt Wepper mehrere Auszeichnungen.



17. April

Wanda, Rudolf, Eberhard

1949 legten die ersten sieben Brüder die erste Profess der Gemeinschaft von Taizé ab. Der schweizerische Theologe Frère Roger († 2005) hatte den Männerorden wenige Jahre vorher gegründet. Bekannt ist Taizé

durch ökumenischen Austausch sowie seine Treffen und Gesänge. Heute zählen rund 100 Brüder zur Gemeinschaft.

18. April

Aya, Wikterp, Herluka

Papst Pius X. sprach vor 110 Jahren Johanna von Orléans († 1431) selig. Johanna hatte bereits früh Visionen. Im



100-jährigen Krieg verhalf sie den Franzosen zum Sieg über Engländer und Burgunder. Ein kirchliches Gericht verurteilte sie zum Tod, worauf die etwa 19-Jährige auf dem Scheiterhaufen verbrannt wurde.

19. April

Gerold, Autbert, Marcel

Vor 115 Jahren brannte Toronto. Das Feuer konnte erst nach neun Stunden unter Kontrolle gebracht werden. Der Brand zerstörte insgesamt 104 Gebäude im Industriegebiet. 5000 Menschen waren daraufhin arbeitslos, zu Tode kam niemand.

20. April

Wilhelm, Hildegund

Beim Amoklauf an der US-amerikanischen Columbine High School erschossen 1999 zwei Abschlussklassler zwölf Schüler, einen Lehrer und sich selbst. 24 weitere Menschen wurden verletzt. Die einstündige Bluttat hatten die Jungen bereits lange vorher geplant, ihre Motive sind bis heute unklar. Die Tat wird als Vorbild zahlreicher nachfolgender Amokläufe angesehen.

Zusammengestellt von Lydia Schwab



▲ Ein Kinetoskop in San Francisco: In den Schaukästen transportierte ein Elektromotor 40 Einzelbilder pro Sekunde an einem Guckloch vorbei. Durch eine in Gegenrichtung rotierende Schlitzblende schienen sich die Bilder zu bewegen.

SAMSTAG 13.4.

▼ Fernsehen

- 15.10 **BR: Glockenläuten** aus der Stadtpfarrkirche in Auerbach.
 18.45 **MDR: Glaubwürdig.** Richard Spillner hat die Ehre, bei der Palmsonntagsprozession in Heiligenstadt das Heilige Grab zu tragen.
 20.15 **3sat: Die Bauhaus-Revolution.** Vor 100 Jahren wurde die Architektur- und Designschule von Walter Gropius in Weimar gegründet. Doku.

▼ Radio

- 6.35 **Deutschlandfunk: Morgenandacht.** Vera Krause, Köln (kath.).
 16.30 **Radio Horeb: Kurs 0.** Neuevangelisierung auf dem Weg. Von Pfarrer Bodo Windolf, München, und Dekan Bernhard Hesse, Kempten.

SONNTAG 14.4.

▼ Fernsehen

- 9.55 **BR: Palmsonntag in Rom.** Prozession und Gottesdienst mit Papst Franziskus.
 20.15 **RTL2: Die Wolke.** In einem Kernkraftwerk kommt es zur atomaren Katastrophe. Die 16-jährige Hannah versucht, sich vor der radioaktiven Wolke zu retten – jedoch vergeblich. Katastrophenfilm, D 2006.

▼ Radio

- 8.05 **BR2: Katholische Welt.** Durchkreuzt. Leben mit der Diagnose Krebs.
 8.35 **Deutschlandfunk: Am Sonntagmorgen.** Maria Magdalena und die Passion Christi. Von Silvia Katharina Becker (kath.).
 9.25 **Radio Horeb: Palmsonntag in Rom.** Palmprozession, Heilige Messe und Angelusgebet mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz.
 10.35 **BR1: Katholische Morgenfeier.** Monsignore Erwin Albrecht, Regensburg.

MONTAG 15.4.

▼ Fernsehen

- 17.40 **Arte: Klöster Europas.** Zeugen des Unsichtbaren. Teil eins der Dokureihe. Weitere Folgen täglich bis Freitag um 17.40 Uhr.
 20.15 **ARD: Wilde Dynastien.** Duell der Tiger. Letzte Folge der Dokureihe.
 20.15 **BR: Mein Job – Dein Job.** Zwei Kirchenchorsänger aus Oberbayern tauschen mit zwei Gospelsängern aus Las Vegas die Plätze.

▼ Radio

- 6.20 **Deutschlandfunk Kultur: Wort zum Tage.** Rainer Dvorak (kath.). Täglich bis einschließlich Samstag, 20. April, außer am Donnerstag und Freitag.

DIENSTAG 16.4.

▼ Fernsehen

- 20.15 **ZDF: Putin und die Deutschen.** Doku, D 2019.
 22.15 **ZDF: 37 Grad.** Trotzdem bin ich schön. Leben mit Brustkrebs.

▼ Radio

- 14.00 **Radio Horeb: Spiritualität.** Benedikt XVI. – Zeuge für die Wahrheit. Von Professor Christoph Ohly.

MITTWOCH 17.4.

▼ Fernsehen

- 12.00 **3sat: Papst Franziskus und der Machtkampf im Vatikan.** Doku.
 19.00 **BR: Stationen.** Zufall oder Schicksal? Die Macht des Unberechenbaren.
 20.15 **Bibel TV: Johannespassion** von Johann Sebastian Bach. Aufgeführt von Sir Simon Rattle und den Berliner Philharmonikern.

▼ Radio

- 20.10 **Deutschlandfunk: Aus Religion und Gesellschaft.** Die verkannte Zeugin. Maria Magdalena.

DONNERSTAG 18.4.

▼ Fernsehen

- 20.15 **Kabel 1: Ab ins Kloster.** In der letzten Folge der Dokusoap leben vier Problem-Jugendliche eine Woche im österreichischen Kloster Marienkron.

▼ Radio

- 9.25 **Radio Horeb: Chrisammesse** mit Papst Franziskus aus dem Petersdom.
 20.00 **Radio Horeb: Heilige Messe** vom Letzten Abendmahl aus der Basilika St. Anna in Altötting. Zelebrant: Kaplan Dominik Arnold.

FREITAG 19.4.

▼ Fernsehen

- 16.30 **SWR: Handwerkskunst.** Wie man ein Kirchenfenster macht.
 21.10 **BR: Kreuzweg mit Papst Franziskus.** Aus dem Kolosseum in Rom.

▼ Radio

- 7.05 **Deutschlandfunk Kultur: Feiertag.** Faszination um das Turiner Grabtuch.
 8.05 **BR2: Katholische Welt.** Der Kuss des Judas. Eine Geschichte des Verrats.
 15.00 **Radio Horeb: Karfreitagliturgie** aus St. Anton in Kempten. Zelebrant: Dekan Bernhard Hesse.
 21.05 **Radio Horeb: Kreuzweg mit Papst Franziskus** aus dem Kolosseum.

☞ Videotext mit Untertiteln

Für Sie ausgewählt



Israels Weg aus der Knechtschaft

Um ihren Sohn vor dem Zorn des Pharaos zu retten, setzt die hebräische Sklavin Yochabel ihr Baby in einem Schilfkorb im Nil aus. Sie vergewissert sich, dass das Kind wohlbehalten in den Händen der ägyptischen Prinzessin Baket landet (Foto: ZDF/TM/Paramount Pictures). So wächst Moses (Charlton Heston) als Prinz am Hof des Pharaos auf. Als er die Wahrheit über seine Herkunft erfährt, wird er, wie seine hebräischen Landsleute, zu einem Arbeitssklaven. Nach seiner Vertreibung aus Ägypten findet Moses bei Schaphirten eine neue Heimat und gründet eine Familie. Doch Gott hat Größeres mit ihm vor: „Die Zehn Gebote“ (ZDF, 19.4., 13.55 Uhr).



Monumente der Passion Christi

Vom schlichten Holzkreuz bis zu den prachtvollen „Sacri Monti“ in Norditalien mit tausenden lebensgroßen Figuren: Jeder Kalvarienberg hat sein eigenes Gesicht und seine eigene Geschichte. Die ältesten sind aus Stein, zu finden in der Bretagne. Der Kalvarienberg von Bydgoszcz, 150 Kilometer südlich von Danzig, ist Mahnmahl der jüngeren Vergangenheit: 5000 Polen wurden hier von den Nazis erschossen. Jedes Jahr inszenieren dort Studenten in der Karwoche das Leiden Christi. Auch in Bayern sind viele „Kalvarienberge“ (BR, 19.4., 12.25 Uhr) zu finden, etwa im schwäbischen Kloster Lechfeld (Foto: BR/Michael Zehetmair).

Judäa zur Zeit Jesu Christi

Herodes der Große war berüchtigt für seine Grausamkeit. In die christliche Überlieferung ist er als „Kindermörder von Bethlehem“ (Arte, 13.4., 20.15 Uhr) eingegangen. Gleichzeitig war er ein gewiefter Kriegsführer und Diplomat. Nach seinem Tod brach eine unruhige Periode in der Geschichte Judäas an. Politisch sowie religiös wenig sensible Statthalter Roms und jüdische Eiferer heizten einen Konflikt an, der in einen offenen Krieg führte. Die nachfolgende Dokumentation „Vertreibung aus dem Heiligen Land“ (21.05 Uhr) erzählt die Geschichte der Zerstörung Judäas durch die Römer. Eine wichtige Quelle bildet der jüdische Historiker Flavius Josephus.

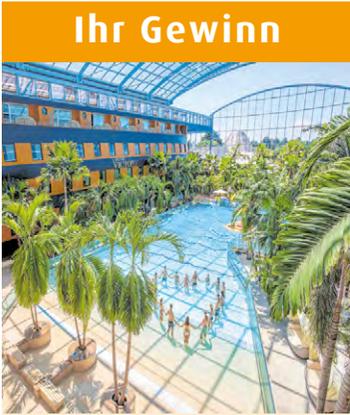
Senderinfo

katholisch1.tv

im Internet www.katholisch1.tv,
 Satellit Astra: augsburg tv (Senderkennung „a.tv“), sonntags 18.30 Uhr; TV Allgäu (Senderkennung „Ulm-Allgäu“), sonntags 19.30 Uhr.

Radio Horeb

im Internet www.horeb.org; über Kabel analog (UKW): Augsburg 106,45 MHz; über DAB+ sowie Satellit Astra, digital: 12,604 GHz.



Ihr Gewinn

Paradies unter Palmen

Ruhe, Erholung, Abenteuer, Spaß und Faszination: In der größten Therme der Welt, erwartet Sie eine außergewöhnliche Vielfalt in perfektem Urlaubsambiente. In der exotischen Therme Erding lässt sich Wellness mit der ganzen Familie zelebrieren. Wer Spaß und Action sucht, freut sich im Galaxy auf 27 abwechslungsreiche Rutschen oder vergnügt sich im riesigen Wellenbad in spektakulärer Brandung. Sich auf Poolnudeln treiben lassen und inmitten grüner Palmen von fernen Reisen träumen – so fühlt sich Urlaub an. Vier gigantische zu öffnende Glasdächer sorgen in der Therme Erding das ganze Jahr für viel Helligkeit und bei sommerlichen Temperaturen für Bade Freude unter freiem Himmel.

Wir verlosen dreimal je zwei Eintrittskarten. Wer gewinnen will, schicke eine Postkarte oder E-Mail mit dem Lösungswort des Kreuzworts und seiner Adresse an:

Katholische Sonntagszeitung
bzw. Neue Bildpost
Rätselredaktion
Henisiusstraße 1
86152 Augsburg
E-Mail: redaktion@suv.de

Einsendeschluss: 17. April

Über die LED-Standleuchte aus Heft Nr. 13 freut sich:

Aloisia Heinzlmann,
87745 Eppishausen.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Gewinner aus Heft Nr. 14 geben wir in der nächsten Ausgabe bekannt.

Putzmittel	▼	vermögend	Zimmerwinkel	▼	Pferdezuruf: Links!	3./4. Fall von ‚wir‘	französisch: Wasser	Comifigur (‚... und Struppi‘)	Kapitalmittel	▼	▼	italienisch: drei
bestürzt	▶	▼			▼	▼	▼	▼				
Welt- raum, Kosmos			Schurke (ugs.)	▶							8	Körperschutzstoffe
▶									4	Stil- epoche		Ort im Banat (Rumänien)
▶								kleine Stützsäule	▶			▼
sehr füllig			Quelle									2
dt./frz. TV-Sender		Übertragung	▼					Edelsteingewicht		Kfz-Z. Minden	▶	
▶		▼						Zustimmung (engl. Abk.)	▶			englisch: dieses
kraftarm	Bücherfreundin							Stadtkern von Paris	▶			▼
▶	▼			Drang	▼	Kanton der Schweiz	▼	fränk. Klosterreformer, † 851		Wortteil: in Richtung		
Künstlergruppe	▶							3	Frage- wort	▶		
▶		6		ehemaliger Schah Persiens		Auspuffausstoß	▶					großes Hirschtier
Kamin			Fremdwortteil: rückwärts	▶		7			Insel der griech. Zauberin Circe		ital. Rechtsgelehrter, † 1220	▼
Schalter am Computer	▶						Kfz-Z. Gelsenkirchen		abflussloser Salzsee in Asien	▶		
▶			höchster Berg Deutschlands	▶			▼				1	
persönliches Fürwort (3. Fall)		veraltet: Kusine	▶					Argonautenführer	▶			

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

Lösung aus den Buchstaben 1 bis 8:
Tier einer feierlichen Prozession
Auflösung aus Heft 14: **VIOLETT**

K		B		J	E		
N	A	P	P	A	P	O	M
U	N	I	O	N	P	E	P
E	R	R	E	G	T	L	O
L	E	O				R	O
L	I	L				B	P
E	S	E				K	R
U	N	E				S	A
	R					C	D
L	A	O	S	D		K	S
H	A	M	S	T	E	R	K
G	T	E	I	T	E	R	H
T	E	R	M	I	N	G	E
B	I	G	A	G	S	T	E
N	G	P	E	R	U	Z	O
G	E	D	U	L	D	I	G
						B	O

Illustration:
Tomaschoff/
Deike



Erzählung

Der Knipser

Wenn Rüdiger von seinem ersten eigenen Fotoapparat spricht, leuchten noch heute seine jung gebliebenen Augen. „Mit der „Boy-Box“ hat alles angefangen“, berichtet er bewegt.

Der Name Boy-Box bedeutet jedoch auch, dass diese Geschichte vor über sechzig Jahren – im Dunkel der Zeit – begonnen hat. Auch den Begriff „Knipser“ mit dem ihn seine Freunde erfolglos hänselten, kennt heute kaum noch jemand, weil niemand mehr Bilder knipst, sondern nur noch Fotos schießt.

Die zweite Etappe in Rüdigers Werdegang als Fotograf markierte der Kauf einer Spiegelreflexkamera viele Jahre später. Die hatten ihm sein Vater und sein Patenonkel als Belohnung dafür geschenkt, dass er nach einem Verkehrsunfall an einem Zebrastreifen das Geschehen fotografiert und so zur Wahrheitsfindung vor Gericht beigetragen hatte. Aber dieser Glücksfall wiederholte sich nicht. Und so verzichtete Rüdiger auf die Laufbahn als Fotoreporter, die er angestrebt hatte.

Stattdessen eröffnete er nach seiner Lehre in seiner Heimatstadt ein kleines Fotostudio. Das lief bald so prächtig, dass er Selma als Mitarbeiterin einstellen konnte. Die Kunden schätzten vor allem Selmas gestochen scharfen Fotos von Familienfeiern und ihre schmeichelnden Por-



trätbilder. Sie war alleinerziehende Mutter, auch wenn es den Begriff damals noch gar nicht gab.

Selmas berufliche Tüchtigkeit führte bald dazu, dass Rüdiger zunehmend Zeit für das bekam, was für ihn im Leben immer wichtiger wurde. Er wollte intensiv „mit der Kamera malen“. Während die Werke der bildenden Künstler sich auf der Leinwand immer weiter von der Realität entfernten, versuchte Rüdiger seine so exakt arbeitende Reflex-Kamera zu überlisten und „sprechende Porträts“ zu schaffen. Er wollte geheimnisvolle Landschaften mit Gewitterstimmungen und

bewusst unscharfe Ablichtungen von bekannten Monumenten der Baukunst erreichen.

Als er den großen Erfolg seiner ersten Ausstellung mit Selma feierte – sie waren inzwischen ein Paar –, trafen ihn ihre Worte wie ein kleiner Schock: „Du weißt, dass ich immer absolut ehrlich mit dir bin. Schon vor der Vernissage wollte ich es dir sagen, aber es hätte wahrscheinlich allzu sehr deine Euphorie gebremst“, begann Selma.

„Ich weiß, dass du zu Träumereien neigst. Doch nach deinen letzten Fotoreisen habe ich festgestellt, dass du mir gar nichts über die vielen

Motive und Sehenswürdigkeiten in ihrer Pracht sagen konntest, sondern nur von den Fotos von ihnen geschwärmt hast. Ich glaube, für dich beginnt anscheinend die Realität erst dann, wenn du sie fotografiert hast. Stimmt’s?“

Nach kurzem Schweigen sagte Rüdiger zu seiner jungen Frau: „Du bist eine sehr gute Beobachterin. Und ich danke dir für deine Offenheit. Ich habe mich tatsächlich schon öfter auf meinen Rückflügen dabei ertappt, dass ich nicht mehr wusste, wie die Motive meiner Fotos im Original ausgesehen haben.“

Gern erzählt Rüdiger von seinem Leben als Ruheständler. Auf die digitale Fotografie ist er nicht mehr umgestiegen. Aber er nimmt noch an kleineren Ausstellungen teil und experimentiert weiter an Verfremdungen seiner fast nur noch schwarz-weißen Fotos.

Und Selmas Mahnung zu etwas mehr Realität in seinem Leben? Die hat sich in dem Augenblick erledigt, als er seinen neu geborenen Enkelsohn erstmals in den Armen hielt. Ohne Fotos, aber warm, duftend und zerknautscht, also sehr real. Natürlich schlug Rüdiger seiner Stieftochter vor, den kleinen Kerl Nikephor zu nennen. Doch da lachte Selma nur erklärend: „Das war der Vorname des Erfinders der Fotografie, Monsieur Nicéphore Niépce.“

Text: Peter Tamme; Foto: gem

Sudoku

			5		2	7		1
8	5	2			4	3	9	
7	6	1	3		9	4		
3		6	4	2			5	9
	5			1		8	3	4
1	4		9	3				7
		2	4	7	9			8
				4	1		6	3
9	1	3			6	2		7

Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass sich jede dieser neun Zahlen nur einmal in einem Neunerblock, nur einmal auf der Horizontalen und nur einmal auf der Vertikalen befindet.

Oben: Lösung von Heft Nummer 14.

	4		2			5		9
6	7	5	8					
1		9				8		
4	8			3				2
3	5							1
2			5		1			
		4			5	9		
					8		1	
9	1	8	7	6		2	3	5





Hingesehen

Die Zahl der Imker in Deutschland ist in den vergangenen zehn Jahren um ein Drittel gestiegen. Das teilte der Deutsche Imkerbund (DIB) mit. Grundlage sind die Mitgliederzahlen der im DIB organisierten Verbände, die von 80 614 im Jahr 2008 auf 120 679 zu Beginn dieses Jahres gestiegen seien. Ein Grund dafür sei ein generell vermehrtes Interesse an Natur- und Umweltthemen, hieß es. Viele Menschen wollten zudem aktiv zum Erhalt der Artenvielfalt beitragen. Die Entwicklung stelle die Verbände indes vor eine „Mammutaufgabe“, erklärte der Imkerbund: „Denn Bienenhaltung bedarf einer fachlichen Ausbildung in Theorie und Praxis.“ *KNA/Foto: gem*

Wirklich wahr

Ein Gericht in Brasilien hat genetisch identische Zwillinge (*Symbolbild*) zu Unterhaltszahlungen für ein achtjähriges Mädchen verurteilt. DNA-Tests hatten beide Brüder als Väter ausgewiesen. Da auch die Mutter nicht aufklären konnte, welcher der Vater ist, ordnete der Richter an, beide als Väter zu registrieren.



Das Kind sei Frucht einer kurzen Beziehung gewesen, sagte die Mutter. Vor Gericht hatten die Brüder sich

gegenseitig beschuldigt, der Vater des Mädchens zu sein. DNA-Tests wiesen beide Brüder mit 99,9-prozentiger Sicherheit als Kindsvater aus. Daraufhin verurteilte der Richter sie zur Zahlung von jeweils 30 Prozent eines monatlichen Mindestlohns. In der Geburtsurkunde des Mädchens wurden beide Namen eingetragen. Laut Medienberichten haben die Brüder ihre Ähnlichkeit über Jahre benutzt, um Frauen zu betrogen. *KNA; Foto: gem*

Zahl der Woche

75,3

Prozent der Deutschen lehnen eine gesetzliche Regelung zur Anwendung einer „gendergerechten Sprache“ ab. Eine Mehrheit hält sie für unwichtig. Auch die Debatte dazu empfanden die meisten Befragten als „überflüssig und übertrieben“, teilte der Verein Deutsche Sprache (VDS) mit. Dies geht aus einer vom VDS in Auftrag gegebenen Umfrage hervor, für die über 1000 Bundesbürger befragt wurden.

Die Teilnehmer sollten beispielsweise sagen, wie wichtig oder unwichtig ihnen eine „gendergerechte Sprache“ für die Gleichstellung der Frau in Deutschland sei. Hierauf antworteten nur 27,1 Prozent der befragten Männer und 27,9 Prozent der Frauen mit „sehr wichtig“ oder „eher wichtig“. Über 60 Prozent gaben an, dies sei für sie „eher unwichtig“ oder „sehr unwichtig“. Die Verteilung der Antworten fiel über Bundesländer, Geschlechter und Parteien hinweg ähnlich aus. *KNA*

Impressum

Katholische Sonntagszeitung für das Bistum Augsburg

Herausgeber und Verlag (zugleich Anschrift aller Verantwortlichen): Sankt Ulrich Verlag GmbH im Auftrag des Bischofs von Augsburg, Henisiusstraße 1, 86152 Augsburg.

Postanschrift: Sankt Ulrich Verlag GmbH Postfach 11 19 20, 86044 Augsburg, Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale), Telefax: 08 21/5 02 42-41 www.katholische-sonntagszeitung.de

Geschäftsführer: Johann Buchart

Redaktion

Chefredakteur: Johannes Müller
Chef vom Dienst: Thorsten Fels

Regionales: Gerhard Buck, Barbara Lang, Susanne Loreck
Überregionales: Dr. Peter Paul Bornhausen, Victoria Fels (Nachrichten), Romana Kröling, Simone Sitta

Telefon: 08 21/5 02 42-0 (Zentrale)
Telefax: 08 21/5 02 42-81

Nachrichten: Katholische Nachrichtenagentur (KNA), Evangelischer Pressedienst (epd), Deutsche Presse-Agentur (dpa), eigene Korrespondenten.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Ähnliches. Die Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Mediaberatung

Astrid Sauerwein (verantwortlich für den Anzeigenteil),
Telefon: 08 21/5 02 42-25
Telefax: 08 21/5 02 42-83

Gültig ist zurzeit die Anzeigenpreisliste Nr. 39 vom 1.1.2019. Anzeigenschluss: 10 Tage vor Erscheinen

Mediendesign und Marketing: Cornelia Harreiß-Kraft
Telefon: 08 21/5 02 42-39

Druck und Repro: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg.



Leserservice und Vertrieb

Karola Ritter,
E-Mail: vertrieb@suv.de
Telefon: 08 21/5 02 42-13,
08 21/5 02 42-53
Telefax: 08 21/5 02 42-80

Bezugspreis: Vierteljährlich EUR 32,40. Einzelnummer EUR 2,60. Bestellungen direkt beim Verlag, Abonnenten-Service.

Abbestellungen sind sechs Wochen vor Quartalsende schriftlich an den Verlag zu richten.

Bankverbindung: LIGA Bank eG
Konto-Nr. 115800, BLZ 75090300
IBAN DE5175090300000115800
BIC GENODEF1M05

Im Falle höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfen besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch.

Wieder was gelernt

1. Wer ist der Schutzpatron der Imker?

- A. Ambrosius
- B. Augustinus
- C. Gregor der Große
- D. Hieronymus

2. Der Gesuchte ist zudem Patron der ...

- A. Kaminkehrer
- B. Wachszieher
- C. Lebkuchenbäcker
- D. Floristen

Lösung: 1 A, 2 B und C



Foto: Avda/Wikimedia Commons/lizenziert unter CreativeCommons-Lizenz by-sa-3.0 (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>)

▲ Golgota-Gruppe auf dem Kreuzberg (Rhön).

Jesus und die zwei Verbrecher

An diesem Palmsonntag erscheint in der Passion die älteste sichere Christengemeinde

Der Evangelist Lukas überliefert in der Passion einen Dialog, den nur er uns bewahrt hat. Lassen Sie uns diese eine Szene mit Karl Barth näher betrachten. Es handelt sich um die Stelle mit den beiden Verbrechern, die rechts und links von Jesus gekreuzigt wurden.

Karl Barth (1886 bis 1968), der große reformierte Theologe, feierte nach seiner Pensionierung regelmäßig im Gefängnis mit den Insassen Gottesdienste und verkündete ihnen das Evangelium. Die Predigten sind aufgezeichnet, eine davon ist eine Auslegung zu Lukas 23,33.

Darin steht: „Soll man sich mehr wundern darüber, ihn, Jesus, da in so schlechter Gesellschaft – oder darüber, sie, diese Übeltäter, in so guter Gesellschaft zu finden?“ Überall dort, wo diese beiden Übeltäter übersehen werden, fehlt etwas Wichtiges, ja Entscheidendes, findet Barth. „Das war die erste christliche Gemeinde – die erste sichere, unauflöslche, unzerstörbare christliche Gemeinde ... Christliche Gemeinde ist überall da, wo eine Versammlung von Leuten ist, die Jesus nahe, die bei ihm sind – so, dass seine Verheißung, seine Zusage, sein Versprechen sie unmittelbar, direkt angeht – so dass sie es hören können: dass er Alles, was er ist, für sie ist, und Alles, was er tut, für sie tut, so dass

sie von dieser Verheißung leben dürfen ... Die erste sichere christliche Gemeinde waren diese zwei Übeltäter. Eine unsichere, eine zweifelhafte Gemeinde hat es schon vorher gegeben: die Jünger, die er berufen hat.“

In Getsemani trifft Jesus seine Jünger in schwieriger Stunde schlafend. Als eine Schar von Männern Jesus abführte, „verließen ihn alle Jünger und flohen“ (Mt 26,56). Petrus verleugnet Jesus vor einer Magd: „Frau, ich kenne ihn nicht.“ Auf die Jüngergemeinschaft angesprochen, leugnet Petrus: „Mensch, ich weiß nicht, wovon du sprichst.“ Judas verrät Jesus gar um 30 Silberstücke.

Unvermutete Gottesnähe

Anders die zwei Verbrecher. „Die jetzt als Gekreuzigte mit ihm waren, hatten wohl zuvor kaum je von ihm gehört, geschweige denn, dass sie gläubige, bekehrte Leute, Heilige waren ... Dafür aber konnten sie ihn jetzt nicht allein lassen, nicht schlafen, mussten sie jetzt wohl oder übel viele Stunden lang an ihren Kreuzen mit ihm wachen. Entfliehen konnten sie auch nicht aus seiner gefährlichen Gesellschaft. Und sie konnten ihn auch nicht gut verleugnen ... So waren sie rein tatsächlich eine sichere christliche Gemeinde. Er und sie, sie und er waren verbunden –

waren und sind in Ewigkeit nicht mehr voneinander zu trennen.“

„Niemand vorher und nachher war der in Jesus geschehenen Gottesstat der Versöhnung, der Ehre Gottes und dem Heil der Welt so direkt, so unmittelbar nahe wie diese Zwei. Wohl wahr: Nur Einer von diesen Zweien erkannte, wer Jesus war, was in seinem Leiden und Sterben geschah, was das für alle Menschen und so auch für ihn bedeutete.“

Karl Barth betont: „Gerade für die Übeltäter starb der Mann, mit dem sie, gekreuzigt zu seiner Rechten und Linken, ihrem Sterben entgegen gingen. Er starb nicht zugunsten einer guten, sondern zugunsten einer bösen Welt. Nicht für die Frommen, sondern für die Gottlosen, nicht für die Gerechten, sondern für die Ungerechten.“

Beim Letzten Abendmahl sprach Jesus: „Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird.“ Die beiden Verbrecher werden zu ersten unmittelbaren Zeugen des Dahingehens und Vergießens. In der dunkelsten Stunde ihres Lebens waren sie auf dem Weg zu demselben Ziel. „Sind wir mit Christus gestorben, so wissen wir, dass wir mit ihm leben werden“ (Röm 6,8).

„Diese Verheißung, die da ist und gilt, wo Menschen als Übeltäter mit

Jesus leiden und sterben dürfen – sie ganz allein begründet die christliche Gemeinde und macht diese Menschen zu Christen. Und sie, diese Zwei, waren die Ersten, die, indem sie mit Jesus leiden und sterben durften, durch diese Verheißung zur christlichen Gemeinde versammelt wurden.“

„Solche Menschen, gekreuzigte Übeltäter, sind in Wahrheit wir alle. Und nun kommt es eigentlich nur auf Eines an: ob wir uns sagen lassen, dass wir das sind, um die solchen Menschen gegebene Verheißung zu hören.“



Kontakt: Dr. Reinhold Then ist erster Vorsitzender des Vereins Christen helfen Christen im Heiligen Land e. V. und Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle in der Diözese Regensburg. Adresse: Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, Tel.: 0941/597 22 29
E-Mail: Dr.Then@bpa-regensburg.de



Hören ist die Aussaat Gottes.
Die Frucht der Saat ist unser Tun.
Augustinus

DIE BIBEL LEBEN TAG FÜR TAG

Sonntag, 14. April Palmsonntag

Als er sich schon dem Abhang des Ölbergs näherte, begann die Schar der Jünger freudig und mit lauter Stimme Gott zu loben wegen all der Machttaten, die sie gesehen hatten. (Lk 19,37)

Mit dem Palmsonntag beginnen wir die Heilige Woche und begleiten Jesus auf seinem Weg durch sein Leiden zur Auferstehung. Kann ich in meinem Leben das Wirken Gottes entdecken und wie die Jünger Gott loben und dafür danken?

Montag, 15. April

Ich, der HERR, habe dich aus Gerechtigkeit gerufen, ich fasse dich an der Hand. Ich schaffe und mache dich zum Bund mit dem Volk, zum Licht der Nationen. (Jes 42,6)

Der Prophet Jesaja weist auf den Messias hin, der einen Bund mit uns Menschen schließt. In Jesus vollendet sich dieser neue Bund, den wir in der Osternacht erneuern – bin ich bereit dazu?

Dienstag, 16. April

Als Jesus mit seinen Jüngern bei Tisch war, wurde er im Geiste erschüttert und bezeugte: Amen, amen, ich sage euch: Einer von euch wird mich ausliefern. (Joh 13,21)

Jesus bereitet sich und seine Jünger auf das Osterfest vor – auch wir bereiten uns vor. In diesen Tagen der Krise der Kirche ist Jesus ebenso erschüttert. Es sind nicht wenige, die ihn auch heute verraten – wie stehe ich zu ihm?

Mittwoch, 17. April

Weh dem Menschen, durch den der Menschensohn ausgeliefert wird! Für ihn wäre es besser, wenn er nie geboren wäre. (Mt 26,24)

Jesus hat uns die Botschaft der barmherzigen Liebe Gottes gebracht. Daneben

steht aber auch die Gerechtigkeit Gottes. Wie rede ich in diesen Tagen von Jesus und seiner Kirche, zu der auch ich gehöre?

Donnerstag, 18. April Gründonnerstag

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern (Joh 13,1f)

In der Liebe zu Jesus, der bereit war, sein Leben für jeden Menschen zu geben, schauen wir heute bewusst auch auf die, die ihn durch den Skandal des Missbrauchs verraten haben. Beten wir besonders für die Täter des Missbrauchs, die zum engsten Kreis Jesu gehören, auch wenn es uns schwerfällt.

Freitag, 19. April Karfreitag

Doch der HERR ließ auf ihn treffen die Schuld von uns allen. Er wurde

bedrängt und misshandelt, aber er tat seinen Mund nicht auf. (Jes 53,6)

Tauchen wir ein in das Schweigen des Karfreitags. Blicken wir auf Jesus am Kreuz, der die Schuld unserer Tage trägt und dafür sein Blut aus Liebe vergießt, um mir und allen zu vergeben.

Samstag, 20. April Karsamstag

Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. (Joh 10,17)

Überlassen wir uns am Tag der Grabesruhe Jesu der verwandelnden Liebe des barmherzigen Vaters. Er kann alles neu machen.



Sr. M. Petra Grünert ist Franziskanerin von Maria Stern im Jugendwohnheim St. Hildegard am Dom in Augsburg (www.franziskanerinnen-am-dom.de).

Das Gotteslob für das Bistum Augsburg

Die Feier der ersten heiligen Kommunion ist für Kinder ein besonderer Festtag – das eigene Gotteslob gehört dazu. Eine große Vielfalt von traditionellen und modernen Liedern macht das Gotteslob zum Begleiter für viele Gelegenheiten.

ERST-KOMMUNION

Jetzt schenken!
Als Sammelbestellung oder Einzelbuch.

Das Bestellformular sowie weitere Informationen zu Ausstattung und Preis finden Sie im Internet unter www.sankt-ulrich-verlag.de, telefonisch 0821/50 242-12 oder per E-Mail: vertrieb@suv.de.



Das Gotteslob für die Diözese Augsburg, verschiedene Ausführungen, ab 19,95 Euro



KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

SPEZIAL

Den Glauben leben, die Welt entdecken

Sonntags
Zeitung

www.katholische-sonntagszeitung.de



Vorbereitung auf
die Firmung:
Escape Room

▶ 5:00



Wiederaufbaupläne
der Caritas

3:00



Palmbuschen, Osterkerzen
und Passionskrippen

3:19



Audioguide Kloster Wettenhausen

4:04



Finanzdirektor
zum Doppelhaushalt
2019/2020

6:10



RADIO **DAB+** **AUGSBURG**

Die beste **Musik** aus vier Jahrzehnten



Neue Homepage des Bistums Augsburg

WFrischer und moderner schaut sie aus, die neue Homepage des Bistums Augsburg. Jetzt ist sie online. Eva Fischer hat sich darüber mit dem Pressesprecher des Bistums Karl-Georg Michel unterhalten.



Gottesdienste in der Karwoche

Sonntag in einer Woche laufen die Kinder wieder aufgeregt durch den Garten, suchen Ostereier, freuen sich über kleine Geschenke und Schoko-Osterhasen. Mit dem Palmsonntag geht die Karwoche los, die höchste Woche im Kirchenjahr. Und darum finden in dieser Woche auch besonders viele schöne Gottesdienste statt.

Eva Fischer mit einem Überblick.



Palmsonntag

Viele Stunden haben unzählige Frauen, Männer und Kinder in diesen Tagen damit verbracht, aus grünen Zweigen, Palmkätzchen und bunten Bändern schöne Palmbuschen zu binden. Am Sonntag bringen sie sie in die Kirche, dort werden sie gesegnet. Der Palmsonntag ist der Auftakt der Karwoche, der höchsten Woche im Kirchenjahr.

Eva Fischer berichtet.



www.radio-augsburg.de



**Das aktuelle katholische
Nachrichten-Magazin**

Katholisch1.tv - das Magazin (KW 14/2019)



**u.a.
Caritas-Wiederaufbaupläne, vorösterliche Bräuche,
Messbuch für Kinder,
Firmvorbereitung im Escape Room,
Audioguide Wettenhausen, Oberministrant im Interview**

➤ www.katholisch1.tv

KATHOLISCHE

Sonntags*Zeitung*

**Termine und
Gottesdienste**



Wallfahrten

Biberbach, St. Jakobus maj., „Zum Herrgöttle von Biberbach“,

Telefon 08271/2936, Rkr. täglich um 18 Uhr, jeden 13. des Monats um 18 Uhr Fatima-Rkr., jeden ersten Montag im Monat von 18.30-19.30 Uhr stille Anbetung, jeden Do. von 17-18.30 Uhr Seelsorge-Sprechstunde.

Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,

Telefon 08265/96910, Messe täglich außer Do. und Fr. um 7.30 Uhr, am Sonntag und Mittwoch auch um 9 Uhr, sonntags zusätzlich um 10.15 Uhr Messe, Rkr. am Sonntag und Mittwoch um 8.30 Uhr (Wallfahrtskirche), Mo. und Di. um 19 Uhr (Hauskapelle). - So., 14.4., 13.30 Uhr Fastenzeit-Andacht. - Do., 19.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl, anschließend Anbetung. - Fr., 19.4., 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi. BG an Sonn- und Feiertagen nachmittags von 14-15 Uhr in der Hauskapelle. BG werktags von 9-11.30 Uhr, 14-17.30 Uhr und von 18.30-20 Uhr in der Hauskapelle. Dienstags keine BG. Termine für BG: Telefon 08265/9691-0.

Friedberg, Unseres Herren Ruhe,

Telefon 0821/601511, Sa., 13.4., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. eucharistische Anbetung bis 11.30 und 15-18 Uhr (Dreikönigskapelle), 15-16 Uhr BG. - So., 14.4., 7 Uhr, 8 Uhr u. 10 Uhr Messe, 14 Uhr Rkr., 13.30 Uhr BG, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung bis 18 Uhr. - Mo., 15.4., 8 Uhr Laudes, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Uhr Rkr. - Di., 16.4., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 18.30 Uhr „AusZeit“ (DKK). - Mi., 17.4., 8 Uhr Laudes, 8.30 Uhr Messe, anschl. BG und euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr und 16-18 Uhr, 14 Uhr Rkr., 14.30 Uhr Kreuzweg, 17 Uhr BG, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Do., 18.4., 8.30 Uhr Messe, anschl. BG und euchar. Anbetung (DKK) bis 11.30 Uhr, 14 Uhr Rkr., 17 Uhr Messe vom letzten

Abendmahl, 18.15 Uhr Ölbergandacht am Gnadenaltar, anschl. stille Anbetung (DKK) bis 20 Uhr. - Fr., 19.4., 7-9 Uhr BG, 9 Uhr Kreuzweggebet mit Ansprache, anschl. BG, 15 Uhr BG, 17 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi. 19.45 Uhr Nachtgebet.

Kaufbeuren, Crescentiakloster,

Telefon 08341/9070, Besuch des Reliquenschreins in der Klosterkirche und der Gedenkstätte der heiligen Crescentia, Führungen nach Vereinbarung, jeden Samstag um 11 Uhr Pilgergottesdienst.

Maria Steinbach, Wallfahrtskirche,

Telefon 08394/925801-0, Sa., 13.4., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - So., 14.4., 7 Uhr Frühmesse, 8.30 Uhr Rkr. in den Wallfahreranliegen, 8.50 Uhr Palmprozession, 9 Uhr Amt, 11.30 Uhr Palmprozession, 14 Uhr Kreuzwegandacht. - Mo., 15.4., 8 Uhr Messe, 17.15 Uhr Rkr. und Salve Regina. - Di., 16.4., 9.30 Uhr Salve Regina und Rkr., 10 Uhr Messe. - Mi., 17.4., 17.15 Uhr Salve Regina und Rkr. - Do., 18.4., 9 Uhr BG, 10.30 Uhr BG für Kinder und Jugendliche, 14.30 Uhr BG, 20 Uhr feierliche Eucharistiefeyer vom letzten Abendmahl. - Fr., 19.4., 9 Uhr BG, 14.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Matzenhofen,

Zur Schmerzhafte Muttergottes,

Telefon 07343/6462, jeden Freitag: 8.30 Uhr BG und Rkr., 9 Uhr Messe.

Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,

Telefon 09081/3344, Sa., 13.4., siehe Fatimatage. - So., 14.4., 10 Uhr Palmsonntagsliturgie. - Do., 18.4., 10 Uhr Gründonnerstagsliturgie. - Fr., 19.4., 13.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Obermauerbach,

Wallfahrtskirche Maria Stock,

Telefon 08251/827363, ab April jeden zweiten Samstag im Monat 9.30 Uhr Rkr. in der Gnadenkapelle, 10.30 Uhr Messe in der Pfarrkirche St. Maria

Magdalena in Obermauerbach mit Aussetzung und sakramentalem Segen.

Opfenbach,

Gebetsstätte Wigratzbad,

Kapellenweg 7, Telefon 08385/92070, Sa., 13.4., wie am Montag, 20 Uhr Messe. - So., 14.4., 7 Uhr Messe, 9.15 Uhr Palmweihe, 9.30 Uhr Amt, 11 Uhr Messe, 13.30 Uhr Messe, 18.45 Uhr Anbetung der Junged und BG, 19.30 Uhr Jugendgottesdienst, BG 9.15-12 Uhr, 13.15-14.30 Uhr. - Mo., 15.4., 7.30 Uhr Messe, 8-11 Uhr Anbetung, 10.15 BG, 11 Uhr Messe, 12-17 Uhr Anbetung, 17.45 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. - Di., 16.4., wie am Montag. - Mi., 17.4., wie am Montag. - Do., 18.4., 20 Uhr Messe, Sühnestunden bis 7 Uhr. - Fr., 19.4., 9-12 Uhr BG, 10 Uhr Kreuzweg, 11 Uhr Rkr., 14 Uhr Karfreitagsliturgie.

Pfaffenhofen a. d. Roth, Marienfried,

Telefon 07302/92270 od. -4110, Sonn- und Feiertage: 8 Uhr Messe, 9 Uhr BG, 9.30 Uhr Rkr., 10 Uhr Hochamt, 11.30 Uhr S. Missa in forma extraordinaria (nur sonntags, Weihnachten und Ostern), 14 Uhr Rkr. und BG, 14.30 Uhr Andacht mit sakram. Segen, 15 Uhr Pilgeramt. - Mo. bis Fr. 7, 15 und 19.30 Uhr Messe, 14.15 und 19 Uhr Rkr. - Jeden Do. (außer Lobpreisabende) 18.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und BG, 19.30 Uhr Messe, anschl. Krankensegen und Anbetung.

Sielenbach, Maria Birnbaum,

Telefon 08258/9985-0, So., 14.4., 18.30 Uhr BG, 19 Uhr Messe. - Mo., 15.4., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Mi., 17.4., 18.30 Uhr Rkr., 19 Uhr Messe. - Do., 18.4., 10 Uhr Messe vom letzten Abendmahl. - Fr., 19.4., 10 Uhr BG, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Steingaden, Wieskirche,

Telefon 08862/932930, Sa., 13.4., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe, 16 Uhr Vesper. - So., 14.4., 7.30 Uhr BG, 8.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 15 Uhr Passionsfeier. - Di., 16.4., 10 Uhr, 15.15 Uhr und 19 Uhr Messe. - Mi., 17.4., 9 Uhr BG, 10 Uhr Messe. - Do., 18.4., 9 Uhr und 16 Uhr BG, 19.30 Uhr Feier vom letzten Abendmahl. - Fr., 19.4., 9 Uhr BG, 14.30 Uhr Karfreitagsprozession, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

Telefon 08194/999998, Sa., 13.4., siehe Fatimatage. - So., 14.4., Festgottesdienst mit Palmenweihe. - Mo., 15.4., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im

Pilgersaal. - Di., 16.4., 9 Uhr Wallfahrtsmesse um Fürsprache der schmerzhaften Muttergottes für alle Pilger und ihre Anliegen. - Mi., 17.4., 20 Uhr Gebets- und Lobpreisabend im Pilgersaal. - Do., 18.4., 20 Uhr Meditation zur Fastenzeit. - Fr., 19.4., 9.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Wemding, Maria Brunnlein,

Telefon 09092/9688-0, jeden Sonntag und Feiertag: 8 und 10 Uhr Amt mit Predigt, 9.15 Uhr BG, 9.30 und 13.30 Uhr Rkr., 14 Uhr Andacht mit euchar. Segen. - Werktags: 9 Uhr Pilgergottesdienst. - BG: So. 9.15 Uhr, Fr. 17.30 Uhr, werktags nach Vereinbarung, Fr. 18 Uhr Rkr.

Witzighausen, Mariä Geburt,

www.wallfahrt-witzighausen.de, Telefon 07307/22222, jeden Tag 18 Uhr Rkr., Sonntag 18 Uhr Abendlob. Jeden 13. des Monats um 9 Uhr Wallfahrts-gottesdienst.

Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Telefon 08284/8038, Sa., 13.4., siehe Fatimatage. - So., 14.4., 7.15 Uhr BG, 7.30 Uhr und 8.30 Uhr Messe, 10.15 Uhr Palmweihe, 14 Uhr Rkr., 14.45 Uhr Messe, 15 Uhr Kinderkreuzweg, 17.30 Uhr Messe in der außerordentlichen Form, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe. - Mo., 15.4., 7.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. u. BG, 19.15 Uhr Messe, 20 Uhr Gebetskreis im Göttlichen Willen mit Pfarrer Wilhelm Meir. - Di., 16.4., 7.30 Uhr Messe, 11 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe 20 Uhr Krankengebet. - Mi., 17.4., 7.30 Uhr und 11 Uhr Messe, 18.40 Uhr Rkr. und BG, 19.15 Uhr Messe. - Do., 18.4., 18 Uhr BG, 19.15 Uhr Messe vom letzten Abendmahl, anschl. Anbetung bis 22.30 Uhr. - Fr., 19.4., 8.30-12 Uhr BG, 9 Uhr Kreuzwegandacht, 14-20 Uhr BG, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi. Alle Messen werden an den Sonn- und Feiertagen in den Eltern-Kind-Raum übertragen.

Fatimatage

Breitenbrunn, Maria Baumgärtle,

Sa., 13.4., 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Rkr., 9 Uhr Messe, 10.15 Uhr Andacht mit Krankensegen und Segnung der Andachtsgegenstände.

Mönchsdeggingen, Wallfahrtskirche,

Sa., 13.4., 8 Uhr Rkr. und BG, 9 Uhr Messe, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten mit meditativer Andacht, Segnung der Andachtsgegenstände und persönlicher Einzelsegen.



TelefonSeelsorge

Ökumenische TelefonSeelsorge Augsburg
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr

0800-1110111 und 0800-1110222



Obermauerbach, Maria Stock,

Sa., 13.4., 9.30 Uhr Rkr, 10.30 Uhr Wallfahrtsmesse.

Opfenbach, Maria Thann,

Sa., 13.4., 8 Uhr Aussetzung der Andachtsgegenstände und BG, 9 Uhr Pilgermesse, 10 Uhr eucharistische Andacht mit anschließendem Primizsegen. Nachprimiz mit Kaplan André M. Schneider.

Pöttmes, St. Peter und Paul,

Sa., 13.4., 17 Uhr Fatima-Rkr. in der Schlosskapelle.

Vilgertshofen, Mariä Schmerzen,

Sa., 13.4., 19 Uhr BG, 19.25 Uhr Fatimarosenkranz., 20 Uhr Marienmesse mit Pfarrer Klaus Distl.

Wemding, Maria Brunnlein,

Sa., 13.4., 7 Uhr bis 11 Uhr BG bei mehreren Priestern, 7.30 Uhr Rkr., 8 Uhr Messe, 8.45 Uhr Rkr., 9.30 Uhr feierliches Wallfahrteramt mit Regens Michael Wohner, 11.30 Uhr Andacht, anschl. Möglichkeit zum Empfang des Einzelsegens am Gnadenaltar. Anbetung bis 16.30 Uhr.

Ziemetshausen, Maria Vesperbild,

Sa., 13.4., 7.15 Uhr BG, 7.30 Uhr Messe, 8.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr., sakramentaler Segen, 10.15 Uhr Pilgeramt für die lebenden und verstorbenen Pilger der Wallfahrt, 11.15 Uhr Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens, anschl. Erteilung des großen Krankensegens allg. und einzeln, sakramentaler Segen, 11.30 Uhr Weihe von Andachtsgegenständen, 15 Uhr Fatimagebetstunde, 17.30 Uhr Messe in der außerordentlichen Form, 18.55 Uhr Rkr. und BG, 19.30 Uhr Messe.

Exerziten

Leitershofen,

Ignatianische Einzelexerziten,

Mo., 22.4., bis So., 28.4., im Diözesan-Exerzitenhaus St. Paulus. Zum Thema „Trat Jesus selbst in ihre Mitte“. Leitung: Pfarrer Thomas Wagner, Patricia Schweiher, Jonas Weinzierl und Kyrilla Schweitzer. Infos und Anmeldung unter Telefon 08 21/90 75 40.

Ausstellungen

Nördlingen,

Nördlinger Messe,

bis 3.9., im Stadtmuseum im Hl.-Geist-Spital. Di.-Do. von 13.30 Uhr bis 16.30



Uhr geöffnet. Kurzweilig und informativ zeigt die Ausstellung die Verflechtung von Pfingstmesse und Stadtgeschichte. Infos unter Telefon 0 90 81/84 810.

Oberschönenfeld,

„Best of – 35 Jahre Museum Oberschönenfeld“,

bis So., 3.10., im Museum Oberschönenfeld. „Best of“ zeigt „Typisches“ wie Krippen, Klosterarbeiten und Spielsachen, bietet „Publikumsliebliche“ wie Teddybären und erinnert an „Männerkram“ wie Fußball und Eisenbahn. Außerdem blickt die Ausstellung zurück auf die Anfänge des Museums. Infos unter Telefon 0 82 38/30 01 12.

Kurse

Heiligenkreuztal,

„Kommunikation aktiv“,

Fr., 3.5., im Kloster Heiligenkreuztal. Die Beherrschung des gesprochenen Wortes ist Voraussetzung für Anerkennung und Erfolg in allen Lebenslagen. Im Vordergrund steht die Methodenvielfalt und Selbsterfahrung. In einem geschützten Lernfeld können diese Erfahrungen erfolgreich geübt werden. Leiterin: Adrienne Weigl. Infos und Anmeldung bis 12.4. unter Telefon 0 73 71/18 641 oder Kloster-Heiligenkreuztal@stefanus.de.

Reisen

Augsburg,

Studienfahrt nach Neuruppin,

5.5. bis 11.5. Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung veranstaltet eine Reise in die Perle der Mark Brandenburg. Das Hotel befindet sich wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt. Bestandteil

der Studienfahrt sind neben Neuruppin Rheinsberg mit dem Wasserschloss sowie Wittstock mit dem Preußenmuseum und die Fachwerkpracht in Perlenberg. Auch eine Schifffahrt und weitere Sehenswürdigkeiten stehen auf dem Plan. Weitere Informationen unter Telefon 08 21/31 66 35 21 oder michael.dudella@kab-augsburg.de.

Augsburg,

Pilgerfahrt nach Lissabon, Fátima und Santiago de Compostela,

23.5. bis 29.5. Tag 1: Anreise in Lissabon. Tag 2: Eröffnungsgottesdienst und erkundung der historischen Altstadt. Teilnahme am Rosenkranzgebet und Lichterprozession. Tag 3: Kreuzweg in Fátima nach Aljusterl. Tag 4: Wallfahrtsfeierlichkeiten und Ausflug nach Batalha. Tag 5: Über Porto nach Santiago de Compostela. Tag 6: Rundgang in der Stadt des hl. Jakobus und Pilgermesse. Tag 7: Abschlussgottesdienst und Rückreise. Kosten: 1198 Euro. Einzelzimmerzuschlag: 265 Euro. Informationen 08 21/31 66 32 40 oder pilgerstelle@bistum-augsburg.de.

Bus-Wallfahrt nach Lisieux,

27.7. bis 5.8. Wallfahrt nach Lisieux zur heiligen Therese vom Kinde Jesu mit Exerzitien in deutscher Sprache. Anmelde-schluss: 1.6., Kosten: 800 Euro. Informationen unter Telefon 08 21/51 39 31 oder lisieuxfahrt@theresienwerk.de.

Augsburg,

Reise nach Lourdes,

27.8. bis 3.9. Die Malteser in der Diözese Augsburg unternehmen eine achttägige Buswallfahrt über Nevers nach Lourdes. Herzlich eingeladen sind gesunde Pilger, Menschen mit Behinderung und



krankte Pilger sowie deren Angehörige. Während der Reise werden die Pilger durch die Malteser betreut. Begleitung: Prälat Karl-Heinz Zerrle und Pfarrer Albert Miorin. Informationen unter Telefon 08 21/25 85 023 oder jutta.gleich@malteser.org.

Unterhaltung

Andechs,

Nachtflohmarkt,

Sa., 13.4., 17 Uhr im Florian-Stadl des Klosters Andechs. Nach Schätzen zu stöbern oder Kuriositäten zu bestaunen ist für viele inzwischen „Kult“. Zusätzlich werden Brezn, Obazda, Leberkäse und Andechser Klosterbier angeboten.

Landsberg,

Auf den Spuren der Liebe,

So., 14.4., 11 Uhr am Hauptplatz. Landsberg ist voller Spuren der Liebe. Manche sind sichtbar, Andere leben in Geschichten. Dagmar Kübler vom Landsberger Gästeführer-Verein begibt sich auf die Spuren von Liebesglück und Liebesleid durch die Jahrhunderte. Kosten: zehn Euro. Anmeldung und Infos unter Telefon 01 52/09 88 30 88 oder dagmar.kuebler1@gmail.com.

Nersingen/Straß,

Passionskonzert,

So., 14.4., 19.30 Uhr in der Kirche St. Johann Baptist. Ein Konzert mit Solisten und kleinem Orchester mit dem Titel „Auf dem Weg“.

Friedberg,

Passionsspiel,

So., 14.4., 10 Uhr. Messe mit Passionsspiel des Kinderchores. Anschließend Fastenessen im Pfarrzentrum.

St. Ottilien,

Passionssingen,

Fr., 19.4., 10 Uhr in der Klosterkirche. Thema: „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“.

Wochenende

St. Ottilien,

Achtsamkeitswochenende,

Fr., 26.4. bis So., 28.4., im Haus der Berufung. Die Teilnehmer können sich in Achtsamkeit auf das Leben einlassen. Der Mensch kann neu zu sich selbst und auch zu Gott hin erwachen. Leitung: Sr. Emmanuela Hartmann. Anmeldung und Informationen unter Telefon 01 77/34 40 686.

**Gemeinsam für
Menschen in Not.**



...weil der Mensch in Not Hilfe braucht.

www.caritas-augsburg.de



Die Woche im Allgäu 14.4. – 20.4.

Sonntag, 14. April

Mindelheim

10 bis 16 Uhr, Osterbasar mit Palmbüschen-Verkauf, Pfarrhaus, Pfarrstraße 1, Veranstalter: Katholischer Frauenbund.

Bad Wörishofen

10 bis 18 Uhr, Internationaler Ostereiermarkt mit zahlreichen ausgewählten Künstlern, Kurhaus-Foyer, Eintritt: drei Euro, mit Kurkarte 2,50 Euro. Auch am 13. April von 10 bis 18 Uhr. Zudem am 14. April ab 14 Uhr Osterbrunnen-Fest mit Konzerten an den Osterbrunnen der Stadt (siehe Seite III).

Irsee

11 bis 17 Uhr, Osterbasar, Bürgerhaus, Veranstalter: Katholischer Frauenbund.

Montag, 15. April

Memhölz-Schönstatt

9.30 bis 16.30 Uhr, „Mit ganzem Herzen vertrau auf den Herrn“, persönliche Auszeit in der Fastenzeit (Vortrag, Gebet, Heilige Messe, Gelegenheit zu Beichte und Aussprache). Geistliche Begleitung: Pfarrer i. R. Leonhard Erhard und Schwester Ingrid-Maria Krickl, Haus der

Familie, Schönstatt auf'm Berg 68, Kosten: 26,50 Euro pro Person (inklusive Mittagsbuffet und Kaffee), Anmeldung: Telefon 083 79/92 04-0.

Memmingen

20 Uhr, „Lichtstreifen“, Filmvorführung in der Karwoche mit kurzer Einführung zum Film, Kirche Christi Auferstehung, Veranstalter: Cityseelsorge, Eintritt frei.

Dienstag, 16. April

Oberstaufen

16 bis 16.40 Uhr, spirituelle Kirchenführung mit Josef Hofmann, Kirche St. Peter und Paul. Ein Schwerpunkt sind die neuen Kirchenfenster im Chorraum.

Füssen

16 bis 17 Uhr, Führung in der Barockkirche St. Mang, Spenden erbeten.

Mittwoch, 17. April

Marktoberdorf

14.30 Uhr, Vortrag „Straftaten zum Nachteil älterer Mitbürger. Trickdiebstähle, Betrugsdelikte und vieles mehr“, Referent: Gerhard Kreis, ehem. Leiter der Po-

lizeiinspektion Marktoberdorf (während offenem Treff „Kaffeebohne“), Haus der Begegnung, Jahnstraße 12.

Donnerstag, 18. April

Bad Wörishofen

14 Uhr, Wanderung zur Ulrichsquelle (etwa fünf Kilometer), Treffpunkt: Steinbrunnen am Kurhaus, Bonifaz-Reileweg, Kosten: drei Euro, mit Gästekarte frei.

Memmingen

20 Uhr, „Hamlet“ von William Shakespeare, Landestheater Schwaben, Theaterplatz 2, Informationen unter www.landestheater-schwaben.de.

Freitag, 19. April

Lindau

19 Uhr, „Johannes-Passion“ von Johann Sebastian Bach, Passionskonzert mit dem Kammerchor Lindau, Solisten: Nik Kevin Koch (Evangelist), Christian Feichtmair (Jesus), Cecilia Berglund (Sopran), Veronika Dünser (Alt) und Stefan Zenkl (Bass), sowie dem Rheintaler Bach-Orchester, Kirche

St. Stephan, Marktplatz 8, Eintritt: 25/20/12 Euro, Vorverkauf im Stadttheater Lindau, im Lindaupark und bei www.reservix.de. Weitere Informationen unter www.kammerchor-lindau.de.

Memmingen

19.30 Uhr, „Das Puppenspiel von Dr. Faust“, Memminger Marionettentheater, Schweizerberg 8, Spieldauer: etwa 90 Minuten, geeignet ab 14 Jahren, Vorverkauf: Stadtinformation, Marktplatz 3.

Ottobeuren

19.30 Uhr, Grabmusik „Stabat mater“, mit Chor und Orchester der Basilika unter Leitung von Josef Miltschitzky und Solisten, Basilika, Spenden erbeten.

Samstag, 20. April

Kaufbeuren

10 bis 14 Uhr, Ostereiersuchen im größten Strohnest des Allgäus, für Kinder, Kirchplatz vor St. Martinskirche.

Kempten

13 Uhr, Führung durch die Ausstellung „Leuchtendes Mittelalter“, Alpin-Museum, Landwehrstraße 14, Eintritt/Führung: vier Euro.



Spaziergang am Stadtweiher

KEMPTEN – Bei einem Frühlingsspaziergang um den Kemptener Stadtweiher hat Manfred Maurus diese Aufnahme gemacht. *Foto: Maurus*

KATHOLISCHE SonntagsZeitung *Den Glauben leben, Gott begegnen*

* ABO Ausgaben ePaper Anzeigen Newsletter Shop Q

Menschen

Skirennläufer David Zwilling auf dem Pilgerweg

Ein ehemaliger Alpin-Weltmeister hat seinen Friedensweg nach Jerusalem gefunden

Mehr Information, mehr Unterhaltung:

- täglich aktuelle Nachrichten aus den Bistümern und der Kirche in der Welt
- wichtige Dokumente der Kirche im Wortlaut
- Video- und Audiobeiträge zu spannenden Themen vor Ort
- spirituelle Impulse und geistliche Texte
- Archiv der Katholischen SonntagsZeitung als ePaper
- aktuelle Umfragen

Besuchen Sie unsere neue Homepage:
www.katholische-sonntagszeitung.de



Wohin in der Region? 13.4. – 19.4.

Stadtmitte

Dompfarrei

Sa., 13.4., 18 Uhr Cantate Domino, Orgelmusik und gregorianischer Choral „Stabat mater“, Knabensolisten der Domsingknaben und Domorchester. **So., 14.4.,** 7.30 Uhr Messe, 9.30 Uhr Palmprozession, 11.30 Uhr Dompredigermesse, 17 Uhr Vesper. **Mo., 15.4.,** 7 Uhr Laudes, Messe nach Meinung des Domkapitels. **Di., 16.4.,** 7 Uhr Konventmesse des Domkapitels. **Mi., 17.4.,** 10 Uhr Chrisammesse mit Bischof Konrad Zdarša. **Do., 18.4.,** 19 Uhr Abendmahlmesse, anschl. Ölbergstunde. **Fr., 19.4.,** 8 Uhr Trauermette, 19 Uhr Bußgottesdienst, 15 Uhr Karfreitagliturgie. **Jeden Montag** (Ferien ausgenommen) 15-16.30 Uhr Tanzkreis im Pfarrheim. **Jeden Dienstag** (Ferien ausgenommen) 14-17 Uhr Bastelgruppe.

Sankt Georg

So., 14.4., 9.30 Uhr Palmweihe, 10 Uhr Palmsonntagsliturgie. **Do., 18.4.,** 19 Uhr Feier des letzten Abendmahls mit Fußwaschung, anschl. Betstunde. **Fr., 19.4.,** 9 Uhr Kreuzwegandacht, 10 Uhr Kreuzweg für Kinder, 15 Uhr Karfreitagliturgie, 19 Uhr Andacht der letzten sieben Worte des Erlösers am Kreuz.

Sankt Simpert

Mi., 17.4., 10 Uhr Kreuzweg mit Vorschulkindern.

Sankt Moritz

Sa., 13.4., 16 Uhr BG, 18 Uhr Messe. **So., 14.4.,** 10 Uhr Palmprozession, anschl. Gottesdienst, 18 Uhr Messe. **Mo., 15.4.,** 11 Uhr BG, 12.15 Uhr Messe, 18 Uhr Messe. **Di., 16.4.,** 11 Uhr BG, 12.15 Uhr Messe, 18 Uhr Messe. **Mi., 17.4.,** 11 Uhr BG, 12.15 Uhr Messe, 18 Uhr Messe. **Do., 18.4.,** 18 Uhr Gründonnerstagsliturgie. **Fr., 19.4.,** 10 Uhr Trauermette, 15 Uhr Karfreitagliturgie, 19.30 Uhr Andacht.

Lechhausen

Sankt Pankratius

Mo., 15.4., nach der 8-Uhr-Messe Gebetsgruppe der Legion Mariens, 16.30 Uhr Seniorenturnen. **Mi., 17.4.,** 19.30 Uhr Agapemahl der Pfarrjugend.

Unsere Liebe Frau

Sa., 13.4., 15 Uhr Frauenbund Palmbuschen binden, 17 Uhr KAB-Einkehrabend. Vor und nach den Gottesdiensten werden Palmbuschen angeboten.

Pfersee

Herz Jesu

Sa., 13.4., Fatima-Feierstunde, 18 Uhr Vorabendmesse. **So., 14.4.,** 10 Uhr Familiengottesdienst, 14.30 Uhr Kranken- und Seniorengottesdienst mit Krankensalbung, 18.30 Uhr Abendmesse. **Mo., 15.4.,** 11.30 Uhr Abend der Versöhnung. **Di., 16.4.,** 19 Uhr Osterkerzen gestalten. **Mi., 17.4.,** 14 Uhr Osterkerzen gestalten. **Do., 18.4.,** 9 Uhr Ölbergandacht, 19.30 Uhr Abendmahlfeier, anschl. Gebetsstunde in der Marienkapelle. **Fr., 19.4.,** 9 Uhr Kreuzwegandacht, 10.30 Uhr Kinderkreuzfeier, 15 Uhr Karfreitagsliturgie, 19 Uhr Gebet vor dem Kreuz.

Oberhausen

Sankt Peter und Paul

Sa., 13.4., 17.30 Uhr Rkr. **So., 14.4.,** 17.30 Uhr Rkr. **Mo., 15.4.,** 17.30 Uhr Rkr. **Di., 16.4.,** 17.30 Uhr Rkr. **Mi., 17.4.,** 17.30 Uhr BG, 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe. **Do., 18.4.,** 18 Uhr Feier vom letzten Abendmahl der syr.-kath. Gemeinde. **Fr., 19.4.,** 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Sankt Joseph

Sa., 13.4., 17.30 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. **So., 14.4.,** 11 Uhr Messe der syr.-kath. Gemeinde, 16.30 Uhr geistliche Musik zur Passionszeit „Klang-Raum-Gott“. **Mi., 17.4.,** 17 Uhr BG der syr.-kath. Ge-

meinde. **Fr., 12.4.,** 19.30 Uhr Kreuzwegandacht, 11 Uhr Kinderkreuzfeier.

Sankt Konrad

So., 14.4., 10.30 Uhr Messe, 18 Uhr BG, 18.30 Uhr Messe. **Mo., 15.4.,** 18 Uhr BG. **Di., 16.4.,** 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe. **Do., 18.4.,** 19 Uhr Feier vom letzten Abendmahl. **Fr., 19.4.,** 9.30 Uhr Kreuzweg der KAB, 11 Uhr Kinderkreuzfeier, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Sankt Martin

So., 14.4., 10.30 Uhr Gottesdienst. **Mo., 15.4.,** 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe. **Di., 16.4.,** 8.30 Uhr Messe, 9.15 Uhr Rkr. und BG. **Mi., 17.4.,** 17 Uhr Messe, 17.30 Uhr Rkr. **Do., 18.4.,** 18 Uhr Rkr., 18.30 Uhr Messe. **Fr., 19.4.,** 11 Uhr Kinderkreuzfeier, 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi, 17 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi der syr.-kath. Gemeinde.

Kriegshaber

Heiligste Dreifaltigkeit

Do., 18.4., 19 Uhr Messe vom letzten Abendmahl. **Fr., 19.4.,** 15 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Antonsviertel

Sankt Anton

Do., 18.4. 19 Uhr Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung. **Fr., 19.4.,**

15 Uhr Johannespassion mit der Chorgemeinschaft St. Anton.

Herrenbach

Christkönig

Mo., 15.4., 19.30 Uhr Kirchenverwaltung. **Mi., 17.4.,** 19.30 Uhr Bibelkreis. **Do., 18.4.,** 19.30 Uhr Bastelkreis. **Fr., 19.4.,** 11 Uhr Kinderkreuzweg im Pfarrheim.

Gruppen & Verbände

Katholische Erwachsenenbildung Augsburg, Werkstattgespräch zur Bibel, Fr., 19.4., 10.30 Uhr im Gästehaus St. Benedikt der Benediktinerabtei St. Stephan. Eine Einführung in die Theologie des Osterfestes mit Lesung aus den Liturgiefeiern der österlichen Tage. Anmeldung bis 17.4. unter Telefon 0821/31668821 oder erwachsenenbildung@bistum-augsburg.de.

Sankt Peter am Perlach, „Gebetsstunde im Geist der hl. Therese von Lisieux“, jeden zweiten Dienstag im Monat um 17.30 Uhr. Weitere Infos unter Telefon 0821/513931.

Sozialdienst Katholischer Frauen, Elterngruppe für Kinder mit Down-Syndrom, Do., 18.4., 9 Uhr. In Kooperation mit „Einsmehr“ e.V. Für Familien mit einem Kind mit Down-Syndrom. Ein Angebot zum Ankommen, Austauschen, Unterstützen und Wohlfühlen. Infos unter Telefon 0821/4208990 oder www.skf-schwangerenberatung.de.

Kulturtipps

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Mo., 15.4., 19 Uhr im Haus St. Ulrich. Vortragsabend zur Einstimmung auf die Karwoche mit Franz Sedlmeier. Kosten: sechs Euro. Anmeldung unter Telefon 0821/31668811 oder akademisches-forum@bistum-augsburg.de.

Treffpunkt Heilig Kreuz, „König, Bürger, Bettelmann“, bis So., 30.6., im Diözesanmuseum St. Afra. In der Sonderausstellung wird die spannende Geschichte von Heilig Kreuz vermittelt und erstmalig der reiche Schatz an hochrangigen Altargemälden, Skulpturen, liturgischen Geräten und Fresken präsentiert. Infos unter www.museum-st-afra.de.



▲ Eine Ausstellung zum achten Kunstpreis des Kunstvereins Bobingen ist in der Galerie Schlössle in Bobingen, Römerstraße 73, bis 21. April zu sehen. Öffnungszeiten: Mittwoch, Donnerstag, Freitag von 15 bis 18 Uhr, Sonntag 14 bis 18 Uhr an Feiertagen (außer sonntags) geschlossen. Unser Foto zeigt das Bild „Stress II“ von Emmeran Achter. Foto: Zoepf



Gottesdienste vom 13. bis 19. April

Dekanat Augsburg I

Augsburg, Hoher Dom,

Kornhausgasse 8

Sa 7 M, für Johann Dietmayr, 8 M im außerordentlichen Ritus (Marienkapelle), 9.30 M, für Elisabeth Jaumann, 16 BG bis 18:00 Uhr, 18 Cantate Domino: Orgelmusik und gregorianischer Choral „Stabat mater“, Knabensolisten der Domsingknaben, Domorchester. **So** 7.30 M, für Geschwister Weckbach, 9.30 Palmprozession, Pontifikalamt und Pfarrgottesdienst nach Proz. Kindergottesdienst im PH, 11.30 Dompredigermesse - Fastenpredigt „Sie waren dabei“ - Simon Petrus - ein butterweicher Fels - mit Domprediger Prälat Dr. Bertram Meier, für Rudolf Staudt, und für Magdalena Halfmann und Angeh., 17 Vesper Westchor. **Mo** 7 Laudes, M nach Meinung des Domkapitels, 9.30 M, für Demetrio und Helga Crucitti, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Di** 7 Konventmesse des Domkapitels, 9.30 M, für Hannelore Seibert, 16.30 Rkr, 16.30 BG. **Mi** 7 M, für Franz Hockelmann, 10 Chrißmesse mit Hwst. Herrn Bischof Dr. Konrad Zdarsa, 15.30 BG bis 17:30 Uhr, 16.30 Rkr. **Do** 7 M entf. am Gründonnerstag, 9.30 M entf. am Gründonnerstag, 16 BG bis 18:00 Uhr, 19 Abendmahlmesse anschl. Ölbergstunde bis 22.00 Uhr. **Fr** 7 M entf. am Karfreitag, 8 Trauermette (Lesehore und Laudes), 9-12 BG, 9.30 M entf. am Karfreitag, 10 Bußgottesdienst für Erwachsene, 11 Kinderkreuzweg in St. Elisabeth am Dom, 13-15 BG, 15 Karfreitagliturgie, anschl. Anbetung vor dem Hl. Grab bis 21 Uhr, 17-18 BG. **Täglich BG:** Mo-Sa 16.30-17.30 Uhr.

Augsburg, St. Anton,

Imhofstraße 49

Sa 15.30 VAM (Kapelle St. Servatius), Alfred und Margarete Schedel, 17.45 Rkr für die Verstorbenen der vergangenen Woche, 18 BG, 18.30 VAM. **So** 10 PfG für die Pfarrei mit Palmweihe und Prozession im Wittelsbacher Park / Treffpunkt Rot Kreuz Stein, 10 Kleinkinderkirche - Kinderevangelium u. Prozession (Antoniusaal, Pfarrheim), 10.30 M (Kapelle Albertusheim), 17.30 Rkr. **Mo** 9 M (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für die Priester (Kapelle Albertusheim). **Di** 17.15 Rkr für den Frieden, 18 Abendmesse, Prälat Alois Oblinger. **Mi** 10 keine Messe! (Kapelle Albertusheim), 17 Rkr für unsere Familien (Kapelle Albertusheim). **Do** 16 Abendmahlfeier (Kapelle Albertusheim), 17 Kleinkinder - Agapefeier im Frank-

ziskusraum (Frankiskusraum, Pfarrheim), 17.45 BG, 19 Abendmahlfeier mit Fußwaschung und Kelchkommunion Musik. Gestaltung: A Mass for God's People; Chorgem. u. Choro d'Arte, anschl. Agape. **Fr** 10 M (Kapelle Albertusheim), 10 Kreuzwegandacht, 10 BG, 11 Kinderkreuzweg, 15 Karfreitagliturgie - musik. Gestaltung m. Chorgem. St. Anton.

Augsburg, Kirche der Dominikanerinnen,

bei St. Ursula 5

Mo-Fr 18 Euch.-Feier, am **Do** mit eingebauter Vesper. Auskünfte über die Klosterpforte, Tel.: 08 21/34 76 70.

Pfarreiengemeinschaft St. Georg/St. Maximilian/St. Sempert

Augsburg, St. Georg,

Georgenstraße 18

Sa 17.30 Rkr und BG, 18 M. **So** 9.30 Palmweihe am Wertachbrucker Tor, Prozession zur PK St. Georg mit Esel - Schola St. Georg, 10 Palmsonntagsliturgie, 18 M, JM Renate Franetzky. **Di** 17.30 Rkr, 18 M. **Mi** 17.30 Rkr, 18 M. **Do** 17 BG, 19 Feier des letzten Abendmahls mit Fußwaschung - Schola St. Georg, anschl. bis 22 Uhr Betstunden. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10 Kreuzweg für Kinder, 15 Karfreitagliturgie - Chor und Schola St. Georg, Motetten und Choräle zur Passion, 19 Andacht der letzten sieben Worte des Erlösers am Kreuz.

Augsburg, St. Sebastian,

Sebastianstraße 24

So 11.30 M der kroat. Gemeinde. **Mi** 19 Feier des letzten Abendmahls der kroatischen Mission. **Fr** 15 Karfreitagliturgie der kroatischen Mission.

Augsburg, St. Maximilian,

Franziskanergasse 4

Sa 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **So** 8.30 M (St. Markus Fuggerei), 10 M der ungar. Mission (Klinik Vincentinum), 10.30 Hochamt zum Palmsonntag mit Palmprozession, Martha und Hans Wohlfart und Maria und Anton Pfattischer, Margarete und Josef Klarman, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei). **Mo** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M. **Di** 9 M, 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 18 M im Vincentinum. **Do** 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17 BG, 18 Feier des letzten Abendmahls (St. Markus Fuggerei), 18 Feier des letzten Abendmahls der ungar. Mission (Klinik Vincentinum), 19 Abendmahlfeier Fußwaschung-Übertragung d. Allerheiligsten Nach der Abendmahlfeier Agapefeier im Musikzimmer Ölbergwache bis 22 Uhr. **Fr**

9.30 BG, 15 Karfreitagliturgie, anschl. Betstunden am Hl. Grab bis 22 Uhr, 15 Karfreitagliturgie (St. Markus Fuggerei), 17 Rkr (St. Markus Fuggerei), 17 Karfreitagliturgie der ungar. Mission (Klinik Vincentinum).

Augsburg, St. Sempert,

Sempertstraße 12

Sa 17.30 Rkr, 18 M, Verst. der Fam. Russ und Ruczyk. **So** 9.30 Hochamt zum Palmsonntag mit Palmprozession mit Verabschiedung der KV und Kirchenpfleger Hr. Greineder, Thea und Rudolf Hummel. **Di** 17.30 Rkr, 18 M. **Do** 18 BG, 19 Feier des Abendmahls mit Fußwaschung. **Fr** 15 Karfreitagliturgie.

Augsburg, St. Moritz,

Moritzplatz 5

Sa 16 BG, 18 VAM, zu Ehren der Gottesmutter Maria, Rosa Mystica. **So** 10 Palmprozession vom moritzpunkt über Apothekergässchen zur Kirche (entfällt bei Regen), anschl. PfG mit Schola; Harald Geerkens, Orgel, 18 AM. **Mo** 11-12 BG, 12.15 M Dr. Karlheinz Rieth, 18 AM. **Di** 11-12 BG, 12.15 M, 18 AM Resi Vogel. **Mi** 11-12 BG, 12.15 M, 18 AM. **Do** 18 Gründonnerstagliturgie, Predigt, anschl. Katharinenkapelle im Pfarrhaus, Andachtsstunde, gestaltet vom Arbeitskreis Spiritualität. **Fr** 10 Trauermette, 15 Karfreitagliturgie, 19.30 St. Michael/Hermanfriedhof, Andacht am Hl. Grab. **Mo-Do** um 17.15 Uhr Rkr, **Mo-Fr** um 12 Uhr Gebet „Engel des Herrn“.

Augsburg, St. Peter am Perlach

Rathausplatz

Sa 9 M Fam. Sighel. **So** 9 M, Palmsegnung. **Mo** 9 m. **Di** 9 M Günther Müller. **Mi** 9 M Roberto, Gianpietro, Osvaldo. **Do** 9 M Stefano, Fortunato, Anna.

Pfarreiengemeinschaft St. Ulrich u. Afra/St. Margaret

Augsburg, St. Ulrich u. Afra,

Ulrichsplatz 19

Sa 17.30 Rkr und BG, 18 VAM musik. gest. Chor polyhymnia aus Rodgau, für verst. Eltern u. Geschw. Roskosch, für Dr. Hermann Berlin u. Angela Berlin, für Kurt u. Felicitas Viermetz, für Alois Henkel. **So** 9 M in St. Margaret, für Rosalinde Stöckl, 9.30 Go im Sparkassenaltenheim, 10.30 Palmweihe u.-prozession, anschl. Fam.-Go. - musik. Gest. Ulrichsbläser, 17.30 Rkr, 18 M, für Irmgard Merz u. Elisabeth

Pohl, für Elisabeth Nagel. **Mo** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M, für Maria Winkler u. verst. Eltern u. Geschwister, für Renate Scholz, Nach Meinung. **Di** 9.15 M, 17.30 Rkr und BG, 18 M, für Rudolf Stosch, für Johanna u. Karl Heudorfer. **Mi** 8.45 Laudes in der Basilika Bitte beachten: anschl. - KEINE M, 17.30 Rkr u. BG in der Basilika, 18 M in der Basilika, JM für Theresia Schreyer, Maria Ottmann. **Do** 16 Go im Paritätischen Hospitalstift St. Margaret, 17.30 BG, 19 M vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung, musik. Gest.: Basilikachor (a capella-Musik) anschl. Betstunden bis 22.15 Uhr, gestaltet von unterschiedlichen Gruppen der Pfarrei, u. a. um 21.15 Uhr: Pfarrjugend. **Fr** 9.30 BG, 10 Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden u. Sterben Christi, musik. Gest.: Basilikachor (Johannes-Passion, Menschick u. Chorwerke v. Bach, Lotti u.ä.) bis 19 Uhr. Möglichkeit zum Stillen Gebet (Kreuzverehrung).

Augsburg, St. Margaret,

Spitalgasse

Sa 8 M im Dom. **So** 10.30 M. **Mo** 8.30 M. **Di** 17.15 Rkr, 18 M. **Do** 18.15 Rkr, 19 M. **Fr** 14 Rkr, 15 M.

Firnhaberau, St. Franziskus,

Hubertusplatz 1

Sa 18 Rkr und BG, 18.30 VAM M Josef Beste. **So** 9.30 BG, 10 Fest-Go mit Palmprozession vom Kindergarten zur Kirche, M Maria u. Josef Reimann m. Verw., Alois Pöbl m. Verw., 18.30 Bußgottesdienst. **Mo** 8 M, M Gabi Cenzak u. Werner Völker. **Di** 8 M. **Mi** 18 Rkr, 18.30 AM. **Do** 19 Rkr und BG, 19.30 Abendmahlfeier (Chor u. Männerschola) mit Fußwaschung anschl. Ölbergnacht der Jugend. **Fr** 9 Trauermette (Chor u. Männerschola), 10 Kreuzweg, 15 Karfreitagliturgie, 17.15 Kinderkreuzweg in der Kirche, 18 Kreuzweg mit Firmingen, 19 Kreuzweg für Jugendliche, 20 Kreuzweg für KAB / Erwachsene.

Hammerschmiede, Christkönig,

Pappelweg 7

Sa 7.30 M, Babette und Karl Vogel, 14 Taufe der Gemeinde, 16.30-17.30 BG, 17.30 Rkr, 18 VAM (Verkauf von Palmbuschen und Osterkerzen), Hanns und Thomas Dickenherr, Ruth Prihoda und Ulla Jäger, Josef und Sophia Förg, Sophia und Alwin Kurrer, Otto und Maria Fischer und Angeh. **So** 9.30 Palmweihe und Prozession mit anschließendem PfG

☞ Kirchen mit einer Induktionsschleife für Schwerhörige.

(Verkauf von Palmbuschen und Osterkerzen), Julius Komlossy, Ingrid Schuster und Katharina Bauer, Wilhelm und Margit Sedlmeyer, Angeh. Fam. Haupt und Reslmeier, Erna, Josef und Klaus Fuhrmann, Paula und Adolf Nann, Georg Landgraf, Hildegard Förch, 17 Bußgottesdienst. **Mo** 18 Rkr, 18.45 Betstunde, gestaltet von der Schönstatt-Familie. **Di** 18 Rkr, 18-19 BG. **Mi** 8.30 M, Frieda Helms, 18 Rkr, 18-19 BG. **Do** 18.30 Rkr, 19 Euch.-Feier mit Kelchkommunion, Centa Wilhelm, 20.15 Betstunde, gestaltet von der Pfarrjugend, 21 Betstunde, gestaltet von der KAB, 21.45 Betstunde, gestaltet von Schönstatt. **Fr** 9-11 BG, 10 Kreuzwegandacht, 11 Kinderkreuzweg im PH Edith Stein, 15 Karfreitagliturgie, 17-17.30 BG, 19 Jugendkreuzweg, gestaltet von den Ministranten.

Pfarreiengemeinschaft Don Bosco/St. Wolfgang Herrenbach, Don Bosco, Don-Bosco-Platz 3

Sa 10 Euch.-Feier im AWO-Heim, 17.45 Altenberger Rkr, 18 Euch.-Feier. **So** 9 Euch.-Feier mit Palmweihe und Prozession, Fam. Stiller, Höret und Karg. **Di** 17.30 Rkr, 18 Euch.-Feier. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 11 Kinderkreuzweg im Pfarrsaal Don Bosco, 13.30 BG, 15 Karfreitagliturgie.

Spickel, St. Wolfgang, Hornungstraße 26

Sa 15 Fatima Andacht. **So** 10.30 Euch.-Feier mit Palmweihe und Prozession, anschließend Fastenessen im Pfarrsaal, Otto Höller. **Mi** 9 Euch.-Feier. **Do** 19 Feier des letzten Abendmahls, Fußwaschung der EK-Kinder, Agape, Anbetung, Therese und Fritz Raad. **Fr** 10 Kreuzwegandacht.

Pfarreiengemeinschaft Hochzoll Hochzoll, Heilig Geist, Grüntenstraße 19

Sa 17.30 Rkr. **So** 11 Statio im Hof des Kath. Kinderheims, Prozession zur PK, Heilige M mit Kinderkirche, Paula Heiß, Hilde Zauner mit Fam., Alfred Mayr, 18 Vesper in der Seitenkapelle, 18.30 Abendmesse, Elisabeth Rauner, Maria Lanzinger, Helmut Pröll, Anna Freund. **Mo** 9 M Fam. Grimm, Lebende und Verstorbene der Fam. Weiß und Fuhrmann, 16 Rkr (Maria Alber). **Di** 17.15 BG in der Seitenkapelle, 17.30 Rkr (Maria Alber), 18 AM (Maria Alber), Horst Bindl, Karin Felbinger. **Do** 15.30 bis 16.30 Uhr Möglichkeit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung in der Seitenkapelle. **Fr** 9 Kreuzweggebet (Maria Alber), 15 Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus, 17.30 Rkr.

Hochzoll, Zwölf Apostel, Zwölf-Apostel-Platz 1

Sa 17.45 Rkr (Unterkirche), 18 BG, 18 Kreuzweg, 18.30 VAM Therese Kaltenbrunner, Maria Bisle. **So** 9.30 Statio im Hof des Sohnleheims, Prozession zur PK, M mit Kinderkirche, 17.45 Rkr (Unterkirche). **Mo** 17.45 Rkr (Unterkirche). **Di** 9 M (Unterkirche), 17.45 Rkr (Unterkirche), 19.30 Gebetskreis der charismatischen

Erneuerung (Unterkirche). **Mi** 17.45 Rkr (Unterkirche), 18.30 AM (Unterkirche), 19 Eucharistische Anbetung (Unterkirche). **Do** 17-18 Uhr Möglichkeit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung in der Oberkirche, 17.45 Rkr (Unterkirche), 19 Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung für die ganze Pfarreiengemeinschaft. **Fr** 10 Kinderkreuzweg, 15 Feier des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesus Christus, 17.45 Rkr (Unterkirche).

Pfarreiengemeinschaft Lechhausen Lechhausen, St. Pankratius, Blücherstraße 13

Sa 8 M, Juliana Stögmann, 14 Taufe, 16.45-17.45 Uhr BG, 17.25 Fatimaandacht, 18 VAM - mit Segnung der Palmzweige, Angeh. Bauer und Baatz, Rudolf Mayr, Franziska Hartl, Claus Klinge, Fam. Scheuringer mit Angeh. u. Fam. Förg. **So** 8 Pfg - mit Segnung der Palmzweige, 9.30 Fam.-Go. - Mitgestaltung Kinderhaus St. Pankratius - Segnung der Palmzweige mit Pfarrgarten mit Prozession zur Kirche, Anton, Anna und Stefanie Hubner und Fam. Heumann, Elisabeth und Lothar Weißgärber, Anton Roitner, 18 Rkr. **Mo** 8 M, Fam. Stefan und Kästle, Rudolf Zimmermann. **Di** 8.40 Rkr, 9.15 M, August Sprenzinger mit Fam. **Mi** 10 Chrisammesse im Dom, 17.30 BG, 18.15 Kreuzwegandacht, 19 M, Verstorbene Dobler und Lutz, Hildegard Baumgartner und Max Uhl. **Do** 18-19.30 BG, 20 Feier des Abendmahls - für Verstorbene Seelsorger und Wohltäter der Pfarrei - Musik: Taizé-Gesänge, 21.30 Betstunden nach Einteilung: 22 Uhr Frauen, 23 Uhr Kirchenchor und Orchester, 24 Uhr Jugend und Ministranten, 1 Uhr Kolping bis 2 Uhr. **Fr** 8.30-9.30 BG, 10 Kinderkreuzfeier für Kinder und Eltern, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Anbetung vor dem Kreuz bis 18 Uhr - Musik: Chorsätze zum Karfreitag, 16.30-18 Uhr BG, 18 Trauermetten.

Lechhausen, Unsere Liebe Frau, Blücherstraße 91

So 9.55 Rkr, 10.30 M mit Segnung der Palmzweige auf dem Kirchplatz anschl. Prozession zur Kirche, Gertrud u. Augustin Gramalla mit Kindern, Katharina und Peter Hoffmann, 10.30 M im St. Anna Seniorenzentrum. **Mo** 17 Rkr im St. Anna Seniorenzentrum. **Di** 18.25 Rkr, 19 M. **Do** 16 Abendmahlfeier im St. Anna Seniorenzentrum, 18-18.30 BG, 18.25 Rkr, 19 Feier des Abendmahls, 20.30 Betstunden der KAB. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 10.30 Kreuzwegandacht im St. Anna Seniorenzentrum, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi, 16.15-17 Uhr BG.

Lechhausen, St. Elisabeth, Elisabethstraße 56

Sa 17 BG, 17.20 Rkr, 18 M, Boris Bizjak, Fam. Schimpel und Fam. Freyer, 20.15 M der Neokatechumenalen Gemeinschaft. **So** 9.30 Fest-Go mit Segnung der Palmzweige und Prozession Treffpunkt im Innenhof vor dem Pfarrheim mitgestaltet vom Hort 1 (Seeigel), 14 Kreuzwegandacht. **Mo** 16.30 Rkr. **Di** 7.30 Morgenge-

bet der Gemeinde im Elisabethzimmer, 9 M, nach Meinung, 16.30 Rkr. **Mi** 9 M, Peter Andrusca, 16.30 Rkr. **Do** 16 bis 18.00 Uhr BG, 19 M vom Letzten Abendmahl, anschließend Andacht in der Taufkapelle ca. 20 Uhr gestaltete Ölbergandacht ca. 21.30 Uhr Anbetungsstunde der Ministranten, für die verstorbenen Priester der Pfarrei und für die H. Herren Josef Kneifel, Josef Fischer, Alois Summer, Richard Huber, Thomas Krowiorsch, Ulrich Fink, Anton und Florian Zimmermann, Georg Schmid und Erzbischof Josef. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht, 10.30-12 Uhr BG, 11 Kinderkreuzweg, 15 Karfreitagliturgie, die Feier vom Leiden und Sterben Christi Wortgottesdienst Große Fürbitten Kreuzverehrung Kommunionfeier Während der Karfreitagliturgie laden wir Sie wieder ein, mit einer Blume bei der Kreuzverehrung ein besonderes Zeichen zu setzen. Um das Stecken und einheitliche Gestalten dieser Blumen, die auch als Kirchenschmuck für Ostern dienen, zu erleichtern, wird die Pfarrgemeinde geeignete Blumen besorgen und gegen ein geringes Entgelt zur Verfügung stellen. Erhältlich sind die Blumen vor der Liturgie an den Kirchentüren.

Pfarreiengemeinschaft Zum Guten Hirten/St. Canisius Univiertel, Zum Guten Hirten, Salomon-Idler-Straße 12

Sa 9 M Stefan Zelenak mit Eltern, Jakob und Maria Beratz mit Kindern Rosa und Jakob, 17.30 BG für beide Pfarreien, 18 Bußgottesdienst für beide Pfarreien. **So** 10 Gemeindegottesdienst mit Prozession, 18 Abendmesse, Konrad und Margareta Mitsich, Andreas Beratz, Marianne, Ferdinand, Katharina, Hilarius, Theobold Kraft mit beiderseitigen Eltern. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18 M. **Mi** 17.30 BG, 18 M Franz Hecker mit Eltern und Geschwister. **Do** 19 Abendmahlfeier mit Kommunion in beiderlei Gestalt, anschließend Agapefeier im Pfarrsaal, Anbetung bis 23 Uhr (von 21.30-22.30 Uhr gestaltet vom Kath. Frauenbund). **Fr** 9 Kreuzweg für beide Pfarreien im Guten Hirten, 10 Kinderkreuzweg für beide Pfarreien im Guten Hirten, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, Sie können gerne Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen.

Hochfeld, St. Canisius, Hochfeldstraße 63

So 10 Gemeindegottesdienst mit Prozession. **Di** 16.30 BG, 17 M. **Do** 19 Abendmahlmesse mit Kommunion in beiderlei Gestalt. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, Sie können gerne Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen.

Augsburg, Hl. Kreuz,

Dominikanerkloster, Hl.-Kreuz-Str. 3
Öffnungszeiten: werktags von 7- ca. 18.30 Uhr und sonntags von 9-18 Uhr. Messen: werktags: 8 Uhr, sonntags: 10 Uhr. **Anbetung des Allerheiligsten im Wunderbarlichen Gut:** werktags nach der Messe bis ca. 9 Uhr. **BG:** Mo, Mi, **Fr** und Sa: 10-11.30 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, **Di** und **Do:** 15-17 Uhr im Beichtstuhl an der Pforte, während der Anbetung bietet P. Dominikus Kirchmeier OP eine BG in der Kirche an, solange es seine Kräfte zulassen. **Rkr/Kreuzweg:** täglich um 17.30 Uhr. **In der Fastenzeit beten wir am Freitag um 17.30 Uhr den Kreuzweg.**

Augsburg, Klosterkirche Maria Stern, Sternengasse 5

Tgl. 7.30-18 euch. Anbetung, 11.45 Mittagsgebet, 17.10 Rkr (außer Freitag), 17.35 Vesper. **Mo-Do** 6.40 Laudes, 7 M. **Fr** 7 Laudes, 17.30 Rkr, 18 AM. **Sa** 7.30 M. **So- u. Feiertage** 7.30 Laudes, 8 M, 11 M span. Gemeinde.

Augsburg, St. Stephan,

Benediktinerabtei, Stephansplatz 6
Sa 7 Eucharistiefeier, 18 Vigil zum Palmsonntag, 19.30 Komplet. **So** 10 Segnung der Zweige im Innenhof, Prozession, Eucharistiefeier, 18 lateinische Vesper, 19.30 Komplet. **Mo, Di, Mi** 8 gesungene Morgenhore, 18 Vesper und Eucharistie, 19.30 Komplet. **Do** 8 gesungene Morgenhore, 19.30 M vom Letzten Abendmahl, anschl. Agape und Anbetung, 21.45 Komplet. **Fr** 8 Karmette, 15 Karfreitagliturgie, ca. 19 Uhr Komplet.

Dekanat Augsburg II

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Göggingen/Bergheim Bergheim, St. Remigius, Wirthshölzelweg 11

So 7.30 M im Kloster, 9 Festgottesdienst mit Palmsegnung und Prozession mit den Erstkommunionkindern, Verkauf von Osterkerzen und Palmbuschen, 18.30 AM, Stiftsmesse Afra Weber und Egid Hofherr, Richard und Renate Zimmermann, JM Anton und Paula Förg. **Do** 18 M vom Letzten Abendmahl im Kloster, 20 M vom Letzten Abendmahl in der Pfarrkirche, Kommunionempfang unter beiderlei Gestalten (Kirchenchor), 21 Andacht. **Fr** 10 Kreuzwegandacht des Frau-

**Bequem, gesund und erholsam schlafen!
Kompetenz durch über 50-jährige Erfahrung.**

Montag – Freitag 9 – 19 Uhr
Samstag 9 – 14 Uhr
Messerschmittstr. 7
(Nahe McDonald's)
86453 Dasing, Tel. 08205/1395

Reisberger-Betten
...wir wollen, dass Sie besser schlafen!
www.reisberger-betten.de

Matratzen • Lattenroste • Bettgestelle • Wasserbetten • Kissen • Decken • Bettwäsche

enbundes, 10.30 Kinderkreuzfeier in der Erlöserkirche in Göggingen, 15 Feier vom Leiden und Sterben Jesu (Kirchenchor), 17 Evangelischer Gottesdienst in St. Remigius, 19.30 Gebetsstunde, 20.30 Stille Anbetung.

Göggingen, Zum Heiligsten Erlöser, Wellenburger Straße 58

Sa 18.30 VAM, Verkauf von Osterkerzen und Palmbuschen, Verst. der Familie Vöst, Hans und Therese Schneider. **So** 10.30 PFG mit Statio auf dem Kirchplatz, Palmsegnung und Prozession mit den Kommunionkindern (Kirchenchor), Verkauf von Osterkerzen und Palmbuschen, 10.30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 M, 17 Rkr. **Mi** 19 AM Wolfgang Abert. **Do** 19.30 M vom Letzten Abendmahl (Kirchenchor); Kommunionempfang unter beiderlei Gestalten (Schola), 20.30 Meditative Andacht. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht, 10 Stille Anbetung, 10.30 Kinderkreuzfeier, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu (Schola) (Kirchenchor).

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Göggingen/Inningen

Göggingen, St. Georg und Michael, Von-Cobres-Straße 8

Sa 16 BG mit Herrn Wurzer und Herrn Theurer bis 17.30 Uhr, 18 VAM Fam. Hinrichs. **So** Abgabe von Palmbuschen in den Gemeinden gegen eine Spende, 8.30 Rkr (Hessingkirche), 9 Klinikgottesdienst (Hessingkirche), 9.15 Euch.-Feier - Statio mit Segnung der Palmzweige; Evangelium und Prozession in die Kirche - Osterkerzenverkauf, Walburga Reitmair. **Mo** 17 Rkr. **Di** 9 Euch.-Feier, Richard Sedran mit Angeh., Helga Zschka. **Mi** 18.30 Abendmesse, Peter Thomas und Angehörige, Anna und Johann Brenner mit Angehörigen, Maria Mack. **Do** 17 Andacht (Clemens-Högg-Haus), 19 Abendmahlsliturgie - mit Kirchenchor, anschl. Agape im Roncallihaus. **Fr** 9 Andacht zum Karfreitag (Hessingkirche), 10.30 Kinderkreuzweg in der Kindertageseinrichtung St. Anna, Gabelsberger Str. 14, 15 Feier des Leidens und Sterbens Jesu - Karfreitagliturgie - Johannespassion von Schütz (Ensemble), 19 Karfreitagsmeditation mit Orgel und Texten.

Göggingen, Kuratie St. Johannes Baptist (Kur),

Friedrich-Ebert-Straße 10

So 10.45 PFG - Statio (Spielplatz Friedr.-Ebert-Str.) mit Segnung der Palmzweige, Evangelium und Prozession in die Kirche - Choratie, Josef und Karolina Kramer mit Charlotte Kuhn, Fam. Schmid und Widmann mit Angeh., Alois Felkel mit Sohn Christian und Eltern Kostelnik, Alfons Gah mit Eltern, Eleonore Dorschel mit Schwester Berti. **Di** 18.30 Abendlob. **Do** 19 Abendmahlsliturgie mit anschl. Anbetung. **Fr** 15 Feier des Leidens und Sterbens Jesu - Karfreitagliturgie.

Inningen, St. Peter u. Paul Bobinger Straße 59

So 9.30 Fam.-Go. Statio (Kirchplatz) mit Segnung der Palmzweige, Evangelium und Prozession in die Kirche - Bläser-

gruppe - Osterkerzenverkauf. **Mo** 6.30 Frühschicht im Pauluszimmer Inninger PH, 18 Rkr. **Di** 6.30 Frühschicht im Pauluszimmer Inninger PH, 18 Rkr, 18.30 AM. **Mi** 6.30 Frühschicht im Pauluszimmer Inninger PH, 14.30 Andacht (Haus Abraham Seniorenheim). **Do** 6.30 Frühschicht im Pauluszimmer Inninger PH, 16 Agapefeier für Kinder im Jugendraum PH, 19 Abendmahlsliturgie mit Übertragung des Allerheiligsten ins PH und anschl. Betstunde. **Fr** 7 Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten im Pauluszimmer, 15 Feier des Leidens und Sterbens Jesu - Karfreitagliturgie - Chorgesänge zur Karfreitagliturgie, 15 Kinderkreuzweg im Pfarrsaal Inningen, 19 Betstunde am Hl. Grab in der Kirche, ab 18 Uhr geöffnet.

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Haunstetten Haunstetten, St. Albert,

Tiroler Straße 7

Sa 17.30 BG, 18 Rkr, 18.30 VAM mit Palmweihe, Josefine Holzmann. **So** 9.15 Fam.-Go. mit Palmweihe und Palmprozession. **Di** 8 M, 8.30 Rkr, 19 Bußgottesdienst anschl. BG. **Mi** 18.30 Rkr und BG, 19 M, Kurt Fleischhacker mit allen verst. Angeh. **Do** 18.30-19 Uhr BG, 19.30 Abendmahlgottesdienst musik. gestaltet durch den Männerchor, 20.45-22 Uhr Anbetung für die Gemeinde gestaltet von Lektoren und Gebetskreis, 22-23 Uhr Stille Anbetung für die Gemeinde, gestaltet von Fr. Brigitte Wiczorek. **Fr** 8.45-9.45 BG, 10 Kinderkreuzweg, 15 Karfreitagliturgie musik. gestaltet von den Frauen des Kirchenchores, anschl. stille Anbetung bis 20 Uhr.

Haunstetten, St. Georg, Dudenstraße 4

Sa 8 M (MGK), Wilhelm Müller, 17 Rkr. **So** 8 M mit Palmweihe, 9.30 Wortgottesfeier mit Kommunionsspendung (Klinik Süd), 10.30 Fest-Go für die Pfarrfamilie St. Georg und St. Albert mit Palmweihe und Palmprozession, musik. gestaltet von Bläsern und Orgel, 19 M mit Palmweihe, Fam. Leitenmeyr, Wolf und Martin, Angela Beer. **Mo** 17 Rkr, 19 Bußgottesdienst anschl. BG. **Di** 17 Rkr, 18.30 M (Klinik Süd), Heinz Beck und Eltern Weber. **Mi** 16 M (AWO Heim), 17 Rkr. **Do** 9 bis 09.30 Uhr BG, 19.30 Abendmahlgottesdienst musik. gestaltet durch die Tonträger, 21 Anbetung für die Gemeinde im Pfarrsaal gestaltet vom Liturgieausschuss, 22 Anbetung für die Mitarbeiter im Pfarrsaal gestaltet vom PGR, 23-24 Uhr Anbetung für die Jugend im Pfarrsaal gestaltet von der Jugend. **Fr** 8-15 Uhr stille Anbetung im PH, 15 Karfreitagliturgie, musik. gestaltet durch Herrn Andre und Frau Johanna Lehrmann anschl. stille Anbetung bis 18 Uhr.

Haunstetten, St. Pius, Inninger Straße 29

Sa 17.30 BG, 18 Vesper, 18.30 VAM, Christa Elisabeth Wodetzky und alle Angeh., Helmut Kopp, Clemens Sumser und Fam. Treutterer und Assenbrunner. **So** 8.30 M, Fam. Wetsch Lebende, 10.30 Palmsonntagsprozession mit Esel, Erst-

kommunionkinder und Kinderwortgottesdienst, 19 Versöhnungsgottesdienst. **Di** 19 M Josefa Höhnle, Josef und Henryke Konowski, Ernst Bredl und Sohn. **Mi** 9.30 M Hildegard u. Joachim Kukla und verst. Eltern. **Do** 9.30 Karmette, 18 BG, 19.30 Abendmahlmesse, anschl. Bestunde bis 24 Uhr. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht im Seniorenwohnheim Wetterstein, 9.30 Kreuzwegandacht, 10.30 Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus.

Pfarreiengemeinschaft Kriegshaber Kriegshaber, Heilig Geist, Kapelle im Zentralklinikum Augsburg,

Stenglinstraße 2

Sa 19 M mit anschließender Krankensalbung. **So** 10 M. **Mo** 19 M. **Di** 8 M. **Mi** 16 M. **Do** 16 Messe vom Letzten Abendmahl. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Kriegshaber, Heiligste Dreifaltigkeit, Ulmer Straße 199

Sa 17.15 Rkr und BG bei Pfarrer Schneider, 18 VAM mit Palmzweigsegnung, Vor und nach dem Go Osterkerzenverkauf, Michael Volk und Hedwig Fix mit Angeh. **So** 10 Palmzweigsegnung, Palmprozession, Feierliches Amt anschl. Rosenkranz. Vor und nach dem Go Osterkerzenverkauf, 10 Wortgottesdienst für Kinder in der Seitenkapelle. **Mo** 8.30 Rkr in der Seitenkapelle, 9 M in der Seitenkapelle. **Di** 18 Bußandacht anschl. BG bei Pfarrer Groll. **Mi** 8.30 Rkr, 9 M. **Do** ab 9 Uhr Möglichkeit zum Empfang der Hauskommunion, 18.30 Rkr, 19 M vom Letzten Abendmahl musikalisch gestaltet vom Kirchenchor mit Chorsätzen, 20 Stille Anbetung, 21 Anbetung gestaltet vom Frauenbund, 22 Anbetung gestaltet von der Pfarrjugend. **Fr** 9 Kreuzweg der Gemeinde, 10 Kinderkreuzweg, 11 BG bei Pfarrer Fottner, 15 Karfreitagliturgie vom Leiden und Sterben Christi musikalisch gestaltet vom Kirchenchor mit besinnlicher Musik, anschl. bis 19.00 Uhr Gelegenheit zum stillen Gebet am Hl. Grab. Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen.

Kriegshaber, St. Thaddäus, Ulmer Straße 63

Sa 17.30 BG bei Pfarrer Fottner, 18 VAM mit Palmzweigsegnung, verstorbene Angeh. der Fam. Schilling und Hiesinger. **So** vor und nach dem Go im Thaddäus-Zentrum Osterkerzenverkauf, 9.30 Palmzweigsegnung, Palmprozession, Feierliches Amt als Meditative Euch.-Feier mit Werken von Max Filke & Improvisationen, 11 Palmzweigsegnung, Palmprozession, Fest-Go in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum gestaltet vom Reggio-Kindergarten. Vor und nach dem Go in St. Wolfhard Osterkerzenverkauf. Gottesdienst gestaltet vom Reggio Kindergarten, 11 Italienischer PFG der Katholischen ital. Mission Augsburg, 12.30 Go der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg in deutscher/englischer/französischer Sprache in St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum anschl. Gebet - Stationen des Kreuzwegs. **Mo** 18 M in der Unterkirche, Viktoria Vöst.

Di 9 M in der Unterkirche. **Mi** 14.30 M in der Tagespflege St. Thaddäus, Albaretto-Hotelresidenz, Luther-King-Str. 8, Haus 4, 18 Bußandacht in der Unterkirche anschl. BG bei Pfarrer Groll. **Do** ab 9 Uhr Möglichkeit zum Empfang der Hauskommunion, 19 M vom Letzten Abendmahl gemeinsam mit der Kath. ital. Mission Augsburg Vor und nach der Abendmahlfeier Osterkerzenverkauf, 20 Agape der Pfarrjugend in den Jugendräumen, 20 Anbetung in der Turmkapelle. **Fr** Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen, 9 BG bei Pfarrer Schneider, 9 Kreuzweg der Gemeinde gestaltet von PGR-Mitgliedern, 10 Kinderkreuzweg, 10 Kreuzweg der Kath. Afrikanischen Gemeinde Augsburg rund um St. Wolfhard im Thaddäus-Zentrum, 15 Karfreitagliturgie vom Leiden und Sterben Christi gemeinsam mit der Kath. ital. Mission Augsburg, anschl. bis 19 Uhr Gelegenheit zum Stillen Gebet am Hl. Grab. Bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen.

Leitershofen, Exerzitenhaus, Krippackerstraße 6

Sa 7.15 M. **So** 11 M, danach Mittagessen möglich (vorher Anmeldung an der Rezeption). **Mo, Di, Mi** 7.15 M. **Do** 19 Letztes Abendmahl. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben.

Pfarreiengemeinschaft Augsburg-Oberhausen/Bärenkeller St. Martin, Oberhausen.

Zirbelstraße 21

So 10.30 Fam.-Go. der PG mit Statio und Palmprozession, Treffpunkt um 10.30 Uhr am Spielplatz hinter der Werner-Egk-Schule, musik. Gestaltung: „Angeli St. Martini“ von St. Martin und „AnChoris“ von St. Konrad, anschl. Osterkerzen- und Palmbuschenverkauf, Maria Spannagel und Angeh. der Fam. Spannagel und Kirchgeßner, Karolina u. Rudolf Lehm, Anton Reiser JM, Jakob Schmaus. **Mo** 18 Rkr. **Di** 8.30 M, 9.15 BG und Rkr. **Mi** 17 M - St. Vinzenz Hospiz, 17.30 Rkr. **Do** 18 Rkr, 18.30 M - St. Vinzenz Hospiz. **Fr** 11 Kinderkreuzfeier, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, 17 Feier vom Leiden und Sterben Christi der syri.-kath. Gemeinde.

St. Joseph, Oberhausen.

Pfarrhausstraße 4

Sa 17.30 BG, 18.30 M, Viktoria Weber. **So** 11 Go der syri.-kath. Gemeinde, 16.30 „Klang-Raum-Gott“ - Geistliche Musik zur Passionszeit mit „Marcantuli“. **Di** 14 Seniorennachmittag im Pfarrsaal, Donauwörther Str. 9. **Mi** 17 BG der syri.-kath. Gemeinde. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht, 11 Kinderkreuzfeier.

St. Peter u. Paul, Oberhausen.

Hirblinger Straße 3

Sa 17.30 Rkr. **So** 17.30 Rkr. **Mo** 17.30 Rkr. **Di** 17.30 Rkr. **Mi** 17.30 BG, 18 Rkr, 18.30 M. **Do** 18 Feier vom letzten Abendmahl der syri.-kath. Gemeinde. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, musik. Gestaltung: Chorgesang.

St. Konrad, Bärenkeller.

Bärenstraße 22

So 10.30 M zum Palmsonntag mit Pro-

zession, Beginn vor der Kirche, Angeh. Fam. Matz, Franz und Maria Andrei-kowytsch, Rosalia und Martin Hettmann, 18 BG, 18.30 M mit Statio, Beginn vor der Kirche. **Mo** 18 BG. **Di** 18 Rkr. **Do** 19 Feier vom Letzten Abendmahl der Pfarreiengemeinschaft, musik. Gestaltung: Projektchor St. Konrad, anschl. Betstunden. **Fr** 9.30 Kreuzweg der KAB, 11 Kinderkreuzfeier, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, musik. Gestaltung: Kirchenchor.

Pfersee, Herz-Jesu,

Franz-Kobinger-Str. 2

Sa 9 M zu Ehren der Muttergottes und für alle Priester, Stefan Helfenbein u. Katarina Lammesfelder, 14 Trauung (St. Michael), 15 Fatima-Feierstunde mit Ansprache von Pfr. Michael Saurler, 16.30 BG, 18 VAM Hermann Stolarz, Herbert Pucher, Fam. Walker u. König und Hanne. **So** Palmbuschen der Erstkommunionkinder und selbstgebastelte Osterkerzen der Pfarrjugend werden in den Gottesdiensten angeboten, 7.15 M zu Ehren der Hl. Fam., 8 BG, 10 Kinder- u. Fam.-Go. mit Palmprozession (mit dem Kirchenchor u. Kinderchor), Elena, Veronica u. Alexandru Barna, Victoria Varadi, 13.30 BG, 14.30 Kranken- u. Seniorengottesdienst mit Krankensalbung, 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 AM Erna Bauer, Hubert u. Elisabeth Slanina u. Angeh., Mathilde Loder u. Angeh. u. Mario u. Renata Antonelli. **Mo** 9 M in pers. Anliegen, Josef Staltmayr, 17 Rkr (Marienkapelle), 17.30 M (Kloster), 18.30 Abend der Versöhnung (Möglichkeit zur Segnung, Beichte, Anbetung, zum Gespräch). **Di** 9 M Modestus Kratzer, 17.45 Rkr (St. Michael), 18.30 AM (St. Michael), zu Ehren der Gottesmutter. **Mi** 9 M, die armen Seelen, 14.15 M (Curanum-Seniorenheim), 17.45 Rkr (Marienkapelle), 18.30 AM (Marienkapelle), Elisabeth Weiß, Lorenz u. Maria Mayr u. Elisabeth Rekowski. **Do** 8 BG, 9 Ölbergandacht, 16 BG, 19.30 Abendmahlfeier - gestaltet vom Kirchenchor (Motetten zur Liturgie und Teile der missa simplex von Rihards Dubra); anschl. Gebetsstunde in der Marienkapelle (bis 23 Uhr). **Fr** 8 BG, 9 Kreuzwegandacht, 10.30 Kinderkreuzfeier - mit dem Kinderchor, 13.30 BG, 15 Karfreitagliturgie - mit dem Kirchenchor (Passionseinwürfe von Ludwig Hahn und Passionsgesänge), 19 Gebet vor dem Kreuz - in Wort, Lied und Schweigen.

Pfarreiengemeinschaft Stadtbergen

Deuringen, St. Gabriel,

Kapellenstraße 6

So 9.15 Statio auf dem Dorfplatz mit Segnung der Palmzweige, Prozession in die Kirche, Fam.-Go., musik. gestaltet von der Band „tonart“; Verkauf von Palmbuschen und Osterkerzen. **Di** 18 Rkr. **Mi** 14.30 Kaffeekränzchen im Pfarrsaal, 19.30 „Texte - Töne - Taizé“ - Musik und Text zur Passionszeit. **Do** 21.30 Agapefeier und Nachtwache für Jugendliche im PH und in der St.-Josefs-Kapelle. **Fr** 11 Kinderkreuzweg im PH, 11 Kreuzwegan-

dacht, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, musik. gestaltet vom Kirchenchor mit Chorsätzen - zur Kreuzverehrung werden vor der Feier Blumen zum Kauf angeboten.

Leitershofen, Zum auferstandenen Herrn/ St. Oswald,

Riedstraße 16

So 10.45 Statio an der Kindertagesstätte St. Oswald mit Segnung der Palmzweige, Prozession in die Kirche, Fest-Go, musik. gestaltet vom Musikverein Leitershofen, parallel Kindertagesdienst im Pfarrheim; Verkauf von Osterkerzen durch die Kindertagesstätte St. Oswald, 18.30 Abendlob zum Palmsonntag. **Mo** 18 Rkr. **Di** 18.30 M, Verstorbene der Fam. Marko und Huber, Karl und Aloisia Waibl, Alfred und Manfred Böhm mit verst. Angeh. **Do** 19.30 Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung, musik. gestaltet vom Kirchenchor mit der „Missa in G“ von G. B. Casali und mehrstimmigen liturgischen Wechselgesängen, anschl. Übertragung des Allerheiligsten in die Sakramentskapelle und Möglichkeit zur stillen Anbetung. **Fr** 8.30 BG, 11 Kinderkreuzweg.

Stadtbergen, St. Nikolaus,

Schulstraße 2

Sa 15.30 M im Altenheim Schlössle, 16.30 M in der Dr.-Frank-Stiftung, 17.55 Rkr und BG, 18.30 Statio vor der Kirche mit Segnung der Palmzweige, Prozession in die Kirche, Fest-Go, Verkauf von Palmbuschen, Verkauf von Osterkerzen, Robert Neumann mit verst. Großeltern Maria und Josef Heuberger. **Mo** 18.30 Bußgottesdienst. **Di** 17 Rkr. **Mi** 17.55 Rkr, 18.30 M Alois und Elsa Jakob. **Fr** 11 Kreuzwegandacht, 11 Kinderkreuzweg im PH, 19 Karfreitagsmeditation mit Musik (Flöte: Bärbel Borkenhagen und Katharina Roßberger, Cello: Ute Schmid-Holzmann, Klavier: Stefan Auer) und Text (Ursula Scherer).

Stadtbergen, Maria, Hilfe der Christen,

Bismarckstraße 63

So 10.45 Statio auf dem Kirchplatz mit Segnung der Palmzweige, Prozession in die Kirche, Fest-Go, musik. gestaltet mit OrgelPLUSgesang, parallel Felixgottesdienst im großen Pfarrsaal, Verkauf von Palmbuschen und Osterkerzen. **Mo** 8 M Josefa Wagner, JM Prof. Hans Dodl, 8.30 Rkr. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 8.30 Rkr. **Fr** 8.30 BG, 11 Kinderkreuzweg im großen Pfarrsaal, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, musik. gestaltet vom Vokalensemble „Cantio Augusta“ mit Chorsätzen - zur Kreuzverehrung werden vor der Feier Blumen zum Kauf angeboten.

Dekanat Augsburg-Land

Pfarreiengemeinschaft Adelsried

Adelsried, St. Johannes der Täufer,

Kirchgasse 4

Sa 17.30 Rkr. f. Kinder u. Jugendl. m. Bgl., 18 VAM. **So** anschl. Konventgebet, 9.30 PFG - Mit Vorstellung der Firmbewerber-M für Lebende u. Verstorbene der Pfarrei. **Do** 19 Abendmahlfeier mit Fußwaschung - Ölbergandacht - anschl. Stille Anbetung. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht für Erwachsene anschl. BG, 11 Kreuzwegandacht für Kinder u. Jugendliche, 15 Liturgie vom Leiden u. Sterben Jesu.

Autobahnkirche a. d. Autobahnausfahrt Adelsried. - So- u. Feiert. 8, 10 u. 18 Go.

Pfarreiengemeinschaft am Kobel

Steppach, St. Raphael,

Kolpingstraße 8a

So 10.45 Palmsegnung am Haus Rade-gundis, Palmprozession nach St. Raphael, Euch.-Feier und Kindertagesdienst, Viktoria Mozet. **Mo** 18.55 „5 vor 7“ Ökumenischer Montagsgottesdienst in St. Stephan, Hainhofen. **Mi** 8.25 Rkr, 9 M, 19 Abend der Barmherzigkeit in St. Ägidius, Neusäß. **Do** 19 M vom Letzten Abendmahl (Gründonnerstagsfeier der PG). **Fr** 10.30 Kinderkreuzweg, 15 Karfreitagliturgie (nach der Liturgie stille Anbetung am Heiligen Grab bis 18 Uhr).

Kobelkirche, Maria Loreto,

Kobelstraße 36

Sa 16.30 Rkr, 17.30 BG, 18 Passionsgottesdienst in der Kobelkirche, zur lieben Muttergottes als Dank und um weitere Hilfe (E). **So** 16.30 Rkr und BG, 17 Fest-Go, Maria Egger. **Mo** 8.15 Rkr. **Di** 8 BG, 8.15 M zu den Hl. Schutzengeln, 9 Rkr. **Mi** 8 BG, 8.15 M, Verst. der Fam. Theimer, Englert, Haupt und Maier und Anliegen, 9 Rkr. **Do** 8 BG, 8.15 Ölbergandacht. **Fr** 10 Kreuzweg zur Kobelkirche (ab 1. Station Dr.-Rost-Straße und anschl. BG bis 12 Uhr).

Westheim, St. Nikolaus von Flüe,

Von-Ritter-Straße 6

Sa 18 VAM anschl. Osterkerzenverkauf, Ludwig Nußbaumer und verst. Angehörige, Verst. der Fam. Huber und Erhart. **So** 9 Palmsegnung im Pfarrsaal, Palmprozession zur Kirche, Euch.-Feier, anschl. Osterkerzenverkauf. **Mo** 18.55 „5 vor 7“ Ökum. Montagsgottesdienst in St. Stephan, Hainhofen. **Di** 17.30 Rkr, 18 M. **Mi** 19 Abend der Barmherzigkeit in St. Ägidius, Neusäß. **Do** 19 M vom Letzten Abendmahl (Gründonnerstagsfeier der PG). **Fr** 10 Kreuzweg zum Kobel (ab 1.

Station Dr. Rost-Straße), 12 „Die sieben Letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“ von Joseph Haydn - Kirchenmusikalische Andacht mit Musik und Text, 15 Karfreitagliturgie (nach der Liturgie stille Anbetung am Heiligen Grab bis 18 Uhr).

Hainhofen, St. Stephan,

Am Kirchberg 10

Sa 18 Passionsgottesdienst in der Kobelkirche. **So** 10 Segnung der Palmzweige bei der Antoniuskapelle, Prozession und PFG, Kollekte: Heiliges Land. **Mo** 8 M. **Mi** 8 M Rudolf Pilz. **Do** 19 Abendmahlgottesdienst. **Fr** 15 Feier des Leidens und Sterbens Christi.

Pfarreiengemeinschaft

Altenmünster/Violau

Altenmünster, St. Vitus,

Rathausplatz 2

So 10 M als Fam.-Go. zum Palmsonntag (keine Passion) Treffpunkt in der Kirche, Berta Schönthier u. verstorbene Angehörige, Erna Sandner, Johann und Agathe Weindl und Sohn Hans und Hermine Weindl, Anton u. Anna Weindl u. Schwiertochter Klara, Karl und Maria Weindl, Ilse Wiedemann u. Sohn Albert, Anneliese Ott u. verst. Angeh. **Fr** 9 Kreuzweg.

Baiershofen, St. Leonhard,

Dorfanger

So 8.30 M Reinhilde Gläß, Konrad und Hilde Weishaupt und Angehörige, Otto Drescher, Ernst und Gertrude Krug und Angehörige, Friedrich Bohrer, Mathilde u. Roman Merwald, Josef Klaus, Karl Mayer, Eltern u. Geschwister. **Fr** 9 Kreuzweg.

Hegnenbach, St. Georg,

Kirchgasse

So 8.30 M Josefa u. Alois Storr, Helmut Engelen JM, Manuela Baumann u. Großeltern, Rosa Kallenbach, Johann und Maria Egger mit Sohn Hans und Verst. der Fam. Beckert, Angeh. der Fam. Berchtenbreiter und Zub, Berta u. Mathias Mair u. Kinder, Rudi Kling und Großeltern. **Fr** 9 Kreuzweg.

Violau, St. Michael,

St. Michael-Straße 8

Sa 14 Taufe: Leon Finn Findler, 17.30 BG, 18 VAM Günter Micheler, Verstorbene Hämmerle u. Wink, Elisabeth und Jakob Dossner, Paul Heinle, Thomas Steinwinter. **So** 9.30 Rkr, 10 Pfarr- und Wallfahrtsgottesdienst, M für die Lebenden u. Verst. der PG, Johann u. Maria Hämmerle, Xaver u. Josefa Steck, Hildegard Jochum u. verst. Angehörige, Annamaria und Martin Rau, Frieda Klaus, Elfriede Steichele, Andreas u. Magdalena Leopold, Franz Winkler u. Anneliese Herler,

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg

Da, wenn Sie uns brauchen:
Tel. 0821 324-4028 oder 0821 324-4033

Tag und Nacht erreichbar, auch Sonn- und Feiertags

Morellstraße 33, 86159 Augsburg

Fax 0821 324-4035

bestattungsdienst@augsburg.de

 Stadt Augsburg

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

Der Turm der Pfarrkirche St. Jakobus d. Ä. in Haunswies, Gemeinde Afing, weist einen hohen quadratischen Unterbau auf. Es wird vermutet, dass er noch aus der Zeit der Romanik stammt. Der Chor ist im Kern spätgotisch. 1777 erfolgte der Neubau des Langhauses und die Erhöhung der Chormauern. Etwa zur gleichen Zeit wurden die Turmobergeschosse mit den abgschrägten Ecken und der Zwiebelhaube erbaut.
Foto: Krünes



Michael u. Anna Lipp u. Anna Herlemann, Maria, Alois u. Helmut Gump, Verst. Wesser und Braun. **Mi** 10 Chrisammesse mit Bischof Konrad im Hohen Dom, 18 Ministrantenprobe zu Karfreitag (alle Minis der PG). **Do** 14-17 Kinderbibeltag im PH. **Fr** 9 Kreuzweg der Marianischen Männerkongregation, 9.30-11 BG bei zwei Priestern, 10 Kinderkruzweg im PH, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi (mit allen Ministranten), 16.30-21 Grabwache.

Zusammzell, St. Nikolaus,
St.-Nikolaus-Straße 2

Sa 15 Taufe: Felix Roland Wölfel, 19 M Rudolf Engelman, Margret Peters-Semotam, Reinhold u. Josefa Regner, Johann u. Magdalena Frapscha, Josefa Forkl u. Franz Erhard, Josef u. Martha Frapscha, Johann Brandl. **Do** 19 Abendmahlfeier der PG anschließend Agape. **Fr** 9 Kreuzweg, 19 Passionsandacht am Heiligen Grab.

Pfarreiengemeinschaft Batzenhofen
Batzenhofen, St. Martin,

Martinstraße 6

Sa 20 Theateraufführung im Pfarrsaal „Der Himmel wartet nicht“. **So** 10 Palmweihe und Prozession anschl. PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Verkauf von Palmbuschen und Osterkerzen vor dem Go, Dirr Marianne JM u. Georg u. Albert Dirr, Geschwister Koch, Franz Kugelmann JM, Georg Vöst JM, Rudolf Klösel, Berta, Willi, Anna und Tobias Köhler und Wilhelm und Magda Reiter. **Di** 18.30 Kreuzwegandacht. **Do** 19 M vom letzten Abendmahl anschl. Anbetung bis 21 Uhr. **Fr** 9 Kinderkruzweg, 10 Ministrantenprobe, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu.

Rettenbergen, St. Wolfgang,
Wolfgangstraße 1

Sa 11 Taufe: Hannah Röble, 17 Beichte in St. Wolfgang, 18.30 Rkr um Priester-

und Ordensberufe in St. Wolfgang, 19 Vorabendmesse in St. Wolfgang, Verkauf von Palmbuschel und Osterkerzen, Peter Furchtner, Cäcilie Scherer JM, Rosa Riß JM.

Pfarreiengemeinschaft Biberbach
Affaltern, St. Sebastian,

Pfarrer-Brümmer-Straße

So 8.30 PfG mit Palmweihe und -Prozession, Adolf u. Magdalena JM Wiblishauser, Martin Koch u. verst. Angeh., Lorenz JM u. Josefa Durner, Hermann u. Thekla Reißler u. verst. Angeh., Ignaz u. Martha Maierhofer u. verst. Sporer u. Schoder, Agathe Oettle JM. **Mi** 19 Toten-/Kreuzweg von Salmannshofen nach Affaltern mit anschl. Eucharistischer Anbetung in Affaltern. **Do** 21 Betstunde. **Fr** 9 Familienkruzweg, 18.30 Andacht zu den letzten Worten Jesu am Kreuz anschl. Grabwache.

Biberbach, St. Jakobus maj.,

Am Kirchberg 24

Sa 18.30 Fatima-Rosenkranz, 19 VAM entf. **So** 10 PfG mit Palmweihe und -Prozession (es spielt das Blasorchester Biberbach), 11.30 Taufe: Mila Grace Haas, 18.30 Rkr. **Mo** 18.30 Rkr, 19.30 Taizegebet. **Di** 9 M, für Zita u. Ludwig Keller u. Frieda u. Karl Rüger, Anton u. Magdalena Haas, 18.30 Rkr, 19 Feier der Versöhnung mit BG. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 17 BG, 19 Feier des letzten Abendmahles anschl. Betstunden: 20.30 Uhr: Betstunde gestaltet von der Jugend 21 Uhr: Betstunde gestaltet vom Kath. Frauenbund 21.30 Uhr: Betstunde gestaltet vom Pfarrgemeinderat. **Fr** 9 Kreuzweg der Pfarrgemeinde, 10 Familienkruzweg, 10.45 BG, 15 Karfreitagliturgie (Kirchenchor) anschl. Barmherzigkeitsnovene (9 Tage).

Bonstetten, St. Stephan,

Kirchstraße 2

Sa 18.30 Rkr und BG, 19 VAM Karl-Heinz Kaller. **So** 8.30 BG, 9 Palmweihe, Palmprozession und Eucharistiefeyer; Bei guter Witterung findet die Palmweihe am Dorfplatz statt, danach Prozession vom Dorfplatz zur Kirche. Die Erstkommunionkinder nehmen als Gruppe teil. **Mo** 8 M Franziska und Michael Link, Eltern und Geschwister. **Mi** 8 M Sebastian Pertschy. **Do** 17-18 BG, 20 M vom letzten Abendmahl, f. Lehrer und Seelsorger der Gemeinde Bonstetten. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Feier vom Leiden uns Sterben Christi (Johannspassion in der Vertonung von H. Schroeder), anschl. stille Betstunde vor dem Hl. Grab, 18-19 BG.

Pfarreiengemeinschaft Diedorf

Diedorf, Herz Mariä,

Marienplatz 2

So 10 Pfarr- und Fam.-Go. mit Palmprozession, Fam. Dillinger u. Seitz, Simlacher u. Stuhlmiller, Seitz, Frundler u. Felgenhauer, Bachofer u. Granzer, Fam. Butzki, Karl Sigg u. Eltern Sigg u. Kutz, Anna u. Heinrich Schlichtebrede, Verst. d. Fam. Hoffellner, Klemens Sumser m. Sohn u. Angeh., Herbert Pohl, sohn Alexandre u. Verwandt., Eltern Deyl, Eltern Bellan u. Angeh., Dietrich Schorer. **Mo** 19 BG. **Di** 19 Bußgottesdienst zur Vorbereitung auf Ostern. **Do** 9.30 Hauskommunion, 19 Eucharistiefeyer anschl. eucharistische Anbetung. **Fr** 10 Kreuzwegandacht im Haus Vinzenz, 10.30 ökumenischer Kinder- und Familienkruzweg im PH, 15 Feier des Leidens und Sterbens Jesu Christi.

Pfarreiengemeinschaft Dietkirch

Agawang, St. Laurentius,

Obernesfried 2

Sa 8 Rkr. **So** 10 Segnung der Palmzweige, Prozession und Fest-Go, parallel Kindergottesdienst im PH - Osterkerzenverkauf, JM Ruth Käßmair u. verst. Angeh. Hauser-Käßmair, Johanna u. Albert Bermeitinger u. verst. Angeh. Mayr, Bermeitinger, Schmid, Anna u. Michael Leitenmaier u. verst. Angeh., Walburga Hauser, Karl u. Afra Dietrich, Anton

Donderer u. verst. Angeh. **Di** 8 Rkr. **Do** 0 Frauenbetstunde bzw. Fackelwanderung der Männer mit Nachtgebet, 19 Abendmahlfeier anschl. Fackelwanderung der Männer nach Unternefsried Betstunde der Frauen, Andreas Grünwald u. verst. Angeh. **Fr** 9 Betstunde der Männer, 10 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsliturgie, 21 Nachtgebet am hl. Grab.

Dietkirch, St. Johannes Baptist,
Kirchplatz 3

So 10.15 Segnung der Palmzweige, Prozession, Fest-Go - anschl. Fastenessen im Schützenheim Gessertshausen, Verkauf von Osterkerzen, Eltern Schnaderböck u. Verwandtschaft, Gerhard Forster u. Eltern, Veronika u. Franz Zöllner, Eltern Nerz-Glink u. Peter Glink, 12.30 Rkr (St. Peter u. Paul Wollishausen). **Di** 18 Rkr (Kapelle St. Leonhard Gessertshausen). **Do** 19 Abendmahlfeier mit Fußwaschung, anschl. Besinnungsstunde mit Musik. **Fr** 10 Kinderkreuzweg, 15 Karfreitagsliturgie und Betstunde, 20 Kreuzwegandacht mit Fackelwanderung rund um Oberschönenfeld.

Döphshofen, St. Martin,
St.-Martin-Straße

Sa 18.30 Segnung der Palmzweige, Prozession und Fest-Go, Georg Mayer u. Eltern Mayer-Meister, Johann Zinner u. Moritz Hölzle, Fridolin Wörner, Adelinde Gaul. **So** 13.30 Rkr. **Fr** 13 Karfreitagsliturgie und Betstunde bis 15 Uhr.

Kutzenhausen, St. Nikolaus,
St.-Nikolaus-Straße

Sa 8 Altpapiersammlung in Agawang, Kutzenhausen u. Rommelsried. **So** 10 Segnung der Palmzweige, Prozession anschl. Fest-Go und Osterkerzenverkauf, Ida u. Lorenz Klemmer u. verst. Angeh., Hildegard Schneider u. verst. Angeh., Josef Sandner u. Geschwister, Karl u. Hildegard Fischer u. verst. Angeh. **Mo** 8 Rkr, 19.30 Filmvorführung „Franziskus - ein Mann seines Wortes“ (Pfarrheim). **Do** 16 Gründonnerstagsandacht für Kinder. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsliturgie, 19.30 Grabmusik.

Margertshausen, St. Georg,
St.-Georg-Straße 2

So 8.30 Segnung der Palmzweige, Prozession und Fest-Go, Eltern Hindermayr u. Gai, Mina Bader u. Georgine Frey, Mechthild u. Hermann Schaller. **Fr** 10 Kreuzwegandacht (Mini), 13 Karfreitagsliturgie, 17.30 Rkr, 18 Betstunde am Hl. Grab „Die sieben Worte Jesu“.

Rommelsried, St. Ursula,
Am Herzogberg 10

So 8.30 Segnung der Palmzweige, Prozession und Fest-Go, Franz u. Anna Schweinberger u. Söhne. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht, 11 Kinderkreuzweg vom Ortseingang zur Hl. Grab-Kapelle, 16.30 Karfreitagsliturgie.

Ustersbach, St. Fridolin,
Schmiedberg 2

Sa 13.30 Taufe, 19 Segnung der Palmzweige, Prozession und Fest-Go, JM Anton u. Maria Wagner, Angelika Schmid u. Angeh., JM Edmund Maly u. Regina Winkler, JM Alfred u. Mina Braun u. Söhne Hubert u. Alfred u. Matthäus Völk, Josef u. Maria

Zott. **So** 14 Taufe: Mia Haggenmüller, 17 Familien-Fastenandacht; Predigt: Diakon Dominik Loy; mitgest. vom Familiengottesdienstteam, an den neu restaurierten Kreuzwegstationen. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 14 „Mehr Lebensqualität im Alter“ im PH. **Do** 19 Abendmahlfeier, 20 Betstunde, 21 Taizé-Gebet. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsliturgie - stille Betstunde.

Mödishofen, St. Vitus,
Kirchplatz 1

So 14.30 Wort-Gottes-Feier mit Trauung von Sandra Müller und Andreas Link.

Pfarreiengemeinschaft Dinkelscherben
Anried, St. Felizitas,
Reichenbachstr. 8

So 8.30 Palmweihe und Prozession, anschl. M, Ludwig u. Luzia Eisele. **Mi** 19 M, anschl. BG. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsliturgie, anschl. Andacht 7 Worte Jesu am Kreuz.

Breitenbronn, St. Margareta,
Talstraße 6

Sa 19 VAM zum Palmsonntag mit Palmweihe und -prozession, Peter Stegherr und Lidwina und Pius Hoser und Angehörige, Jürgen Birle mit Großeltern.

Dinkelscherben, St. Anna,
Spitalgasse 8

Sa 18.30 St. Simpert: Rkr, 19 St. Simpert: VAM anschl. Abend der Versöhnung Der Kath. Frauenbund bietet Palmbuschen gegen eine Spende an, Cilly Mayr JM, Hermine Hüttmann, Rudolf Weikhart, Josef Wolitz, zu Ehren der Muttergottes, Hl. Judas Thaddäus u. Hl. Schutzengel in einem bes. Anliegen, Leopold Hahn. **So** 10 Palmweihe im Innenhof des Altenheimes Der Kath. Frauenbund bietet Palmbuschen gegen eine Spende an. Anschl. Prozession zur St.-Simpert-Kirche, dort M, Verst. d. Fam. Kastner u. Mayr, Anna Mayr, Gisela Bäurle u. Angeh., Ernst Lutz, Walburga u. Michael Burkhardt JM, Alois u. Franz Scherer. **Mi** 9 Altenh.: Wortgottesdienst. **Do** 19 St. Simpert: M vom Letzten Abendmahl - musik. gest. vom Kirchenchor anschl. in der Spitalkapelle Ölbergandacht u. Anbetung bis 7 Uhr. **Fr** 9 St. Simpert: Kreuzwegandacht, 9 St. Simpert: BG bis 10 Uhr, 15 St. Simpert: Karfreitagsliturgie - musik. gest. vom Kirchenchor, 15 Kinderkreuzweg im Pfarrsaal, 19 Lichterkreuzweg auf den Burgberg Treffpunkt: vor der St.-Simpert-Kirche, anschl. Gelegenheit zum Gebet am Hl. Grab bis 20.30 Uhr.

Ettelried, St. Katharina,
Pfarrer-Bort-Straße 2

Sa 19 Palmweihe und Prozession, anschl. M, Walter Potsch und Eltern. **Mo** 19 Fastenandacht. **Mi** 19 M, anschl. Beichtgelegenheit, verst. Kunstmaler Scherer. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 13 Karfreitagsliturgie, anschl. Andacht 7 Worte Jesu am Kreuz.

Fleinhausen, St. Nikolaus,
Dekan-Prölle-Straße 1

So 10 Palmweihe und Prozession, anschl. M, Albert Gemeinhardt jun., Josef u. Ottilie Koch, Paul Kastner, Josef Merk. **Di** 19 Ölbergandacht. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 13 Karfreitagsliturgie, anschl. Andacht 7 Worte Jesu am Kreuz.

Grünenbaindt, St. Peter u. Paul,
St.-Leonhard-Straße

Sa 17 Leonhardskapelle: Rkr. **Di** 19 M, anschl. BG. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsliturgie, anschl. Andacht 7 Worte Jesu am Kreuz.

Häder, St. Stephan,
Kirchplatz 5

So 8.30 Palmweihe und Prozession, anschl. M Anna u. Stefan Steinbacher, † Haid u. Schafitel, Stefan u. Philomena Schmid, 12.30 Kapelle: Rkr. **Di** 8.30 Kapelle: Rkr. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 13 Karfreitagsliturgie, anschl. Andacht 7 Worte Jesu am Kreuz, anschl. Betstunden bis 15 Uhr.

Oberschöneberg, St. Ulrich,
Maienbergstraße 12

So 8.30 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem mit Palmweihe und -prozession, Jakob und Kreszenzia Höfer und Alois und Maria Bader, Martha Sedelmeier.

Ried, Mariä Himmelfahrt,
Hattenbergstraße 16

Sa 18.30 Rkr. **So** 10 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem mit Palmweihe und -prozession, JM Ludwig Birle, Leonhard Albrecht, Georg und Mathilde Janker, Jakob und Maria Greiner mit Angeh.

Pfarreiengemeinschaft Emersacker
Emersacker, St. Martin,
Lauterbrunner Straße 2

So 17 Palmweihe, Prozession und PfG für die Lebenden und Verst. der PG. **Do** 18 BG, 19 Abendmahlmesse musikalisch gestaltet vom Kirchenchor anschl. Betstunde im Kloster. **Fr** 12.30 Kreuzwegandacht, 13 Karfreitagsliturgie.

St. Martin, Heretsried,
Augsburger Straße 9

So 9 Palmweihe, Prozession und M für, Anna Hintermayr u. Verst. d. Fam. Hintermayr u. Bader, Franz Seitz u. Eltern Wiedemann, Heinrich Jäckle. **Mi** 14 M anschl. Seniorennachmittag. **Fr** 9 BG, 10 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsliturgie.

St. Vitus, Lauterbrunn,
Hauptstraße

Sa 18 Palmweihe, Prozession und VAM. **Fr** 10 BG, 10 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsliturgie.

Pfarreiengemeinschaft Gablingen
Achsheim, St. Peter u. Paul,
Kirchweg 2

So 8.30 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem (am Kindergarten), Palmprozession, anschl. Messe, Übergabe des weißen Kleides an die Kommunionkinder, 14 Passionsandacht in der Eggelhofkirche. **Mo** 18 Rkr. **Mi** 18.30 Ölbergandacht, 19 M Martin und Anna Schnierle mit Angeh. **Do** 19 M vom Letzen Abendmahl m. Fußwaschung in Gablingen, m. d. Kirchenchor Gablingen/Achsheim, 20.30 Taizé-Gebet i. Meditationssaal im Pfarrheim St. Peter und Paul. **Fr** 15 Feier v. Leiden u. Sterben Christi, anschl. Betstunden: 16.30-1.15 Landfrauen, 17.15-18 Pfarrgemeinderat, 18-18.45 Marianische Kongregation.

Gablingen, St. Martin,
Schulstraße 19

Sa 18.30 Rkr, BG, 19 VAM, Verst. Schmid, Bussinger und Bußjäger, Verst. Wieden-

mann und Wunsch, Anna Weihmayr mit Eltern und Schwiegereltern, Josef Schaller. **So** 10.15 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem (vor dem Kriegerdenkmal), Palmprozession, anschl. M für Martin Sailer, Monika Saule mit verst. Angeh., Karl Schmid JM, Übergabe des weißen Kleides an die Kommunionkinder. **Di** 18.30 Rkr, 19 M Alban Geißler JM, Christian Förg, Viktoria Hirschvogel JM, Anna Schaller. **Mi** 18.30 Halbzeitpause - Vesper mit Vesper. **Do** 19 M vom Letzten Abendmahl mit Fußwaschung, mit den Kirchenchor Gablingen/Achsheim, anschl. Anbetung im Obergemach. **Fr** 10.30 Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Betstunden vor dem hl. Grab, 16.30-17.30 Senioren, 17.30-18.30 Frauen, 18.30-19.30 Männer, 19.30-20.30 Taizé-Gebet.

Pfarreiengemeinschaft Gersthofen
Gersthofen, St. Jakobus,
Schulstraße 1

Sa 14 Taufe, 17.15 BG (Ulrichskapelle), 18 VAM, JM Martin Weiß, Christl, Pauline und Thomas Steiner. **So** 10 Verkauf von Osterkerzen, 10.15 Prozession und Go für Kinder (Pfarrzentrum Oscar Romero), 10.15 M. **Mo** 9 M (Ulrichskapelle). **Mi** 9 M, 18 BG mit Pfarrer Karl Kraus (Ulrichskapelle). **Fr** 9 BG (Ulrichskapelle), 15 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn anschl. Betstunde des KDFB am Hl. Grab, 16.30 Betstunden in Stille am Hl. Grab (Ulrichskapelle).

Gersthofen, Maria, Königin d. Friedens,
Johannesstraße 4

Sa 17.45 Verkauf von Osterkerzen. **So** 8.15 Verkauf von Osterkerzen, 8.30 PfG. **Di** 19 M, Rosa u. Vinzenz Schaller, Petra Reiner u. Maria Scheifele. **Do** 19 Abendmahlmesse mit Fußwaschung, 20.30 Nacht des Gebets bis 6 Uhr am Morgen, 20.30 Agabe (Johannesstube), 21 KDFB-Anbetung nach der Agabe-Feier. **Fr** 10.30 Kreuzfeier für Kinder.

Hirblingen, St. Blasius,
Wertinger Straße 26

So 9.30 Fest-Go mit Segnung der Palmzweige und Palmprozession, Agnes u. Michael Schrettle u. Sebastian u. Anna Schuster, Hermann u. Rita Mair u. Verst. Mair u. Gossner, Anna Weimayer u. Ludwig Holzapfel, Johann Maier u. Barbara Stich, Franz u. Franziska Wittmann u. Sohn Franz, Josef u. Zenta Baumgartl, Christine Schröder. **Do** 19.30 Abendmahlfeier, 20.30 Stille Anbetung bis 24 Uhr (mit gestalteter Betstunde um 22 Uhr). **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagsliturgie, 16.30 Stilles Gebet vor dem Kreuz, 17.30 Rkr.

**Pfarreiengemeinschaft Horgau
Biburg, St. Andreas,**

Ulmer Straße 6

So 9 Fest-Go, Elisabeth Schubert. **Mi** 19 Bußfeier. **Do** 20.30 Abendmahlmesse, anschl. Ölbergandacht. **Fr** 8-9 BG, 9 Kreuzweg KDFB, 10.30 Kinderkruzweg, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Betstunde am heiligen Grab.

Horgau, St. Martin,

Martinsplatz 1

Sa 14 Taufe: Leon Schwarzenberger (St. Maria Magdalena Horgauergraut), 18.30 Rkr, 19 VAM Elisabeth und Karl Walter, Justina und Karl Walter, Anna und Martin Seiler, Georg Fischer und Tochter Christina, Josef Hampp (30-Tage-Messe). **So** 10.30 Fam.-Go., für Albert Vogg JM und Anton Vogg und Eltern, Josef Tögel JM, Gertrud Tögel und Angeh., 17 Kreuzweg am Stationenberg in Greut, bei schlechtem Wetter in der Kirche in Horgauergraut (St. Maria Magdalena). **Mo** 19 Bußfeier. **Di** 19 M (St. Maria Magdalena Horgauergraut), Johann Holland. **Do** 19 Abendmahlmesse, anschl. Ölbergandacht. **Fr** 9.30-11 BG, 10 Kreuzweg des KDFB im PH, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Betstunde am heiligen Grab, 17 Die sieben Worte Jesu am Kreuz.

Pfarreiengemeinschaft Meitingen

Meitingen, St. Wolfgang,

St.-Wolfgang-Straße 2

Sa 17.30-18.30 BG bei H. H. Pfarrer Hihler, 18 Rkr, 18-19 BG bei H. H. Pater Jan. **So** 9.45 Palmsegnung beim Christkönigs-Institut, anschl. Prozession zur PK, dort Fest-Go, Emma Schindler, Peter Riemsperger, Helmut Pauler, Maria und Franz Pauler mit Geschwister, Irmfried und Maria Zukrigl, Rudolf und Elisabeth Bayer, Helmut und Marianne Schmid, 10.15 Kinderkirche im Haus St. Wolfgang, 17.30 Rkr im Christkönigs-Institut, 18 Kreuzwegandacht für die gesamte PG in der Kapelle des Christkönigs-Instituts. **Mo** 10 M im Johannesheim, JM Georg Soppa, 18 Rkr, 19 Lobpreis und Gebet der Charismatischen Erneuerung im Johannesheim. **Di** 14.30 Seniorennachmittag (Veranst. Kolpingsfamilie Meitingen e.V.), 17.30-18.30 BG bei H. H. Pfarrer Kraus, 18 Rkr. **Mi** 14.30 Gedenkstunde zum 75. Todestag von Dr. Max Josef Metzger in der Kapelle des Christkönigs-Instituts, 17 Gedenkfeier zum 75. Todestag von Dr. Max Josef Metzger an der Stele vor dem Augsburger Dom (pax christi), 18 Rkr. **Do** 17.15-18.30 BG bei H. H. Pater Jan, 17.30-18.45 BG bei H. H. Pfarrer Hihler, 18.30 Rkr, 19 Abendmahlgottesdienst mit Fußwaschung für die PG (Gest. Gemeinschaftschor Meitingen/Herbertshofen), 20 Betstunde der Ministranten, 20.30 Betstunde - gest. KDFB und KAB, 21.15 Betstunde - gest. Kolpingsfamilie Meitingen e.V. **Fr** 8.30-10 BG bei H. H. Pater Jan, 8.30-9.30 BG bei H. H. Pfarrer Krammer, 9.30-11 BG bei H. H. Pfarrer Gerstlacher, 9.30-11 BG bei H. H. Pfarrer Hihler, 10 Kreuzweg der Erstkommunionkinder und Firmlinge mit Übergabe der Kommunionkreuze, 15 Karfreitagssli-

turgie (Kirchenchor), 19 Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten, 20 Andacht „Die Sieben Worte“.

Langenreichen, St. Nikolaus,

Wertingerstraße 61

So 8.15 Palmsegnung vor der ehem. Schule, anschl. Prozession zur PK, dort Fest-Go, - M für die Lebenden und Verst. der PG, Blandina Hintermayr, † der Fam. Eichberger, Sailer und Wegner, Verstorbene John, † der Fam. Probst, Reiter und Neumann, Maria Sing und Enkel Leonhard, 13 Rkr in der PK. **Fr** 15 Karfreitagssliturgie mit Übergabe der Kommunionkreuze, 16.30 Stille und gestaltete Anbetung 16:30-17 Uhr Lektoren 17-18 Uhr Rosenkranzbeter 18-18.30 Uhr Kirchenverwaltung, 16.30-17 BG bei H. H. Pater Jan, 18.30 Andacht „Die Sieben Worte“.

Herbertshofen, St. Clemens,

Klemensstraße 12

Sa 14 KDFB Herb.-Erlingen: Kaffeemittag mit Osterkerzen- und Palmbuschenverkauf, 18-18.30 BG bei H. H. Pfarrer Krammer, 18.30 Rkr. **So** 10.15 Treffen vor dem PH zur Palmsegnung, Prozession zur PK mit anschl. Fest-Go, Rosa und Paul Haider mit Verst. Haider und Mayr, Andreas Meitinger, Kreszenz und Xaver Brandmaier, Magdalena Hartmann, Josef Brandmaier, 18 Rkr in der Kapelle St. Martin Erlingen (St. Martin Kapelle Erlingen), 18.30 Rkr. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr, 19 Passionsandacht. **Mi** 18.30 Rkr. **Do** 20.15 Beginn Bestunden mit Übertragung, 20.30 Ölbergandacht - Gest. KDFB, 21.15 Gebetsstunde mit Taizé-Liedern. **Fr** 10 Kreuzweg in der PK, 10 Kinderkruzweg im PH, 15 Karfreitagssliturgie (Kirchenchor) mit Übergabe der Kommunionkreuze, 19 Andacht zu Jesus im Grab, 20 Passionsmusik.

Pfarreiengemeinschaft Neusäß

Aystetten, St. Martin,

Martinsplatz 4

Sa 17 Rkr. **So** 10.30 Pfarrmesse - Statio am Kreuz mitgestaltet vom Musikverein und der Schola - Treffpunkt zur Palmprozession vor dem Haus St. Martin, Norbert Bergmeir JM, Ella Dietrich mit Fam., Marianne Stark mit Fam. **Di** 9 M, - 8:30 Rkr. **Fr** 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, musik. Gestaltung Kirchenchor MA anschl. stille Anbetung.

Neusäß, St. Ägidius,

Bgm.-Kaifer-Straße 6

Sa 14 Taufe, 18 BG, 18.45 VAM der PG, 18.15 Rkr. **So** 8.45 M anschl. Pfarrkaffee (Treffpunkt zur Palmprozession auf dem Schulhof), JM Lorenz Klemmer. **Mi** 19 Barmherzigkeitsabend. **Do** 17.15 Anbetung in Stille in der Ägidiuskirche, 17.30 Beichtmöglichkeit, 21 Ölbergstunde, 22 Komplet. **Fr** 10 Kinderkruzweg, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, musik. Gestaltung PG Kirchenchor.

Neusäß, St. Thomas Morus,

Gregor-Mendel-Straße 1

So 10.30 M, Leb. und Verst. der PG Neusäß, Angeh. Schüler, Gabriele Drüssler, Erwin Riederer, Berta Bentlage. **Do** 16.30 Beichtmöglichkeit. **Fr** 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, 20 Taizé-Gebet.

Ottmarshausen, St. Vitus,

St.-Vitus-Straße 6

So 10.30 Familienmesse mit Kinderpassion, Rosa und Karl Kießling mit Eltern und Geschwistern. **Do** 19.30 M vom letzten Abendmahl, musik. Gestaltung PG Kirchenchor, 21 Nachtwallfahrt der Männer. **Fr** 10.30 Kreuzwegandacht.

Täfertingen, Mariä Himmelfahrt,

Portnerstraße 4

Sa 11 Taufe, 17 Rkr. **So** 8.45 M (Treffpunkt zur Palmprozession am Maibaum), Dominik Dorer, Martin Wiedemann, Bruno Keller, Ingrid Meißner, Armin Sinning. **Di** 18.45 M, 18.15 Rkr, Adrian Manietzky. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10 Kinderkruzweg, 17 Betstunde Frauen, 18 Betstunde Männer.

Pfarreiengemeinschaft Nordendorf/Westendorf

Nordendorf, Christkönig,

Kirchweg 1

So 10.15 M mit Palmprozession mit den Kommunionkindern (parallel Kleinkindergottesdienst im Pfarrheim) (Treffpunkt VG-Gebäude), Palmbuschen vor dem Go gegen Spende, M Emma Fischer. **Di** 8.30 Rkr. **Mi** 19 Schönstatt Bündnisandacht. **Do** 19 Feier des Letzten Abendmahls mit den Kommunionkindern und Firmlingen (mit dem Kirchenchor) anschl. Übertragung und Anbetung. **Fr** 9 BG, 10 Kreuzwegandacht für Kinder in der Kirche, 15 Karfreitagssliturgie (mit den Kommunionkindern) anschl. stilles Gebet, 17.30 Grabandacht.

Holzen, Kuratie St. Johannes Baptist,

Klosterstraße 1

Mi 17 Kreuzweg der Kommunionkinder. **Do** 18 BG, 19 Feier des letzten Abendmahls, anschl. Anbetung. **Fr** 9 Kreuzwegandacht gleichzeitig BG, 15 Karfreitagssliturgie.

Allmannshofen, St. Nikolaus,

Amselweg 1

Sa 18 VAM mit Palmprozession (Treffpunkt am Bürgerhaus) Verkauf von Palmbuschen und Osterkerzen, Josefa Ehleiter und verst. Angehörige, Elfriede Speer und Angehörige. **Di** 18.30 Rkr, 19 M, Moritz Dorfmueller und verstorbene Angeh. **Fr** 15 Karfreitagssliturgie mit den Kommunionkindern.

Ehingen, St. Laurentius,

Hauptstraße 47

Sa 18 VAM mit Palmprozession mit Kommunionkindern Treffpunkt: vor dem Missionskreuz auf dem alten Friedhof, Max und Franziska Schretzmeier, Verstorbene Becke, Wiedemann und Spingler, Alfons Böldt, Siegfried und Hildegard Haagen, Sophie Wölfle JM, Regina Stimpfle und Maria und Karl Stimpfle. **Di** 20 Bibel & Gebet (Pfarrhof). **Do** 21 Betstunde „Bleib hier und wachet mit mir“. **Fr** 13 Karfreitagssliturgie mit den Kommunionkindern, anschl. stilles Gebet, 16.30 Grabandacht.

Westendorf, St. Georg,

Schulstraße 4

So 10 PfG, M mit Palmprozession mit den Kommunionkindern, Palmbuschenverkauf durch die Ministranten, Kirchenchor, Treffpunkt auf der Südseite, Anna

und Josef Berchtenbreiter, Eleonore und Konstantin Kwoczalla, Großeltern und Verwandtschaft, Eltern Lipp, Söhne und Töchter, Fam. Wech und Stark, Helga Reichel, Erwin Link, 13.30 Eucharistische Anbetung. **Di** 10 Kleinkindergottesdienst zu Palmsonntag und Gründonnerstag in der Kirche, mit anschl. Agape im PH mit Kindergartenkindern, 18.30 Rkr. **Mi** 20 Bibelkreis. **Do** 19 Feier des letzten Abendmahls mit den Kommunionkindern und Firmlingen, anschl. Ölbergandacht, 21.30 Betstunde der Jugend mit Agape Einsetzung des Allerheiligsten. **Fr** 10 Kreuzwegandacht für Kinder im PH, 10.30 BG, 15 Karfreitagssliturgie (mit den Kommunionkindern) musikalisch gestaltet vom Kirchenchor, 19 Grabandacht, gestaltet von den Frauen, 20 Grabandacht, gestaltet von den Männern.

Oberschönenfeld, Zisterzienserinnen-Abtei,

Oberschönenfeld 1

Tägl. 17.30 Vesper. **Sa** 7 M Leb. u. Verst. d. Fam. Fischer, Fam. Martin Groos, Leb. und Verst. d. Fam. E. Mayer. **So** 8.10 Palmweihe, Prozession, Eucharistiefeier, Erwin Egger, Andreas und Walburga Pfisterer, Fam. Kuntscher, Georg Strasser und Johann Strasser, Irma und Erich Schubert, Georg Ziegler. **Mo** 7 M Rita und Günter Spindler, Leb. u. Verst. d. Fam. Hummel-Fauser, f. Schwerkranken. **Di** 7 M Leb. u. Verst. d. Fam. Schmitz/Hölzer, Sr. M. Katharina Mayer, Leb. u. Verst. d. Fam. Wieser. **Mi** 7 M Verw. Sprenzinger-Sporer, Jakob und Theresia Knöpfle, z. E. d. hl. Josef. **Do** 19.30 Abendmahlsgottesdienst, Leb. und Verst. d. Fam. Schmitz/Hölzer, Leb. u. Verst. d. Fam. Tiedge-Pesch, Maria Huber u. Angeh. **Fr** 15 Karfreitagssliturgie.

Pfarreiengemeinschaft Stettenhofen Langweid, St. Vitus,

Augsburger Straße 28

Sa 18.30 PfG für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Beginn am Platz beim Kriegerdenkmal mit Palmweihe, Prozession zur Kirche, Josefa u. Michael Reiter, Karl Frank u. Eltern, Margarethe und Leo Wölfel und Angeh. **Di** 6 Laudes (kirchliches Morgengebet), 18 Rkr und BG, 18.30 M Verst. d. Fam. Haider, Jehle u. Leitenstern. **Do** 14.30 Seniorennachmittag, PH, 18 BG, 19 Gemeinsame Abendmahlmesse mit Fußwaschung, anschließend Betstunde für die Lebenden und Verst. Priester der Pfarrei, Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitus. **Fr** 13 Karfreitagssliturgie anschl. bis 18 Uhr stille Verehrung des Kreuzes.

Stettenhofen, Jesus, der gute Hirte,

Gablinger Straße 6

Sa Auf Grund des Versöhnungsweges der Firmlinge bleibt die PK heute Vormittag geschlossen!. **So** 10 PfG für die Lebenden und verst. der Pfarrei, Beginn beim Kindergarten m. Palmweihe, Einzug i. d. Kirche, Andreas Heinrich, Helga Kress, 10 Kindergottesdienst. **Di** 18.15 Rkr. **Fr** 8.30 BG, 9 Kreuzwegandacht, 11 Kinderkruzweg, 15 Karfreitagssliturgie anschl. bis 18 Uhr stille Verehrung des Kreuzes.

Pfarreiengemeinschaft Welden**Welden, Mariä Verkündigung,**

Uzstraße 2

Sa 18 St. Thekla: VAM. **So** 10 Palmweihe am Franziskushaus (Kirchenzug: Harmoniemusik), 10.15 PFG für alle Lebenden und Verst. der Pfarrei, Julianna u. Johann Feldmeier, JM Thomas Helmschrott, Martin Kapfer, Eltern u. Schwiegereltern, Ida Weiß, 18 St. Thekla: M. **Di** 19 Bußgottesdienst für Welden u. Reutern anschl. BG. **Do** 17 St. Thekla: Abendmahlmesse, 18 PK: Bündnisfeier der Schönstatt Bewegung vor dem Schönstatt Bild, 19.30 PK: Abendmahlmesse mit Fußwaschung anschl. Betstunde. **Fr** 10 PK: Kinderkreuzfeier, 13 St. Thekla: Feier vom Leiden und Sterben Christi, 15 PK: Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Reutern, St. Leonhard,

Ludwig-Rif-Str.

So 8.30 Palmweihe vor der Kirche, 8.45 PFG für alle Lebenden und Verst. der Pfarrei, Leonhard Holland u. Eltern. **Di** 19 PK Welden: Bußgottesdienst für Reutern und Welden anschl. BG. **Do** 18.15 BG, 19 Abendmahlmesse anschl. Ölbergandacht. **Fr** 9.30 Rkr, 10 Kreuzweg, 10 PK Welden: Kinderkreuzfeier, 17 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Pfarreiengemeinschaft Willishausen**Anhausen, St. Adelgundis,**

Adelgundisstraße 12

So 9.30 Fam.-Go. - M für die PG, Gisela Sues und Verst. der Fam. Sues und Bayer, Dr. Herbert Uhl und Verst. der Familien, Andreas Laarmann, Josef und Erika Homann u. Irmgard Rösch, Josef Kosmanek, Elsa und Johann Kraus, Josef Schmid und Sohn Rudi. **Do** 19 Abendmahlmesse mit Fußwaschung anschl. Anbetung. **Fr** 10 Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Willishausen, St. Martinus,

Biburger Straße 8,

So 9.30 M Heinrich Neugebauer, nach Meinung, Rosa Stuhler und Angehörige, Urban Mayr und Eltern, 14 Kreuzwegandacht der PG an den Kreuzwegstationen in Rommelsried. **Do** 19.30 Abendmahlmesse mit Fußwaschung, anschl. Anbetung. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Deubach, St. Gallus (StG),

St.-Gallus-Straße,

Di 19 M Anton Mayr und Theresia Mayr, Verwandtschaft Reitmayer & Mayr, Charlotte und Johann Gayer mit Großeltern. **Fr** 9 Kreuzwegandacht.

Pfarreiengemeinschaft Zusmarshausen**Gabelbach, St. Martin,**

Kirchgasse

Sa 18.45 gemeinsamer Beginn von der Kirche mit Palmweihe, Evangelium und Palmprozession in die Kirche, 19 VAM, Dreißigst-M f. Frieda Käßmair, Paul Knöpfle JM, Eltern und Geschwister. **Mo** 19 Rkr für unsere Jugendlichen. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10 Kinderkreuzweg mit Fastenopfer der Kinder, 15 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn, anschl. stilles Gebet bis 17 Uhr.

Steinekirch, St. Vitus, Modestus u.**Kreszentia**

Hofmannstraße 12

So 10 gem. Beginn v. d. Kirche mit Palmweihe, Evangelium und Palmprozession in die Kirche, 10.15 M, Ida JM u. Xaver Haas u. Tochter Gerda, Georg u. Anneliese Fischer u. Angeh., † Süßmilch, Färber, Knöpfle und Kraus. **Do** 18.30 BG, 19 M vom letzten Abendmahl für verst. Priester der Pfarrgemeinde, anschl. Agapefeier im PH. **Fr** 10 Kinderkreuzweg mit Fastenopfer der Kinder, 15 Kreuzwegandacht, anschl. stilles Gebet bis 17 Uhr.

Wörleschwang, St. Michael,

Am Kirchplatz 4

Sa 18.45 gemeinsamer Beginn im Hof der Fam. Steppich mit Palmweihe, Evangelium und Palmprozession in die Kirche, 19 VAM Anton und Josefa Kempfer, Lorenz Krebs, Verst. Seifert und Deffner. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Kinderkreuzweg im PH mit Fastenopfer der Kinder, 15 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn anschl. pers. Gebet v.d. gekreuzigten Heiland bis 17 Uhr.

Wollbach, St. Stephan,

St.-Stephanus-Straße 1

So 8.30 gemeinsamer Beginn am Pestkruz mit Palmweihe, Evangelium und Palmprozession in die Kirche, 8.45 M, Josef Rathgeber JM und Eltern Georg und Barbara, Laura und Martin Wiedemann. **Fr** 10 Kinderkreuzweg mit Fastenopfer der Kinder in der PK Zusmarshausen, 15 Feier vom Leiden und Sterben des Herrn anschl. stilles Gebet bis 17 Uhr.

Zusmarshausen, Maria Immaculata,

Kirchgasse 4

Sa 7 Morgengebet in der Fastenzeit. **So** 10 gemeinsamer Beginn am Kirchplatz mit Palmweihe, Evangelium u. Palmprozession in die Kirche, 10.15 M, Dreißigst-M f. Rudolf Hausmann, Anton Vogler u. Sohn Anton, Spring und Wintz, Karolina Lenzgeiger u. Angeh., Josef Messerer u. Angeh., Martin Müller, Karl Haid und Anna u. Klemens Schmidt, Kurt und Genoveva Wiedemann, Erwin Ziegler, Hermann u. Elisabeth Deger, Gruschka, Gerlinger, Egerer und Angeh., Emilie und Karl Günther. **Mo** 8 Fatimagebet. **Di** 8 Rkr, 16 M im Seniorenzentrum, Walter Ohms, Eltern u. Bruder Günter u. Schwiegereltern, Rosina Meßner, Hochsieder und Leutenmayr. **Mi** 8 Rkr, 16 Rkr im Seniorenzentrum i.d. ehem. Krankenhauskapelle. **Do** 8 Rkr, 8.30 Offener Gebetskreis für alle Anliegen, 10 Wortgottesfeier im Seniorenzentrum, 19 M vom letzten Abendmahl für verst. Priester der Pfarrgemeinde, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes, 20.30 BG bei mehreren Priestern, 20.30 Eucharistische Anbetung 1.) Gebet um geistl. Berufe (PGR), 21 2.) offener Gebetskreis für alle Anliegen, 21.30 Einsetzung des Allerheiligsten Altarsakramentes. **Fr** 9 Kreuzwegandacht m. Novenengebet zur Göttlichen Barmherzigkeit, 10 Kinderkreuzweg m. Fastenopfer der Kinder, 15 Feier vom Leiden u. Sterben des Herrn bis 18 Uhr persönliches Gebet vor dem gekreuzigten Heiland, 16 BG für die gesamte PG.

Dekanat Aichach-Friedberg**Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen****Adelzhausen, St. Elisabeth**

Aichacher Straße 10

Sa 16.30 Fastenandacht.**Heretshausen, St. Laurentius**

Dorfstraße 20

Sa 18 VAM zum Palmsonntag, Palmweihe, Margarete u. Erich Grzondziel, Sofie u. Johann Treffler.

Kiemertshofen, St. Nikolaus

Pfarrweg 1

Sa 12.15 Rkr.**Tödtenried, St. Katharina**

Pfarrweg 1

Sa 12 Trauung von Robert und Eva Maria Asam, geb. Eppelsheimer, 16.30 Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Aichach**Aichach, Mariä Himmelfahrt**

Danhauser Platz 7

Sa 16.30-17.45 Osterbeichte, 18 VAM Gregor Lochner, Magdalena Breitsameter, Betra Kigle, Lorenz und Elfriede Greifenegger, Kaspar und Johanna Regau, Markus Schwarzenbacher, Margarete und Gustav Sperner mit Emma und Paul Schmidberger. **So** 9 PFG (mit besonderem Ged. derer, für die die M von einem Missionar gefeiert wird.) Mit Segnung der Palmzweige im Spitalinnenhof und Prozession zur Stadtpfarrkirche, 10.45 Fam.-Go. mit Segnung der Palmzweige im Spitalinnenhof und Prozession zur Stadtpfarrkirche, Maria und Josef Pluta und Angehörige, Hilde Fassmann und Fam., Katharina und Kurt Kaffka und Rita Lindstaedt, Karl Schmidt, Isabella Hermann, Eltern Michl und Schmidt, 19.30 „Zeit für mich“ Musik - Ruhe - Impuls. **Mo** 8.30 Laudes, 15.30 Euch.-Feier (AW-

Heim), 15.45 Rkr (Spitalkirche), 18.30-19.45 Osterbeichte, 20 Churchnight für alle Erwachsenen. **Di** 16.30-17.45 Osterbeichte, 18 Euch.-Feier, Willi Bauer-Krucker, Notburga und Simon Baur, Inge Schwanzer und Berta Fordermeier, Emil Hahnawald, Erwin und Elisabeth Schadl, Johann Mair, Elisabeth und Wendelin Schuster, Sofie und Josef Brandner. **Mi** 6 Morgenoase für Erwachsene mit anschließendem Frühstück (Pfarrzentrum St. Michael), 9 Euch.-Feier, Anna Gerum, Martin Wittmeir und Geschwister, 15.45 Rkr (Spitalkirche). **Do** 15.30 Wortgottesfeier am Gründonnerstag (AW-Heim), 17 Wortgottesfeier am Gründonnerstag (Krankenhauskapelle), 20 Feier des letzten Abendmahls (Kommunion in beiderlei Gestalten), 21.15 Ölbergandacht, anschl. Gelegenheit zur stillen Anbetung, 23 Betstunde der Jugendlichen und jungen Erwachsenen. **Fr** 9 Kreuzwegandacht (Spitalkirche), 10 Kreuzwegandacht (Krankenhauskapelle), 10 Kreuzwegandacht (AW-Heim), 10.30 Kreuzfeier für Kinder und Fam., 15 Karfreitagsliturgie, anschl. stille Anbetung.

Ecknach, St. Peter und Paul

Pfarrer-Steinacker-Straße 56

So 9.15 BG, 10 Euch.-Feier, Jakob und Cäcilia Loderer. **Mo** 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Feier des letzten Abendmahls. **Fr** 10 Kreuzwegandacht und BG, 15 Karfreitagsliturgie, anschl. Betstunde bis 17 Uhr.

Oberbernbach, St. Johannes Baptist

Blumenstraße 1

So 10 Fest-Go mit Prozession, Bartolomäus und Magdalena Böck, Johanna und Josef Lutz. **Do** 20 Feier des letzten Abendmahls. **Fr** 15 Karfreitagsliturgie.

Oberschneitbach, St. Agatha

Chrombachstraße 20

So 8.30 Fest-Go mit Prozession, Kaspar



Erlebnis
Stadtmarkt

Das perfekte Osterfest
mit der Frische und Vielfalt
vom Augsburger Stadtmarkt



Fuggerstraße 12a · 86150 Augsburg
Mo – Fr 7.00 – 18.00 Uhr · Sa 7.00 – 14.00 Uhr
Bauernmarkt: Mo – Sa 7.00 – 14.00
www.stadtmarkt-augsburg.de



Die Wallfahrtskirche St. Salvator in Adelzhausen wurde 1671 errichtet. Sie sollte ein Gnadenbild des Heilands aus Holz aufnehmen. Der heutige Bau stammt aus dem Jahr 1730. Das Kirchlein fällt ins Auge, weil es auf freiem Feld direkt an der A8 steht.

Foto: Krünes

Failer, Hiesling 22. **Do** 20 Feier des letzten Abendmahls. **Fr** 15 Karfreitagsliturgie.

Unterschneitbach, St. Emmeran

Paarweg 13

So 10 Fest-Go mit Prozession, Xaver und Elisabeth Höpp mit Anna Balleis. **Do** 20 Feier des letzten Abendmahls. **Fr** 15 Karfreitagsliturgie.

Walchshofen, St. Martin

Walchenstraße 1

So 10 Fest-Go mit Prozession, Josef und Franziska Wolf, Edith Rauchmeier. **Do** 20 Feier des letzten Abendmahls, Rosina

Breitsameter, Theres, Kaspar und Georg Lechner. **Fr** 15 Karfreitagsliturgie.

Pfarreiengemeinschaft BaidlKirch

BaidlKirch, St. Martin,

St. Martin-Straße 3,

Sa 15 Erstbeichte. **So** 9 Palmweihe beim Gasthaus „Fischerwirt“, Prozession, anschl. Hochamt, H.H. Pfarrer Michael Würth, Josef Klaß, Josef u. Anna Helgemeir, JM Hans und Franziska Kernle, JM Rosa Marazek und Andreas, Marie und Richard Drescher mit Sohn Rainer und Frieda, Andi Karrer, Andreas Karrer, Regi-

na Graf mit Josef Graf, Beatrix Helgemeir mit Geschwister u. deren verst. Kinder.

Mittelstetten, St. Silvester

Hauptstraße 20

So 10 Palmweihe beim Pfarrhof, Prozession, anschl. Hochamt, JM Anny Grötsch, f. Theresia und Hermann Träger, JM Anton Huber, JM Maria Huber, JM Benjamin Wendt, JM Roland Kurz mit Josef Kurz, Frieda und Leonhard Ostermeier.

Ried, St. Walburga

Hörmannsberger Straße 2

Sa 14 Taufe (Maria Zell Zillenber), 14 Erstbeichte, 14.30 Palmbuschenbinden

für alle Kinder im Pfarrhof Ried (Pfarrhof Ried). **So** 10 Palmweihe auf dem Parkplatz des Gasthauses „Kienberger“, Prozession, anschl. Hochamt, Anton und Aloisia Schwarzenbrunner mit Sohn Toni und Erich Dobliger, JM Josef Metzger, Josef und Viktoria Keller, Maria Grundler mit Schwiegereltern, JM Walburga und Johann Keller, Josef Steer mit Tochter Stefanie, JM Franziska und Josef Braummüller, Josef Gerstlacher mit Eltern, Marianne und Hermann Wittkopf, 11.45 Taufe von Madeleine Sophie und Fabian Elias Nemetz.

Pfarreiengemeinschaft Dasing

Dasing, St. Martin,

Kirchstraße 6

Sa 18.30 BG der PG, 19 VAM der PG, JM für Maria Widmann, JM Ludwig Beirle, JM Ludwig und Elisabeth Vöst, JM Wilhelm Hoppmann mit Otilie und Rita, JM Viktoria Recher, JM Eva-Maria und Erwin Drexl, JM Johann Eichner und Enkel Christopher, die Fam. Nodlbichler und Schlesinger, Andreas Kreutmayr, Ursula Kyrrmayr. **So** 10.30 Fam.-Go. der PG mit Palmprozession, Treffpunkt am Pfarrsaal. **Do** 19 Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung anschl. Agapefeier im Pfarrsaal. **Fr** 9.45 Kinderkreuzweg - gestaltet von den Kommunionkindern, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi anschließend Bet-Stunden.

Dasing, St. Franziskus,

St. Franziskus 2

Sa 13.30 Trauung.

Laimering, St. Georg,

Riedener Straße 8

So 9.45 PFG mit Palmprozession, JM Johann Michl, Karl Meßner und verstorbene Verwandtschaft Meßner und Baur und Geschwister Decker, Anton Weichenberger, Eltern Weichenberger und Eltern Sulzer. **Do** 19 Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung, Magdalena Treffler, Geschwister Sulzer. **Fr** 9.45 Kreuzweg - gestaltet von den Kommunionkindern, 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi.

Rieden, St. Vitus,

Am Pfarrhof 3

So 8.30 PFG mit Palmprozession, JM Theresie Wernberger, JM Martina, Martin und Elisabeth Gammel, Anna Rieder und Eltern Schmid. **Di** 18.30 persönliche BG, 19 Feier der Versöhnung (Bußgottesdienst). **Fr** 17 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi.

Taiting, Maria Verkündigung,

Marienstraße 5

Sa 19 PFG, JM Wendelin Metzger mit Tochter Kreszenz, JM Katharina Mayr mit Sohn Josef, JM Johanna Späth, Katharina Gaugenrieder mit Eltern Wörle, die verst. der Fam. Janda, die Fam. Kreutmayr und Hammerl, Ludwig Diepold. **Fr** 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi.

Wessizell, Unschuldige Kinder,

Pfarrstraße 9

So 8.30 PFG, Rosa und Ludwig Stegmann, Maria, Katharina und Mathäus Birkmair mit Eltern und Manfred Buhlmann, Mathias, Vitus und Mariana Kirchberger, Katharina Schlatterer und Katharina Groß,

Christoph Lechner, Franziska Lenz mit Eltern, Hermann Wagner. **Di** 18.30 persönliche BG, 19 Feier der Versöhnung (Bußgottesdienst). **Fr** 15 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi.

Ziegelbach, St. Michael,

St. Michael Straße 3

Fr 9 Kreuzwegandacht.

Pfarreiengemeinschaft Friedberg

Friedberg, Stadtpfarrkirche St. Jakob,

Eisenberg 2

EF (Eucharistiefeier) WG (Wortgottesdienst)

Sa 14 Taufe (St. Afra im Felde), 18 BG u. Rkr (WG), 18.30 Versöhnungsgottesdienst (WG). **So** 10 M - Gemeindegottesdienst (EF), für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, Engelbert Pimpl. **Mo** 18 Rkr (WG), 18.30 M (EF), JM Horst Kohlert. **Di** 18 Eucharistische Anbetung, 18.30 M (EF), Hannelore Dumbs. **Mi** 8.30 M (EF), Verwandtschaft Raab und Schmidberger, 16.30 M (EF) (Krankenhauskapelle). **Do** 17 BG, 19.30 Abendmahlmesse (EF), 20.30 Agape im Pfarrzentrum (Pfarrzentrum), 21.30 Anbetung. **Fr** 10 BG, 11 Karfreitagliturgie f. Kinder (WG) - Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi (WG), 17 Karfreitag der Jugend (Pfarrzentrum), 18.30 Karfreitag der Jugend.

Friedberg, Pallottikirche,

EF (Eucharistiefeier)

Vinzenz-Pallotti-Straße 14

Sa 7.15 EF Alban und Marianne Baur. **So** 10.30 Feier des Einzugs Christi in Jerusalem, EF Josef und Philomena Kruck, 18 Vespertgottesdienst. **Mo** 7.15 EF Afra und Alois Wenger. **Mi** 7.15 EF Josef Steiner und Freunde. **Do** 20 Feier vom Letzten Abendmahl, EF † Polerecki, anschl. Anbetung bis 22 Uhr. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Friedberg, Unseres Herren Ruhe,

Herrgottsruhstraße 29

DKK (Dreikönigskapelle)

Sa 8 Laudes, 8.30 M Maria Wagner, Andreas Breitsameter, Georg Spannagl, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 15-18 Uhr, 15-16 BG. **So** 7 M Bitte um Glaube, Hoffnung und Liebe, 8 M Michael Ziegenaus, anschl. BG bis ca. 9.45 Uhr, 10 Palmweihe in der Aussegnungshalle des Friedhofs, anschließend Prozession zur Kirche, M Karl-Georg Bechteler mit Anna und Johann Dworschak, Rupter Lechner, Karl Jaumann mit Eltern Nowy und Kreutmayr, Theresia Hartl, 13.30-14.15 BG, 14 Rkr, 14.30 M monatl. BS-Messe für die leb. und verst. Mitglieder, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 18 Uhr. **Mo** 8 Laudes, Eberhard Münz; Bitte in einem bes. Anliegen, anschl. Eucharistische Anbetung (DKK) bis 10 Uhr, 14 Rkr. **Di** 8 Laudes, 8.30 M Josef, Viktoria und Hans Asam, anschl. BG (solange Bedarf), Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30 und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 18.30 AusZeit (DKK). **Mi** 8 Laudes, 8.30 M Markus Bitzl, Gedenken verst. Klassenkameradan/-innen des Jahrgangs 1943 mit Lehrkräften; Bitte für die armen Seelen, anschl. BG (solange Bedarf), Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30

und 16-18 Uhr, 14 Rkr, 14.30 Kreuzweg, Wallfahrt Senioren St. Max, 17-18.15 BG, 18.30 M Maria und Johann Lang mit Angehörigen, Walter Kaufmann, Erna und Maria Thiel, Magdalena und Hans Bernard mit Angehörigen. **Do** 8.30 Morgenlob (DKK), anschl. BG (solange Bedarf), Eucharistische Anbetung (DKK) bis 11.30, 14 Rkr, 17 M vom Letzten Abendmahl, Bitte für die Kranken und Sterbenden, ca. 18.15 Ölbergandacht am Gnadenaltar und BG, anschl. stille Anbetung (DKK) bis ca. 20 Uhr. **Fr** 7-9 BG, 9 Kreuzweggebet mit Ansprache (Gnadenaltar), anschl. BG bis 11.30, 15-16.30 BG, 17 Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Verehrung des Heiligen Grabes in Stille, 19.45 Nachtgebet zum Abschluss.

Pfarreiengemeinschaft Kissing

Kissing, St. Bernhard,

Bernhardsplatz 2

Sa 17.45 Rkr, 18.30 PfG im Ged. an die verst. Mitglieder des Männergesangsvereins Kissing, Walter Adler. **So** 10.30 Statio und Palmsegnung bei der Kita St. Elisabeth, M Agatha und Anton Ziegler, Alexander Hackl, Anton Mengele, 10.30 Kinderkirche im Saal. **Di** 18.30 M Maria Kreigl, Josef Burghardt und Angehörige Burghardt und Wiesner. **Mi** 9 M in bes. Anliegen. **Do** 19.30 Abendmahlfeier, Fußwaschung und Agape mit Kirchenchor, anschl. Anbetungsstunde in Taizéform. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10 Kinderkreuzweg Kalvarienberg (Burgstall), 15 Karfreitagliturgie mit Kirchenchor.

Kissing, St. Stephan,

Kirchberg

Sa 13 Trauung, 17 Rkr. **So** 9 Statio und Palmsegnung a. d. neuen Aussegnungshalle, M Franz Xaver Sedlmeyr. **Mi** 18.30 Ölbergandacht an der Ölbergkapelle. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 10 Kinderkreuzweg Kalvarienberg (Burgstall), 15 Karfreitagliturgie.

Pfarreiengemeinschaft Merching

Merching, St. Martin,

Hauptstraße 17

Sa 18.30 Rkr. **So** 9 M mit Palmweihe, Emma und Bonifaz Bader mit Sohn Manfred, Annemarie und Karl-Heinz Korherr, Beate, Ruthild und Georg Hajek mit Angeh., Johann und Franziska Grabmann mit Eltern Grabmann, Bernhard Weiß, Maria und Georg Höpfl mit verstorbener Verwandtschaft. **Mo** 18.30 Rkr. **Di** 18.30 Rkr. **Mi** 10 Chrisam-Messe im Hohen Dom Augsburg, 18.30 Rkr. **Do** 18.30 Rkr, 19 M vom letzten Abendmahl für alle Pfarreien - anschl. Anbetung vor dem Allerheiligsten, Dante Squillace mit Eltern und Verwandtschaft, Emma und Otto Giesl und Anna Weiß mit Verwandtschaft, Angela Kriegenhofer mit Verwandtschaft Kriegenhofer und Lindl, Johann und Katharina Weiß mit Verwandtschaft, Mathias und Anna Schreiegg mit Sohn Anton, Dr. Herbert Welsch und Ehefrau Ruth und Tochter Brigitte, Walburga Schmid mit Eltern und Angeh. und für die armen Seelen, die verstorbenen Mitglieder des Katholischen Frauenbund Merching. **Fr** 10

Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagliturgie zusammen mit Steinach, Unterbergen und Schmiechen.

Steinach, St. Gangulf,

Hausener Straße 9

So 10.30 M mit Palmweihe für die Lebenden und Verst. der PG Merching, Maria und Johann Friedl, Martin und Cäzilia Weiß, Viktoria Guth. **Di** 19 M, Bernadette Limmer. **Fr** 10 Kreuzwegandacht.

Steindorf, St. Stephan,

Kirchstraße 4

Sa 18 Rkr. **So** 9 M mit Palmweihe - zusammen mit Hausen und dem Kirchenchor Steindorf, Martha Riedlberger mit Angeh. Riedlberger und Reichlmayr, JM Karl Schmied, JM Johann Sedlmair. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Karfreitagliturgie zusammen mit Eresried und Hausen.

Eresried, St. Georg,

Eresried 30a

Sa 19 VAM mit Palmweihe, JM Max Egenhofer. **Fr** 10 Kreuzwegandacht.

Unterbergen, St. Alexander,

Hauptstraße 7

Sa 19 VAM mit Palmweihe, Maria Böck, Clemens Doll mit Eltern und Geschwister. **Fr** 10 Kreuzwegandacht.

Schmiechen, St. Johannes Baptist,

Kirchplatz 1

So 10.30 M mit Palmweihe, Margarethe und Georg Wecker, Josef Helgemeir mit Angeh. Huster, Hella Richter und Lore Steppberger, JM Kajetan Ziegler mit Verwandtschaft, Stefan Tumlirsch. **Fr** 10 Kreuzwegandacht.

Pfarreiengemeinschaft Mering

Mering, St. Michael,

Herzog-Wilhelm-Straße 5

Sa 7 M (Theresienkloster), 10 M (Caritas Seniorenzentru- St. Agnes), Eltern Mayer u. Geschw., Hans Vockreither, Elisabeth u. Gerhard Philipp, Maria Ketzler, 14 Taufe von Louis Hintersberger, 15 Taufe von Philip Mauch, 17 Rkr, 20 Fatima Rkr (Samerkapelle). **So** 8.30 Amt mit Palmweihe u. Prozession, 9.30 M mit Palmweihe und Prozession (Theresienkloster), 10 M mit Palmweihe u. Prozession (Mariä-Himmelfahrt), Johann und Anna Lugert mit verst. Kindern und Angeh., Alois und Maria Puchner, Franz und Maria Rodinger, 10.30 Fam.-Go. m. d. Erstkommunionkindern u. Palmweihe u. Prozession, anschl. Sonntagscafe, Stefan u. Johanna Neumeir, Doris Schredl m. Großeltern. Johann u. Therese Gail, Ida u. Christian Weber m. Schwiegersohn Manfred Laufer, Annemarie Guerra m. Verw., Ludwig Vöst

u. † Angeh., Hansjörg Lischka, 13 Rkr. **Mo** 7 Wortgottesdienst oder M (siehe Klosterausgang) (Theresienkloster), 18.30 Rkr, 19 M Walburga Eberle m. Ewald u. Schwiegertochter Luitgard, Thomas Kopfmüller, Maria u. Johann Falkner m. Verw., Anton und Margarete Bichler m. Verw., Maria, Peter und Wilhelm Schwarz u. Viktoria und Michael Golling. **Di** 7 M mit Laudes (Theresienkloster), 9 M Anni u. Max Hofmuth m. Vew., Karl Mühlberger JM, Ludwig Peter mit Angeh., 17 Rkr. **Mi** 7.15 M im außerord. Ritus (St. Franziskus), 14 M u. Krankensalbung, anschl. Seniorennachmittag im Filmsaal und Michaelstube, 17 Rkr, 17.30 Rkr (Mariä-Himmelfahrt), 18 M mit Krankensalbung (Mariä-Himmelfahrt), Paul u. Elisabeth Koletzko, 18.30 Rkr (Theresienkloster), 19 M (Theresienkloster). **Do** 16.30 Vortrag von Michael Lidl: „Die Bayerische Passion“ mit der Flötengruppe Albert (Theresienkloster), 18 Abendmahlgottesdienst (Mariä-Himmelfahrt), 18.30 Rkr und BG, 19 Abendmahlgottesdienst, anschl. Anbetung bis 24 Uhr (Theresienkloster), 19 Abendmahlgottesdienst, 20 Betstunde gestaltet von der Kolpingsfamilie. **Fr** 9 Kreuzweg der Erwachsenen, 9 Kreuzweg der Erwachsenen (Mariä-Himmelfahrt), 9 BG, 9 Kreuzwegandacht (Theresienkloster), 10.30 Kreuzweg der Kleinkinder (Papst-Johannes-Haus), 10.30 Kreuzweg der Kinder mit den Erstkommunionkindern, 10.30 Kreuzweg der Jugendlichen und Firmlingen (Mariä-Himmelfahrt), 15 Karfreitagliturgie (Mariä-Himmelfahrt), 15 Karfreitagliturgie (Theresienkloster), 15 Karfreitagliturgie, 19 Betstunde vor dem Heiligen Grab.

Meringzell, St. Johannes Baptist

Am Kirchberg 2

Sa 9 VAM z. Palmsonntag m. Palmweihe, Anton Gerstlacher JM, Josef u. Anna Wiedmann m. Verw., Eltern Maria u. Josef Bachmeir m. Eltern Friedl, Kreszenz u. Anna Mayr. **Fr** 15 Karfreitagliturgie.

Pfarreiengemeinschaft Ottmaring

Bachern, St. Georg,

Georgstraße

So 10 M Ernst Weber, Maria Huber und Eltern Huber und Lechner, Stefan Wittkopf und Eltern, JM für Sebastian Gruber, Johann Tränkl. **Mo** 7.30 Rkr. **Mi** 19 Bußgottesdienst. **Fr** 9 Kreuzweg, 15 Karfreitagliturgie, 15 Kindergarten Bachern: Beschäftigung für Kinder ab 3 Jahren. Die Kinder kommen zur Kreuzverehrung in die Kirche.



 GRIENEISEN BESTATTUNGEN

Wir sind für Sie da
und helfen Ihnen sofort

Tag & Nacht
0821/44 07 50

- individuelle Vorsorgeregulungen
- jederzeit Hausbesuche
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Trauerfeiern nach Ihren Wünschen

Neusässer Straße 12 | Augsburg
www.ahorngrieneisen.de

Eurasburg Kuratie, Hl. Kreuz

Kirchberg

Sa 18.30 VAM zu Palmsonntag mit Palmweihe, JM Alfred Johann, Katharina und Ludwig Haller mit Verwandtschaft, Anton u. Anastasia Fleischmann mit Eltern u. Peter Schwegler, Max Baumann, Maria u. Werner Kohut mit Angeh. **Fr** 16 Karfreitagsgottesdienst anschl. Betstunde.

Freienried, St. Antonius

Schweglerstraße 1

So 8.30 Fam.-Go. mit Palmweihe und Prozession in die Kirche für Isidor Widmann mit Geschw., Pfarrer Adalbert Brandmair, Rudolf u. Elisabeth Ebenhöf. **Fr** 10 Kinderkreuzweg.

Ottmaring, St. Michael,

St.-Michaels-Platz 7

So 8.30 M mit Palmweihe für alle Lebenden und verst. der Pfarreiengemeinschaft, Maria Kolper JM, Johann Ottilinger, Frieda u. Anselm Sedlmayr u. Sohn Kaspar, Josef u. Maria Funk mit Söhnen Hans u. Bertl, Josef Riedl, Hans u. Gerda Sarcher, Theresia Späth u. Angeh. **Mo** 8.30 Rkr, 9 M. **Di** 19 Fastenandacht. **Mi** 10 Chrisammesse im Hohen Dom Augsburg. **Do** 19.30 Abendmahlfeier in Ottmaring für die ganze PG mit Fußwaschung und Kommunion unter beiden Gestalten. **Fr** 9 Kreuzwegandacht keine Beichtegegenheit, 14 Kinderkreuzweg im Gemeinderaum, 14 Karfreitagsgottesdienst, 19 Kreuzwegandacht mit der Gruppe Klangfarben.

Paar, St. Johannes Baptist,

St.-Johannes-Straße 3

Sa 18.30 VAM zu Palmsonntag mit Palmweihe am Kriegerdenkmal, Prozession in die Kirche für Hans und Cilly Pletschacher, Wendelin Mahl, Stephanie Lorenz JM, Michael Gastl jun., Helmut Wintermair JM, Viktoria Wintermair JM. **So** 10 Kinderkirche im PH. **Fr** 9 Kreuzwegandacht mit Team, 15 Karfreitagsgottesdienst.

Rehrosbach, St. Peter und Paul,

Augsburger Straße 26

So 10 M mit Palmweihe und Prozession in die Kirche - anschl. Osterkerzenverkauf der KLJB, Anton Aumüller mit Eltern Aumüller und Gutmann. **Fr** 10.30 Kinderkreuzweg, 14 Karfreitagsgottesdienst anschl. Betstunde.

Rinntenthal, St. Laurentius,

Aretinstraße

Fr 9.30 Jugendkreuzweg von der KLJB gestaltet.

Rehling, St. Vitus und Katharina,

Hauptstraße 5

So 10 M mit Palmenweihe, 1. JM für Wolfgang Henle, Martin Jakob, Hermine und Xaver Grandy, Ludwig Sturz, Stefan Jung, zu Ehren des hl. Burder Konrad, Anna und Ludwig Mayr und Tochter Kreszenz, Maria Wittmann, Maria Gay, Xaver und Maria Scheicher, Josef und Therese Jakob und Angeh., für die armen Seelen, Helmut Mendte, Michael Wieser. **Do** 18 Ölbergandacht, 19 Abendmahlmesse, 20 Aufbau des hl. Grabes. **Fr** 8.45 Kreuzweg, 10 Kinderkreuzweg, 11 Jugendkreuzweg, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Betstunden bis 18 Uhr.

Pfarreiengemeinschaft Stätzing

Derching, St. Fabian u. Sebastian,

Liebfrauenplatz 3

So 8.45 PfG, Segnung der Palmzweige (Statio vor dem Feuerwehrhaus) und Prozession zur Kirche, anschl. Solidaritätessen im PH, 19 Bußgottesdienst, anschl. BG für Kinder, Jugendliche u. Erwachsene. **Di** 19 Kreuzwegandacht. **Do** 19 Pfarreiengemeinschaftsgottesdienst (Abendmahl mit Fußwaschung) in Wulfertshausen, 21.30 Taizé-Gebet in Haberskirch. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Wortgottesdienst für die Kinder (Pfarrheim), 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, 16 Stille Anbetung vor dem Heiligen Grab in der Alten Kirche bis 18 Uhr (Alte Kirche Derching).

Haberskirch, St. Peter und Paul,

Stefanstraße 45

So 10.30 PfG, M Maria und Josef Kopp mit Verwandte, Hans Lindermayr und Richard Baumann. **Do** 19 in Wulfertshausen: M v. Letzten Abendmahl m. Fußwaschung, 21.30 in Haberskirch: Eucharistische Anbetung. **Fr** 17 Feier v. Leiden und Sterben Christi.

Stätzing, St. Georg,

Pfarrer-Bezler-Straße 22

Sa 8 M Josefa und Johann Theimer, Enkel Siegfried, Sebald Streibl, Tante Hermine, 18 Rkr, 19.30 Rkr Loretokapelle. **So** Palmsonntag mit Prozession, 8.30 PfG mit Passion, Kinderkirche f. Lebende und Verstorbene d. PG, M Erwin Bölt, Hildegard und Paul Drössler, Josef Brucker mit Angeh., Bernhad Mair und Eltern, Gerhard Heinzl, Verst. Wiedemann, Priegl, Knoller, Barbara Dosch und Melitta Staudinger, Isidor Kastl. **Mi** 18.30 Ölbergandacht, 19 M Harald Harteis. **Do** 19 in Wulfertshausen: M v. Letzten Abendmahl mit Fußwaschung, 21 in Stätzing: Stille Anbetung. **Fr** 9 Betstunde gest. v. Männern, 10.30 im Pfarrheim: Kinderkreuzweg, 15 Feier v. Leiden und Sterben Christi.

Wulfertshausen, St. Radegundis,

Oberer Dorfweg 1

So 10 PfG m. Prozession, Margarete Bründl, Lorenz, Katharina und Therese Sturm, Iganz und Juliana Metzger und verst. Angeh., Peter und Bernhardine Wolf, Johanna Wiedmann, Walter und Mathias Kimmel und verst. Angehörige. **Di** 19 AM, Johanna und Philipp Beste und Sohn Philipp. **Do** 19 M v. letzten Abendmahl, anschl. Agape, 21.30 Betstunde (Liturgiebeauftragte), 22.15 Jugendgebetstunde, 24-6 Uhr Stille Anbetung. **Fr** 9.30 Betstunde f. Männer, 10.30 Kinderkreuzweg, 15 Feier v. Leiden und Sterben Christi.

Stotzard, St. Peter,

Hauptstraße 5

So 8.30 Palmenweihe am Kriegerdenkmal, Prozession zur Kirche, M für die Lebenden und Verst. der Pfarrei, für die armen Seelen, Maria und Josef Erhard, Rosa Quittel, Anton Golling, Norbert und Philomena Obst, Elisabeth Balleis. **Di** 18.30 Rkr in Stotzard, 19 M in Hausen, Pius Sturm und Sohn Pius, Johanna, Sofie und Johann Kollarits, Verstorbene

ne der Fam. Raab, Maria Heinrich. **Do** 18.30 Ölbergandacht gestaltet durch die KLJB Stotzard, 19 Abendmahlmesse, für die armen Seelen, 20 Nach dem Go 1 Stunde stille Anbetung in der Gruft. **Fr** 9 Kreuzweg in der PK gestaltet durch den Pfarrgemeinderat, 9 Kinderkreuzweg im PH, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Dekanat Schwabmünchen

Pfarreiengemeinschaft Bobingen

Bobingen, St. Felizitas,

Hochstraße 2a

Sa 17.45 Rkr f. Priester u. Ordensberufe u. BG, 18.30 VAM, Hans Heidler, Elli u. Korbi Nischwitz, Magdalena u. Johann Krebs u. Angelika u. Georg Stadlmair, Sebastian u. Philomena JM Vöst, Karolina Wiedemann u. verst. Angeh., Michael Mayr JM, Hans Schneider, Hedwig Faber JM. **So** 8.45 Plamprozession musik. gest. v. d. Stadtkapelle, 9 PfG musik. gest. v. d. Stadtkapelle, 10.30 Palmprozession musik. gest. v. d. Stadtkapelle, 10.45 M, Viktor Widera, Elisabeth Hailer, Antonie Rottenegger u. verstorb. Angeh., Otto Stölzle, Manuel Dischinger, Rosario Russo u. Eltern. **Di** 18.30 Bußgottesdienst. **Mi** 8 M - entf. (St. Wolfgang & Wendelin Kapelle). **Do** 19 Abendmahlsgottesdienst, anschl. Betstunden. **Fr** 9 Kreuzweg, 10.30 Kinderkreuzweg, 15 Karfreitagsgottesdienst musik. gest. v. Kirchenchor.

Krankenhaus, Sa 18.30 Rkr u. BG, 19 M. **So** 9.30 M. **Mo, Di, Mi** 19 M. **Do** 19 Abendmahl, anschl. Ölbergandacht und BG. **Fr** 10 Kreuzweg, 15 Karfreitagsgottesdienst, anschl. BG.

Bobingen-Siedlung, Zur hl. Familie,

Grenzstraße 1

So 9.30 PfG mit Palmprozession mit Erstkommunionkindern und Passionsevangelium, Verwandtschaft Köbler-Groll, Heinz Kreuziger. **Di** 19 Bußgottesdienst. **Do** 20 Abendmahlsgottesdienst, anschl. stille Anbetung bis 22 Uhr. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus - Kreuzverehrung - Kinderkreuzweg im Pfarrkeller, anschl. stille Anbetung bis 20 Uhr.

Reinhartshausen, St. Laurentius,

Waldburger Straße 2

So 11 PfG mit Palmprozession, Christa und Werner Kreitmayer, Anna Kratzer, Eltern und Geschwister, Maria Zobel und Verwandtschaft, Anna und Johann Schweinberger JM, Helmut Hafner, Eltern und Ursula und Alois Mattmer. **Do** 18.30 Abendmahlsgottesdienst, anschl. Betstunde. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Betstunde.

Straßberg, Heilig Kreuz,

Frieda-Forster-Straße 1

So 10 Euch.-Feier mit Palmweihe und Palmprozession, Gottfried Lichtenstern, Arthur und Erika Mayr, Albert und Philomena Baur, Martina Krusbersky und Angehörige, Reinhard Huber und Großeltern, Hermann Kienle, Karl und Josefa

Vollmann und Sohn Franz. **Do** 19.30 M vom letzten Abendmahl, anschl. Einladung zu stillem Gebet in der Kirche. **Fr** 10 Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Waldburg, St. Radegundis,

Bobinger Straße 12

Sa 18 VAM und Palmprozession, Justine JM und Josef Rehm. **Do** 18.30 Abendmahlsgottesdienst, anschl. Betstunde. **Fr** 10 Kinderkreuzweg, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Pfarreiengemeinschaft Fischach

Aretsried, St. Pankratius,

Marktplatz 7a

Sa 18.45 18.45 Palmbuschenverkauf 19 Uhr Palmweihe beim Kreuz von Frau Rössle - Palmprozession zur Kirche - VAM zum Palmsonntag, PfG, Peter Zeilmair und verstorbene Verwandte, Fritz und Dora Spengler und verstorbene Angehörige, Kurt Faßbender und verstorbene Angeh. **Di** 18 AM. **Do** 19 Abendmahlfeier in der PK St. Michael in Fischach. **Fr** 9 Kreuzweg, 15 Karfreitagsgottesdienst.

Fischach, St. Michael,

Hauptstraße 6

So 9.45 Palmbuschenverkauf an der Leonhardskapelle, 10 Uhr Palmweihe-Palmprozession zur PK - M, 14 Taufe: Theo Peter. **Do** 19 Abendmahlfeier für die Pfarreiengemeinschaft anschl. Ölbergandacht. **Fr** 9 Kreuzweg, 10 Kinder- und Jugendkreuzweg Treffpunkt 10 Uhr Pfarrhaus Adolph Kolping, 15 Karfreitagsgottesdienst.

Siegershofen, St. Nikolaus,

Kirchberg

So 8.15 Uhr Palmbuschenverkauf, 8.30 Uhr Palmweihe am Kreuz- Palmprozession zur PK - M, JM Afra Leinböck. **Do** 19 Abendmahlfeier in der PK St. Michael in Fischach. **Fr** 9 Kreuzweg, 13 Karfreitagsgottesdienst.

Willmatshofen, St. Vitus,

Hauptstr. 86

Sa 10 Familienrosenkranz in der Kapelle Tronethofen. **So** 8.15 08.15 Palmbuschenverkauf-, 8.30 Palmweihe am Kreuz in der Wilhelm-Wörle-Straße -Palmprozession zur PK - M. **Mo** 18.30 Rkr, 19 Abendmesse, Fam. Weber und Abold, Barbara Wild, Anna, Emil und Werner Schenk. **Mi** 18.30 stille Anbetung, 19 AM. **Do** 19 Abendmahlfeier in der PK St. Michael in Fischach. **Fr** 9 Kreuzweg, 13 Karfreitagsgottesdienst anschließend Betstunde.

Wollmetshofen, St. Jakobus maj.

Ortsstraße 26

So 9.45 Palmbuschenverkauf beim Kreuz Zaha, 10 Uhr Palmweihe - Messe, Friedrich und Hildegard Gröschel und Kinder Anton, Christine und Helmut, Irma und Josef Löffler, Dreißigst-M f. Maria Frey, JM Peter Bogenhauser, Afra und Martin Schuster, verstorbene Eltern und Geschwister Zaha-Bäurle. **Di** 18.30 Rosenkranz, 19 Abendmesse, Ludwig Erlinger. **Mi** 18 Rosenkranz. **Do** 19 Abendmahlfeier in der PK St. Michael in Fischach. **Fr** 9 Kreuzweg, 15 Karfreitagsgottesdienst anschließend Betstunde.



Laut einer Inschrift der Kirche Unschuldige Kinder in Wessiszell wurde der Turm 1714 hochgezogen. Auch das Langhaus muss um diese Zeit neu erbaut worden sein. 2008 erfolgte eine umfassende Sanierung der Kirche.

Foto: Krünes

Pfarreiengemeinschaft Großaitingen Großaitingen, St. Nikolaus

Bahnhofstraße 1

So 10 PFG mit Palmprozession und Erstkommunionkindern (Treffpunkt: Pfarrheim) mit Abgabe vom Kinderfastenopfer. Abgabe von Palmbüschen gegen Spende anschl. Fastenessen, Fam. Reiß, Reinfelder, Fam. Besserer/Kugelman, Maria u. Andreas Hutter, f. † Mitglieder d. Gartenbauvereins, Rudolf Wildenauer, Johanna Schreiber, Martin u. Kandida Meitingner, Elisabeth Sauer, Friedrich Hüther u. Karolina Winter, Max u. Adolf Fischer, zum Dank, Johann u. Mathilde Lang, Katharina Ferst. **Mo** 9 Rkr. **Di** 18 Rkr, 18.30 M, Fam. Melder/Komenda, Rosa und Oskar Goßner, Josef Zauzig. **Mi** 9 Rkr. **Do** 19 Gemeinsame Abendmahlmesse für die PG mit Meridian, anschl. Betstunde am Hl. Grab vom Kath. Frauenbund. **Fr** 9 Kreuzwegandacht und BG, 10.30 Straßenkreuzweg für Kinder, 15 Liturgie des Karfreitags mit Kirchenchor, 19 Betstunde am Hl. Grab, 20 Jugend-Betstunde.

Kleinaitingen, St. Martin

Am Kirchberg 1

Sa 18.30 PFG mit Palmprozession und Erstkommunionkindern (Treffpunkt: im Friedhof am Kreuz) anschl. Versammlung der MMC; Adolf u. Anna Weiser, August u. Olga Heiß, Renate Beule, Josef u. Ludwig Fendt u. Fam. **Mi** 18.30 M Kreszenz Siemann u. Angeh. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 9.30 Betstunde der MMC, 13 Liturgie des Karfreitags, 19 Andacht vor dem Heiligen Grab.

Oberottmarshausen, St. Vitus

Kirchplatz 1

So 8.45 Pfarrgottesdienst mit Palmprozession und Erstkommunionkindern (Treffpunkt: vor dem Kindergarten), Josef, Juliane u. Veronika Wessinger. **Mi** 18.45 Rkr, 19.15 M. **Do** 21 Agapefeier im PH, 22.30 gestaltete Betstunde. **Fr** 9.30 Kreuzwegandacht gestaltet v. d. Männern, 10.45 Kreuzwegandacht gestaltet vom Familiengottesdienst-Team, 15 Liturgie des Karfreitags, anschl. stille Anbetung bis 18 Uhr.

Reinhartshofen, St. Jakobus

Kapellenberg

So 18.30 M Oskar Hailer u. Angeh., Dieter Leberle. **Do** 21.15 Nachtwallfahrt der Männer. **Fr** 9 Kreuzwegandacht.

Wehringen, St. Georg

Friedensstraße 6

Sa 16 Rkr. **So** 8.45 PFG mit Palmprozession und Erstkommunionkindern (Treffpunkt: v. d. Kirche), Hans Salvamoser, Alfons u. Maria Fischer, Josef u. Kreszenz Schwarz, Franz u. Rosa Mayr, Johann u. Felizitas Schimp, Elisabeth u. Karl Kaiser. **Do** 21 Ölbergandacht. **Fr** 9 Kreuzwegandacht (Skapulierbruderschaft), 10 Kinderkreuzweg, 11 Andacht zu den sieben Worten Jesu in der Hl.-Kreuz-Kapelle, 15 Liturgie des Karfreitags.

Pfarreiengemeinschaft

Hiltentingen / Langerringen

Gennach, St. Johannes d. Täufer,

Langerringer Straße 1

So 8.30 Segnung der Palmzweige am Kriegerdenkmal, Palmprozession und

Festamt, Maria Rager JM u. verst. Angehörige, Michael u. Maria Weyer u. Franz u. Xaver Kottmayer u. verst. Angeh., zu Ehren der Hl. Schutzengel, Johann Cavegn JM u. Adolf Cavegn. **Do** 20.45 Gründonnerstagsamt mit Fußwaschung musikalisch mitgestaltet vom Kirchenchor. **Fr** 10 Kinderkreuzweg (Fastenopfer der Kinder), 10 Kreuzweg.

Hiltentingen, St. Silvester,

Kirchweg 4a

Sa 8 Rkr, 16.15 BG mit auswärtigem Priester. **So** 10 Segnung der Palmzweige im Schulhof, Palmprozession und Festamt, musikalisch mitgestaltet von der Blaskapelle (vor der Palmweihe Verkauf von Palmbüschen im Schulhof), Egon Jauernik (Stiftsmesse), Fam. Erdle und Klein und verst. Angehörige, Wilhelm Demmler, Maria und Karl Voggesser. **Mo** 19 Rkr. **Di** 8 Rkr. **Mi** 19 Rkr in der Leonhardkapelle. **Do** 19 Gründonnerstagsamt mit Fußwaschung, anschl. gemeinsame Betstunden. **Fr** 9.15 Kreuzweg, 10.30 Kinderkreuzweg in der Leonhardkapelle

(Fastenopfer der Kinder), 15 Karfreitagsliturgie, 19 Andacht zu den sieben Worten Jesu am Kreuz.

Konradshofen, St. Martin,

Grimoldsriederstraße 6

So 10 Segnung der Palmzweige im Hof der Fam. Wilhelm, Palmprozession und Festamt, musikalisch gestaltet von der Musikkapelle, anschl. Fastenessen, für die verstorbenen Mitglieder des Musikvereins, Walter Schweinberger JM und verst. Angehörige, Johann Schorer und verst. Schorer und Burkhard, Alois Keller, Johann und Walburga Keller, Martin und Amalie Müller. **Di** 8 Rkr. **Do** 20 Betstunde, 20.45 Gründonnerstagsamt mit Fußwaschung. **Fr** 9 Kreuzweg, 10.30 Schülerkreuzweg (Fastenopfer der Kinder), 19 Andacht zu den sieben Worten Jesu am Kreuz.

Langerringen, St. Gallus,

Pfarrgasse 3

Sa 15.30 BG mit auswärtigem Priester. **So** 10 Segnung der Palmzweige vor dem Gemeindezentrum, Palmprozession und Festamt musikalisch mitgestaltet von der Chorgemeinschaft Langerringen, Hubert Schmid JM und Ulrich und Wilhelmine Schmid und Michael und Maria Jäger und Enkel Helmut, Horst Heinecker JM und Sohn Rudolf, Georg Sirch JM, Hermine und Karl Rittmayr und Tochter Angela, Veronika und Albert Vetter, Josef u. Maria König u. verst. Angeh. **Mo** 16 Rosenkranzbinden der Erstkommunionkinder im Gemeindezentrum St. Gallus. **Do** 19 Gründonnerstagsamt mit Fußwaschung musikalisch mitgestaltet von der Chorgemeinschaft. **Fr** 10 Kreuzweg gestaltet von den Kindern (Fastenopfer der Kinder), 13.30 Karfreitagsliturgie musikalisch mitgestaltet von der Chorgemeinschaft für Langerringen und Gennach, 15 Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung im Altenheim.

Scherstetten, St. Peter und Paul,

Kirchgasse 1

Sa 17.15 BG mit auswärtigem Priester für Scherstetten und Konradshofen. **So** 8.30 Segnung der Palmzweige im Pfarrgarten, Palmprozession und Festamt, Theresia Rogg JM, Verst. Fischer, Herz und Kopp.

Di 19 M für die verst. der Pfarrgemeinde. **Fr** 9 Kreuzweg, 10 Schülerkreuzweg (Fastenopfer der Kinder), 13.30 Karfreitagsliturgie.

Schwabmühlhausen, St. Martin,

Kirchberg 10

So 8.30 Segnung der Palmzweige am Kirchenvorplatz, Palmprozession und Festamt, Edeltraud Trommer. **Fr** 9 Kreuzweg, 15 Karfreitagsliturgie.

Westerringen, St. Vitus,

Pfarrgasse 3

Di 19 M Alois Fischer JM.

Pfarreiengemeinschaft Königsbrunn

Königsbrunn, Maria unterm Kreuz,

Mindelheimer Str. 24

Sa 17.45 BG, 18.30 M mit Palmsegnung, für Ulrich u. Maria Feigl u. Anna Bröderle, für Franziska Böck, für Leo Migot, Sohn Martin, Eltern, Schw.-Elt. u. Geschwister. **So** 11 Fam.-Go. mit Palmprozession und Himmelwärts, Beginn am Wasserspielplatz. **Mo** 6.30 Frühschicht. **Di** 6.30 Frühschicht, 18 Rkr, 18.30 M für Verst. d. Fam. Groß, für Alexander u. Eugen Baumstark, für Christian Maier u. Arme Seelen. **Mi** 6.30 Frühschicht, 18 Rkr. **Do** 6.30 Frühschicht. **Fr** 10 Kinderkreuzfeier, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, mit Cantabile; anschl. BG.

Königsbrunn, St. Ulrich,

Bgm. Wohlfarth-Str. 41 a

Sa 17 Rkr, 19 Start zum Jugendkreuzweg auf die Ulrichshöhe. **So** 9.30 M mit Palmsegnung, Sofie Müller JM, für Geschwister u. Eltern Brunauer, Walburga u. Hermann Klocker, Ernst u. Alexander Zillmann u. verst. Angeh., Lorenz Kienle, Helga Berger, Peter u. Walburga Berger, Franz u. Josefa Sturm. **Mo** 18 Rkr. **Di** 17 Rkr. **Mi** 17 Rkr. **Fr** 10 Kreuzwegandacht, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi, mit dem Kirchenchor St. Ulrich.

Königsbrunn, Zur Göttl. Vorsehung,

Blumenallee 27

Sa 14 Taufe. **So** 10.30 PfG mit Palmsegnung, M Verst. d. Fam. Freudenschuß, Jahn, Hoff u. Kremser, Elisabeth Schwab JM, Erhard Eigl u. Vater, Verst. Hörmann u. Blaul, Siegfried u. Klaus Oswald. **Di** 18.30 M im Caritas-Seniorenzentrum St. Hedwig. **Mi** 18 Rkr, 18.30 M; anschl.

BG, Regina Schreijak u. Eltern, Verst. d. Fam. Baidl, Karl Jungwirth u. Eltern Hasnmüller. **Do** 19.30 Abendmahlsmesse mit Fußwaschung, 20.45 Anbetung bis Mitternacht und Nachtwallfahrt. **Fr** 10 Kinderkreuzfeier, 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi in Zur Göttlichen Vorsehung.

Pfarreiengemeinschaft Lechfeld

Graben, St. Ulrich u. Afra,

Kirchbergstraße 11

So 8.45 Palmweihe am Rathausplatz, anschl. Prozession zur Kirche, dort Fam.-Go. musikalisch gestaltet vom Chorensemble, Valentin Hartmann JM und Viktoria Hartmann, Josef Baur und Eltern. **Fr** 9 Kreuzweg für Erwachsene, 17-20 Uhr stilles Gebet.

Klosterlechfeld, Pfarr- und Wallfahrtskirche Maria Hilf,

Franziskanerplatz 6

Sa 7.30 Morgenlob (Hauskapelle), 15-17 Uhr BG (fremder Beichtvater), 18.15 Rkr und BG, 19 Wallfahrtsgottesdienst mit H. H. Generalvikar Msgr. Harald Heinrich, Augsburg, musikalisch gestaltet vom Vokalensemble Landsberg, Eva Kühn JM.

So 10.30 Palmweihe am Kalvarienberg, anschl. Prozession zur Kirche, Fam.-Go. mit dem Chor „Zwischentöne“, Ignatz und Regina Hüttel, Ignaz Wendelberger JM, Heinrich Schlehuber JM, Eltern Krall und Schnatterer. **Mi** 18-19.30 Uhr BG. **Do** 15-17 BG, 21.15 Ölbergfeier am Kalvarienberg (bei schlechtem Wetter in der Kirche) mit dem Chorensemble Graben, anschl. Nachtanbetung (Hauskapelle). **Fr** 9 Kreuzweg für Erwachsene am Kalvarienberg, 10.30 Kreuzweg für Fam. am Kalvarienberg (zusammen mit Lagerlechfeld und Graben) bei schlechtem Wetter in der Kirche, 17-20 Uhr stilles Gebet.

Lagerlechfeld, St. Martin

Jahnstraße

So 10.30 Palmweihe am Glockenturm, anschl. Prozession zur Kirche, dort Fam.-Go., Christian Thieme, Alois Gruner JM, Stanko Culina und Fam. Gisela Eberhardt. **Do** 19 Gemeinsame Feier des letzten Abendmahls mit Fußwaschung musikalisch gestaltet von Singkreis Obermeitingen und Kirchenchor Untermeitingen. **Fr** 15 Gemeinsame Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu musikalisch begleitet vom Kirchenchor Klosterlechfeld, 17-20 Uhr stilles Gebet.

Obermeitingen, St. Mauritius

Kirchberg

So 8.45 Palmweihe beim Bürgerhaus, anschl. Prozession zur Kirche, Fam.-Go. mit eigenem Wortgottesdienst für Kinder, Johann Jahn und Eltern, Franz und Antonie Jacob, Herbert und Zenta Apholz. **Di** 8.30 Rkr (Kapelle), 9 M (Kapelle), anschl. Frühstück, Amalie Gilg 6. JM, Josef Martin Weiner JM. **Fr** 9 Kreuzweg für Erwachsene, 10 Kreuzweg für Fam. (Kapelle), 17-20 Uhr stilles Gebet (Kapelle).

Untermeitingen, St. Stephan,

Schloßberg 10

So 10.30 Palmweihe auf dem Rathausplatz, anschl. Prozession zur Kirche,

Fam.-Go. mit Chor Augenblicke, anschl. Fastenessen im Pfarrsaal, Johann und Zäzilie Bihler, Georg Höfer und verst. Eltern, Josefa, Wilhelm, Irmgard, Centa und Ludwig Schmid, Karl Strass JM, Erwin Strohmaier JM, Josefine Laier JM, Arthur Port JM, Erich Misof JM. **Mo** 15.30 Rkr im Haus Lechfeld. **Fr** 10 Kreuzweg für Fam. im Pfarrsaal, 17-20 Uhr stilles Gebet.

Pfarreiengemeinschaft Schwabmünchen

Klimmach, Mater Dolorosa

Klimmach

Sa 19 Feier des Patroziniums Mater Dolorosa, Festgottesdienst mit Kreuzverehrung, Josef und Ida Pfänder, Karl Gättinger und Eltern. **Mo** 16 Rkr in der Antoniuskapelle in Birkach. **Mi** 19 Rkr. **Do** 17 Ölbergandacht, 19 Abendmahlsamt in Schwabmünchen. **Fr** 15 Feier v. Leiden und Sterben Christi, 17 Kreuzwegandacht.

Mittelstetten, St. Magnus

St.-Magnus-Gasse 1

So 10.30 Palmweihe vor der Kirche und Prozession, anschl. Familiengottesdienst (Verkauf der Palmbuschen und Osterkerzen), Georg und Mathilde Schafflitzel. **Do** 19 Abendmahlsamt in Schwabmünchen. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Feier v. Leiden und Sterben Christi.

Schwabmünchen, St. Michael,

Ferdinand-Wagner-Straße 5

Sa 11-12 Stille Anbetung, Gelegenheit zur Beichte oder zum Gespräch, 15-17 allgemeine Osterbeichtgelegenheit, 17 Fatima-Rosenkranz, 17.30 Krankenhaus: M, Lorenz Albenstetter JM. **So** 8.30 Rkr, 9 Palmweihe am Ludwig-Rößle-Platz und Prozession in die Kirche, anschl. Pfarrgottesdienst, 10.30 Palmweihe am Ludwig-Rößle-Platz und Prozession in die Kirche, anschl. Familiengottesdienst, musk. gestaltet v. d. Stadtmusikkapelle, Helena Deutschenbaur JM und Angehörige, Evi und Winfried jun. Schlögel JM, Edeltraud Bleicher JM und Angehörige, Heinz Wilhelm JM und Angehörige, Adele Begerok und Schwiegersohn Herbert, Stefan JM und Anna Gutleber, die Verstorbenen der Land- und Hauswirtschaftsschule 1973/74 - 74/75, Karl Heimerl JM, Anton Burkhard JM, Winfried Schlögel sen. und Eltern, Kaspar Schmid und Eltern, Irmgard (Irmi) Huber, Walter Mayer, 19 M Adalbert, Elmar, Helmut und Alfred Schlögel, Johann JM und Anna Viehl. **Mo** 9 M, 18.15 Gedächtniskapelle: Vesper. **Di** 18.15 Gedächtniskapelle: Vesper, 19 M ERhard Hohnheiser, Johann Geier und verst. Angehörige, Anton Klaußner JM und verst. Angehörige. **Mi** 9 M entfällt wegen Chrisam-Messe um 10 Uhr im Dom Augsburg, 10-12 Krankenhauskapelle: Lobpreis, Fürbitte, Stille Anbetung, 18.15 Gedächtniskapelle: Vesper. **Do** 15 Möglichkeit zur Beichte und zum Beichtgespräch im Beichtzimmer, 19 Abendmahlsamt mit Fußwaschung, Möglichkeit zur Kommunion unter beiderlei Gestalten, Übertragung d. Allerheiligsten, musik. gestaltet vom Projektchor und Chor St. Michael, 20.15 Unterkerche: Ölbergandacht, 21 Unterkerche: Betstun-

Gottesdienste in anderen Sprachen

Italienisch: 11 St. Thaddäus

Kath. Afrikanische Gemeinde: Deutsch/Englisch/Französisch, jeden Sonntag um 12.30 Uhr im Thaddäus-Zentrum, Madisonstraße 12

Kroatisch: 11.30 St. Sebastian

Polnisch: 10.30 Barmherzigkeit-Gottes-Kirche, Dr.-Schmelzing-Str., Hammer-schmiede

Slowenisch: 18 Klosterkirche St. Elisabeth (am 1. und 3. Sonntag im Monat)

Spanisch: 11 Klosterkirche Maria Stern (sonn- u. feiertags)

Portugiesisch: 10.30 Klosterkirche St. Elisabeth (1. und 3. Sonntag im Monat)

Ungarisch: 9 St. Maximilian (jeweils in den geraden Kalenderwochen)

Ukrainische kath. Kirche des byzantinischen Ritus: 12 Heiligste Liturgie nach Johannes Chrysostomus – Hlgst. Dreifaltigkeit, Kapelle, Kriegshaber

Gottesdienste in aramäischer/arabischer Sprache der Mission für die chaldäische Kirche: St. Joseph, Oberhausen Tel. 08 21/24 13 43.

de des Pfarrgemeinderates, 22- ca. 23 Uhr Unterkirche: Betstunde der Jugend. **Fr** 8.30-12 BG mit Beichtaushilfen, 9 Kreuzwegandacht, 10.30 Pfarrzentrum: Kreuzwegandacht für Kinder, musik. gestaltet v. Nachwuchsorchester, 15 Feier v. Leiden und Sterben Christi, musik. gestaltet v. Chor St. Michael, anschl. 20 Gedächtniskapelle: Stille Anbetung am Heiligen Grab.

Schwabegg, Mariä Himmelfahrt

Hauptstraße 1

So 8.45 Palmweihe vor der Kirche und Prozession, anschl. Familiengottesdienst, Irma Mayer und Sohn Arthur, Theresia und Matthäus Mayer und Sohn Matthäus, Xaver und Ursula Leinbeck, 14 Kreuzweg auf den Kalvarienberg (bei schlechtem Wetter in der Kirche). **Do** 9 Ölbergandacht, 18.30 Ölbergandacht, 19 Abendmahlsamt in Schwabmünchen. **Fr** 9 Kreuzwegandacht, 15 Feier v. Leiden und Sterben Christi, anschl. Meditations-
texte, Rkr.

Pfarreiengemeinschaft Stauden

Grimoldsried, St. Stephan,

Schulstr. 10

Sa 19 Palmsegnung beim Gemeinschaftshaus, anschl. Prozession zur Kirche, VAM zum Palmsonntag, M, Fam. Kugelmann- Spengler, Agnes Schmid zum Jahresged. **Di** 9 M, 10.45 Krankenkommunion. **Fr** 10 Kreuzweg.

Langenneufnach, St. Martin,

Rathausstraße 23

So 8.30 Palmsegnung beim Rathaus, Prozession zur Kirche, M Rosa und Wilhelm Eichinger, Verst. der Fam. Schwab, Vogt und Miller, Anton und Maria Burkhard, Kurt Alznauer zum Jahresged., Rudolf Schiegg zum Jahresged. und verst. Angeh. **Di** 9.30 Krankenkommunion, 18.30 Ölbergandacht. **Do** 18.30 Rkr, 19 Abendmahlsfeier, M, anschl. Betstunden bis 22 Uhr, Josef Wuschek und Edith Wuschek, Theresia Vogt zum Jahresged. und Sebastian Vogt, Anna und Isidor Lehle und Maria und Anton Knoll. **Fr** 16.30 Feier vom Leiden und Sterben Christi, anschl. Betstunden bis 20 Uhr.

Mickhausen, St. Wolfgang,

Pfarrer-Sales-Baur-Straße 5

So 10 Palmsegnung beim Feuerwehrhaus, anschl. Prozession zur Kirche, M, Marianne Mögele als JM, Frieda Heckl, Josef und Luise Sdziej mit Anita, Rosmarie Zimmermann z. Jahresged., Josefa Zimmermann z. Jahresged., Ewald Beier z. Jahresged., Josef Kooss z. Jahresged. und Eltern Heckl und Kooss, Johann Müller, 17 Kreuzweg von Münster nach Mickhausen. **Mi** 10.30 Krankenkommunion. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Mittelneufnach,

St. Johannes Evangelist,

Kirchweg

So 10 Palmsegnung beim Kriegerdenkmal, M Anna und Johann Eberle, Josef und Johanna Ruf, Josef und Sophie Ruf, Josefa und Wilhelm Böck, Pauline Jemiller z. Jahresged. **Mo** 8 Rkr. **Mi** 8 Rkr, 9.30 Krankenkommunion. **Fr** 15 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Reichertshofen, St. Nikolaus,

Kirchstraße 4

Sa 18.30 Rkr, 19 VAM zum Palmsonntag mit Palmsegnung, M. **Di** 11 Krankenkommunion, 18.30 Rkr, 19 M, Reinhold Ruf und verst. Angeh. **Fr** 10 Kreuzweg.

Walkertshofen, St. Alban,

Hauptstr. 30

So 8.30 Palmsegnung beim PH, anschl. Prozession zur Kirche, PFG, Fridolin und Berta Böck sowie Alois und Sofie Miller, Walburga Seitz z. Jahresged., Josef und Aloisia Seitz, Anna und Andreas Fischer und verst. Angeh., Philipp und Maria Kehler z. Jahresged., Josef Mayer und Tochter Eva und Franz, Karl Fendt z. Jahresged. und Maria Fendt, Walter und Helene Schuhmacher, Willi und Walli Mändle und Josef Zettler. **Di** 9.45 Krankenkommunion. **Mi** 19 Kreuzwegandacht. **Do** 19 Abendmahlsfeier, M anschl. Agapefeier und Gang in die Nacht. **Fr** 10 Kinderkreuzweg „Wir betrachten Jesu Leiden“, 16.30 Feier vom Leiden und Sterben Christi.

Dekanat Günzburg

Ziemetshausen, Maria Vesperbild, Wallfahrtskirche,

Schellenbacher Straße 4

Sa 7.15 BG, 7.30 M Edwin Neidenbach, 8.30 M Gerhard Habla, 9.30 Aussetzung des Allerheiligsten, Rkr, sakramentaler Segen, 10.15 Pilgeramt für die leb. u. verst. Wohltäter der Wallfahrt, 11.15 Erneuerung der Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens, danach Erteilung des großen Krankensegens (auch einzeln) und sakramentaler Segen, 11.30 Weihe von Andachtsgegenständen in der Anbetungskapelle, 15 Fatimagebetsstunde, 17.30 M in der außerordentlichen Form für verst. Eltern Friedrich und Kreszenz Höhr, 18.55 Rkr und BG, 19.30 VAM Agnes Huber. **So** 7.15 BG, 7.30 M Mayer, Merelis und Kus, 8.30 M Theresia und Kuni Schmid, 10.15 Palmweihe am Marienbrunnen mit Palmprozession und Pilgeramt für die leb. und verst. Wohltäter der Wallfahrt, 14 Rkr, 14.45 M, Zönakel, 15 Kinderkreuzweg, 17.30 M in der außerordentlichen Form, Appel-Bissinger, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Ludwig und Franziska Müller und verst. Angeh. **Mo** 7.30 M Siegfried und Barbara Grimbacher, 11 M Ilse Ganahl, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Erna Stiglitz, 20 Gebetskreis im Göttlichen Willen. **Di** 7.30 M Monsignore Vittore Pellicelli und Singnora Rosetta Caruana/Roma, 11 M Josef Zechmeier, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Heinz Möller z. JG, 20 Krankengebet - Anbetungsraum. **Mi** 7.30 M Georg Kiebler, 11 M für Z. E. der lb. MG u. d. hl. Josef n. „Mg“, 18.40 Rkr und BG, 19.15 M Ludwig Adam und leb. Ehefrau Ingeborg Adam. **Do** 18 BG, 19.15 M vom letzten Abendmahl in Konzelebration, anschl. Anbetung bis 22.30 Uhr. **Fr** 8.30-12 BG, 9 Kreuzwegandacht, 14-20 BG, 15 Feier vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus, anschl. Anbetung am Hl. Grab bis 20 Uhr.



Sonderschau im Naturfreunde-Haus

Gessertshausen – Im September 2015 haben 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beschlossen. Die Sonderausstellung „Solidarität – Demokratie – Gerechtigkeit: 17 Ziele für eine bessere Welt“ im Naturpark-Haus Oberschönenfeld nimmt die Ziele der Agenda in den Blick. 17 Schaukästen präsentieren in Bildern und Texten sowie Miniaturszenen und interaktiven Elementen Regeln und Ansätze für das Überleben auf der Erde. Sie fordern auch zur Auseinandersetzung mit Widersprüchen und Zielkonflikten im Zusammenhang mit einer sozial und ökologisch nachhaltigen Entwicklung weltweit heraus. Die anregende Ausstellung animiert zum Nachdenken und zur Diskussion. Die Schau ist im Naturpark-Haus Oberschönenfeld in Gessertshausen dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr zu sehen. Ostermontag ist ebenfalls geöffnet. Eintrittspreise: 4 Euro für Erwachsene, 1 Euro Kinder ab 6 Jahren, Kinder unter 6 Jahren sind frei. Foto: oh

SONDERAUSSTELLUNG

Naturpark Augsburg Westliche Wälder e.V. **NATURPARK-HAUS | OBERSCHÖNENFELD**
9. März bis 28. April 2019

SOLIDARITÄT
DEMOKRATIE
GERECHTIGKEIT
17 Ziele für eine bessere Welt
SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Umweltbildung Bayern

IMMER AKTUELL
www.naturpark-augsburg.de

SOLIDARITÄT – DEMOKRATIE – GERECHTIGKEIT
Eine Ausstellung von:
ZENTRUM OKUMENE
Brot für die Welt

Albertus Magnus

Der Mann, der alles wusste

Als Wissenschaftler den Dingen auf den Grund gehen, Ursachenforschung betreiben, die Dinge hinterfragen – und gleichzeitig gläubiger Christ sein: geht das? Für Albert von Lauingen hat sich diese Frage nie gestellt. Im 13. Jahrhundert, mitten im so genannten „finsternen Mittelalter“, galt Albert als „der Mann, der alles wusste“.

Er war ein großer Philosoph und ein leidenschaftlicher Naturwissenschaftler. Aber in erster Linie war der Dominikaner und zeitweilige Bischof von Regensburg tief verwurzelt im Glauben.

Begegnen Sie diesem faszinierenden Heiligen in unserer Multimedia-Reportage unter www.heiliger-albertus-magnus.de



www.heiliger-albertus-magnus.de

Albertus Magnus
MultimediaReportage

